Wort Gottes

Unsere Erde ist eine Schule des Geistes

Eine Auswahl von göttlichen Offenbarungen empfangen durch das 'Innere Wort' von Bertha Dudde. Prophetisch empfangen und niedergeschrieben laut Verheißung Johannes 14,21.

Herausgegeben von Freunden der Neuoffenbarung

Hans-Willi Schmitz
St. Bernardinstr. 47
47608 Geldern-Kapellen

+ + + + + + + +

Diese Schriften sind überkonfessionell. Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben. Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes, das Er in der heutigen Zeit - laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 - uns gibt, den Menschen zugänglich zu machen.

+ + + + + + + +

Quelle: https://www.bertha-dudde.org/de

Inhaltsverzeichnis

4529 Neujahrsbotschaft: Widerstand der Menschen gegen Gott....6
8170 Zuwendung der Wahrheit aus Gott ist nötig....7

Geistige Not auf Erden....9
7176 Geistige Verflachung....9
7209 Was ist geistige Not?....10
8633 Die Menschen wissen nicht um ihre große geistige Not....11

Schöpfung Erde....13
3504a Entwicklung der Erde vor den Menschen....13
7942 Entstehung des Schöpfungswerkes "Erde"....13
8252 Zeitbegriff für die Entwicklung der Erde....15

Die Gnade des Erdenlebens als Mensch....17
6096 Erdenwandel, Gnadenakt.... Rückkehr zu Gott....17
7958 Die Gnade des Erdenlebens als Mensch....17
8414 Bedeutsamkeit des Erdenlebens als Mensch....18

Die Erde als Ausreifungsstation für die Seele....20
6647 Was ist die Seele....20
4757 Körper, Seele und Geist.... Erklärung....21
4031 Einigung der Seele und des Körpers mit dem Geist....21
3414 Vergeistigen der Seele.... Überwinden der Materie....22
5194 Segen von Krankheit und Leid.... Ausreifen....23
8113 Liebe und Leid entschlacken die Seele....24
3642 Anerkennen des Erlösungswerkes nötig zur Seelenreife....24
7153 Bewußtes Arbeiten des Menschen an seiner Seele....25

Bewußt gelebtes Erdenleben....27
2068 Erdenleben - Probezeit.... Geistige Reichtümer....27
2127 Erdenaufgabe bewußtes Streben.... Ungenützte Zeit....27
2264 Bewußt gelebtes Erdenleben....28
6325 Erdenleben nur Durchgang zur Heimat....28
8628 Der Mensch soll auf Erden zum Licht der Erkenntnis kommen....29

Sammeln geistiger Schätze auf Erden....31
1763 Begehren des göttlichen Geistes in aller Einfalt.... (1. Kor. 1, 19-21)....31
4455 Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... Reue im Jenseits....31
4514 Der Geist gibt dem Wort das Leben....32
5854 Erwerben des geistigen Reiches auf Erden....33
8390 Abwenden von der Welt trägt geistigen Gewinn ein....33

Die Erde ist eine Schule des Geistes....35
0933 Schule des Geistes.... Erdenleben als Bildungsstation....35
2124 Geistiges Wissen Folge des rechten Wandels vor Gott....35
2838 Wissen um Uranfang und Endziel....36
8023 "Erkenntnis" muß gewonnen werden....37

7645 Die Erde ist Schule des Geistes....38

Gott als Lehrmeister....40

4480 "Ihr müsset von Gott gelehret sein...."....40
3987 Gott als Lehrmeister.... Er läßt Sich finden....40
4446 Rechte Lehrkraft.... Gott als Lehrmeister.... Schule des Geistes....41
5374 Ausbildung für Lehramt durch Gott Selbst.... Mission....42
6188 "Von Gott gelehret...." Gute Lehrkräfte....43

Lichtwesen als Lehrmeister....45

0757 Bemühungen der jenseitigen Lehrkräfte....45
1750 Anknüpfen geistiger Verbindungen auf Erden.... Hilfe der jenseitige Wesen....46
2180 Lehrende Tätigkeit der jenseitigen Wesen durch Gedankenübermittlung....46
4621 Keine Teilerkenntnis.... Lichtwesen als Lehrmeister.... Nur Wahrheit....47
3953 Lichtträger auf Erden Organe der geistigen Lichtwesen.... Deren Tätigkeit....48
8207 Verkörperte Lichtwesen.... Geistwirken - Mediale Empfänge....49

Rechte Lehrkräfte auf Erden....50

5251 Wortempfänger als erster geeignet zu lehren....50
4763 Geistig-Schauende.... Lehrer und Berater der Mitmenschen....50
3730 Gabe zu lehren.... Lehramt....51

Bedingungen zur lehrenden Tätigkeit: Bereitwilligkeit....53

2334 Lehrende Tätigkeit....53
3188 Bedingungen zur lehrenden Tätigkeit....54

Verlangen nach Wahrheit und geistigem Wissen....55

3767 "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...."....55
8581 „Höret Mein Wort...." Lebenskraft - Geistige Kraft....55
2249 Geistiges Wissen.... Studium.... Arbeit an der Seele....56
4098 Geistiges Wissen vermittelt Kenntnis des göttlichen Willens....57
4713 Weltweisheit - geistiges Wissen....58
3390 Geistiges Wissen verpflichtet zur Weitergabe....59
4515 Bedingung für rechte Vertreter Gottes: Geisteswirken und wahrheitsgemäßes Wissen....59
1357 Unterricht.... Schutz gegen irrige Lehren.... Gottesgeist....60
4122 Lehramt - Lehrkraft - Wahrheitsgemäßes Wissen....61
3175 Verantwortung der Lehrenden.... Wahrheit....62

Herz- und Verstandesdenken....63

1150 Verstandes- und Herzdenken.... Lehrende Tätigkeit.... Hypnose....63
2806 Verstandesforschen.... Wirken des Geistes.... Herz....64
5033 Tauglichkeit für Lehramt.... Erweckter Geist.... Urteilsfähigkeit....65

Horchen auf die innere Stimme....66

6050 "Ziehet euch in euer Kämmerlein zurück...."....66
3612 Bewußtes Horchen nach innen.... Stimme des Geistes....66
3732 Übung zum Hören der Stimme des Geistes....67
4343 Innenleben.... Zurückziehen in die Einsamkeit....68

5760 Abstumpfen der inneren Stimme durch Wehren des Geistes....69
5469 Jeder kann Gottes Ansprache hören.... In Form von Gedanken....69

Wirken des Geistes....71
7501 "Ich werde Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch...."....71
7822 Voraussetzung für die "Ausgießung des Geistes"....72
4470 Verschiedenes geistiges Wirken: Weisheit, Schauen, Weissagung.... (Konnersreuth)....73
7534 Wirken des Geistes im Menschen....74
7585 Rechte Vertreter Gottes auf Erden....75
7882 Ein "Lehrer" muß vom Geist erfüllt sein....76

Prüfen des Geistesgutes....78
8962 "Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind...." 1. Johannes 4, 1-3....78
6676 "Prüfet alles und das Beste behaltet...."....79
4601 Prüfet die Geister.... Erlösungswerk.... Prüfstein Jesus Christus....80
5135 Geistiger Empfang oder Gedankenarbeit?.... Ernstes Prüfen....81
7675 Prüfen von Geistesgut....82
6728 Pflicht eines Lehrers: Lehrgut zu prüfen....82
4534 Rechte Lehrkraft.... Wahrheit - Irrtum....83

Vorbildliches Liebeleben....85
8523 Bedingung, um Vollendung auf Erden zu erreichen....85
3201 Vertreter der christlichen Lehre muß in der Liebe leben....86
4092 Vorbildliches Liebeleben der Diener Gottes auf Erden....86
8758 Wer ist zum "Lehren" berechtigt?....87

Entscheidung im Erdenleben....89
6397 "Mein Reich ist nicht von dieser Welt...."....89
4337 Geistige Aufgabe vorangestellt vor irdischer Tätigkeit....89
4526 Entscheidung zwischen geistiger und irdischer Welt....90
5460 Gott-zugewandter Wille ist bestandene Erdenprobe....91
7497 Hilfe Jesu Christi zum Erdenwandel....91

Gottes Auftrag an Wissende: Wortverbreitung....93
4491 "Wegbereiter sollt ihr Mir sein auf Erden...."....93
4939 "Im Namen Jesu Christi...." Lehren....93
5082 Mitarbeiter an dem Erlösungswerk Christi.... "Gehet hin und lehret...."....94
3601 Berufene Diener Gottes.... Amt auf Erden....95
8211 "Viele sind berufen, wenige nur auserwählt...."....96
5208 Hilfe in geistiger Not - Verbreitung des Wissens von oben....96
5817 Große geistige Not gebietet emsige Weinbergsarbeit....97
7509 Geistige Not des Nächsten....98
4785 Nachfolger Jesu.... Verbreiten Seiner Lehre.... Geistwirken....99

Die Erde ist auch eine Schule des Leidens....100
0659 Auch das Leid ist Gnade.... "Vater, Dein Wille geschehe...."....100
4146 Schicksal.... Schule.... Verschärfte Mittel....100
4352 Vereinigung mit Gott.... Schule des Leidens....101

5102 Schule des Geistes....102
7247 "Ich will euch den "Tröster" senden...."....102

Die Erde hat aufgehört Bildungsstation des Geistes zu sein....104
5718 Geistiger Tiefstand.... Wende unmöglich.... Ende....104
8712 Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe....104
7672 Weite Entfernung von Gott.... Ende....105
8656 Gott führt Seinen Heilsplan durch....106

Schule des Geistes im Jenseits....108
5449 "In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen...."....108
0785 Schule des Geistes.... Lichtsphären.... Glückseligkeit....108
2373 Schule des Geistes auf Erden und im Jenseits....109
8203 Erwerben geistiger Schätze auf Erden....110

Höchstes Ziel auf Erden: Erreichen der Gotteskindschaft....111
3528 Ungenützte Erdentage.... Reue.... Gotteskindschaft....111
5522 Gotteskindschaft nur auf Erde.... Weiterentwicklung im Jenseits....111
6955 Erreichen der Gotteskindschaft nur auf dieser Erde....112

....114
6968 "Suchet zuerst das Reich Gottes...."....114
4327 Hinweis auf das Ende.... Rechte Vertreter Gottes....115
6612 Lasset den Geist in euch wirken....115
4072 Geistige Wiedergeburt....116

Neujahrsbotschaft: Widerstand der Menschen gegen Gott....

B.D. Nr. 4529
1. Januar 1949

Der Menschen Widerstand gegen Mich ist groß, und nur Meine übergroße Liebe bewahret sie vor dem gänzlichen Absturz in die Tiefe. Doch die Entfernung von Mir kann nicht verringert werden, solange sie ihren Widerstand nicht aufgeben. Widerstand aber ist jede Zurückweisung Meiner Gnade, und Gnade ist alles, was euch zur Höhe führt, Mir entgegen, und somit den Urzustand wieder herstellen hilft. Gnade ist also auch die Zuleitung Meines Wortes, das euch die reine Wahrheit vermittelt, ein Wissen, das dazu beiträgt, Mich zu erkennen, zu lieben und Meine Gebote zu halten. Dieses Wissen muß der Mensch entgegennehmen, ansonsten er ein falsches Bild von Mir als Schöpfer und Vater von Ewigkeit erhält. Mangelndes Wissen beeinträchtigt die Liebe zu Mir, und falsches Wissen führt ab von Mir.... Dies muß vorausgeschickt werden, soll der Mensch es begreifen, daß und warum die Wahrheit überaus wichtig ist für die Höherentwicklung der Seele. Wo die Wahrheit nicht vertreten ist, ist der Weg zu Mir versperrt, und über Irrtum bin Ich nicht zu erreichen, und so wird es auch verständlich sein, daß Ich den Menschen eine besondere Gnadengabe zuleite: Mein direktes Wort aus der Höhe, weil jede Irrlehre berichtigt werden muß, soll er in seiner Entwicklung aufwärtsschreiten, denn Ich Selbst als ewige Wahrheit kann es nicht dulden, daß neben Mir der Irrtum und die Lüge einhergeht. Und darum muß Ich vorerst die irrigen Lehren berichtigen, und Ich benötige nur Menschen, die sich Mir im freien Willen zur Verfügung stellen, die gewillt sind, Meine Lehre in aller Reinheit entgegenzunehmen und sie weiterzugeben an die Mitmenschen. Denen bringe Ich Mein Wort nahe, in verschiedener Form zwar, aber immer des gleichen Inhalts; ob sie es nun direkt von Mir entgegennehmen oder durch Mittler, ob sie es lesen oder hören, das ist ihrem Reifezustand und ihrer Aufnahmewilligkeit angepaßt. Darum kann Mein Wort an vielen Orten in aller Reinheit empfangen werden, denn auch das geschriebene Wort kann einem Menschen das gleiche Wissen vermitteln, so er es im Verlangen nach der Wahrheit aufnimmt in sein Herz und sein Gedächtnis. Immer wird er dann

durch Meinen Geist in rechtes Denken gelenkt werden und also in der Wahrheit stehen. Wo aber der Wille des Menschen dem Meinen sich aber widersetzet, wo der Mensch sich nicht Mir hingibt, sondern gewissermaßen aus dem eigenen Verstand heraus hinter die Wahrheit kommen will, dort wird es schwer möglich sein, die Wahrheit darzubieten. Der Widerstand gegen Mich aber ist groß, denn alle, die auf ihrem Geistesgut verharren, die störrisch festhalten an einem Gedankengut, das ihnen von außen zugetragen wurde, leisten diesen Widerstand, weil sie nicht willig sind, dieses Gedankengut gegen bessere Erkenntnis herzugeben. Und so ist erst einmal die Frage zu stellen: Was berechtigt euch, gerade dieses **euer** Geistesgut als Wahrheit anzusehen, wo doch verschiedene Geistesrichtungen, verschiedene Konfessionen auch verschiedene Lehren vertreten? Ihr müsset euch bei ernstem Nachdenken zugestehen, daß ihr keinen Beweis habt, gerade das **rechte** Wissen zu besitzen.... es sei denn, ihr könnet ein direktes Geisteswirken nachweisen, das aber dann stets das gleiche Gedankengut zeitigen wird. Daß es euch so gelehrt wurde, ist kein Beweis, daß euch die Wahrheit vermittelt wurde.... Ihr müsset euch stets vor Augen halten, daß der Mensch im freien Willen steht und daß er, solange er noch unvollkommen ist, durch den Einfluß des Widersachers sich immer mehr zu dem bekennen wird, was seiner Unvollkommenheit entspricht, daß er also entweder vollkommen sein muß, um in der Wahrheit zu stehen, oder aber im Bewußtsein seines mangelhaften Zustandes und seiner Unkenntnis als Folge derer aus der Tiefe die Hände emporstrecken muß zum Licht, zum Urquell der Wahrheit, auf daß seine Hand erfaßt werde und er emporgezogen wird in das Reich des Lichtes. Er muß bitten und sich beschenken lassen.... nicht aber verstandesmäßig forschen und grübeln, ohne das demütige Eingeständnis seiner Unfähigkeit dazu. Die Menschheit ist zu sehr überzeugt davon, in der Wahrheit zu stehen, und darum kann ihr schwer die reine Wahrheit zugeführt werden. Jeder denkende Mensch aber müßte durch die Verschiedenheit dessen, was als Wahrheit angesehen wird, in Zweifel geraten ob seines eigenen Wissens und also die Wahrheit nun dort suchen, wo sie ihren Ausgang hat. Ich komme nun den Menschen entgegen, indem Ich Wahrheitsträger zu ihnen sende, doch diese finden offenen und versteckten Widerstand.... Wie aber wollet ihr in den Besitz der Wahrheit gelangen? In welcher Form soll sie allen denen dargeboten werden, daß sie Annahme findet, ohne daß der freie Wille beeinträchtigt wird? Es liegt nur an eurem Widerstand, den Ich nicht gewaltsam breche, der aber doch schuld ist an der großen Finsternis, die über die Erde gebreitet ist. Zwangsmäßig könnte Ich wohl alles erreichen, doch in aller Freiheit müsset ihr nach Vollkommenheit trachten, und darum wird es immer nur wenige Menschen geben, denen Ich die reine Wahrheit direkt zuleiten kann, wie auch die Zahl jener nicht groß sein wird, die das Wort aus der Höhe durch euch annehmen, wenngleich nach allen Richtungen Mein Liebestrom fließet und überall die Wahrheit Eingang zu finden sucht in irgendwelcher Form. Und zumeist sind es geistige Unterhaltungen, die den Anlaß geben könnten zu bittenden Gedanken an die ewige Wahrheit. Und keiner wird es bestreiten können, zu geistigen Gesprächen Gelegenheit gehabt zu haben. Immer nur kommt es auf den inneren Widerstand an, der durch den Einfluß des Satans oft der reinen Wahrheit entgegengesetzt wird. Das Verlangen nach Mir und also nach der Wahrheit aber bricht den Widerstand und macht den Menschen fähig zur Annahme Meines Wortes, durch das er in der Wahrheit unterrichtet wird....

Amen

Zuwendung der Wahrheit aus Gott ist nötig....

B.D. Nr. 8170
6. Mai 1962

Was Ich euch sage, ist nötig zu wissen.... Ich will euch nur eine wahrheitsgemäße Aufklärung geben, auf daß ihr die letzte kurze Erdenzeit noch richtig auswertet, auf daß ihr verantwortungsbewußt lebt. Darum führe Ich euch Menschen ein Wissen zu durch Menschen, deren Geist erweckt ist und die darum Mich Selbst zu hören vermögen. Denn sie sollen von der Ewigen Wahrheit Selbst unterrichtet werden, um glauben zu können. Und dennoch muß Ich auch dieses Wissen euch Menschen so darbieten, daß ihr nicht gezwungen seid, es anzunehmen, weil Ich euren Glauben nicht zwinge. Völlig frei sollet ihr euch zur Annahme dieses Wissens entscheiden, es aber auch ablehnen können, wenn ihr nicht bereit seid, eine letzte große Gnadengabe aus Meiner Hand entgegenzunehmen. Und darum leite Ich die Wahrheit wieder rein zur Erde, denn es hängt das

Ausreifen eurer Seelen und eure dereinstige Seligkeit von dieser Wahrheit ab. Wenn ihr in **rechter** Weise Aufklärung erhaltet über euren Gott und Schöpfer, so werdet ihr auch euch zu diesem Wesen hingezogen fühlen, weil Es in Sich Liebe, Weisheit und Macht ist.... Und Ich will von euch Menschen nur die **Zuwendung zu Mir** erreichen, Ich will nur, daß ihr mit Mir als eurem Gott und Schöpfer Verbindung suchet, um euch nun als Vater betreuen zu können bis an euer Lebensende, bis ihr euer Ziel erreicht habt, die Rückkehr zu Mir, von Dem ihr einst freiwillig gegangen seid. Solange euch nicht alle Zusammenhänge erklärt werden können, von Beginn eures Seins an, solange ihr nichts wisset um euren einstigen Abfall von Mir, wandelt ihr in Finsternis des Geistes dahin, und euer Erdenleben ist nur ein Leerlauf, es ist nur ein irdisch ausgerichtetes Leben ohne jeglichen Erfolg für eure Seele. Doch ihr sollet in voller Wahrheit unterwiesen werden, daß ihr selbst eine Aufgabe auf Erden zu erfüllen habt und worin diese Aufgabe besteht. Die reine Wahrheit aber könnet ihr nur von der Ewigen Wahrheit Selbst entgegennehmen, die reine Wahrheit kann nur Ich Selbst euch zuleiten. Und diese Möglichkeit besteht dann, wenn ein Mensch sich so herrichtet, daß er Mir ein rechtes Gefäß wird, in das Ich Meinen Geist einfließen lassen kann. Dann ist eine direkte Verbindung geschaffen aus Meinem Reiche des Lichtes in das Reich der Finsternis, dann kann Ich Selbst sprechen zu einem Menschen, der dieses Mein Geistesgut wieder weitergeben kann an seine Mitmenschen.... Und dann könnet ihr wahrlich dessen gewiß sein, daß ihr reine Wahrheit empfanget, und ihr könnet diesem euch nun zugeleiteten Wissen gemäß euren Lebenswandel führen.... Ihr werdet euch der großen Verantwortung eures Erdenlebens bewußt werden, denn ihr erkennet nun den Sinn und Zweck eures Erdenlebens, ihr erkennet euer Verhältnis zu eurem Gott und Schöpfer, und ihr tretet nun freiwillig zu Mir in das rechte Verhältnis ein: in das Verhältnis eines Kindes zum Vater.... Euer Wesen wird sich zur Liebe wandeln, weil die Ewige Liebe Selbst euch anspricht; ihr werdet erkennen, daß Ich euch liebe und ihr werdet nun auch Meine Liebe erwidern.... Ich suche nichts anderes zu erreichen, als euch dem Wesen näherzuführen, von Dem ihr selbst ausgegangen seid, Das euch erschaffen hat aus Seiner Liebekraft.... Ich suche nur zu erreichen, daß ihr mit Mir die Bindung wiederherstellet, die ihr einst freiwillig löstet.... Doch dazu müsset ihr in der Wahrheit unterwiesen werden, weil die Wahrheit allein das Licht ist, das euch innerlich erleuchtet und euch den Weg zu Mir aufzeigt. Und diesen Weg müsset ihr gehen vollbewußt, und ihr werdet ihn auch gehen, sowie ihr durch die Wahrheit Mich Selbst erkennen lernet und Mich dann auch anstrebet, weil in euch die Liebe sich entzündet, sowie ihr selbst Mir durch euren Willen die Möglichkeit gebet, euch anzustrahlen.... Und Ich werde immer wieder zu den Menschen sprechen wie ein Vater, weil Ich euch liebe und ewiglich diese Liebe nicht enden wird.... Es wird euch von Mir aus immer ein wahrheitsgemäßes Wissen zugeleitet, das ihr auch bereitwillig annehmen werdet, wenn ihr nur eines guten Willens seid. Und diese sollen erfahren um Meine große Liebe, die allen Meinen Geschöpfen gilt und die keines verlorengehen lässet, auf daß sie Meine Liebe erwidern und dadurch auch zum Leben gelangen, das ewig währet....

Amen

Geistige Not auf Erden

Geistige Verflachung....

B.D. Nr. 7176
28. Juli 1958

Die geistige Verflachung hat erschreckende Ausmaße angenommen, und die Menschen selbst sind sich nicht dessen bewußt, eben weil sie es nicht ernst nehmen mit dem Ausreifen ihrer Seelen. Sie leben, und alles spielt sich ab nach weltlichem Gesichtspunkt, d.h., es werden immer nur von außen die Eindrücke empfangen und verwertet, und was sich im Innern eines Menschen abspielen soll, das bleibt unbeachtet, weil es nicht von den Mitmenschen gesehen werden kann. Die Menschen nehmen ihre eigene geistige Entwicklung nicht ernst, aber sie werden mit äußeren Eindrücken so überschüttet, daß sie ihr geistiges Manko nicht merken und eher glauben, recht und dem Willen Gottes gemäß zu leben.... weil sie so belehrt werden. Und es ist diese geistige Verflachung ein so großes Übel, denn unzählige Menschen kranken daran, die sich genügen lassen an Sitten und Gebräuchen, an Zeremonien und einem Schaugepränge, die die Seele nur in immer dichterer Finsternis halten. Aber allen diesen Menschen ist von Gott aus die Gabe des Verstandes verliehen worden, alle diese Menschen können in stillen Stunden nachdenken über das, was ihnen (als = d. Hg.) angebliche "Seelenheil-Mittel" zur Vorschrift gemacht wird.... Alle diese Menschen haben die Möglichkeit, in stillem kindlichen Gebet den Vater anzugehen um **rechte Erkenntnis**, denn in allen diesen Menschen werden sich zuweilen Zweifel einschleichen, sowie es nur ihr Ernst ist, den Willen Gottes zu erfüllen.... Doch wenige nur nützen den Verstand und kommen mit Gottes Hilfe auch zur rechten Erkenntnis.... Die Mehrzahl aber lässet andere für sich denken und folgt blind und bedenkenlos den Führern, die ebenso gewissenlos handeln und ein oberflächliches, jeglichen Ernstes entbehrendes Christentum leben. Aber die Menschen werden dereinst nicht die Verantwortung abwälzen können auf ihre "Führer", ein jeder wird sich selbst verantworten müssen, denn jedem Menschen werden Mittel und Wege angezeigt, den rechten Weg zu beschreiten, der aber immer nur dann gefunden werden kann, wenn ein **wahrer Ernst** den Menschen zu Gott rufen lässet um Wahrheit, Licht, d.h. rechte Erkenntnis. Die geistige Verflachung ist schon so tief, daß die Menschen den dicksten Unsinn nicht mehr als solchen zu erkennen vermögen oder aber daß sie sich wohl fühlen, sich darin zu bewegen. Und es konnte zu dieser geistigen Verflachung nur deshalb kommen, weil sich der Gegner Gottes überall dort eindrängen konnte, wo es an Gebeten **im Geist und in der Wahrheit** mangelte.... Es ist ihm gelungen, eine Scheinwelt aufzubauen, die den Menschen als vollwertiger Ersatz dünkte, in die sie sich lieber flüchteten als in ihr "stilles Kämmerlein", wo sie im "Geist und in der Wahrheit" hätten beten können.... Die Menschen suchen Prunk und Glanz und wissen es nicht, daß sich dahinter immer der Satan verbirgt.... Die Menschen erfreuen sich dessen, was sie dem Auge bieten können, aber sie schauen nicht nach innen in ihr Herz, wo sie wahrlich weit mehr der Herrlichkeiten entdecken könnten in inniger Verbindung mit ihrem Gott und Vater, Der **nur** diese innige Verbindung mit Ihm will, um dann Seine Gnadengaben auszuschütten in reichlichstem Maße. Und diese innige Verbindung kann **überall** hergestellt werden, wird aber niemals dort erfolgen, wo das Auge hingelenkt wird auf irdische Schaugebilde jeglicher Art.... Ihr Menschen solltet euren Verstand besser nützen, ihr solltet euch abwenden voll Abscheu von den Werken des Satans, der die Menschen zu blenden sucht und dem es auch gelungen ist, sie für ein rechtes Licht unempfänglich zu machen, weil ihnen das Blendlicht die Fähigkeit genommen hat, ein sanftes Licht zu erkennen.... Ihr solltet nur immer **Gott** anrufen um **rechtes** Licht, aber dies tun durch ein Gebet im **Geist und in der Wahrheit**, das Er wahrlich auch erhören wird und den Menschen nicht länger in der Finsternis wandeln lässet, der ernsthaft nach Licht begehrt....

Amen

Was ist geistige Not?....

B.D. Nr. 7209
17. November 1958

In welch großer geistiger Not ihr Menschen euch befindet, das ist euch nicht bewußt, weil die Welt eure Sinne noch gefangenhält und ihr darum gar nicht die Finsternis ermesset, die euer Denken umhüllt. Jeder Tag kann der letzte sein für euch auf dieser Erde.... Kein Mensch weiß die Stunde seines Todes, und kein Mensch kann sein Leben um eine Stunde verlängern.... Und das bedenket ihr euch nicht.... sonst würdet ihr Vorbereitungen treffen für das, was nachher kommt, da ihr doch wisset, daß ihr nichts mit hinübernehmen könnet, wenn ihr von der Erde scheiden müsset. Wie aber ist eure Seele beschaffen? Denket ihr einmal ernstlich darüber nach, was nachher euer Los ist? Ihr wehret solchen Gedanken, ihr weiset sie weit von euch, wenn sie einmal in euch auftauchen, und doch kann eure Seele sich in einer Notlage befinden, daß sie ohne Licht den Körper verlassen muß, wenn die Stunde des Abscheidens geschlagen hat.... daß sie sich (in = d. Hg.) der tiefsten Finsternis im geistigen Reich wiederfindet und arm und unglückselig umherirrt, weil sie nicht weiß, wohin sie sich in dieser Finsternis wenden soll. Ihr seid es selbst, es ist euer eigentliches Ich, das nicht vergehen kann, selbst wenn die Seele den Leib verlassen mußte.... Aber glaubet nicht, daß ihr nicht mehr seid, daß mit dem Leibestode euer Sein beendet ist.... Ihr besteht noch genauso wirklich wie auf Erden, und ihr empfindet Leid und Qual ebenso und noch viel stärker, weil ihr plötzlich erkennet, daß euch jegliche Kraft fehlt, um euch eure Lage verändern zu können.... ein Umstand, der euch unsagbar quält, weil ihr ihn ertragen müsset aus eigener Schuld. Denn würdet ihr nur etwas bewußter leben auf Erden, so würde die Seele nicht so elend in das Jenseits hinübergehen, weil ein kleiner Lichtschimmer ihr den Weg aufzeigt, den sie drüben gehen muß, um aufwärts zu steigen. Denn diese Möglichkeit hat jede Seele, daß sie fortsetzen kann, was sie auf Erden versäumte, wenn sie selbst es nur will. Ob sie aber diese Möglichkeit ausnützet, obliegt ihr selbst, erfordert aber vorerst einen kleinen Lichtschimmer von Erkenntnis, ohne den sie hilflos und elend in immer gleicher Verfassung verharrt. Und wenn der Mensch auf Erden nur so weit an sich arbeitet, daß er sich im Glauben an ein Fortleben bemüht, ein Leben nach dem Willen Gottes zu führen, wenn er nur versucht, seine Fehler und Schwächen abzulegen und dem Mitmenschen gegenüber sich liebend zu betätigen, dann tritt er aus der tiefsten Finsternis heraus in ein schwaches Dämmerlicht, und kommt er mit einem solchen Dämmerlicht ins jenseitige Reich, so findet sich die Seele dort schon leichter zurecht, und sie erkennt ihre weitere Aufgabe und sucht sie zu erfüllen.... Denn sie ist nicht völlig blind, und die größten Qualen bleiben ihr erspart. Doch wie viele Menschen gedenken nicht einmal des Tages ihres Seelenheiles, ihr ganzes Sinnen und Trachten gehört nur der irdischen Welt und des Erreichens von Vorteilen, die alle nur irdisch ausgerichtet sind.... Das ist die große geistige Not, daß die Menschen überhaupt nicht wissen, weshalb sie auf der Erde sind, daß sie immer nur das "Leben selbst" wichtig nehmen und nicht sich fragen, **weshalb** ihnen das Leben gegeben wurde. Und in dieser finsteren Verfassung nun gehen sie dem Ende der Erde entgegen, das plötzlich und unerwartet kommen wird und das Leben unzähliger Menschen noch vorzeitig beendet, die sich mit Todesgedanken schon gar nicht befassen, weil sie glauben, noch viel Zeit zu haben. Alle diese Menschen sind so erdgebunden, daß sie auch in der Erdsphäre verbleiben werden, wenn das Ende gekommen ist.... so daß auch ein Aufstieg im Jenseits für diese Seelen unmöglich wäre, weil sie sich noch lange nicht zu lösen vermöchten von der materiellen Welt.... Und es wird für viele von ihnen auch wieder die Materie der Aufenthalt, weil sie für eine geistige Sphäre noch nicht reif genug sind. Und dann beginnt der Qualzustand wieder, den sie längst schon überwunden hatten.... Aber die Menschen glauben es nicht, wenn sie ermahnt werden, noch die kurze Erdenzeit zu nützen für ihr Seelenheil; sie glauben es nicht und können auch nicht zu anderer Lebensführung gezwungen werden. Nur die Liebe der wissenden Mitmenschen kann auf sie einzuwirken suchen, und die Liebe wird auch mitunter etwas ausrichten können, wenngleich jedem Menschen volle Willensfreiheit bleibt. Doch bis zuletzt soll gerungen werden um solche Seelen, bis zuletzt soll der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis geführt werden, weil gerade die Kräfte der Finsternis ihn besonders heftig führen und die Kräfte des Lichtes darum ihrerseits den Kampf nicht aufgeben dürfen. Und ein kleiner Lichtstrahl schon kann zünden und die Finsternis durchbrechen, was immer die Rettung einer Seele bedeutet, die dafür unendlich dankbar ist, selbst wenn vorerst nur ein

kleines Dämmerlicht sie umfängt. Doch der tiefsten Finsternis entronnen zu sein bedeutet auch, sich gelöst zu haben vom Fürsten der Finsternis und dem Licht entgegenzugehen....

Amen

Die Menschen wissen nicht um ihre große geistige Not....

B.D. Nr. 8633
2. Oktober 1963

In welcher Not ihr Menschen euch befindet, das ist euch nicht bewußt, doch es kann euch diese Not nicht schwarz genug geschildert werden, auf daß ihr selbst euch bemühet, sie zu beheben, denn ihr könnt es, wenn ihr nur den festen Willen dazu aufbringt. Doch zuvor müsset ihr selbst diese Not erkennen.... Ihr müsset wissen, daß ihr am Ende eines ewige Zeiten währenden Entwicklungsganges durch die Erdschöpfung angelangt seid, daß ihr unbeschreibliche Qualen in dieser Zeit ausstehen mußtet und daß ihr nun als Mensch diesen Qualzustand beenden könnet und als freies Lichtwesen eingehen könnet in das geistige Reich.... Ihr müsset wissen, daß es für euch die letzte Möglichkeit ist, daß ihr frei werdet aus jeglicher materiellen Form, daß ihr aber **entsprechend** nun auch euren Lebenswandel als Mensch führen müsset, ansonsten ihr versaget und der ganze endlos lange Gang zuvor vergeblich gewesen ist.... Ihr müsset wissen, daß ihr dann zurückfallet in die tiefsten Tiefen und erneut den Gang durch die Schöpfung zurücklegen müsset unter entsetzlichen Qualen, gebunden in der Materie.... Ihr Menschen lebet verantwortungslos dahin, ihr denket nicht daran, daß ihr um eines Zweckes willen auf Erden seid.... ihr befasset euch in keiner Weise mit solchen Gedanken und ersehet keinen geistigen Zweck eures Daseins.... ihr fraget nicht nach einem Gott und Schöpfer, aus Dem sowohl die Schöpfung als auch ihr selbst hervorgegangen seid, ihr lebet gleichgültig dahin, und.... was das Entscheidendste ist.... ihr lebet ohne Liebe. Und nur die Liebe kann euch zur letzten Vollendung bringen, nur die Liebe garantiert euch jenes selige Los in der Ewigkeit, denn nur die Liebe ist nötig, daß ihr das letzte Ziel erreichet: die endgültige Freiwerdung aus der Form. Denn wenn ihr auch in das jenseitige Reich eingehet nach dem Tode eures Leibes, so werdet ihr doch euch nicht von der Erde zu lösen vermögen, und ihr könnet auch dann noch tiefer absinken und wieder neu gebannt werden in der Materie. Es kann euch aber auch das Ende überraschen noch auf dieser Erde, und dann kehret ihr unweigerlich wieder zur Tiefe zurück, aus der ihr euch so weit emporgearbeitet habt.... Und ihr müsset das entsetzliche Los noch einmal tragen, denn Ich kann nicht von dem Gesetz ewiger Ordnung abgehen, und ob euch auch Meine Liebe gehöret und euch nimmermehr aufgeben wird.... Aber Ich kann die Gerechtigkeit nicht umgehen, die gleichfalls zu Meiner Vollkommenheit gehört. Immer wieder rufe Ich euch zu: Besinnet euch.... Es ist die letzte kurze Wegstrecke, die ihr zurückleget. Gehet nicht einen falschen Weg, der euch unweigerlich dem Abgrund zuführt, sondern schließet euch an Mich an und leget an Meiner Hand euren Erdenweg zurück.... Denket darüber nach, was wohl Anlaß und Zweck eures Erdendaseins sein könnte, und wahrlich, Ich werde euch darüber aufklären, weil Ich will, daß ihr den Weg ins Vaterhaus einschlaget, weil Ich eure Rückkehr zu Mir ersehne und euch das entsetzliche Los einer Neubannung ersparen möchte.... Machet euch klar, daß ihr in großer geistiger Not euch befindet, und suchet ihr zu entgehen, denn es liegt allein nur an eurem Willen, die Aufgabe zu erfüllen, zwecks derer ihr euch als Mensch verkörpern durftet.... Nur müsset ihr euch frei machen von weltlichem Verlangen, ihr dürfet nicht euer Erdenleben als Selbstzweck betrachten, sondern immer als Mittel zum Zweck erkennen.... Und es wird euch auch möglich sein, zweckentsprechend euren Lebenswandel zu führen, wenn ihr nur euch bemühet, ein Liebeleben zu führen.... Dann seid ihr der Gefahr eines Versagens in dieser Endepoche entgangen, dann werdet ihr immer heller erkennen, weshalb ihr auf der Erde seid, und ihr werdet euch stets bemühen, den Willen eures Gottes und Schöpfers zu erfüllen, ihr werdet in das Verhältnis eines Kindes zum Vater eintreten, und dann wird der Vater euch erfassen und zu Sich ziehen und euch nimmermehr in die Tiefen zurücksinken lassen. Höret auf Meine Mahnungen und Warnungen, ändert euren Lebenswandel, trachtet danach, den ewig langen Erdengang zum Abschluß zu bringen, um nach eurem Leibestode eingehen zu können in das Reich des Lichtes und der Seligkeit. Und wenn ihr diesen Willen aufbringet, so werdet ihr auch wahrlich die Kraft dazu empfangen, denn Ich helfe euch bis zum Ende, daß ihr zum Leben kommet und nicht wieder dem Tode verfallet....

Amen

Schöpfung Erde

Entwicklung der Erde vor den Menschen....

B.D. Nr. 3504a
1. August 1945

Der Anfang und das Ende einer Erlösungsperiode liegt so weit auseinander, daß von einer Ewigkeit gesprochen werden kann von den Menschen, die sich beide Zeitpunkte vor Augen halten. Es ist ein unendlich langer Zeitraum, weil die Entwicklung der einzelnen Schöpfungswerke Gottes eine bestimmte Zeit erfordert, da alles Gottes Gesetze zur Grundlage hat und auch die langsame Entwicklung wieder eine Bestimmung göttlicher Liebe und Weisheit ist, um auch dem darin sich bergenden Geistigen diese Aufwärtsentwicklung zu gewährleisten. Seit Beginn der Schöpfung liegen diese Gesetze allen sichtbaren Schöpfungswerken zugrunde, denn das von Gott abgefallene Geistige stand in so hartnäckigem Widerstand zu Gott, daß es seines Willens gänzlich beraubt und also völlig willenlos, d.h. gebundenen Willens, seinen Gang durch die Schöpfungswerke beginnen mußte. Und dies konnte nur in einer Weise vor sich gehen, daß sie gezwungen waren, sich den göttlichen Gesetzen anzupassen, die aber völlig dem Willen des einst freien Geistigen widersprachen. Das freie Geistige ist unentwegt tätig, also mußte das unfreie Geistige in Untätigkeit verharren, es mußte in einer Außenform gebannt werden, die ihm jede Tätigkeit verwehrte.... Es strömte als ein freies Geistiges in die Unendlichkeit und entfernte sich im freien Willen von Gott.... Durch die Entfernung aber erkaltete die geistige Substanz, sie erstarrte und gab nichts mehr in sich frei.... Gott zog Seine Liebeglut zurück von dem Geistigen, das von Ihm abgefallen war, und alles Leben, alle Wärme entströmte ihm, und es blieb nur eine kalte leblose Masse zurück.... der Urbeginn der Schöpfung.... Endlose Zeiten vergingen, ehe diese leblose Masse einen Anflug von Leben erkennen ließ.... endlose Zeiten vergingen, ehe sich geistige Wesenheiten entschlossen, ihren hartnäckigen Widerstand gegen Gott aufzugeben, ehe sie Verlangen trugen nach Licht und durch Aufgeben des Widerstandes sich Licht-empfänglich machten. Doch die geringste Willensänderung lockerte ihre Außenformen, ihre Fesseln, und es begann in der leblosen Masse ein leises Regen, eine kaum merkliche Tätigkeit.... es veränderte sich die feste Masse, stellenweise gab sie dem Drängen des Geistigen in sich nach, barst auseinander und gab dem Geistigen Möglichkeit, geringfügig tätig zu sein. In wieder unendlich langen Zeiträumen entstanden Formen und Gebilde wunderbarster Art.... es betätigte sich das Geistige nach göttlichem Naturgesetz, seine Tätigkeit wurde vom göttlichen Willen bestimmt und brachte Schöpfungen zustande mannigfaltigster Art. Der Widerstand gegen Gott ließ ständig nach, und darum wurde die Tätigkeit immer umfangreicher und die entstehenden Schöpfungen immer vielfältiger, zugleich auch immer fähiger, sich aufzulösen, weil ihre Substanzen nicht mehr so verhärtet waren, denn der nachlassende Widerstand bedeutete Licht- und Kraftzufuhr von Gott, also Leben und Tätigkeit und dadurch gelockerte Fesseln, d.h. weichere Außenformen, die aufzulösen keinen so langen Zeitraum benötigte. Doch unsagbar lange Zeit verging, ehe das Geistige die endlose Entfernung von Gott so weit verringert hatte, daß es zur letzten Willensprobe als Mensch zugelassen wurde.... Also verging endlos lange Zeit von Beginn der materiellen Schöpfung, bis der erste Mensch, ausgestattet mit Verstand und freiem Willen, diese Willensprobe ablegen durfte.... Und nun erst begann die Zeitepoche, mit welcher die Menschen rechnen, nun erst begann der Kampf des Lichtes mit der Finsternis.... Es mußte sich das Geistige, das den endlos langen Gang durch die Schöpfung zurückgelegt hatte, beweisen, ob es seinen Widerstand gegen Gott endgültig aufgeben wollte oder im freien Willen sich wieder von Gott abwenden und dem Gegner Gottes aufs neue verfallen.

Entstehung des Schöpfungswerkes "Erde"....

B.D. Nr. 7942
15. Juli 1961

Der Gang des Geistigen über die Erde erstreckt sich auf Ewigkeiten.... Denn das Geistige selbst wurde zu der Materie, aus der die Erde und alle ihre Schöpfungen bestehen.... Verhärtete geistige Substanz wurde zur Materie durch den Willen Gottes, also es ist das ganze Schöpfungswerk Erde.... sowie auch alle Schöpfungen im gesamten Universum.... ehemals von Gott ausgegangene geistige Kraft, die als "Wesen" von Ihm ausgestrahlt wurde, sich aber in sich selbst so verkehrte, daß sie zuletzt nur **verhärtete** geistige Substanz war, die nun umgeformt wurde zu Schöpfungen jeglicher Art. Endlose Zeiten sind dazu nötig gewesen, denn es ging auch diese "Umgestaltung" in gesetzmäßiger Ordnung vor sich, es fand die Erstehung dessen, was nun als "bewohnte Erde" ersichtlich ist, in zahllosen Entwicklungsphasen statt.... es war kein plötzlich-hinaus-gestelltes Werk der Schöpfermacht Gottes.... Denn auch die langsame Entwicklung verfolgte ihren Zweck.... Es wurden immer wieder aufgelöste geistige Partikelchen eingefangen und umgeformt, es war ein Werdegang von unvorstellbar langer Zeitdauer, bevor die Erde sich gestaltet hatte zu einem Schöpfungswerk, das dem immer reifer werdenden Geistigen zum Aufenthalt und zum naturmäßigen Leben dienen konnte, wie es in Gottes ewigem Heilsplan vorgesehen war. Und auch dieses Geistige brauchte endlos lange Zeiten, bis es den Grad erreicht hatte, wo es dann als Mensch über die Erde gehen durfte zwecks letzter Vollendung. Dieser letzte Erdengang als Mensch ist wie ein Augenblick im Verhältnis zu der ewig langen Zeit der Vorentwicklung der Erde.... Für Gott war zwar die Erschaffung jeglicher Form ein Augenblickswerk, denn durch Seinen Willen und Seine Kraft stellte Er jeglichen Gedanken aus Sich heraus als bestehendes Werk.... Doch der Widerstand des einst gefallenen Geistigen bestimmte die Zeitdauer bis zur materiellen Verformung. Denn Gott zwang dieses widerstrebende Geistige nicht, sondern Seine Liebekraft nahm es gefangen so lange, bis es in seinem Widerstand etwas nachließ, um es dann zu umhülsen nach Seinem Plan, um ihm dann irgendwelche Formen zu geben, in denen es eine gewisse Tätigkeit verrichtete, die zwar so minimal war, daß wieder ewige Zeiten vergingen, bis sich diese Formen langsam auflösen und verändern konnten.... Die Entstehung der Erde hat endlos lange Zeit gebraucht, bis sie von Lebewesen bewohnt werden konnte, und diese wieder machten die Erde dazu tauglich, nach wieder endlos langer Zeit den Menschen zur letzten Ausbildungsstätte zu dienen.... Die Menschenseele aber war in allen ihren Partikelchen durch die Schöpfungen hindurchgegangen.... Der Fall zur Tiefe aus höchster Höhe war so endlos gewesen, daß eben auch eine endlose Zeit nötig wurde, aus dieser Tiefe wieder so weit emporzusteigen, daß das Ichbewußtsein dem Wesen wiedergegeben werden konnte, daß nun eine letzte Vollendung den letzten Gang zur Höhe möglich machte. Aber die Schöpfung war vorerst erstanden, und diese birgt nun jenes gefallene Geistige, dessen Zahl endlos war und dessen Rückführung zu Gott daher auch endlose Zeiten benötigen wird und somit ein Ende der Schöpfung noch nicht vorauszusehen ist.... Doch die "Schöpfungen" **bestehen** nun, und es geht nun alles seinen gesetzmäßigen Weg.... Sie werden von immer neuen Geistespartikelchen belebt, die durch ständigen Wechsel der Außenform sich immer weiter zur Höhe entwickeln und darum auch ein ständiges Werden und Vergehen jeglicher materieller Schöpfungen zu ersehen ist.... Und es erneuern sich auf diese Weise immer wieder alle Schöpfungswerke und dienen so zum Ausreifen des in ihnen sich bergenden Geistigen, wie sie aber auch dem Menschen zur Fortentwicklung dienen, weil sie dessen körperliches Leben auf Erden gewährleisten. Solange dem in den Schöpfungen gebundenen Geistigen der freie Wille genommen ist, geht auch die Aufwärtsentwicklung seinen Gott-gewollten Gang.... das gebundene Geistige dienet in irgendeiner Form und reifet dadurch langsam aus.... Sowie aber das Geistige im Stadium als Mensch über die Erde geht, besitzt es wieder den freien Willen und kann dann.... anstatt aufwärtszusteigen.... auch im Stillstand verharren oder wieder rückwärtsgehen. Es kann versagen in der letzten Zeit seines Entwicklungsganges.... Und es kann dieser Rückgang auch dazu führen, daß das Geistige im Menschen.... die "Seele" oder der einst "gefallene Urgeist".... wieder in seiner geistigen Substanz verhärtet wie ehedem und die notwendige Folge dessen ein nochmaliges Auflösen der Seele in unzählige Partikelchen ist, das wieder den Gang durch die materiellen Schöpfungen der Erde nach sich zieht (erfordert).... Und dieser nun nötig gewordene Vorgang bedingt auch wieder ein Auflösen und Umwandeln von Schöpfungswerken jeglicher Art.... was als Beenden einer Erdepoche und Beginn einer neuen bezeichnet werden kann. Und so müsset ihr Menschen es euch zu erklären suchen, daß in von-Gott-festgesetzten Zeiträumen solche gewaltsame Wandlungsakte an dem Schöpfungswerk Erde sich vollziehen, die immer in Gottes Liebe und Weisheit begründet sind

und die immer nur der Erlösung des einst gefallenen Geistigen dienen.... Und ihr müsset auch jederzeit mit solchen Eingriffen von seiten Gottes rechnen, wenn die Menschen nicht mehr den rechten Zweck ihres Daseins erkennen, wenn sie also ihr Erdenleben nicht auswerten zum Ausreifen ihrer Seelen, zur letzten Vollendung. Denn dies ist einziger Zweck jeglichen Schöpfungswerkes, daß es die Seele des Menschen zum Ausreifen bringt, daß es ihr dazu verhilft, zu werden, was sie war im Anbeginn.... ein höchst vollkommenes Wesen, das aus Gottes Liebe hervorging, aber im freien Willen von Ihm abgefallen war.... Es soll wieder zurückkehren zu Ihm, und Gott Selbst hat den Rückführungsweg ihm geschaffen durch den Gang durch alle Schöpfungen dieser Erde....

Amen

Zeitbegriff für die Entwicklung der Erde....

B.D. Nr. 8252
26. August 1962

Die Entwicklung der Erde hat endlose Zeiten erfordert.... Und ob ihr Menschen euch auch einen Zeitbegriff dafür schaffen möchtet, ihr könnet nicht soweit zurückdenken, weil es euer Fassungsvermögen übersteigt. Doch ihr müsset immer wissen, daß sich der Abfall Meiner von Mir erschaffenen Wesen auf einen ebenso langen Zeitraum erstreckte, daß aber der Begriff "Zeit" gar nicht anwendbar ist für dieses langsame Entwicklungsstadium der Erde, weil diesen Begriff nur das ichbewußte Wesen kennt in der Zeitspanne seiner Unvollkommenheit, weil auch für das vollkommene Wesen es keinen Zeitbegriff mehr gibt. Darum werden auch die Menschen die einzelnen Entwicklungsstadien des Schöpfungswerkes "Erde" immer nur schätzen können, aber niemals der Wahrheit nahekommen.... es sei denn, sie lassen den Begriff "Ewigkeiten" gelten.... Denn der Abfall von Mir hat Ewigkeiten gedauert, und die gleiche Zeitspanne wird benötigt zur Rückführung des Mir abtrünnig gewordenen Geistigen. Und wenn ihr Menschen nun bedenket, daß ihr kurz davorsteht, euch Mir wieder gänzlich anzuschließen.... wenn ihr bedenket, daß ihr selbst diese Ewigkeiten schon hinter euch habt und euren Entwicklungsgang zur Höhe bald abschließen könnet mit dem Erfolg restloser Freiwerdung aus der Form.... wenn ihr bedenket, daß euer Abfall von Mir vor Ewigkeiten stattgefunden hat und ihr nun diese große Urschuld abtragen und ihrer ledig werden könnet mit Hilfe Jesu Christi.... dann müßte euch wahrlich nur der eine Gedanke bewegen, euch innig dem göttlichen Erlöser Jesus Christus hinzugeben und Ihn zu bitten, daß Er euch mit der Kraft versehen möge, den letzten Zusammenschluß mit eurem Gott und Vater herzustellen, Den ihr nun auch in Jesus Christus erkennet und darum euch Ihm hingebet in Liebe und Demut, um eure einstige Sünde des Hochmuts und der Lieblosigkeit aufzuheben.... Euer Denken wird sich immer nur in Grenzen bewegen, und darum könnet ihr es auch nicht verstehen, welch endlose Zeit hinter euch liegt, da ihr gebunden waret durch Meinen Willen, der euch der Gewalt Meines Gegners entzog, auf daß ihr euch zur Höhe entwickeln konntet.... Und es kann euch auch kein Rückblick gewährt werden in diesen endlosen Weg.... weil es euch dann nicht mehr möglich wäre, im freien Willen den Weg über die Erde als Mensch fortzusetzen, denn die Angst würde euch nur treiben, nach Meinem Willen zu leben, doch ihr könntet dann nimmermehr vollkommen werden.... wozu der freie Wille Voraussetzung ist. Wisset ihr aber um den Gang eurer Seele vor der Verkörperung als Mensch, so wird auch euer Verantwortungsbewußtsein stärker sein, und dann sind auch die Forschungsergebnisse der Menschen von Wert, die euch eine Jahrtausende währende Entwicklung der Erde und der Erdbewohner beweisen zu können glauben und die euch selbst zum Nachdenken anregen sollten, **wie lange** ihr selbst schon über die Erde gehet.... wenn auch nicht als ichbewußtes Wesen.... Doch ihr wisset dann auch, daß die gesamte Schöpfung wesenhaftes Geistiges ist und birgt, das seinen Entwicklungsgang zur Höhe zurücklegt, um einmal wieder dazu zu werden, was es war im Anbeginn: freie, ichbewußte Wesen, die in Kraft und Licht wirken können, wie dies ihre Bestimmung war, als Ich sie erschaffen hatte aus Meiner Liebekraft.... Es kann immer nur der Glaube daran gefordert werden, denn Beweise lassen sich nicht erbringen.... aber auch der Glaube kann zu einer Überzeugung werden, wenn der Mensch in seinem letzten Stadium auf dieser Erde sich dem Wesen seines Gottes und Vaters anzugleichen sucht, wenn er sich zur Liebe wandelt und dadurch sich mit Mir verbindet.... Denn sowie Ich ihm gegenwärtig sein kann, weil Ich die Liebe Selbst bin, wird er auch überzeugt glauben können und

dann auch wissen, daß er nur deshalb über die Erde geht, um nach seinem endlosen Gang zuvor seine Aufgabe zum Abschluß zu bringen. Und er wird Mich anstreben mit aller Kraft und also auch den Zusammenschluß finden mit Mir, seinem Vater von Ewigkeit, und unaussprechlich selig sein....

Amen

Die Gnade des Erdenlebens als Mensch

Erdenwandel, Gnadenakt.... Rückkehr zu Gott....

B.D. Nr. 6096
2. November 1954

Es ist ein unermeßlicher Gnadenakt Gottes, daß ihr als Mensch auf dieser Erde wandeln dürfet; denn ihr habt **unverdient** eine Möglichkeit, wieder in den Besitz von Licht und Kraft zu gelangen, die ihr einst freiwillig dahingegeben habt. Eure Sünde gegen die ewige Liebe war so ungeheuer, daß die ewige Verdammnis die gerechte Strafe dafür gewesen wäre, denn ihr lehntet euch auf gegen das höchste und vollkommenste Wesen, Dem ihr euer Sein verdanktet, Dessen übergroße Liebe euch ins Leben rief. Ihr wieset diese Liebe zurück.... ihr brachtet Ihm Feindschaft entgegen, Der euch nur unbegrenzte Liebe schenkte. Und ihr stelltet dadurch eine Kluft her zwischen Ihm und euch, die von euch aus nimmermehr zu überbrücken war, und demnach wäre euer Los ewige Trennung von Gott gewesen, was gleich ist ewiger Verdammnis in Finsternis und Qual....

Die Liebe Gottes aber gab euch nicht auf.... sie fand Mittel und Wege, den Abstand zwischen Ihm und euch zu verringern, um euch wieder Sich Selbst zuzuleiten. Und dazu gehört auch das Erdenleben als Mensch, das darum ein besonderer Gnadenakt Gottes ist, weil ohne euer eigenes Verdienst ihr auf einen Weg geführt wurdet, der direkt zu Gott zurückführt, wenn ihr ihn so wandelt, wie es Gottes Wille ist.... wenn ihr für die Zeit eures Erdenwandels euren Willen dem Willen Gottes unterstellt. Jegliche Erinnerung an euren Fall ist euch genommen.... ihr werdet als selbständige Wesen nur vor eine Entscheidung gestellt: gut oder böse zu wollen, zu denken und zu handeln.... Ihr seid sündig durch eure einstige Auflehnung wider Gott.... aber ihr könnet diese Sünde wiedergutmachen, ihr könnet ihrer ledig werden, wenn ihr euch während eures Erdenwandels nicht **wider** Gott stellt, sondern euch bewußt Ihm **zuwendet**.... wenn euer Wille gut ist.... Dann wird auch euer Wandel auf Erden gut sein, er wird dem Willen Gottes entsprechen, und ihr habt dann die Willensprobe bestanden.... ihr habt euch **zu Gott** bekannt, Dem ihr einst in Feindschaft gegenüberstandet.

Die übergroße Liebe Gottes schuf euch diese Gelegenheit, wieder zurückzukehren zu Ihm, um Licht und Kraft in Fülle entgegennehmen zu können und euren Urzustand wiederzuerreichen. Es ist ein Gnadenakt, dessen ihr euch nur dadurch würdig machen könnet, indem ihr ihn ausnützet, indem ihr Seine unendliche Liebe auf euch wirken lasset und sie erwidert durch eure völlige Unterwerfung.... denn ihr würdet aus eigener Kraft nimmermehr die Rückkehr zu Ihm vollziehen, und nur diese unverdiente Gnade der Verkörperung als Mensch kann die Rückkehr zu Gott ermöglichen, die darum nicht hoch genug bewertet werden kann und die erst richtig erkannt wird, wenn sich die Seele wieder im Licht- und Kraftzustand befindet.... Dann erst erkennt sie, was sie war, was sie ist und noch werden soll.... Dann erst erkennt sie auch die unendliche Liebe Gottes, der sie einst widerstand, und dann wird sie Ihn lieben mit aller Innigkeit und in dieser Liebe auch ihre Seligkeit finden....

Amen

Die Gnade des Erdenlebens als Mensch....

B.D. Nr. 7958
5. August 1961

Jede Menschenseele ist ein gefallener Urgeist, der kurz vor seiner Vollendung steht, d.h., dessen Weg nur noch ein kurzer ist bis zur Vereinigung mit Mir, vorausgesetzt, daß er im letzten Stadium der Entwicklung.... als Mensch.... seinen freien Willen Mir zuwendet, daß er sich also wieder zu Mir bekennt, Den er einst nicht anerkennen wollte. Und jede Menschenseele hat einen endlos langen Entwicklungsweg hinter sich, weil dies erforderlich war, um aus der grundlosen Tiefe herauszukommen, emporzusteigen zur Höhe, wo sie uranfänglich weilte.... In diesem Stadium als

Mensch ist die Seele auch wieder aufnahmefähig für ein Licht, d.h., sie kann wieder einen Grad der Erkenntnis gewinnen, den sie verloren hatte beim Abfall von Mir.... Denn die Seele ist ichbewußt, sie kann wieder denken und wollen wie im Anbeginn, nur in einem schwachen Grade, den sie selbst aber erhöhen kann während des Erdenlebens.... Der Erkenntnisgrad ist für die Seele auch entscheidend, wenn sie das Dasein als Mensch zurückgelegt hat und nun eingeht in das geistige Reich, denn dieser Erkenntnisgrad bedeutet Licht, ohne welches die Seele niemals selig sein kann. Der Mensch selbst kann während des Erdendaseins sich einen hohen Lichtgrad erwerben, er kann weit in der Erkenntnis stehen, wenn er das Erdendasein nützet, um sein Wesen zur Liebe zu gestalten, die sein Urzustand war, der unbedingt wiedererreicht werden muß, um in seliger Verbindung mit Mir dann im geistigen Reich weilen zu können. Diese Umgestaltung zur Liebe ist das Werk, das der Mensch **selbst** vollbringen muß, das er aber auch kann, weil ihm dazu in jeder Weise Hilfe gewährt wird. Aber des Menschen Wesen ist bei Beginn seiner Verkörperung noch in der verkehrten Liebe stehend als Folge seines Sündenfalles im geistigen Reich und auch des erneuten Sündenfalles der ersten Menschen.... Die Ichliebe beherrscht ihn, und diese soll gewandelt werden in uneigennützige Nächstenliebe. Dazu ist der Mensch auf der Erde, oder auch: Der gefallene Urgeist muß diese Wandlung zur Liebe im freien Willen selbst vollziehen, auf daß er seine Vergöttlichung erreiche und nun im Zusammenschluß mit Mir schaffen und wirken kann in Freiheit, Licht und Kraft.... Und diese Umgestaltung zur Liebe ist Erdenlebenszweck und kann keinem Wesen erspart bleiben, denn es ist gleichzeitig die bestandene Willensprobe des Wesens.... Es ist der Beweis der Göttlichkeit des Wesens, das aus Mir hervorgegangen ist und vollkommen geschaffen wurde, aber diese Vollkommenheit nun im freien Willen selbst anstreben muß, um als göttliches Wesen neben Mir bestehen zu können, um als "Mein Kind" bei Mir weilen zu können, von Dem es einst als "Geschöpf" ausgegangen war.... Die **Vergöttlichung** der von Mir erschaffenen Wesen war und ist Mein Ziel, das Ich auch sicher erreiche, dessen Zeitdauer aber das Wesen selbst bestimmt. Und hat es nun das Stadium als Mensch erreicht, dann steht es kurz vor seinem Ziel, und der Mensch sollte nun alles daransetzen, die letzte kurze Zeitspanne gut zu nützen für seine letzte Vollendung. Er sollte sich selbst das Wissen erwerben um seinen Erdenlebenszweck, um alle Zusammenhänge und um Meinen Willen, denn die Erfüllung Meines Willens ist Wirken in Liebe, und Wirken in Liebe bringt ihm auch Licht.... ein Wissen, das der Wahrheit entspricht, ein Wissen, das ihm volle Erkenntnis schenkt und das ihn antreibt, nur das Ziel zu verfolgen, sich zu vollenden auf Erden, sein Wesen zur Liebe zu gestalten und dadurch immer die Bindung herzustellen mit Mir, die dann unlösbar ist und das Erreichen des Zieles nun auch gesichert ist. Sein Ichbewußtsein sollte der Mensch auch auswerten, d.h. über sich nachdenken, und dann werde Ich ihm auch immer zur Seite sein, Ich werde seine Gedanken recht lenken, und Ich werde Selbst ihm beistehen in jeder Weise, auf daß er sein Ziel erreiche. Doch bitter wird einst seine Reue sein, wenn er die Erdenzeit ungenützt vorübergehen ließ und wissen wird um den endlosen Entwicklungsgang zuvor.... Doch als Mensch darf ihm die Rückerinnerung nicht gegeben werden, weil dann ein Lebenswandel im freien Willen ausgeschlossen wäre, weil er dann in Furcht und also einem gewissen Zwang leben würde und sein Wollen und Handeln nicht gewertet werden könnte als freier Willensentscheid.... Niemals sollet ihr vergessen, daß das Erdenleben als Mensch eine Gnade ist, die ihr nur recht zu nützen brauchet, um selig zu werden....

Amen

Bedeutsamkeit des Erdenlebens als Mensch....

B.D. Nr. 8414
17. Februar 1963

Euer Dasein als Mensch ist die letzte Entwicklungsstufe des einst gefallenen Wesens, das als "Seele" also in euch verkörpert ist, das noch von einer materiellen Außenform umhüllt ist, um diese nun zu überwinden und als geistiges Wesen die Hülle verlassen zu können, um einzugehen in das geistige Reich. In diesem Erdendasein kann die letzte Umwandlung zu dem Urwesen wieder stattfinden, wenn der freie Wille recht gerichtet ist, also bewußt Mich wieder anstrebt, von Dem es sich einst freiwillig entfernte.... Und es ist diese Umwandlung durchaus möglich, weil dem Menschen überreich Gnaden geschenkt werden und er bei rechter Nützung dieser Gnaden über die Kraft verfügt,

alles noch Unreine von sich abzustoßen und völlig in göttlicher Ordnung zu leben, also ein Liebeleben zu führen, durch das er Seele und Leib vergeistigen kann und somit die Rückkehr zu Mir vollzogen ist.... Der Mensch kann aber auch alle ihm zur Verfügung stehenden Gnaden mißachten und anstatt zur Höhe wieder zur Tiefe streben, woran er nicht gehindert wird, weil er einen freien Willen hat als Zeichen seiner göttlichen Herkunft.... Doch er bereitet sich dann selbst wieder ein entsetzliches Los der Fesselung, das wieder endlose Zeiten dauert, bis ihm wieder Befreiung wird.... Wie bedeutsam also für euch Menschen das Erdendasein ist, das wollet ihr nicht glauben, und darum seid ihr lau in eurer Erdenaufgabe. Doch es geht um euer eigenes Schicksal, ihr selbst müsset die Folgen tragen, und es kann euch euer Los nicht abgenommen werden, das ihr selbst euch bereitet. Ihr habt die Wahl zwischen ewig währender Seligkeit und endlos langem Qualzustand, und ihr tut nur wenig dazu, euch erstere zu erwerben, sondern ihr geht gleichgültig euren Erdenweg dahin.... Und werdet ihr aufmerksam gemacht von euren Mitmenschen, die um die große Bedeutung des Erdenlebens wissen, so höret ihr sie ungläubig an und lasset euch nicht beeindrucken, sondern ihr haltet eure Mitmenschen für Phantasten, anstatt selbst nachzudenken, was euer Erdendasein wohl für eine Begründung haben könnte.... Und immer wieder werden an euch Menschen Ereignisse herantreten, die euch zum Nachdenken veranlassen könnten.... Immer wieder werden eure Gedanken durch Gespräche, durch Lesen von Büchern oder eigene Erlebnisse in jene Richtung gedrängt werden, auf daß ihr selbst nun gedanklich tätig werdet und euch befasset mit Fragen, die euch selbst und euer Erdendasein betreffen. Wenn ihr es nur glauben möchtet, daß das Erdenleben als Mensch ein großes Gnadengeschenk ist, das euch bei rechter Auswertung ungeahnte Seligkeit eintragen kann.... wenn ihr nur glauben möchtet, daß ein Sinn und Zweck eurem Erdenleben zugrunde liegt, daß ihr nicht "Zufalls-Geschöpfe" seid, die keine Verantwortung tragen für den Erdengang und vergangen sind mit dem Tode des Leibes.... Es ist die Seele.... der einst gefallene Urgeist.... die zur letzten Befreiung kommen soll von jeglicher materiellen Außenform, und es ist das Erdenleben als Mensch die letzte Station auf einem endlos langen Entwicklungsgang.... Ihr Menschen seid ichbewußte Wesen, und ihr seid nur darum "ichbewußt", weil eure Außenhülle einen Urgeist in sich trägt, der als ichbewußtes Wesen einst von Mir ausgegangen ist.... Also nicht euer Körper, euer Verstand, löset das Ichbewußtsein in euch aus, sondern es ist die Seele, die euer eigentliches Leben ist, die auch den Menschen erst zu einem ichbewußten Wesen werden läßt, denn ohne diese Seele ist der Mensch nur eine materielle Außenform ohne Leben, auch wenn alle Organe vorhanden sind, die jedoch ohne die Seele keinerlei Funktionen ausüben können.... Das "Leben" dieser Außenform bedingt jene Seele.... einen Urgeist.... der den Körper erst belebt und ihn fähig macht zu jeglicher Tätigkeit.... Das solltet ihr Menschen euch stets vor Augen halten, daß ihr eines bestimmten Zweckes wegen auf Erden wandelt, und ihr solltet diesen Anlaß und Zweck zu ergründen suchen, dann wird euch auch Aufschluß gegeben werden durch Gedanken, die Ich Selbst euch zugehen lasse, auf daß ihr zur Erkenntnis kommet. Und immer wieder werde Ich daher euch Meine Boten zusenden und euch durch diese zu veranlassen suchen nachzudenken, und es wird wahrlich euch nur zum Segen gereichen, wenn ihr nicht in Gleichgültigkeit durch das Erdenleben gehet, sondern auch die Gabe des Verstandes nützet, der euch zur rechten Einstellung zu eurem Gott und Schöpfer führen kann, und ihr dann auch sicher zur rechten Erkenntnis gelanget.... Denn Ich bin wahrlich besorgt um einen jeden einzelnen Menschen, daß er die kurze Gnadenzeit als Mensch recht nützet und sein letztes Ziel erreichet.... daß seine Seele wieder zurückkehrt zu Mir, von Dem sie einst als geschaffener Geist ausgegangen ist....

Amen

Die Erde als Ausreifungsstation für die Seele

Was ist die Seele....

B.D. Nr. 6647
17. September 1956

Völlige Unklarheit herrscht noch über solche Probleme, wo der Menschenverstand allein nicht ausreicht, um sie zu lösen, und wo der Geist Gottes am Werk sein muß, dessen Wirken zwar selten nur anerkannt wird. Er allein aber vermag eine klare Antwort zu geben, wenn Fragen gestellt werden, die ungelöste Probleme betreffen. Aber auch die Ergebnisse solchen Geistwirkens werden angezweifelt, die jedoch allein der Wahrheit entsprechen. Welcher Art nun auch eine Frage sein mag, immer wird allein die Antwort richtig sein, die Gott Selbst durch Seinen Geist den Menschen gibt.... "Geist" aber ist nicht mit "Verstand" zu verwechseln, denn der Verstand kann ebensogut auch in falscher Richtung sich bewegen.... Es ist keine Garantie gegeben, daß verstandesmäßige Ergebnisse der Wahrheit entsprechen, ansonsten nicht vielerlei Meinungen und Ansichten sich durchzusetzen suchten, die alle Anspruch auf Wahrheit erheben, alle aber nur durch den Verstand gewonnen wurden.... Der "Geist" aber ist der Strahl, der von der ewigen Wahrheit Selbst ausgeht, der Licht gibt, d.h. **Erkenntnis** dessen, was der Verstand nur **annimmt**, wofür sich keine Beweise erbringen lassen. Der "Geist aus Gott" aber gibt vollste innere Überzeugung, er gibt **lückenlose Aufklärung**, auch ohne besondere Anspruchnahme des Verstandes:.... Keinem Menschen wird der Begriff "Seele" so faßlich gemacht werden können, der nicht schon ein bestimmtes "geistiges Wissen" sich erworben hat, denn die Seele ist etwas Geistiges, sie ist nichts Irdisch-Materielles und kann daher auch nur geistig erklärt werden. Die Seele ist das Fluidum, das dem Körper, der materiellen Form, erst das Leben gibt.... Die Seele ist das eigentliche Leben, das eigentliche Ich des Menschen, das sich in einer materiellen Außenhülle birgt, das nicht gesehen werden kann, aber stets vorhanden ist, solange sich eine Kraft in dieser Außenform äußert. Und es wäre der Mensch kein Ich-bewußtes Wesen, wenn die Seele in ihm nicht vorhanden wäre. Die Seele ist Einstmals-aus-Gott-ausgeströmte Kraft, die Er als etwas Wesenhaftes herausstellte außer Sich, dem Er ein selbständiges Leben gab. Und dieses Wesen war ausgestattet mit freiem Willen und Denkfähigkeit.... Daß und warum sich nun im Erdenleben dieses Wesenhafte.... die Seele.... im menschlichen Körper birgt, ist ein Wissen für sich; doch erstmalig soll erklärt werden, daß also die Seele die Ursache ist, daß der Mensch denken, fühlen und wollen kann. Es soll herausgestellt werden, daß die Seele der Beleber aller Organe ist, daß jede Tätigkeit des Körpers, jede Willensregung und jegliche Empfindung Äußerung der im Körper sich befindlichen Seele ist.... die wohl an sich etwas Geistiges, mit menschlichem Auge nicht zu Schauendes ist und die.... wenn sie geschaut werden könnte.... völlig ihrer menschlichen Außenhülle gleicht. Sie ist das, was nach dem Leibestode bestehenbleibt und dann auch geschaut werden kann von ebensolchen Seelen in einem Reifegrad, der das **geistige Schauen** zuläßt. Es kann also die Seele niemals erklärt werden als irgendwelche dem materiellen Körper zugehörige Substanz.... sie ist und bleibt geistige Substanz, also geistige Ausstrahlung Gottes, die auf Erden einen Zweck erfüllen soll.... Sie ist unverletzlich und unvergänglich, kann sich aber von anderen Seelen unterscheiden durch die Lichtstrahlung, und der Zweck des Erdenlebens ist, den Lichtgrad zu erhöhen, den sie einstmals eigenwillig verdunkelte.... Es ist keinem Menschen möglich, das Wesen der Seele zu erklären, der nur rein wissenschaftlich dies unternimmt, weil die Seele nichts Greifbares, mit menschlichen Sinnen Ergründbares ist, sondern Kraft aus der Kraft Gottes, Dessen Wesen gleichfalls unergründbar ist und bleiben wird, Der aber von denkenden Menschen nicht geleugnet werden kann, wie auch die Seele das eigentliche Ich des Menschen ist, das auch nicht definiert werden kann, das ist und doch nicht bewiesen werden kann, das den körperlichen Organen wohl ihre Funktionen anweiset, das aber auch bestehen kann **ohne** den Körper, während der Körper ohne die Seele nur völlig leblose Materie ist, wenngleich alle Organe noch unverändert sind.... Aber es fehlt das **Leben**, sowie die Seele den Körper

verläßt.... es fehlt das, was den Körper in Tätigkeit versetzt, was die Organe antreibt zu ihren Funktionen, was im freien Willen bestimmend einwirkt auf die Denkorgane und was jede Willensregung im Menschen auslöst.... Und dieses denkende, wollende und fühlende Etwas.... die Seele.... bewegt sich nun in anderen Sphären, doch immer als das gleiche Wesen, das den menschlichen Körper zuvor bewohnte. Und es kann darum auch erkannt werden im jenseitigen Reich, wozu aber ein bestimmter Reifegrad Voraussetzung ist....

Amen

Körper, Seele und Geist.... Erklärung....

B.D. Nr. 4757
9. Oktober 1949

Unbegreiflich ist es den Menschen, in welchem Verhältnis Körper, Seele und Geist zueinanderstehen, und darum ist auch das Wirken des Geistes ihnen schwer zu erklären. Es steht der Geist im Gegensatz zum Körper, während die Seele zwischen beiden steht, also gewissermaßen für Körper oder Geist sich entscheiden muß, sich niemals aber beiden zuwenden kann. Die Seele ist bei Beginn der Verkörperung als Mensch gänzlich dem Körper zugetan, sie hat also das Bestreben, dem Körper alle Wünsche zu erfüllen, d.h. Denken, Fühlen und Wollen.... die Seele des Menschen.... ist nur auf den Körper eingestellt, der, als selbst noch Materie, sich mit der Materie auch zusammenzuschließen sucht. Also wird der Mensch Verlangen haben nach materiellen Gütern, weil diese der Inbegriff dessen sind, was dem Körper behagt. Der Geist kommt also so gut wie nicht zur Geltung, die Seele hört nicht darauf, was der Geist von ihr verlangt; er kann sich nicht durchsetzen, weil der Körper noch das Übergewicht hat und die Seele voll und ganz mit Beschlag belegt, also ihr Sinnen und Trachten beherrscht. Es kann aber die Seele auch die Wertlosigkeit irdischer Dinge erkennen, sie kann des Körpers Begehren als unwichtig ansehen, sie kann mehr verlangen vom Erdenleben, als nur materielle Güter.... dann kommt der Geist zum Recht.... Er äußert sich nun der Seele gegenüber und wird von ihr angehört. Es beginnt die Seele eine andere Richtung einzuschlagen, sie verlangt nun nicht mehr für den Körper, sondern strebt geistige Güter an, sie läßt sich belehren, d.h., sie nimmt widerspruchslos an, was ihr der Geist vermittelt, ja sie fühlt sich beglückt und beachtet stets weniger ihren Körper oder sucht auch ihn dem geneigt zu machen, was der Geist von der Seele verlangt.... die irdische Materie aufzugeben, um geistige Güter einzutauschen. Nun hat der Geist gesiegt über den Körper, beide, Geist und Körper, suchen die Seele für sich zu gewinnen. Und sowie es dem Geist gelingt, die Wünsche des Körpers zu verdrängen, ist er Sieger.... Was aber ist unter Geist zu verstehen?....

Es ist der Geist das Göttliche im Menschen, es ist das, was den Menschen als Gottes Geschöpf kennzeichnet, es ist der Geist das Band, das den Menschen mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbindet. Es ist das Bewußtsein im Menschen, mit dem Vater von Ewigkeit auf ewig verbunden zu sein. Sowie er in Aktion tritt, erkennt sich der Mensch erst als Geschöpf Gottes, zuvor ist er sich nur als Lebewesen bewußt, das dem Leben alles abgewinnen möchte, was dieses bietet. Erkennt sich der Mensch aber, dann ist ihm die Welt nichts mehr, dann sucht er höhere Güter, dann sind seine Gedanken dem geistigen Reich zugewandt, dann sucht er in Verbindung zu treten mit Dem, Der ihm das Leben gab, dann ist sein Denken richtig und sein Wollen und Handeln dem göttlichen Willen entsprechend. Dann wirket also der Geist aus Gott im Menschen, Dem sich nun die Seele überlässet, daß Er sie leite und belehre, auf daß Körper, Seele und Geist nun eins werden und den Zusammenschluß suchen mit Gott, weil der Geist im Menschen unablässig dränget zum Vatergeist, mit dem er untrennbar verbunden ist und bleibt bis in alle Ewigkeit....

Amen

Einigung der Seele und des Körpers mit dem Geist....

B.D. Nr. 4031
27. April 1947

Was ihr zu hören vermögt durch die innere Stimme, ist bedeutungsvoll für Seele und Leib und soll also von beiden beachtet werden, d.h., es soll die Seele, das Denken, Fühlen und Wollen

des Menschen, dadurch angeregt und auch der Körper bestimmt werden, Folge zu leisten dem, was die Seele nun denkt, fühlt und will. Der Körper kann trotz der Vorstellung der Seele doch Widerstand leisten; es kann der Mensch, wenngleich er innerlich davon überzeugt ist, anders handeln zu müssen, doch ausführen, was wohl dem Körper zuträglich, aber der Seele schädigend ist, dann ist das Erkennen des Rechten wohl vorhanden, der Wille aber zu schwach, es zur Tat werden zu lassen. Der Wille gehört zwar der Seele an, doch der Wille ist ausschlaggebend für das Tun des Körpers. Ist der Wille nun stark genug, dann bestimmt er den Körper zu Handlungen, die zuträglich sind für die Seele, dann zieht die Seele gewissermaßen den Körper mit in das geistige Reich, sie ist nicht mehr materiell gesinnt, d.h., irdische Begierden haben nicht mehr das Übergewicht, wenngleich der Mensch noch auf Erden lebt und immer wieder den Kampf damit zu bestehen hat. Doch der Geist im Menschen zieht die Seele gar mächtig, und ist es ihr einmal gelungen kraft ihres Willens, den Körper zurückzuhalten von seinem Streben nach der Welt, ist es ihr einmal gelungen, körperliches Verlangen zu schwächen und der Seele geneigt zu machen, dann entfernt sich der Körper stets mehr und mehr vom Irdischen, d.h., er weilt wohl noch in der alten Umgebung, sein Begehren aber ist nur schwächer geworden und wird zuletzt nur noch dem gelten, was die Seele ihm vermittelt. Auch der Körper wird seine Befriedigung finden im Verweilen im geistigen Reich, und die Einigung der Seele und des Körpers mit dem Geist kann nun viel leichter vonstatten gehen als zuvor, wo die Seele noch mit dem Körper ringen mußte, d.h. wo ihr Wille noch zu schwach war, um Widerstand zu leisten den Annehmlichkeiten der Welt, und das Bestreben nach irdischem Gut vorwiegend war. Doch dieser Kampf muß vorangehen, ansonsten der Geist im Menschen sich nicht Gehör verschaffen kann, ansonsten der Mensch auch nicht die feine Stimme des Geistes zu hören vermag.... Und darum ergeht an euch Menschen ständig die dringende Mahnung: Lasset das Weltliche weitmöglichst unbeachtet, schöpfet aus dem Quell des Lebens, lasset den Geist in euch sprechen, der euch weit mehr zu geben vermag, als die Welt an Freuden und Genüssen euch bieten kann. Richtet all euer Denken, Fühlen und Wollen auf das geistige Reich, sooft ihr dies vermöget, übet auch die irdische Tätigkeit mit nach oben gerichtetem Blick aus, lasset eure Gedanken des öfteren zur Höhe schweifen, rufet Gott an und empfehlet euch Seiner Liebe und Gnade.... Und euer Streben wird immer geistiger werden, das Irdische wird euch nur noch soweit berühren, wie es zur Erhaltung des Körpers unbedingt nötig ist, und eure Seele wird reifen an Erkenntnis, es wird lichtvoll in euch werden und eine himmlische Ruhe einziehen in euer Herz, denn ihr habt die Welt überwunden....

Amen

Vergeistigen der Seele.... Überwinden der Materie....

B.D. Nr. 3414
22. Januar 1945

Daß ihr die Welt geringachten lernet, ist unbedingt nötig, wollet ihr an eurer Seele ausreifen, denn erst, so diese nicht mehr nach ihr Verlangen trägt, wendet sie sich dem geistigen Reich zu, der Welt, die ihre eigentliche Heimat ist, die ihr alles bietet, was ihr zum Aufstieg verhilft, und die also auch das Ziel ist, das sie durch das Erdenleben erreichen soll. Je mehr sich der Mensch löst von materiellen Dingen, je mehr seine Sinne sich abtöten für irdische Freuden und Genüsse, desto mehr vergeistigt sich die Seele.... Solange der Mensch auf Erden lebt, muß er sich zwar den Anforderungen des Körpers fügen bis zu einer gewissen Grenze, er muß irdischen Verpflichtungen nachkommen, er muß irdische Tätigkeiten verrichten; er ist also erdgebunden und kann sich rein körperlich nicht eher lösen von ihr, bis Gott ihn abruft in das geistige Reich. Dennoch kann der Mensch ein zweites Leben führen neben seinem irdischen.... Das Leben der Seele braucht nicht völlig am Leben des Körpers beteiligt zu sein, die Seele braucht nicht das gleiche anzustreben wie der Körper, sondern sie kann sich völlig unabhängig von ihm ihr Reich bilden, das jedoch weitab vom Sehnen des Körpers liegt.... sie kann sich dem geistigen Reich zuwenden, und dann wird der Körper wohl seine irdische Aufgabe erfüllen, aber niemals mehr für sich irdische Genüsse anstreben, vielmehr sich dem Verlangen der Seele bald anschließen und ebenfalls sich geistig zu betätigen suchen, sowie ihm die irdischen Pflichten dazu Zeit lassen und Gelegenheit geben. Und sowie dieser Grad erreicht ist, daß der Mensch nun alle materiellen Güter unbeachtet läßt, sowie er sich das geistige Reich zum Ziel seines Strebens

setzt, ist er auch gefeit gegen starke Versuchungen von seiten der Welt. Er kann dieser nicht mehr zum Opfer fallen, nur zeitweise noch leichte Kämpfe zu bestehen haben, so sich die Welt ihm immer wieder darbietet mit ihren Freuden und Genüssen und ihn gewinnen will für sich. Doch es sind dies nur Versuchungen, die er stets überwinden wird, weil die Kräfte des geistigen Reiches.... des Reiches, dem seine Seele zustrebt.... ihn nimmermehr auslassen, weil sie ihn ziehen mit unermüdlicher Liebe und seine Seele also ständig beeinflussen, so daß sie die Kraft in sich fühlt, Widerstand zu leisten. Je größer nun der Verzicht auf die materielle Welt, desto stärker auch die Kraftübermittlung aus dem geistigen Reich. Und dieser Kraftzustrom kommt nicht nur der Seele, sondern auch dem Körper zugute, denn letzterer ist nun fähig, auch seine irdische Aufgabe zu meistern, ohne deshalb die Seele zu vernachlässigen. Und es wird die irdische Aufgabe ein Dienen in werktätiger Nächstenliebe sein, es wird der Mensch auch durch seine irdische Tätigkeit zur Seelenreife gelangen, weil diese nun dem Willen Gottes gemäß ist. Denn der Mensch, der irdische Ziele außer acht lässet, der die Güter der Welt nicht mehr begehrt, der wird auch nur eine Tätigkeit ausführen, die den Mitmenschen zum Vorteil ist, er wird nur geben, aber nicht besitzen wollen und dadurch dem geistigen Reich immer mehr zustreben. Die Seele also kommt aus freiem Willen ihrer eigentlichen Bestimmung nach.... sie überwindet die Materie und vergeistigt sich, sie tötet das Verlangen des Körpers, das ihm ursprünglich eigen ist, ab und macht ihn geneigt, sich dem Verlangen der Seele anzuschließen; sie zieht ihn mit hinüber in das geistige Reich, und also verfolgt sie ernsthaft das Ziel, das ihr für ihr Erdenleben gesetzt ist, und sie wird dieses Ziel auch erreichen, denn alle Kräfte des Lichtes stehen ihr bei, so daß sie den Weg in die ewige Heimat findet....

Amen

Segen von Krankheit und Leid.... Ausreifen....

B.D. Nr. 5194
23. August 1951

Eine heilsame Warnung ist oft der Verfall des Körpers für den Menschen, der noch zu sehr der Welt zugewandt ist und darum die Seele gefährdet. Er muß einmal erkennen lernen, daß von der Natur aus Einhalt geboten werden kann, und aus dieser Erkenntnis heraus sich dessen bewußt werden, was nachher kommt, wenn der Körper völlig untauglich geworden ist für diese Erde. Der Mensch muß oft gewarnt und ermahnt werden, solange er nicht aus eigenem Antrieb seiner Seele gedenket. Körperliche Leiden, Krankheiten und Einbüßung körperlicher Fähigkeiten müssen daher auch als ein Mittel zum Ausreifen der Seele angesehen werden, da sie das Denken eines Menschen erheblich wandeln können und darum auch oft als Heilmittel für die Seele angewandt werden, so diese in Gefahr ist, dem geistigen Tode zu verfallen. Doch nicht immer erfüllen sie ihren Zweck.... Dann tritt ein Zustand der Verstockung ein, ein völliges Abwenden vom Göttlich-Geistigen, und es sucht der Mensch, alles dem Leben abzugewinnen trotz Krankheit und Unglück, die seinen Körper betroffen haben. Nichts ist ohne Bedeutung, was einem Menschen beschieden ist.... Krankheit des Körpers bringt oft die Gesundung der Seele zustande; dann ist sie von Segen gewesen, weil der Mensch die Welt verachten lernte, nachdem er sie entbehren mußte und er sich in der geistigen Welt Ersatz suchte und fand. Köstliche Güter darf er in Empfang nehmen als Ausgleich für die Güter, die ihm die Welt versagt und die er nun als wertlos erkennt. Doch dazu gehört, daß er sich demütig beugt unter das Schicksal, das ihm um seiner Seele willen auferlegt wurde, daß er in Ergebung trägt, was ihm wohl schwer erscheint, jedoch auch überwunden werden kann. Sowie der Mensch einen geringen Glauben hat, spürt er die Hand Gottes über sich und fügt sich ergeben in den Willen Gottes; und dann kann er nur gewinnen, niemals aber verlieren, also auch nicht bedauert werden, weil er ungleich **mehr** besitzt als ein Mensch voller Gesundheit und Körperkraft, der keine Verbindung hat mit dem Reich, das auch einmal sein Aufenthalt sein wird nach dem leiblichen Tode. Maßgebend allein ist der Reifegrad, den die Seele hat beim Abscheiden von der Erde.... Alles, was zur Erhöhung der Reife beitragen kann, bringt Gott in Anwendung, auch wenn es der Mensch nicht als Wohltat empfindet, solange er ohne Erkennen ist.... Einmal wird er den Segen des Leides und der Krankheit ersehen und Gott danken für die Anwendung von Mitteln, die erfolgreich waren, ohne den freien Willen des Menschen zu beschneiden. Ein kranker Körper ist nicht so schlimm als eine kranke Seele, und soll diese gesunden,

muß der Körper Krankheit erdulden, bis die Seele duldsam geworden ist, bis sie den Blick himmelwärts richtet und die Welt nur als vorübergehende Prüfungsschule ansehen gelernt hat.... Einst wird sie sich aufschwingen können unbeschwert und ungehindert zu hohen Regionen des Geistes und ihrem Schöpfer ewig danken für die ihr erwiesene Gnade, den Körper leiden zu lassen, auf daß die Seele gesunde....

Amen

Liebe und Leid entschlacken die Seele....

B.D. Nr. 8113
1. März 1962

Die Liebe soll Antrieb sein zu all eurem Tun und Lassen.... und dann werdet ihr stets in Meinem Willen handeln, ihr werdet in Liebe wirken und dadurch auch zu Kraft gelangen, die eure Seele benötigt für euren Erdenlebensweg. Die Seele soll ausreifen, d.h., sie soll alles abstoßen, was an Schlacken sie noch belastet, denn sie soll lichtdurchlässig werden, um Meine Liebelichtstrahlung aufnehmen zu können, die für die Seele Kraft und Seligkeit bedeutet. Mein Liebestrahl kann aber nicht hindurchdringen, wenn die Seele noch von dichten Hüllen umgeben ist, von unreinen Begierden und Trieben, von Lastern aller Art, von unedlen Eigenschaften, wie Hochmut, Zorn, Rachsucht.... von Lieblosigkeiten jeglicher Art.... Alle diese Laster und Begierden muß die Seele von sich abzustoßen suchen, und die Mittel dazu sind Liebe und Leid.... Durch Liebewirken lösen sich die Schlacken auf, und auch durch Leid wird die Seele befreit davon, und immer mehr kann sie angestrahlt werden von Meiner Liebe und ausreifen, bis sie ganz lichtdurchlässig geworden ist und nun auch den Tod nicht mehr zu fürchten braucht, weil sie in das Lichtreich nun eingehen kann, weil ihr Erdengang dann nicht vergeblich zurückgelegt wurde, weil sie das Ziel erreicht hat auf Erden: die Umgestaltung zur Liebe.... Und darum werdet ihr es verstehen, daß Meine Liebegebote das Wichtigste sind ist, daß diese erfüllt werden müssen, daß euer Wandel auf Erden ein Wandel in Liebe sein muß, wenn er euch Erfolg eintragen soll. Ihr seid nur auf Erden zwecks Ausreifens eurer Seele, die bei Beginn ihrer Verkörperung als Mensch noch ohne Liebe ist.... wenngleich Ich ihr einen Liebefunken beigesellt habe, der sich in ihr entzünden kann und ihren noch unvollkommenen Zustand wandeln kann, bis sie nahe der Vollendung ist.... Aber es muß der Mensch auch den Willen dazu aufbringen, in der Liebe zu leben.... Er muß auf die innere Stimme hören, die ihn unausgesetzt zum Liebewirken antreibt.... Er muß Werke der Liebe verrichten, ansonsten seine Seele sich nicht wandelt, sondern alle ihre niederen Eigenschaften behält und dann die Gefahr ist, daß sie völlig unausgereift in das jenseitige Reich eingeht, was soviel bedeutet, als daß sie dort noch durch Läuterungsqualen hindurchgehen muß, um einmal Seligkeit genießen zu können.... Die Liebe allein erlöset sie von allen unreinen Eigenschaften, die Liebe allein kristallisiert sie, und sie stößt alle Schlacken von sich ab.... oder sie muß sehr viel Leid auf sich nehmen während des Erdenlebens, das **auch** die Seele zum Ausreifen bringen kann, weil sie sich dann sänftet und langsam auch den Liebefunken in sich entzünden kann, und dann wirken Liebe und Leid zusammen und bringen das Ausreifen der Seele zustande. Und immer soll der Mensch die Eigenliebe zurückstellen und dem Nächsten Liebe zuwenden.... Dann wird seine Wandlung schnell vonstatten gehen, denn die uneigennützige Nächstenliebe ist erst die rechte, göttliche Liebe, die Ich verlange, zu der die Seele selbst sich wandeln muß auf ihrem Erdengang als Mensch, wenn sie zum ewigen Leben gelangen will. Und darum müssen Meine göttlichen Liebegebote, immer als Wichtigstes herausgestellt werden, denn nur die Liebe hat erlösende Kraft, nur die Liebe wird die Umgestaltung der Seele zustande bringen.... Nur durch Werke der Liebe wird sie ausreifen und hell und klar werden, daß Meine Liebestrahlung nun kein Hindernis mehr findet, daß Ich sie nun beseligen kann wie im Anbeginn.... weil sie durch die Liebe den Zusammenschluß findet mit Mir, der Zweck und Ziel ihres Erdenganges ist....

Amen

Anerkennen des Erlösungswerkes nötig zur Seelenreife....

B.D. Nr. 3642
31. Dezember 1945

Zur Erlangung der Seelenreife gehört unwiderruflich das offene Bekenntnis Christi und Seines Erlösungswerkes. Es kann der Mensch nicht reifen ohne Liebe.... wer aber die Liebe hat, der erkennt auch Den, Der Sich aus Liebe für die Menschheit geopfert hat. Er weiß auch, daß Christus den Tod am Kreuze auf Sich nahm als Sühne für die große Schuld der Menschheit, daß Er also diese erlösen wollte von endlos langer Zeit der Gefangenschaft. Und folglich wird er auch dieses Werk der großen Liebe und Barmherzigkeit anerkennen und sich selbst unter das Kreuz Christi stellen, um auch der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig zu werden. Die Gnaden des Erlösungswerkes aber bewirken erst das Ausreifen der Seele, denn der Erlöser Selbst ziehet nun die Seele zu Sich, zur Höhe, Er vermittelt ihr Kraft, das Rechte zu wollen und zu tun. Wer Jesus Christus und Sein Erlösungswerk nicht anerkennt, der bleibt in der Gewalt des Satans, er bleibt schwachen oder Gott-abgewandten Willens, die Seele bleibt auf niedriger Entwicklungsstufe stehen, denn ihr fehlet die Liebe.... Die Liebe aber erkennet Jesus Christus, denn wo die Liebe ist, ist auch die Weisheit, die Erkenntniskraft für die reine Wahrheit, und so wird dem Liebenden das Erlösungswerk Christi voll und ganz verständlich sein, während der lieblose Mensch in vollster Unkenntnis ist über Sünde und Schuld der Menschheit, über Sinn und Zweck des Erdenlebens, über das Ziel und die Aufgabe des Menschen auf Erden. So er um dieses alles weiß, ist sein Lebenswandel schon ein Leben in Liebe, und dann wird ihm der göttliche Erlöser nur das Sinnbild tiefster Liebe sein, Den er anerkennen muß und Den er auch bekennet vor der Welt, so dies von ihm gefordert wird. Und dann strebt seine Seele zur Höhe, und sie erreichet auch sicher ihr Ziel, weil sie nicht aus eigener Kraft strebet, sondern mit Jesus Christus, weil ihr Wille von Ihm gestärkt wird und die Seele unausgesetzt Kraft und Gnade zugeführt erhält, denn Seine Verheißung lautet: "Wer an Mich glaubt, der hat das ewige Leben...." Der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist unbedingt erforderlich, um selbst in das Reich eingehen zu können, das ewiges Leben bedeutet für die Seele, das licht- und kraft-erfüllt ist und Glückseligkeit bedeutet, das Jesus denen verheißen hat, die an Ihn glauben, weil diese sich bemühen werden, Ihm nachzufolgen und ein Leben in Liebe zu führen, wie Jesus es ihnen auf Erden vorgelebt hat, denn nur die Liebe trägt ihnen höchste Seligkeit ein in der Ewigkeit....

Amen

Bewußtes Arbeiten des Menschen an seiner Seele....

B.D. Nr. 7153
25. Juni 1958

Nichts darf euch davon zurückhalten, die Arbeit an eurer Seele zu leisten, denn sie allein bestimmt euer Los in der Ewigkeit. Und niemand kann euch diese Arbeit abnehmen, niemand kann sie für euch leisten. Und darum ist auch jeder Tag verloren, an dem ihr nicht eurer Seele einen kleinen Fortschritt errungen habt, und wenn es nur ein einziges Liebewerk ist, das ihr verrichtet.... es hilft dies aber eurer Seele zum Ausreifen. Jeder Tag, der nur eure Ichliebe befriedigt hat, der nur eurem **Körper** Vorteile brachte, ist ein verlorener, denn sowie die **Seele** darben mußte, war ein solcher Tag vergeblich gelebt. Und doch könntet ihr leicht vorwärtsschreiten, denn es bieten sich euch viele Gelegenheiten, da ihr euch bewähren könnet, da ihr ebenjene Seelenarbeit leisten könnet.... Gelegenheiten, wo ihr euch selbst überwinden müsset, wo ihr ankämpfen müsset gegen Begierden oder Untugenden aller Art, wo ihr Freude bereiten könnet durch gute Handlungen, freundliche Worte oder Hilfeleistungen, die immer eurer Seele einen geistigen Vorteil eintragen.... Immer wieder werden sich euch Gelegenheiten bieten, wo ihr auch innige Zwiesprache halten könnt mit eurem Gott und Vater, um daraus Segen zu ziehen für eure Seele.... Und immer wieder könnt ihr das Wort Gottes anhören oder lesen und durch diese Ansprache Gottes eurer Seele eine ganz besondere Hilfe zuteil werden lassen, weil ihr nun der Seele Nahrung bietet, durch die sie fähig ist zum Ausreifen. Und ob die Tage noch so eintragsreich sein mögen für euch an irdischem Gewinn, eine noch so kleine **gute Tat** ist weit höher zu werten, denn sie bringt der **Seele** einen Gewinn, den sie ewig nicht mehr verlieren kann. Was aber der Körper empfängt, das bleibt ihr nicht, es ist nur geliehenes Gut, das ihm jeden Tag wieder genommen werden kann. Und darum könnet ihr auch der Seele täglich Schaden zufügen, wenn ihr sie belastet mit Sünde.... wenn euer Lebenswandel nicht gut ist und ihr zu der bestehenden Ursünde noch viele andere Sünden hinzufügt, die allein die **Seele** einmal verantworten muß, weil **sie** unvergänglich

ist. Und darum solltet ihr nicht gedankenlos in den Tag hineinleben, ihr solltet euch wohl bedenken, was ihr tut, und ihr solltet euch bemühen, mehr eurer Seele als eures Körpers zu achten, denn die **Seele** ist euer **eigentliches Ich**, das den Gang über die Erde zurücklegen muß zum Zwecke ihres **Aus**reifens, zum Zwecke ihrer Vervollkommnung, die **sie** nur auf Erden erreichen kann. Aber dies setzt auch euren Willen voraus, der eben darin besteht, bewußt anzukämpfen gegen Schwächen und Fehler aller Art.... Und will nun der Mensch vollkommen werden, dann muß er sich auch die Kraft erbitten, nach Gottes Willen zu leben, d.h., Werke der Liebe zu verrichten.... was ihm dann sicher auch gewährt wird. Er muß ein bewußtes Leben führen, immer mit dem Ziel, sein noch unvollkommenes Wesen zur Vollendung zu führen, und sich nach Kräften bemühen, es zu tun. Und er wird dann auch von innen heraus angetrieben werden zum Wirken in Liebe.... er wird nicht anders können, als gute Werke zu verrichten, und so also auch täglich einen geistigen Fortschritt verzeichnen können.... Und dann wird er sich auch nicht zurückhalten lassen durch weltlichen Anreiz.... Denn sowie es ihm einmal ernst ist um das Erreichen seines Zieles, zur Vollendung zu gelangen, wird er die Arbeit an seiner Seele immer voranstellen, und es wird ihm auch stets geholfen werden von seiten der geistigen Wesen, die über seinem Erdengang wachen.... die immer wieder seine Gedanken so zu beeinflussen suchen, daß er im Willen Gottes denkt, redet und handelt.... Denn der Erdenzweck ist allein das Ausreifen seiner Seele, was aber selten nur erkannt wird, und darum das Los der Seelen oft ein unglückseliges, jedoch aus eigener Schuld, denn immer wieder wird es dem Menschen vorgestellt, weshalb er über die Erde geht.... Will er nicht glauben, so muß seine Seele es einst büßen, indem sie die Finsternis mit in das jenseitige Reich hinübernimmt, mit der sie die Erde als Mensch betreten hat....

Amen

Bewußt gelebtes Erdenleben

Erdenleben - Probezeit.... Geistige Reichtümer....

B.D. Nr. 2068
12. September 1941

Eine kurze Zeit nur weilet ihr auf Erden, und in dieser kurzen Zeit müsset ihr euch entscheiden, welches Leben ihr in der Ewigkeit führen wollt. Denn euer Erdenleben ist bestimmend für die Ewigkeit. Es ist nur ein Probedasein, und an euch allein liegt es, ob ihr die Probe besteht, ob ihr das Erdenleben so nützet, daß es euch ein Leben in aller Herrlichkeit einträgt im geistigen Reich oder euer Los dort ein trauriges ist. Wofür ihr euch im Erdenleben entscheidet, das wird euch beschieden sein nach dem Ableben. Also wird ein jeder Mensch dann den Lohn ernten für die Arbeit, die er auf Erden geleistet hat. Irdische Arbeit wird auf Erden schon ihren Lohn finden und also nicht gewertet werden für die Ewigkeit. Nur allein die geistige Arbeit trägt Ewigkeitserfolg ein, denn geistige Güter nimmt die Seele mit hinüber in das geistige Reich, während irdische Arbeit und deren Lohn zurückbleibt auf Erden, so die Seele abscheidet. Und wer nun nichts aufzuweisen hat an geistigem Gut, der hat die Probe nicht bestanden, er hat das Erdenleben nicht genützet, er ist untätig gewesen im geistigen Sinn, wenngleich er auf Erden reich war an Gütern der Welt. Er hat den Zweck seines Erdenlebens nicht erfaßt und daher nicht bewußt gelebt. Der Erdenwandel soll ein geistiges Ausreifen bezwecken. Werden aber irdische Fähigkeiten ausgebildet und nur Wert darauf gelegt, wie sich der Mensch irdischen Reichtum erwerben kann, so vergeht die Probezeit, ohne dem Menschen Erkenntnis zu bringen. Das verfehlte Erdendasein ist aber niemals mehr auszugleichen, und was der Mensch auf Erden versäumt hat, ist schwerlich im Jenseits nachzuholen. Die Reue im Jenseits ist unbeschreiblich, wenn die Seele arm und dürftig sich wiederfindet, wo sie hell und strahlend den Eintritt ins geistige Reich erleben könnte. Immer und immer wieder wird der Mensch in Kenntnis gesetzt von seiner Aufgabe und seinem Ziel, doch ungehört verhallen die Worte in den Ohren der Menschen, denn sie sind sich der Tragweite ihrer Nachlässigkeit nicht bewußt. Solange sie leben, denken sie nicht an ihre Aufgabe, im Jenseits aber bereuen sie jede Minute, die sie ungenützt vorübergehen ließen....

Amen

Erdenaufgabe bewußtes Streben.... Ungenützte Zeit....

B.D. Nr. 2127
25. Oktober 1941

Die Seele benötigt den Aufenthalt auf der Erde, um die Entfernung von Gott zu verringern. Dies ist der Zweck des Erdenlebens. Sie ist bei Beginn der Verkörperung in weitester Entfernung von Gott und kann bei der Beendung Ihm ganz nahe sein.... sie kann aber auch beim Ableben in der gleichen Entfernung von Gott stehen, und dann war das Erdenleben zwecklos. Der Gang auf Erden soll ein Dienen in Liebe sein, dann muß auch unweigerlich die Entfernung von Gott verringert werden, denn ein liebendes Wesen gestaltet sich so, wie Voraussetzung ist, um Gott nahezukommen. Formt sich nun die Seele dem göttlichen Willen entsprechend, dann ist sie nichts Gott-Fernes mehr, sie ist ein Wesen geworden, das zum Urzustand zurückgekehrt ist.... sie ist nur Liebe und somit göttlicher Anteil, und dann benötigt sie den Aufenthalt auf Erden nicht mehr, sondern sie trennt sich von der Erde und geht ein in das geistige Reich. Dieser Zustand ist das Ziel einer jeden Seele und kann nur durch bewußtes Streben erreicht werden. D.h., es muß der Mensch wissen um seinen mangelhaften Zustand, ihn beheben wollen und das tun, was Gott verlangt.... Er muß in der Liebe tätig sein und also an sich arbeiten. Es gibt keine andere Möglichkeit, die Gott-Ferne zu verringern, als sich zur Liebe zu gestalten. Und je ernster es der Mensch mit seiner Aufgabe nimmt, desto kürzere Zeit benötigt er für diese, und das soll er bedenken, wenn er lau und nachlässig zu werden droht, denn jede Zeit auf Erden ist verloren für die Ewigkeit, die er zu anderer als Seelenarbeit nützt. Nur des Lebens

nach dem Tode soll er gedenken, dann nützet er die Erdenzeit in der rechten Weise, doch so er nur für das irdische Leben sorgt, bleibt er auf der gleichen Entwicklungsstufe stehen, und die kostbare Zeit geht ihm verloren....

Amen

Bewußt gelebtes Erdenleben....

B.D. Nr. 2264
16. März 1942

Das Erdenleben muß bewußt gelebt werden, d.h., es muß der Mensch in seinem Erdenwandel einen Zweck erkennen und diesen Zweck zu erfüllen und sein Ziel zu erreichen suchen. Das Wissen um den Sinn und Zweck des Erdenlebens wird nun seinen Wandel bestimmen, so er willig ist, zum rechten Ziel zu gelangen, dann lebt er sein Leben bewußt. Es ist auch keinem Menschen dieses Wissen vorenthalten, denn selbst wo ihm darüber nicht entsprechende Hinweise zugehen durch lehrende Mitmenschen, dort wird ihr Denken von geistigen Wesen darauf gerichtet, so daß ein jeder Mensch sich einmal die Frage vorlegen wird über den eigentlichen Zweck seines Erdenlebens, und diese Frage wird ihm gedanklich beantwortet. Ob er diese Antwort nun anerkennt, das hängt von seinem Willen zum Rechten und zur Wahrheit ab. Der rechtlich handelnde und denkende Mensch sträubt sich nicht, diese gedanklichen Hinweise anzunehmen, und also wird er nun auch in seinem Wissen rasche Fortschritte machen entweder durch weitere gedankliche Belehrungen oder gedanklichen Austausch mit Menschen, die gleichen Sinnes sind, oder durch gegnerische Ansichten seine Meinungsäußerungen herausfordern und ihn in den eigen gewonnenen Ansichten bestärken. Und also wird der Glaube in ihm lebendig.... denn er wird unweigerlich nun über das Wesen der ewigen Gottheit nachdenken, Die den Menschen eine Erdenaufgabe gesetzt hat, Die ihn als Mittelpunkt der Schöpfung hineingestellt hat in das Weltall und damit einen bestimmten Zweck verbunden hat. Also suchet der Mensch, die Gottheit zu ergründen.... Und solchen suchenden Menschen naht Sich Gott auch.... und wieder geht ihm die Antwort zu. Und so vermehrt sich nun sein Wissen, denn Gott lehrt ihn Selbst, weil Er jeden unterweiset, der Ihn erkennen möchte. Bewußt wird der Mensch sein Erdenleben dann leben, wenn er sich mit geistigen Problemen befaßt.... Wer dagegen nur die Welt begehrt und nur nach irdischen Gütern trachtet, der lebt sein Leben dahin ohne Fragen nach Zweck und Ziel. Und dessen Leben ist vergeblich gelebt, denn er reifet nicht im Geiste, er bleibt unvollkommen, solange er nicht die Verbindung sucht, und diese knüpft er erst an, so er sich gedanklich mit Fragen über die ewige Gottheit beschäftigt. Dann erst arbeitet er an sich selbst, denn wer Gott zu erkennen sucht, der erkennt auch seine eigene Unzulänglichkeit und sucht sich zu wandeln. Und dieses Suchen und Arbeiten an sich selbst ist ein bewußt gelebtes Erdendasein, das der Seele den Reifegrad einträgt, der Zweck und Ziel des Erdenlebens ist....

Amen

Erdenleben nur Durchgang zur Heimat....

B.D. Nr. 6325
4. August 1955

Betrachtet euch nur als Passanten auf dieser Erde, die sich immer nur vorübergehend aufhalten, aber niemals ständig auf ihr, weil die wahre Heimat von euch das geistige Reich ist, zu dem ihr in Freiheit aber nur durch einen Gang auf dieser Erde gelangen könnet. Dann werdet ihr auch mit anderen Gedanken euer Erdenleben durchwandeln, denn so ihr eines bestimmten Zieles sicher seid, strebet ihr auch dieses Ziel an. Darum soll auch alles, was ihr auf Erden vorfindet, euch weder belasten noch fesseln, ihr sollet es immer nur betrachten als vorübergehend, so, als sei es auch nur geliehen oder als verbaue es euch nur zeitweise den Weg.... ihr sollet immer nur daran denken, daß einmal die Stunde kommt, da ihr durch dieses Erdental hindurchgeschritten seid und es verlassen müsset.... daß nun die Rückkehr stattfindet in eure wahre Heimat.... Und nun sorget, daß ihr zurückkehrt reich beladen mit Schätzen, die ihr in jenem Reich wieder verwenden könnet, daß ihr nicht arm und elend eure Heimat betretet, sondern lichtstrahlend und reich gesegnet mit geistigen Gütern.... Denn alles dieses könnet ihr euch im Erdenleben erwerben, wie und wo ihr auch wandelt auf

Erden, ihr könnet immer euren geistigen Reichtum vermehren durch Liebewirken, wenn ihr euch nicht fesseln lasset von den irdischen Gütern und immer daran denket, daß diese vergänglich sind und ihr davon nichts hinübernehmen könnet in das jenseitige Reich. Doch geistige Güter könnet ihr euch in dieser Erdenzeit viele erwerben, denn es ist viel Not unter den Menschen, und immer könnet ihr Not lindern, geistig sowohl als auch irdisch.... Was ihr nun **gebet** im Erdenleben, empfanget ihr als **geistigen Reichtum** wieder zurück.... und darum sollet ihr austeilen, helfen, wo immer eure Hilfe erbeten wird.... Und ihr sollet auch ungebeten Not lindern, wo sie euch ersichtlich ist, und ihr werdet nach eurem Leibestode reich gesegnet sein und eingehen in das geistige Reich, denn "wie ihr ausmesset, so auch wird euch wieder zugemessen werden...." Wer aber sich als Herr der Erde fühlt, wer glaubt, ein Anrecht zu haben auf die Güter dieser Erde und sich des Besitzes sicher fühlt, ohne der Armut des Mitmenschen zu gedenken, der wird völlig entblößt dastehen an der Schwelle des Todes, er wird in ein Reich eingehen, wo er seine Armut bitter empfinden wird, denn er muß alles zurücklassen, was er besaß, und kann an geistigen Gütern nichts aufweisen, denn er fühlte sich nicht als Passant, sondern als ständiger Herr auf dieser Erde, er gedachte nicht seiner eigentlichen Heimat und findet diese daher auch in einem äußerst mangelhaften Zustand vor....

Amen

Der Mensch soll auf Erden zum Licht der Erkenntnis kommen....

B.D. Nr. 8628
27. September 1963

Wenn euch Mein Geist belehret, werden euch Gebiete erschlossen, die eurem Verstand allein unzugänglich sind.... Es wird euch ein geistiges Wissen unterbreitet, ein Wissen, das ihr verstandlich nicht zu erforschen vermöget, wofür euch auch keinerlei Beweise erbracht werden können und das doch der vollsten Wahrheit entspricht, weil es seinen Ausgang hat bei der Ewigen Wahrheit Selbst.... bei Dem, Der allein um alles weiß, Der die Wahrheit auch hinleiten kann, wo die Voraussetzungen vorhanden sind zum Empfang und zur rechten Auswertung der Wahrheit. Dann brauchet ihr wahrlich keinerlei Beweise, und doch ist in euch die feste Überzeugung, daß ihr in der Wahrheit unterwiesen werdet, weil es ein einmaliges Geistesgut ist, in dessen Besitz ihr gelanget, und weil dieses Geistesgut euch hellste Erkenntnis schenkt, weil es ein Licht in euch entzündet, das euch wohltätig berührt.... Denn ihr gewinnet etwas wieder zurück, was ihr einstens besaßet, aber aus eigener Schuld verloren hattet. Denn einstens wußtet ihr um alles, ihr konntet alle Zusammenhänge durchschauen, ihr standet im hellsten Licht, in vollster Erkenntnis dessen, was mit eurem Sein und mit Mir, eurem Gott und Schöpfer, zusammenhängt, und ihr waret unermeßlich glücklich in diesem Erkenntnislicht.... Ihr verloret das Licht durch eigene Schuld und betretet als Mensch noch in diesem lichtlosen Zustand die Erde. Aber ihr könnet wieder durch euren Willen zur Erkenntnis kommen, wenn ihr euch von Mir Selbst belehren lasset, Der allein euch wieder die verlorenen Güter zurückgeben kann, wenn ihr sie nur ernstlich begehret.... Mit zunehmender Seelenreife nun wächst auch euer Wissen, denn ihr werdet dann von Meinem Geist.... von Mir Selbst.... belehret, wenn in euch die Liebe schon aufgeflammt ist, weil die Weisheit.... ein wahrheitsgemäßes Wissen.... aus der Liebe den Ausgang nimmt, weil das Feuer der Liebe, das Licht der Weisheit ausstrahlt. Ihr könnet also nicht zu einem wahrheitsgemäßem Wissen gelangen, wenn ihr noch ohne Liebe seid. Und würde es euch doch zugeführt werden, hättet ihr kein Verständnis dafür, ihr würdet leere Worte vernehmen ohne jeglichen Sinn. Ihr würdet aber ohne Liebe auch nicht Meine Stimme des Geistes vernehmen können, und ihr bliebet daher in geistiger Finsternis und werdet auch so lange darin verbleiben, bis ihr in euch durch die Liebe den Geistesfunken erweckt, der dann sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbindet und nun von Mir Selbst eure Seele angesprochen werden kann.... daß der Geist in euch ein tiefes Wissen euch vermittelt und ihr nun auch erkennet, was ihr waret, was ihr seid und was ihr wieder werden sollet. Schon diese Erkenntnis allein lässet euch nun bewußt leben und euch streben nach Vollendung, denn besitzet ihr diese Erkenntnis, dann ist auch in euch schon die Liebe entzündet worden, ansonsten sie euch nicht hätte übermittelt werden können.... Und ein liebetätiger Mensch wird nun auch stets sein Wissen erweitern dürfen, denn mit jedem Werk der Liebe wird es heller in ihm werden, weil dies die Auswirkung des Liebewirkens ist, daß der Mensch auch zunimmt an Weisheit....

an einem wahrheitsgemäßen Wissen.... das eben nur von Mir aus ihm zugehen kann. Glaubet es, daß ihr diese Weisheit nicht aus Büchern schöpfen könnet.... Denn **ohne** Liebe kann sie niemals geistiges Eigentum werden, ohne Liebe wird auch der Irrtum weit eher angenommen als die Wahrheit, und ohne Liebe bleibt daher die geistige Finsternis bestehen, und der Mensch kann keinerlei Fortschritt für seine Seele verzeichnen. Doch ihr Menschen könnet von einer großen Vergünstigung sprechen, daß ihr die Möglichkeit habt, auf Erden noch zu einem Lichtzustand zu kommen, wenn ihr bewußt euch dieses Licht erbittet, wenn ihr durch Liebewirken mit Mir die Verbindung herstellet und es nun im freien Willen ermöglicht, daß Ich euch selbst ansprechen kann, daß Ich euch ein wahrheitsgemäßes Wissen zuwenden kann, das euch verhilft zur Rückwandlung eures Wesens wieder in seinen Urzustand, da es in höchster Vollkommenheit auch im hellsten Licht der Erkenntnis stand.... Und ob ihr in tiefster geistiger Dunkelheit die Erde als Mensch betretet, so könnet ihr sie doch in strahlendstem Licht verlassen und eingehen in das geistige Reich, wo euch ein seliges Los erwartet, wo ihr wieder seid, was ihr waret im Anbeginn: göttliche Wesen, die als Kinder wirken und schaffen können mit Mir und in Meinem Willen. Denn alle Dunkelheit, alle Mangelhaftigkeit, alles Unvollkommene ist abgestoßen worden von der Seele, die bewußt den Weg wieder zurückging zu Mir und die ihn leicht finden konnte, weil ihr die Wahrheit zugeführt wurde, die ihr den Weg hell erleuchtet hat, der zurückführt zu Mir, zurück in ihr Vaterhaus....

Amen

Sammeln geistiger Schätze auf Erden

Begehren des göttlichen Geistes in aller Einfalt.... (1. Kor. 1, 19-21)

B.D. Nr. 1763
3. Januar 1941

In aller Einfalt den göttlichen Geist begehren trägt höhere Erfolge ein als wissenschaftliche Studien ohne den rechten Glauben. In einer Zeit des Forschens auf jedem Gebiet wird vor der Welt im Ansehen stehen, wer wissenschaftlich vorgebildet ist und über große Kenntnisse verfügt, die er jedoch auf dem Wege ordnungsmäßigen Studiums sich angeeignet hat. Je eifriger er sein Ziel verfolgt, das in sich aufzunehmen, was an Geistesgut schon vorhanden ist, desto weiser glaubt sich der Mensch. Und doch kann ihm ein Erdenkind an Weisheit weit überlegen sein, das sich in tiefer Gläubigkeit an Gott Selbst wendet, um von Ihm unterwiesen zu werden. Denn dieses wird an Weisheit jeden verstandesmäßig-Forschenden weit übertreffen. Es gibt Probleme, die mit dem Verstand allein nicht gelöst werden können und doch auch lösbar sind, so Gott Selbst um die Lösung derer angegangen wird. Und es gehört dazu nur die demütige Hingabe eines Menschen an Ihn und die vertrauensvolle Bitte um Aufklärung, denn dieser fordert das Wirken des Geistes an, und der Geist aus Gott leitet ihn in die Wahrheit. Und ebenso wird ein gläubiger Mensch, der verstandesmäßig die Wahrheit zu ergründen versucht, es klar erkennen, wenn schon-bestehende Aufklärungen irrig sind. Es wird der tiefe Glaube ein besserer Lehrmeister sein als irdisch Lehrende, denen der Glaube mangelt. Darum können die Ergebnisse weltlichen Forschens auch der Wahrheit nahekommen, so solche wohl verstandesmäßig, jedoch im tiefen Glauben gewonnen wurden. Denn solchen Forschern hat die göttliche Geisteskraft gleichfalls beigestanden und sie ins rechte Denken geleitet. Doch weltliches Forschen kann ganz umgangen werden, verbindet sich der Mensch in aller Einfalt, d.h. in der schlichtesten, ungeziertesten Weise, mit Gott, Der die ewige Wahrheit Selbst ist.... Dessen Glaube befähigt ihn zur Entgegennahme des göttlichen Wortes, und es ist sonach Gott Selbst der Lehrmeister eines gläubigen Erdenkindes, und Er gibt ihm an Weisheit mehr, als ihm irdisch-Lehrende je geben können. Wissenschaftliche Schulungsausdauer, Fleiß und Verstandesarbeit bringen nicht die Ergebnisse zustande, die Glaube, Liebe und Demut des Herzens zeitigen.... Gott hält alle Weisheit bereit für die Erdenkinder, die solche begehren und Ihm dienen wollen.... Und Er übermittelt ihnen jegliches Wissen, so sie ihre Herzen bereitwilligst öffnen, um die Weisheit aus Gott zu empfangen. Doch der Welt ist dieser Vorgang nicht glaubhaft zu machen. Sie läßt nur gelten, was mit dem Verstand zu erklären ist, weiset jedoch ab, wofür sie weltlich keine Erklärung geben kann. Und wer mit weltlichen Augen sieht, findet auch keine Erklärung. Doch der gläubige Mensch weiß, daß bei Gott kein Ding unmöglich ist. Und also machet Gott zunichte den Verstand der Verständigen, und Er verwirft die Weisheit der Weisen.... Doch unbeschränkt bedenket Er mit Seinem Wort, die sich hingebend Ihm anvertrauen, und Er redet durch den Mund derer zu allen, die Ihn hören wollen....

Amen

Sammeln geistiger Schätze auf Erden.... Reue im Jenseits....

B.D. Nr. 4455
9. Oktober 1948

Der Ärmsten einer wird sein im geistigen Reich, wer sich auf Erden nicht geistige Schätze gesammelt hat und also leer eingehet durch die Pforten des Jenseits. Und Ich möchte euch vor diesem Los bewahren, weil ihr bitterste Reue empfinden werdet, so ihr rückschauend die vielen Gelegenheiten erkennet, die ihr ungenützt ließet. Die Armut im geistigen Reich ist so bedrückend und hoffnungslos, daß sie euch quält und euren Willen völlig lähmt und ihr daher euch schwerlich aus dem qualvollen Zustand befreien werdet. Und es ist doch auf Erden so leicht, in den Besitz geistiger Güter zu gelangen, wenn ihr nur Meiner gedenket und mit Mir zu reden begehret. Dieses Verlangen schon

garantiert euch die Zuleitung Meines Wortes in verschiedener Form.... Ihr werdet immer dorthin geführt, wo ihr Mein Wort empfangen könnet, so ihr es nicht von Mir gedanklich entgegennehmet, d.h. in euren Gedanken Meine Stimme erkennet. Sicher aber ist, daß ihr euch innerlich gedrängt fühlen werdet zum Liebeswirken, sowie ihr gedanklich mit Mir in Verbindung tretet, also Mich zu erreichen suchet. Denn Ich melde Mich durch Meine Mahnung zur Liebe, weil Ich dann erst mit euch ganz in Verbindung treten kann. Also suche Ich euch als erstes zum Liebeswirken anzuregen und tue dies direkt durch die innere Stimme oder durch Hinweise und Ermahnungen von außen, durch Verkünder Meines Wortes, die nur die Liebe predigen. Höret ihr sie an und befolget ihr das Wort, das in Mir seinen Ausgang genommen hat, so sammelt ihr euch auch geistige Güter und erwerbet so einen Reichtum, der euch bleibt in Ewigkeit, der euch weder auf Erden noch im Jenseits genommen werden kann und der sich gleichfort vermehret, selbst wenn ihr ständig davon austeilet. Mit diesen Gütern gesegnet in das jenseitige Reich einzugehen ist wahrlich das Erstrebenswerteste, denn es sichert euch ein ewiges Leben, ein Leben im geistigen Reich in Tätigkeit, die allein beglückend genannt werden kann und von euch überaus wohltätig empfunden werden wird. Wer aber völlig leer eingehet, der kann sich nur schwer im jenseitigen Reich geistige Güter erwerben, obwohl es nicht ganz hoffnungslos ist. Denn auch dort wird den Seelen das Evangelium gepredigt, doch wie auf Erden steht es ihm frei, es anzunehmen; wie auf Erden hängt die Aufnahme lediglich vom Willen ab, der aber außerordentlich geschwächt ist und ohne Hilfe durch Kraftzuführung sich nicht recht entscheidet. Und auch diese Kraftzufuhr ist vom Willen der Seele bedingt, sie zu nützen zur Liebetätigkeit.... oder von liebender Fürbitte eines Menschen, weshalb ihr Menschen nicht oft genug euch dieser armen Seelen erbarmen könnet, die eure Hilfe dringend benötigen, weil sie auf Erden versäumten, sich geistige Schätze zu sammeln, die ihren Zustand im Jenseits zu einem seligen machen. Ihre Not ist groß, doch die Menschen hören nicht auf Mein Wort, sie glauben nicht und gehen darum arm und finsteren Geistes ein in das jenseitige Reich....

Amen

Der Geist gibt dem Wort das Leben....

B.D. Nr. 4514
16. Dezember 1948

Mein Geist gibt Meinem Wort das Leben.... Das Wort allein kann leerer Schall sein dem, dessen Ohr es nur berührt, wenn Mein Geist nicht in sein Herz eindringen kann, um Mein Wort in ihm lebendig zu machen. Und darum kann Mein Wort ausgesprochen und auch angehört werden und doch ohne Eindruck bleiben, denn es ist tot, solange Mein Geist nicht wirken kann. So Mein Wort aber von Mir ausgeht, ist es von Meinem Geist geformt und auch belebt.... Denn von Mir geht es nur aus, so ein Herz sich aufnahmefähig gemacht hat, also wo der Geistesfunke mit dem Vatergeist die Verbindung herstellen konnte durch Liebeswirken. Dort wird auch Mein Wort verstanden werden, es wird leben und zur Tätigkeit anregen. Es ist von Meinem Geist belebt.... Darum kann auch das geschriebene Wort, das Buch der Väter, nur verstanden werden, so Mein Geist hindurchweht.... so es gelesen oder angehört wird im Zustand der Verbindung des Geistesfunken im Menschen mit dem Vatergeist von Ewigkeit. Ansonsten es auch nur ein totes Wort bleibt, das vom Ohr aufgenommen und vielleicht auch vom Verstand verarbeitet wird, aber im Herzen keinen Widerklang findet und daher auch keine Wirkung auf den Menschen ausüben kann. Es ist ein totes Wort so lange, wie nicht im Menschen der Geist erweckt ist; es wird dem Menschen nichts weiter geben, es wird gelesen und aus Mangel an Verständnis wieder zur Seite gelegt oder verworfen. Der Geist aber wird erst geweckt durch die Liebe.... Ein Mensch ohne Liebe nimmt selten oder gar nicht das Buch der Väter zur Hand, weil es ihm nichts sagt, weil er kein Verständnis findet für das geschriebene Wort, obgleich es von Mir seinen Ausgang genommen hat. Liebeswirken aber erleuchtet sein Herz, er erfaßt den Sinn, und das Wort geht ihm zu Herzen, es regt ihn an, es zu befolgen.... Mein Geist wirket in ihm, und er gewinnt geistiges Gut, er wird wissend und steht in der Wahrheit.... er ist zum eigentlichen Leben erwacht, denn nun beginnt seine Aufwärtsentwicklung, das innere Leben regt sich, er strebt nach Vollkommenheit, weil sein Geist ihn dazu antreibt.... Mein Wort gewinnt Leben in ihm. Solange das tote Wort ihn nur berührt hat, ist es ohne Eindruck geblieben; das Wort, das lebendig wird, wandelt

auch das Wesen des Menschen, denn nun spreche Ich Selbst zu ihm, und er nimmt Mein Wort auch als Meine Liebesäußerung an, als ein Gnadengeschenk, das ihm wertvoll ist und dessen er sich würdig machen will.... Er strebt Mir zu und erfüllt Meinen Willen, den Ich ihm durch Mein Wort kundgebe und den Mein Geist ihm verständlich macht.... Er ist zum Leben erwacht und wird dieses Leben ewiglich nicht mehr verlieren....

Amen

Erwerben des geistigen Reiches auf Erden....

B.D. Nr. 5854
15. Januar 1954

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, aber es ist nur zu erwerben in dieser Welt.... Denn wollet ihr Kinder Gottes werden, wollet ihr das Erbe eures Vaters antreten können, also mit Mir herrschen und regieren in Meinem Reich, so müsset ihr euch in dieser Welt das Anrecht erwerben, denn vorerst seid ihr Meine Geschöpfe, die sich die Kindschaft noch erringen müssen. Nicht die Erde ist das Reich, das ihr auf ewig in Besitz nehmen sollet, sondern Mein Reich ist die **geistige** Welt, die von Meinem Liebelicht durchstrahlt wird, die Seligkeiten bietet ohne Zahl und die eure wahre Heimat ist.... Daß ihr auf dieser Erde euch das Recht erwerben müsset, ewig dieses Mein Lichtreich zu bewohnen, ist Folge davon, daß ihr einst dieses Mein Reich freiwillig verlassen habt und es euch daher nur zurückgegeben werden kann, wenn ihr euch in einer Willensprobe bewähret.... Und diese Willensprobe muß auf Erden zurückgelegt werden, inmitten von Versuchungen aller Art, inmitten eines Reiches, das zu überwinden eure Aufgabe ist, das ihr aber niemals zum Ziel aller eurer Wünsche und Bestrebungen machen dürfet, ansonsten ihr euch das Anrecht auf Mein Reich wieder verscherzet und noch lange gefesselt bleibt von dem Herrn dieser Welt, deren Schöpfungen alle Träger des ihm noch gehörenden Geistigen sind. Es ist seine Welt, wenngleich er über keine irdische Schöpfung Macht hat.... doch alle Schöpfungen sind Hüllen des von Mir einst abgefallenen Geistigen, dem Ich wieder es ermöglichen will, frei zu werden und dereinst in das geistige Reich einzugehen. Doch ihr Menschen auf der Erde sollet Höheres anstreben, ihr sollet die Erde wohl als eine Schulungsstation durchwandeln, doch mit dem Erfolg der Reife für Mein Reich, das euch dann unsagbar beglücken wird. Solange ihr ohne Erkenntnis seid über eure eigentliche Erdenaufgabe, mag euch die irdische Welt wohl begehrenswert sein, doch ihr werdet immer wieder darauf hingewiesen, daß ihr eine Aufgabe zu erfüllen habt auf Erden.... Merket ihr nun auf, dann werdet ihr auch sicher zur Erkenntnis gelangen, und wollet ihr dann das Rechte tun, wollet ihr den Willen Dessen erfüllen, Der euch das Leben gab, dann werdet ihr auch Mein Reich anstreben und die irdische Welt überwinden, denn es kostet eine Überwindung all eurer irdischen Begehren.... es ist ein Kampf, den ihr gegen euch selbst führen müsset, und Mein Reich ist nur mit Gewalt an sich zu reißen, Mein Reich soll **erworben** werden, also muß etwas dagegen eingetauscht werden.... es muß etwas hingegeben werden, was dieser Welt angehört; die Seele muß sich freiwillig davon trennen, um dann etwas weit Köstlicheres in Empfang zu nehmen.... geistige Güter, die ihren Eingang in Mein Reich sichern und für die Seele einen unschätzbaren Reichtum bedeuten.... Dennoch stelle Ich nicht zu große Anforderungen an euch, und jedem einzelnen ist es möglich, Anwärter Meines Reiches zu werden, das nicht von dieser Welt ist.... Denn Ich helfe euch, sowie ihr nur ernstlich wollet, daß ihr Meine Kinder werdet.... Ich helfe euch, weil Ich euch liebe und will, daß ihr alle selig werdet, und weil nur Mein Reich euch diese Seligkeiten schenken kann. Ich helfe euch, weil Ich will, daß ihr als Meine Kinder heimkehret in euer Vaterhaus und mit Mir vereint nun wirken könnet in Seligkeit....

Amen

Abwenden von der Welt trägt geistigen Gewinn ein....

B.D. Nr. 8390
22. Januar 1963

Immer wieder führt euch Meine Liebe geistige Kost zu, immer wieder werden euch Fragen beantwortet oder Probleme gelöst, weil Ich will, daß ihr Mich immer deutlicher erkennet und die Entfernung von Mir Selbst verringert, denn ihr sollet es fühlen, daß Ich Selbst euch so nahe bin und daß Ich gleichsam mit euch lebe und alle täglichen Ereignisse von Mir gewollt oder zugelassen sind.

Erst wenn ihr selbst euch Mir innig verbunden fühlet, wird euer Glaube die Stärke haben, daß ihr völlig gelassen euren Erdenweg wandelt, weil ihr es wisset, daß Ich neben euch gehe und ihr euch auf Mich verlassen könnet. Und ihr werdet es auch verstehen, wenn Ich von euch das Abwenden von der irdischen Welt fordere, denn obgleich ihr noch in der Welt lebet, ist es doch ein Unterschied, ob ihr dieser noch anhanget oder sie schon überwunden habt, denn sowie euch nichts mehr veranlassen kann, die innige Bindung mit Mir aufzugeben, hat auch die Welt ihren Reiz verloren, und ihr brauchet sie nicht mehr als Versuchung zu fürchten. Ihr seid wahrlich weit besser dran als eure Mitmenschen, die der Welt noch verhaftet sind, obgleich ihr.... irdisch gesehen.... keinerlei Freuden und Genüsse verzeichnen könnet, die nur in der Welt zu finden sind.... Ihr suchet euer Glück und euren inneren Frieden anderswo, und ihr werdet ihn auch finden. Denn gibt es wohl etwas Schöneres, als die Stimme eures Vaters zu vernehmen, Der mit euch redet, wie ein Vater zu seinen Kindern spricht.... voller Liebe und Güte.... und Der euch Schätze bietet, die unvergänglich sind? Solange ihr noch der Welt angehöret, werden euch diese Schätze zwar nicht begeistern, denn sie sind für euch unwirklich, und ihr habt irdisch wenig Nutzen davon.... Und dennoch ist es das Köstlichste, was euch auf Erden dargeboten werden kann, und es wird eure Seele davon berührt, die es überaus wohltätig empfindet, wenn sie aus dem geistigen Reich Gaben empfängt, das ihre wahre Heimat ist.... Im Erdenleben zwar kann es die Seele oft nicht würdigen, wenn sie noch zu sehr der Welt anhanget, die vergänglich ist, und sie immer nur das anstrebt, was sie sehen und ergreifen kann.... Einmal aber wird sie erkennen, daß nur geistige Schätze gewertet werden, und sie wird überaus glücklich sein, wenn sie solche Schätze besitzet bei ihrem Eingang in das jenseitige Reich. Wenn Ich nun Mein Kind Selbst ansprechen kann, weil es die innige Bindung mit Mir hergestellt hat durch Gebet oder uneigennützige Liebewerke, dann wird es einen Reichtum empfangen von größtem Ausmaß, denn Ich beschränke nicht Meine Gnadengaben, Ich gebe unbegrenzt, nur muß der Mensch diese auch freiwillig annehmen und auswerten, ansonsten er auch keinen Vorteil davon haben kann.... Und also werde Ich euch auch alles erklären und euch Aufschluß geben, was ihr auch zu wissen begehret.... Doch ihr dürfet nur **geistige** Schätze von Mir verlangen, also nicht erwarten, daß Meine Ansprache sich auf irdische Fragen und deren Beantwortung bezieht, denn Ich teile **geistige** Güter aus unbegrenzt, was aber nicht heißt, daß Ich eurer irdischen Bedürfnisse nicht achte.... Vielmehr werden diese euch hinzugegeben werden, wenn ihr den **geistigen** Gewinn als Wichtigstes anstrebet. Wer aber noch irdische Fragen beantwortet haben möchte, der ist noch nicht auf dem geistigen Wege, seine Sinne sind nur irdisch gerichtet, und er wird noch lange Zeit brauchen, bis auch er die Welt überwunden hat und das geistige Reich zu erringen trachtet. Denn dieses allein ist euer Erdenlebensziel, und wenn Ich Selbst euch ansprechen kann, so werde Ich euch immer nur von diesem Reich Kenntnis geben und euch ein Wissen erschließen, das allein die geistigen Vorgänge betrifft, die eurem Sein als Mensch zugrunde liegen und euch nur deshalb erklärt werden, damit ihr von dem rechten Wesen eures Gottes und Schöpfers Kenntnis gewinnet, Der von euch geliebt werden will, weil ihr aus Seiner Liebe einst hervorgegangen seid. Und ein solches Wissen ist nicht in der Welt zu gewinnen, vielmehr dienet die Welt nur den Bestrebungen Meines Gegners, jenes rechte Wissen von euch fernzuhalten, denn er will nicht, daß ihr Mich erkennen und lieben lernet, und darum wirket er gegen Mich, wo er nur kann. Ich aber lasse Mir eure geistige Not angelegen sein, und Ich werde euch wahrlich versorgen mit allem, was ihr brauchet.... Ich werde auch euren Leib stärken damit er seine geistige Aufgabe erfüllen kann und die Seele in ihm ausreifet.... Ich werde immer und immer wieder Mich euch Menschen offenbaren, denn allein fehlt es euch an Kraft, den Weg zur Höhe zu gehen, der aber von euch im freien Willen zurückgelegt werden muß, auf daß ihr wieder zu Mir gelanget, und zwar mit reichen Schätzen, die im geistigen Reich ihren Ausgang nahmen und euch auch wieder verhelfen werden, daß ihr zurückkehret in euer Vaterhaus. Denn Ich ruhe nicht eher, bis alle Meine Geschöpfe als Meine Kinder zu Mir zurückgekehrt sind, um sie nun auch unermeßlich beseligen zu können bis in alle Ewigkeit....

Amen

Die Erde ist eine Schule des Geistes

Schule des Geistes.... Erdenleben als Bildungsstation....

B.D. Nr. 0933
27. Mai 1939

Jedes einzelne Geschöpf unterliegt dem Gesetz, die Schule des Geistes zu absolvieren, und es muß dies zwangsmäßig tun durch alle Entwicklungsperioden hindurch, um jedoch im letzten Stadium dem Zwang enthoben zu sein und es ihm nun freisteht, sich die Möglichkeiten zunutze zu machen, welche der geistigen Entwicklung dienen. Es kann das Erdenkind belehrt werden in erschöpfendster Weise, wenn es nur belehrt werden will.... Es steht ihm jederzeit geistige Kraft zur Verfügung, die es einweiht in alles für sein Seelenheil Wissenswerte. Es gehen ihm auch unausgesetzt geistige Mahnungen zu, die es durch die innere Stimme vernehmen kann, und es ist dies alles immer nur Mittel zum Zweck, den geistigen Reifezustand zu erreichen, um so zu jener Höhe zu gelangen, die für das Erdenwesen die Lichtsphäre bedeutet und sich beträchtlich unterscheidet von dem außerhalb dieser Sphäre liegenden Aufenthalt der unvollendeten Wesen. Solange der Mensch nichts dazu tut, seinen geistigen Zustand zu verbessern, solange er nur rein irdisch um sein Wohlergehen besorgt ist, wird der Zustand der Seele immer der gleiche bleiben wie beim Eintritt in das Erdendasein. Es ist dann die Seele auf einem toten Punkt angelangt.... sie strebt nicht nach Höherentwicklung, sucht weder geistige Nahrung noch Erkenntnis und ändert also nicht im geringsten ihren Zustand.... Jedoch die Zeit auf Erden enteilt, und Tage und Jahre werden nutzlos verlebt.... Denn es hat die Seele keinen Anteil an allem Erleben, sondern nur der Körper. Es ist, was der Seele Anteil wäre, nicht greifbar dem Menschen und somit oft nicht begehrenswert. Und doch ist das einzig Wichtige auf Erden, daß der Geist erweckt werde und zur Entfaltung kommt. Denn erst dann ist das Erdenleben die Bildungsstation für den Menschen, wenn sich die Seele zu immer höherer Erkenntnis durchringt und also die Schule des Geistes bewußt absolviert wird und das Ergebnis der Zustand der Vollkommenheit ist, der das Eingehen in Lichtsphären nach dem leiblichen Tode sichert und also Zweck und Ziel der Verkörperung als Mensch ist....

Amen

Geistiges Wissen Folge des rechten Wandels vor Gott....

B.D. Nr. 2124
23. Oktober 1941

Unverständlich bleibt es den Menschen, daß geistiges Wissen die Folge ist des rechten Wandels vor Gott.... daß also nicht das Anstreben des Wissens auf dem Wege planmäßigen Schulens den Menschen zum Wissenden macht, sondern letzteres völlig ausgeschaltet und doch tiefstes Wissen gewonnen werden kann, wenn der Mensch, anstatt Schulweisheit anzustreben, nach dem Willen Gottes zu leben sich bemüht.... daß also nicht kopfmäßig die rechte Weisheit erworben wird, sondern das Herz und dessen Empfinden bestimmend ist, will der Mensch wissend werden. Es kann sich wohl der Mensch auf dem Wege des Verstandes Menschenweisheit aneignen, doch diese ist nur für das Erdenleben anwendbar, also auch nur für das Erdenleben nutzbringend, kann aber nimmermehr geistiges Wissen um das geringste vermehren. Geistiges Wissen ist völlig unabhängig von irdischer Bestrebung, von irdischem Lerneifer und den so errungenen Erfolgen oder gewonnenen Ergebnissen. Und deshalb bleibt ein Mensch, dessen Denken und Handeln nicht in seiner Liebe begründet ist, geistig unwissend, wenngleich er sein Leben ausschließlich mit verstandesmäßigem Forschen ausfüllt, denn er bleibt immer außerhalb des geistigen Reiches, und sein Wissen um dieses ist mangelhaft; es ist für ihn dieses Reich ein unerleuchtetes Gebiet, ein Gebiet, das in seiner Dunkelheit für ihn unerkennbar ist und er es daher als nicht vorhanden-seiend auch nicht zu erforschen sucht. Folglich eignet er sich auch kein geistiges Wissen an, er begehrt es nicht und tut auch nichts, um sich

empfangsfähig zu gestalten. Er arbeitet also nicht bewußt an sich, er sucht weder sein Wesen zu veredeln, noch bewußt zu wandeln nach dem Willen Gottes, und so wird auch sein Herz nicht aufnahmefähig sein für die geistige Weisheit, so sie ihm vom Mitmenschen vermittelt wird. Der gut und edel empfindende und handelnde Mensch ist in seinem ganzen Denken anders als ein Mensch, der in Lieblosigkeit gegen den Mitmenschen und in Ich-Liebe sein Leben verbringt. Ersterer wird achten auf alles, was ihn dem göttlichen Schöpfer näherbringt.... er wird in, um und über sich das Wirken einer Macht erkennen, und mit dieser Macht in Fühlung treten, und also wird er gedanklich aufmerksam gemacht auf den Willen Gottes, d.h., er wird die göttliche Ordnung erkennen und wissen, daß nur das Leben in der göttlichen Ordnung ihn der ewigen Gottheit näherbringt. Und hat er den Willen, Gott näherzukommen, so kommt Gott ihm auch entgegen, und das in Form von Wissen. So wird also das Leben nach dem Willen Gottes immer das Wissen des Menschen bestimmen. Auch wenn der Mensch nicht bewußt göttliche Weisheit anstrebt, aber er wird nicht anders als richtig denken können, so es sich um geistige Dinge handelt, um Dinge, die außerhalb des Irdischen liegen, die nicht den Körper, sondern dessen Seele und Geist betreffen. Und er wird ohne Widerstreben diese Gedanken bejahen, er wird mit einer gewissen Sicherheit seine Gedanken als der Wahrheit entsprechend empfinden und sie seinen Mitmenschen kundtun, denn ihm sagt es sein Geist, daß er im rechten Denken steht. Und wo liebetätige, das Gute anstrebende Menschen zusammenkommen, dort wird der Gedankenaustausch völlige Übereinstimmung ergeben, und schon daraus ist ersichtlich, daß sie alle in der Wahrheit wandeln, daß sie gedanklich das gleiche übermittelt bekommen haben und daß sie darum mit Recht sich wissend nennen können. Und je mehr sich die Menschen bemühen, sich selbst, d.h., ihre Seele zu formen, desto tiefer dringen sie ein in geistiges Wissen. Es gibt für sie bald nichts mehr, was ihnen unklar oder unverständlich ist. Denn eine wohlgestaltete Seele ist unentwegt in der Liebe tätig.... Liebetätigkeit zieht Gott an.... und Gott als die ewige Wahrheit teilt diese dem Menschen aus als den Beweis Seiner Liebe zu ihm. Und so wird der Mensch wahrlich recht unterrichtet sein und über ein großes Wissen verfügen, wenn er das Erdenleben beschließt.... Jener aber, der irdische Weisheit sich aneignet durch Studium oder Forschungen, der menschlich gewonnene Weisheit in sich aufnimmt, der wird nicht immer in der Wahrheit sich befinden. Sie kann ihm wohl auch zugehen, wenn seine Einstellung zu Gott Seinem Willen entsprechend ist, aber dann ist sie niemals auf verstandesmäßiges Grübeln oder Forschen zurückzuführen, sondern nur sein Lebenswandel trägt ihm das Wissen um die Wahrheit ein.... Und dieses Wissen nimmt der Mensch mit in die Ewigkeit, während irdisches Wissen zurückbleibt oder vielmehr in ein Nichts vergeht und ein auf Erden in hohem Ansehen stehender Mensch arm an geistigem Gut in das Jenseits eingehen kann, sowie er seinem irdischen Wissen zuviel Wert beilegt und nicht die Vorbedingungen erfüllt, die ihm geistiges Wissen eintragen auf Erden....

Amen

Wissen um Uranfang und Endziel....

B.D. Nr. 2838
6. August 1943

Das Wissen um den Uranfang und das Endziel alles dessen, was ist, mangelt den Menschen, und darum leben sie ihr Erdenleben nicht bewußt. Es kann aber kein Mensch sagen, daß ihm niemals dieses Wissen übermittelt wurde, wenn auch nicht in ausführlicher Weise, so ist ihnen zumindest der Glaube an eine Gottheit nahegelegt worden, Deren Wohlgefallen sie erringen sollen durch ihren Lebenswandel.... Es ist ihnen dies vorgehalten immer im Hinblick auf die Auswirkung im jenseitigen Reich, also es ist immer die Voraussetzung eines Lebens nach dem Tode des Leibes gewesen, und der Mensch konnte nun dazu Stellung nehmen nach seinem Willen.... Sowie er nun diesen Glauben in sich stark werden läßt, dringt er immer tiefer in das Wissen ein, d.h., er wird von den wissenden Wesen im geistigen Reich dem göttlichen Willen gemäß gedanklich belehrt, ihm wird der Sinn und Zweck der Schöpfungswerke und also auch des Menschen aufschlußreich unterbreitet, das Verantwortungsbewußtsein wird in ihm geweckt, und aus freiem Willen sucht er, nun dem göttlichen Willen nachzukommen.... er wandelt sich zur Liebe, und er erfüllt also nun seine eigentliche Erdenaufgabe. Die Menschen der Jetztzeit aber sind einem solchen Wissen nicht zugänglich, sie

betrachten ihr Erdenleben als eine rein äußerliche Angelegenheit, die keine dereinstige Verantwortung nach sich zieht, und also werden sie sich niemals bemühen, eine Erklärung zu finden für den endlos langen Erdenlebensweg, sie werden immer nur das rein irdische Geschehen beachten und niemals darüber nachdenken, weshalb Gott seine Zustimmung gegeben hat zu einem Wirken, das unzählige Menschen zur Verantwortung zieht....

Nur der Sinn und Zweck des Erdenlebens, also eine damit verbundene Aufgabe, kann das begründen, was in der Welt sich abspielt, was sich an Leid und Elend ergießt über die Menschen und was sich an Grausamkeiten vollzieht. Niemals aber können sich die Menschen rechtfertigen, die selbst dazu ihre Hand bieten und das Üble noch vermehren. Wer um den Uranfang und das Endziel weiß, der weiß auch, daß die Menschheit dem Endziel noch sehr fern ist, und er weiß daher auch, daß das große Leid noch eine Möglichkeit ist, das Ziel zu erreichen. Und dennoch kann das Gebaren der Menschen nicht gutgeheißen werden, das solches Leid den Mitmenschen zufügt, denn der Wille der Menschen ist schlecht, nur die Auswirkung ihres schlechten Willens lenkt Gott so, daß geistig dem Menschen noch ein Vorteil daraus erwachsen kann, sowie er sich dadurch veranlaßt, (fühlt) {flüchtet} zu Ihm (zu flüchten), und bei ihm Hilfe begehrt. Würden die Menschen die in ihnen auftauchenden Gedanken über Zweck und Ziel des Erdenlebens beachten, würden sie auf solche Fragen Antwort begehren und still nach innen horchen, was ihnen gedanklich als Antwort zugeht, so würden sie auch in jeglichem Weltgeschehen ein Mittel dazu erkennen, das ihnen gesteckte Endziel zu erreichen. So aber ist der Unglaube über das Fortleben der Seele nach dem Tode so verbreitet, daß die Menschen Zweck und Ziel des Erdenlebens nur im irdischen Leben überhaupt sehen, und solange sie nur diese rein irdische Auffassung haben, wird ihnen das Weltgeschehen unbegreiflich sein, weil es sich völlig gegenteilig auswirkt, also dem Ziel, das sie selbst sich gesteckt haben, gänzlich widerspricht. Und es ist dies Blindheit des Geistes, es ist dies eine Kurzsichtigkeit, weil sie das als Selbstzweck ansehen, was nur Mittel zum Zweck ist.... Es ist dies eine Unwissenheit, die sich höchst nachteilig auswirkt, weil der eigentliche Zweck des Erdendaseins nicht beachtet wird, also auch nicht angestrebt wird. Und wiederum ist es schwer, die Menschen in jenes Wissen zu leiten, solange sie an ein Fortleben nach dem Tode nicht glauben.... solange sie nicht daran glauben, daß das Erdenleben nur eine Vorstufe ist für das eigentliche Leben, eine Schule, die sie absolvieren müssen, um in das Reich aufgenommen zu werden, wo das eigentliche Leben beginnt.... Diesen Glauben müssen sie vorerst gewinnen, wollen sie das begreifen, was zur Zeit über die Erde geht an Leid und Elend, an Trübsal und Bedrängnis....

Amen

"Erkenntnis" muß gewonnen werden....

B.D. Nr. 8023
20. Oktober 1961

Die Schule des Geistes müsset ihr alle absolvieren, ihr alle müsset einmal durch den Geist in die Erkenntnis geführt werden, ihr alle müsset einmal wieder von Meinem Liebelicht durchflutet werden, das euch wieder das Wissen erschließet, das ihr durch euren Fall zur Tiefe verloren hattet.... Ihr müsset belehrt werden, ihr müsset aus dem Zustand der Unwissenheit, der Lichtlosigkeit herausgeführt werden in den Zustand der Erkenntnis.... eines Wissens, das der Wahrheit entspricht und euch wieder helles Licht gibt über euren Gott und Schöpfer, über euer Verhältnis zu Ihm und im besonderen über eure Erdenaufgabe.... Durch diese Schulung müsset ihr alle aus der Finsternis herausgeführt werden, die so lange euer Los ist, wie Mein Geist noch nicht in euch wirken kann. Von selbst nun würdet ihr niemals Anstalten treffen, euer geistiges Wissen zu erweitern, und es gibt nur wenige Menschen, die das Verlangen haben, Aufklärung zu erhalten.... Diesen wenigen aber wird das Verlangen auch gestillt werden, denn sie wehren dem Geistesfunken in sich nicht, wenn er sich äußern will. Sie lassen ihn einwirken auf ihre Gedanken und werden nun recht gelenkt, so daß der Mensch es empfindet, wenn ihm nun von außen die Wahrheit zugeleitet wird, daß er sie annehmen darf.... Und es beginnt Licht in ihm zu werden. Doch die Mehrzahl der Menschen empfindet die geistige Finsternis nicht als bedrückend, und sie sucht daher auch nicht das Licht. Doch auch diesen zünde Ich zuweilen ein kleines Licht an, dessen sie sich bedienen dürfen, um den rechten Weg zu finden, der sie zu tieferer Erkenntnis führt. Wollen sie ihn gehen, dann werden sie sicher geistigen Gewinn erzielen,

verlöschen sie aber das Lichtlein, dann bleibt ihr Erdenweg dunkel, und er führt nicht zum Ziel.... Denn die geistige Finsternis **besteht** darin, daß ihnen ihr Erdenlebens**zweck** nicht bekannt ist, daß sie wohl ihr irdisches Leben führen, doch keinen geistigen Sinn darin erkennen und daher ihre Gedanken immer nur weltlich ausgerichtet sind. Sind nun ihre Herzen liebewillig, so werden sich auch ihre Gedanken zuweilen mit dem eigentlichen Erdenlebenszweck befassen; sie werden es empfinden, daß nicht das **irdische** Leben allein bedeutsam sein kann, sondern damit auch ein **geistiger** Zweck verbunden sein muß.... Dann also begibt er sich in die Schule des Geistes, er hindert den Geist in sich nicht, wenn dieser ihn zu beeinflussen sucht und in ihm ein Licht anzündet.... Und nun ist es möglich, dem Menschen Belehrungen zugehen zu lassen, die von innen kommen und von dem Menschen selbst als eigenes Denken bezeichnet werden, das aber nun Anspruch darauf hat, als Wahrheit angesehen zu werden. Ihr könnet nur von eurem Geist eingeführt werden in die Wahrheit, oder auch: Ich Selbst bringe euch die Wahrheit, indem Ich Selbst euch anspreche durch Meinen Geist, ganz gleich, in welcher Form ihr diese Ansprache vernehmet. Zumeist muß dies gedanklich geschehen, weil nicht jeder Mensch sich so zubereitet hat, daß er Meine Stimme in sich hören kann.... Dennoch ist alles Meines Geistes Wirken, wenn nur der Mensch verlangt, einzudringen in geistiges Wissen, und er sich nun belehren lässet. Dann wird stets Mein Geist tätig sein und ihm tiefe Erkenntnis vermitteln, und dann wird auch das Geistesdunkel schwinden, das einen liebewilligen Menschen bedrückt, weil es der Zustand **der** Seelen ist, die sich noch in der Gewalt des Gegners befinden.... der Mensch aber durch seine **Liebewilligkeit** sich von ihm schon willensmäßig gelöst hat und der im Verlangen nach der Erkenntnis seinen Willen Mir zuwendet. Die Liebe eines Menschen garantiert auch rechtes Denken, sie garantiert einen gewissen Reifegrad, der dann auch die Zuwendung von tiefem geistigen Wissen zur Folge hat.... oder auch: Die Liebe erweckt den Geist im Menschen zum Leben, der nun tätig wird und wirket, indem er den Menschen von innen heraus belehrt.... Niemals aber kann die Erkenntnis auf einem anderen Wege gewonnen werden, denn was auch von außen dem Menschen zugeführt wird, erkennt dieser nicht als Wahrheit, als Licht, solange in ihm nicht der Geist aus Mir wirken kann, der euch einführt in alle Wahrheit.... der aber wieder nur geweckt wird durch ein Liebeleben, dann aber in Aktion tritt und dem Menschen wunderbare Erkenntnisse vermittelt.... die er zwar uranfänglich besaß, aber durch seinen Abfall von Mir verloren hatte. Unwiderruflich muß er sie wiedergewinnen, will er die letzte Vollendung erreichen und wieder in Meinem Reiche unermeßlich selig sein und bleiben....

Amen

Die Erde ist Schule des Geistes....

B.D. Nr. 7645
11. Juli 1960

Die Erde hat aufgehört, Bildungsstätte des Geistes zu sein.... Sie muß erst wieder in die rechte Ordnung eingehen, d.h., alles auf ihr gebundene Geistige.... von der harten Materie an bis hinauf zum Menschen, muß erst wieder in die rechte Ordnung gebracht werden, es muß allem in der Materie noch gebundenen Geistigen zum Dienen verholfen werden, und es muß der Mensch.... der dienen soll im freien Willen.... gleichfalls sich in diese Ordnung von Ewigkeit einfügen, ansonsten er das Erdenleben vergeblich führet und also ihm die Gnade der Verkörperung entzogen wird zugunsten des Geistigen, das bereit ist zum Dienen und jenen Reifegrad schon erreicht hat, der seine Verkörperung als Mensch zuläßt. Doch das Wirken des Gegners von Gott ist so stark, daß auch dieser zuvor in Ketten gelegt werden muß, auf daß die Menschen ihre Erdenlebensaufgabe erfüllen können, ohne ständig von jenem beeinflußt zu werden. Es hat der Mensch zwar freien Willen, und er braucht sich nicht dem Einfluß des Gegners zu unterstellen, aber sein Wille ist geschwächt, weil er Jesus Christus nicht anerkennt.... weil er ohne Glauben und ohne Liebe ist. Und auf dieser Erde wandeln sich nur noch wenige Menschen, indem sie Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser von Sünde und Tod anerkennen und sich Ihm übergeben. Die Mehrzahl ist schon dem Gegner Gottes verfallen, und darum ist auf dieser Erde keine Aufwärtsentwicklung mehr zu erwarten.... Darum wird Gott eine neue Erde erschaffen, wo wieder die Aufwärtsentwicklung des Geistigen garantiert ist, wo die Menschen ihre Erdenaufgabe erkennen und dem Willen Gottes gemäß leben und wo auch das in den Schöpfungen noch gebundene Geistige eine schnellere Entwicklung erleben wird, als es auf dieser Erde noch

möglich ist. Es vergehen stets endlos lange Zeiten, bis wieder eine neue Entwicklungsperiode beginnt, weil die Menschen in der alten Erdperiode diese Entwicklung nicht mehr anstreben und weit mehr noch hinderlich sind, daß auch das noch gebundene Geistige zur Höhe steigen kann. Denn die Menschen handeln in allem wider die göttliche Ordnung, sie wissen nicht mehr um ihren Daseinszweck, sie glauben nicht an Gott und an ein Fortleben der Seele, sie sind allen Belehrungen unzugänglich und gehen offenen Auges dem Abgrund entgegen.... der erneuten Bannung in der festen Materie.... Und darum befreit Gott andererseits das in dieser harten Materie zuvor Gebundene, und Er läßt es den Aufwärtsentwicklungsgang durch die Schöpfungen der neuen Erde gehen, und alles Geistige wird nun wieder schneller zur Entwicklung gelangen, weil es auch umgeben ist von Menschen, die den Liebegeist in sich zur Entfaltung gebracht haben und darum auch überaus günstig auf das noch gebundene Geistige in der Pflanzen- und Tierwelt einwirken. Sowie die göttliche Ordnung wiederhergestellt ist, die auf der alten Erde nicht mehr respektiert wird, erreicht alles Geistige schneller seine Reife, die zur nächsten Verformung wieder nötig ist. Und auch die Menschen werden ausreifen an ihren Seelen, denn sie leben in der Liebe und also mit Gott und müssen sonach auch sich rascher mit Gott wieder vereinen, was Zweck und Ziel des Erdenlebens ist. Denn die Erde ist nur eine Durchgangsstation zum Reiche des Lichtes, aber das Erdenleben als Mensch muß auch entsprechend ausgewertet werden, die Seele muß durch die Schule des Geistes hindurchgehen auf Erden, um auszureifen und als Lichtseele eingehen zu können in das geistige Reich. Und diese göttliche Ordnung wird nicht mehr eingehalten auf der alten Erde, und darum wird diese eine Totalveränderung erfahren, indem alles Gebundene frei und wieder in andere Formen eingezeugt wird.... wie aber auch der Mensch, der versagt hat, seine Außenform verlieren wird und zurücksinkt in die Tiefe.... um erneut den Weg durch die Schöpfungen der Erde zu gehen.... Doch Gottes Liebe und Weisheit richtet alles recht, und Er wird wahrlich alles so geschehen lassen, daß es dem noch gebundenen Geistigen zum Besten dienet....

Amen

Gott als Lehrmeister

"Ihr müsset von Gott gelehret sein...."

B.D. Nr. 4480
7. November 1948

Und alle sollet ihr von Gott gelehret sein.... Mein Geist muß in euch wirken, auf daß ihr einer geistigen Belehrung Verständnis entgegenbringen könnt, ganz gleich, in welcher Weise euch diese zugeht. Werdet ihr direkt belehrt von Mir, so ist es auch erst eine Folge oder ein Zeichen Meines Geisteswirkens in euch; empfanget ihr die Unterweisungen von außen, durch Meine Diener auf Erden, durch Mitmenschen, die in der Wahrheit unterrichtet sind, oder durch das geschriebene Wort, so werdet ihr es auch dann erst verstehen, wenn ihr durch den Geist in euch Aufklärung empfanget, wenn der also in euch wirken kann, der Mein Anteil ist.... wenn ihr also einen göttlichen Lehrmeister habt. Und diesem sollet ihr euch alle anempfehlen, ansonsten jede Belehrung von außen für euch nutzlos ist. Göttliches will mit dem Geist erfaßt werden, und Menschenverstand allein kann es nicht begreifen, und versucht er es, ohne den Beistand des Geistes in sich aufzunehmen, dann wird es als Menschenwerk, verbildet und unverständlich, in einer Form zutage treten, die mit der reinen Wahrheit nichts mehr gemein hat, und es werden die Menschen dann nicht wissend, sondern im Irrtum stehend sein. Ihr müsset euch also von Gott belehren lassen.... ihr dürfet Mir, so Ich euch belehren soll, keinen Widerstand entgegensetzen, und also müsset ihr als erstes die Verbindung suchen mit Mir durch inniges Gebet und dann, so ihr Mir Fragen vorlegt, nach innen horchen und auf die Antwort warten. Und diesen Vorgang beachten die meisten Menschen nicht, und sie harren nicht, bis in ihnen die Antwort klar und deutlich aufsteigt, ihre Gedanken schweifen ab, und sie machen dadurch eine Belehrung unmöglich, die ihnen aber sicher zuteil wird, wenn sie sich Mir hingeben und nach innen lauschen. Inniges Gebet und das Verlangen nach rechter Antwort wird sie auch klar und wahrheitsgemäß denken lassen, denn Ich erleuchte den Geist dessen, der nach Mir rufet und Mich darum bittet. Dann kann er sich auch als von Mir gelehrt betrachten, und Ich werde ihn wahrlich nicht anders unterweisen als den Empfänger Meines direkten Wortes, denn was Mein Geist den Menschen vermittelt, ist immer und überall das gleiche, weil die Wahrheit sich niemals verändern kann. Und so habt ihr alle die Möglichkeit, euch die reine Wahrheit zu verschaffen, so ihr zu Mir kommt und Mich darum angehet; Ich werde euch jederzeit ein rechter Lehrmeister sein und euch in die Wahrheit einführen, sowie ihr danach verlangt....

Amen

Gott als Lehrmeister.... Er läßt Sich finden....

B.D. Nr. 3987
28. Februar 1947

Wer Mich sucht in Gedanken, dem nahe Ich Mich, und schalte Mich Selbst in seine Gedanken ein, d.h., Meines Geistes Kraft verbindet sich mit dem Geistesfunken im Menschen, und also ist der Zusammenschluß hergestellt mit Mir für die Dauer seiner gedanklichen Tätigkeit, die Mich zum Ziel hat. Und dann wird das Denken des Menschen recht sein, denn Mein Geist ordnet und lenket es. Und so können nun gedanklich alle Fragen aufgeworfen werden, sei es, daß der Mensch für sich allein Antwort begehrt oder auch Gespräche führt mit den Mitmenschen.... es wird ihnen die rechte Antwort werden, weil Ich Selbst als Lehrmeister bei denen weile, die Mich suchen. Wie weit aber das Streben zu Mir dem Menschen innewohnt, das weiß Ich wahrlich am besten, und darum bedenke Ich einen jeden Menschen verschieden, je nach seinem Verlangen und dem Erfüllen der Bedingungen, die Meines Geistes Wirken möglich machen.... Und es wird oft scheinen, als bedenke Ich die Menschen ungerecht, so das Streben des einen dem Mitmenschen nicht äußerlich bemerkbar ist.... Doch wer in die Stille sich zurückzieht, der braucht sein Streben nicht zur Schau zu tragen, aber er findet die

Verbindung mit Mir leichter, und er kann darum Mir ein eifriger Schüler sein, während es dem Mitmenschen nicht gelingt, sich nach innen zu kehren, weil er sich nicht übt und er darum auch Meine leise Stimme nicht zu hören vermag. Dann ist die Verbindung mit der Welt noch zu groß und diese ist das Hindernis, das zuvor hinweggeräumt werden muß, will der Mensch Mich finden und Meine Stimme hören. Der Geist im Menschen wendet sich ab von der Welt, er sucht nur die Verbindung mit dem Vatergeist. Darum aber nahe Ich Mich einem jeden, dessen Herz Mich begehrt, und Ich lasse Mich finden von einem jeden, der Mich suchet.... denn wer Mich suchet, der hat auch die Liebe in sich, und sonach verlanget er nach Mir, dem Urquell der Liebe.... Und er wird auch sein Ziel erreichen, mit Mir auf ewig verbunden zu sein, denn wer in der Liebe lebt, der ist in Mir, und Ich bin in ihm. Und er wird Mich auch spüren als gegenwärtig, weil Ich Mich finden lasse von dem, der Mich suchet. Also wird er auch Meiner Gegenwart bewußt sein und sonach glücklich schon auf Erden.... Ihm kann nun die Welt nichts mehr bieten, weil sein Verlangen anderen Gütern gilt, Gaben, die Meine Liebe ihm bietet durch Worte, die er gedanklich oder tönend vernehmen wird und die ihm das Köstlichste sind, was er auf Erden empfangen kann, weil sie aus dem geistigen Reich kommen, weil es Meine Stimme ist, die er vernimmt, die Stimme des Vaters, Der zu Seinem Kinde spricht. Wer in der Liebe lebt auf Erden, der ist auch das seligste Geschöpf, weil er nun Mich nimmermehr zu missen braucht, denn Ich durchstrahle ihn mit Meiner Liebekraft, und er nimmt reiches Wissen in Empfang. Nun kann der Geist in ihm sich äußern, und er wird auch gehört und verstanden werden, und seine Seele wird sich einen mit dem Geist und auch den Körper willig machen, daß auch seine Substanzen sich vergeistigen, solange er auf Erden Hülle der Seele ist. Ich aber ziehe alles an Mich, was sich Mir angleichet, indem es sich zur Liebe gestaltet. Es gibt nun keine Trennung mehr, keine Kluft von dem Menschen zu Mir, so er in der Liebe lebt. Dann bin Ich ihm nahe und jederzeit für ihn erreichbar, dann kann er Mein Wort vernehmen stets und ständig, er kann mit Mir Zwiesprache halten, so er sich nur zurückzieht in sein Kämmerlein.... so er innerliche Betrachtung hält und lauschet auf Meine Stimme.... Er braucht Mich nun nicht mehr zu suchen, denn er hat Mich gefunden, und er entfernt sich nun nicht mehr von Mir, weil Meine Nähe ihn beglückt, weil Mein Wort ihm höchste Seligkeit ist, weil er voller Kraft und Licht ist, die auf ihn überströmen und ihm Meine Gegenwart bezeugen. Suchet, so werdet ihr finden.... klopfet an, so wird euch aufgetan.... Haltet gedanklich Zwiesprache mit Mir, und ihr werdet Meine Antwort vernehmen, ihr werdet reifen und sicher zum Ziel gelangen, zur Vereinigung mit Mir in Seligkeit....

Amen

Rechte Lehrkraft.... Gott als Lehrmeister.... Schule des Geistes....

B.D. Nr. 4446
30. September 1948

Ich habe euch in Meine Schule genommen, um euch auszubilden zu tüchtigen Lehrkräften, die im Besitz der reinen Wahrheit sind und also lehren können zum Nutzen der Menschheit. Dieses Lehramt ist überaus wichtig in der letzten Zeit vor dem Ende, sind doch nur wenige Menschen befähigt, die Stimme des Geistes in sich zu vernehmen und also gleichfalls direkt von Mir belehrt zu werden über ihre Erdenaufgabe, über ihren Schöpfer und Vater von Ewigkeit, über ihr eigentliches Verhältnis zu Ihm und über die Auswirkung rechten und falsch genützten Willens. Dieses Wissen muß ihnen in vollster Wahrheit unterbreitet werden, auf daß sie nicht irrigen Lehren zum Opfer fallen, denn viele werden sich anmaßen, lehrend aufzutreten, und ein jeder von ihnen wird sich für berufen halten, ohne jedoch von Mir berufen worden zu sein für ein Amt, das Wahrheitsträger benötigt, um recht versehen zu werden. Die reine Wahrheit allein bedeutet Helligkeit, die reine Wahrheit allein führt zu Mir, wie sie auch von Mir ausgeht, und darum nehme Ich Meine Diener für dieses Lehramt Selbst in die Schule und weihe sie in alles ein, was sie zu ihrer Mission benötigen. Und Ich unterweise sie wahrlich recht.... Niemals werde Ich es dulden, daß anderes als reine Wahrheit denen vermittelt wird, die als dienende Kräfte auf Erden für Mich tätig sein wollen, und immer werde Ich Aufklärung geben, wo Zweifeln oder Unkenntnis ist, auf daß die Lehrenden völlig klar sehen, Einwände oder Widersprüche widerlegen können und Fragen jederzeit wahrheitsgemäß beantworten.... (1.10.1948) Es muß die Wahrheit von Mir direkt in Empfang genommen werden, soll sie rein und unverfälscht sein,

und immer wieder bilde Ich Mir daher geeignete Lehrkräfte aus, die erstmalig diese Wahrheit entgegennehmen durch die Stimme des Geistes und sich auch verstandesmäßig mit ihr auseinandersetzen, so daß sie dann in voller Überzeugung unterrichten können, wie es Mein Wille ist. Bekundet nun ein Mensch auf Erden Mir gegenüber seinen Willen, für Mich tätig zu sein, so ist er Mir ein willkommener Schüler, dem Ich tiefes Wissen zuleite und ihn für seine pädagogische Arbeit vorbereite. Also wird er erst selbst unterwiesen in gleicher Weise, wie er dann die Mitmenschen belehren soll, die außerhalb der Verbindung mit Mir stehen. Denn sie sollen zu Mir finden, sie sollen Mich erkennen lernen als einen liebevollen Lehrmeister, als einen Gott der Gnade und Gerechtigkeit, der Liebe und Weisheit; Ich will auch ihnen Mein Evangelium vermitteln und muß Mich daher derer bedienen, die Mich Selbst durch sich reden lassen. So Ich euch also unterweise, bin Ich auch Selbst in euch tätig, es ist Mein Mund, der zu euch Worte der Liebe spricht, es ist Mein Geist, der daraus euch entgegentönet, es ist Meine Liebe, die sich durch das Wort in euch äußert. Ihr seid nur die Form, derer Ich Mich bediene.... Also unterweise Ich Selbst die Menschen durch euch, immer aber ist Meine Kraft am Werk, so ihr Menschen das Evangelium vernehmet durch jene, die von Mir das Wort in Empfang nehmen. So ihr also diese anhöret, höret ihr Mich an, und so ihr ihnen keinen Glauben schenkt, habt ihr auch keinen Glauben an Mich, ansonsten ihr Meine Stimme sofort erkennen möchtet als die Stimme eures Schöpfers, des Vaters von Ewigkeit. Darum achtet derer, die Ich euch zusende, und nehmet ihre Worte ernst, dann werdet ihr auch bald den Lehrmeister erkennen lernen und Seiner Schule euch angliedern, denn wahrlich sage Ich euch, ständig seid ihr von Lehrkräften umgeben, die alle in Meinem Auftrag tätig sind im geistigen Reich. Und sie sorgen dafür, daß ihr recht unterwiesen werdet, daß ihr die Wahrheit erkennen lernet und sie auch nimmermehr verlieret, auf daß ihr als Lehrkräfte auf Erden ihnen helfen könnet, die Menschen zu rechtem Denken zu erziehen, denn nur die Wahrheit verhilft euch Menschen zum Zusammenschluß mit Mir, zur ewigen Seligkeit....

Amen

Ausbildung für Lehramt durch Gott Selbst.... Mission....

B.D. Nr. 5374
24. April 1952

Einen jeden Meiner Diener stelle Ich an den Platz, wo er am wirksamsten für Mich tätig sein kann, und das bedeutet, daß Ich eines jeden Schicksal bestimmt habe dieser seiner Tätigkeit für Mich und Mein Reich entsprechend. Es bedeutet, daß Ich auch die Art seines Wirkens bestimme, wie er dafür tauglich ist, wie sein Reifegrad ist und seine Willensbereitschaft. Der Dienst für Mich erfordert eine gewisse Kenntnis, so es gilt, die Wahrheit zu verbreiten, und wer nun dazu ausersehen ist, diese Art Weinbergsarbeit zu leisten, daß er das reine Evangelium verkündet, der muß auch verstandesmäßig fähig sein, Irrtum zu erkennen und gegen ihn vorzugehen. Er muß selbst ein Wissen besitzen, das einer verstandesmäßigen Prüfung standhält. Ich kann für ein Lehramt auf Erden nur Diener gebrauchen, die sich selbst dieses Wissen aneignen, d.h., die im freien Willen es von Mir begehren und in Empfang nehmen.... Ich Selbst muß sie belehren können, und zwar in einer Weise, daß sie völlig eindringen und auch verstandesmäßig dazu stehen können, wenngleich das Wissen zuerst vom Herzen entgegengenommen wird.... Zumeist aber sind Menschen mit einem guten Verstandesdenken nicht so gläubig, daß sie sich einer höheren Macht übergeben, um sich von dieser belehren zu lassen.... Und darum findet auch die Wahrheit schwer Eingang unter den Menschen, denn die sie von Mir Selbst empfangen, werden von den Mitmenschen nicht anerkannt, weil man ihnen keine Urteilsfähigkeit zutraut, weit eher sie ihnen abspricht. Wer aber die reine Wahrheit empfängt in der Form, daß er Mein Wort im Herzen vernimmt, dem gebe Ich auch die Erkenntnis und Urteilskraft zugleich mit der reinen Wahrheit. Doch ein Belehren von Mir ist nicht ohne dessen freien Willen möglich.... weshalb Ich also erst dann Mein Wort vermitteln kann, wenn dieser freie Wille Mich darum angeht. Nun werdet ihr verstehen, daß es nur wenige Menschen gibt, die eingeweiht werden können in Meinen Plan von Ewigkeit, die das reine Evangelium den Mitmenschen so weiterleiten können, daß diesen alles verständlich ist. Habe Ich aber einmal einen Empfänger Meines Wortes gefunden, der sich Mir bedingungslos hingibt, um Mir zu dienen, dann wache Ich auch über ihm mit aller Liebe, denn er bedeutet für Mich ein Werkzeug, das eine große Mission zu übernehmen vermag.

Und also gebe Ich ihm auch noch Fähigkeiten hinzu, die sein Amt erleichtern können, die ihn davor schützen, selbst dem Irrtum zum Opfer zu fallen, und der seine Mission gefährden könnte. Ich gebe ihm das verschärfte Empfinden für Wahrheit und Irrtum. Ich wache über ihm, weil Ich über die Wahrheit wache, die in Meinem Auftrag der Menschheit vermittelt werden soll. Die Wahrheit ist klar und rein, ohne Umrankung, ohne Beiwerk, die Wahrheit ist auch von jedem Menschen anzunehmen, der nach der Wahrheit verlangt.... Zögert aber ein wahrheitsverlangender Mensch, etwas anzunehmen, dann ist das ihm Dargebotene nicht klar, dann fühlt jener eine innere Abwehr gegen das, was nicht der Wahrheit entspricht. Und dieses Gefühl lege Ich Selbst, als die ewige Wahrheit, demjenigen in das Herz, der Mir in Wahrheit dienen will, der gewillt ist, als Wahrheitsträger auf Erden zu wirken und das reine Evangelium hinauszutragen in die Welt.... Ich belehre ihn Selbst, und wahrlich so, daß er **alles** erkennen und annehmen wird, was er von Mir empfängt.

Geht diesem nun von außen etwas zu, dann wird ihm sein Herz sagen, was er ablehnen oder annehmen soll.... Denn durch das Herz spreche Ich dann ebenfalls Selbst. Alles, was von Mir ist, wird ihn ansprechen und beglücken, was ihn aber nicht anspricht, das ist nicht von Mir.... wenngleich es auch Mich und Mein Reich vertritt, so ist es doch nicht unmittelbar von Mir ausgegangen und hat nicht den Anspruch auf absolute Wahrheit.... Dennoch braucht es nicht gegen Mich gerichtet zu sein, es kann aber von sehr viel Beiwerk umrahmt (sein = d. Hg.) und darum die reine Wahrheit nicht mehr erkennen lassen. Die reine Wahrheit wird viel öfter auf Widerstand stoßen als anerkannt werden, dennoch bilde Ich Mir Wahrheitsträger aus, besonders in der letzten Zeit vor dem Ende, und wer diese höret, der höret Mich.... wer diese ablehnt, der lehnet Mich ab.... Und darum bin Ich Selbst es, Der dem Empfänger der Wahrheit das Gefühl der Abwehr in das Herz legt, so ein getrübtes Licht ihm entgegentritt, und er soll dann auch auf Mich hören und stets nur das vertreten, was er von Mir Selbst in Empfang genommen hat.... Dann wird er niemals etwas Falsches verbreiten und den Dienst getreu versehen, zu dem er sich selbst Mir angeboten hat....

Amen

"Von Gott gelehret...." Gute Lehrkräfte....

B.D. Nr. 6188
13. Februar 1955

Ich will euch in Meine Schule nehmen, Ich will, daß ihr lernet von Mir, Ich will, daß ihr weise werdet und wieder lehren könnet in Meinem Namen eure Mitmenschen.... Und Ich habe gute Lehrer, die euch unterrichten, die in Meinem Willen tätig sind und euch an Kenntnissen zuführen, was ihr benötigt, um also gleichfalls lehren zu können, denn davon hängt es ab, daß das Wissen, das ihr vermitteln sollet euren Mitmenschen, der Wahrheit entspricht. Was ihr nun empfanget von Mir direkt oder auch durch Meine Beauftragten, das muß auch der Wahrheit entsprechen, weil es von der ewigen Wahrheit ausgeht.... Und darum könnet ihr, die ihr durch den Geist das Wissen entgegennehmet, auch von der Wahrheit dessen überzeugt sein, auch wenn Ich Selbst euch nicht anspreche, sondern Meine Liebe- und Lichtboten reden lasse zu euch, denn auch diese können nichts anderes als Wahrheit euch geben, weil sie gänzlich von Meinem Liebelicht durchstrahlt sind. Es ist keineswegs ein solches Wort weniger wertvoll, und ihr seid **stets von Gott gelehrt**, weil Ich wache über Meinen Schülern, daß ihnen kein fremdes oder falsches Lehrgut zugeführt wird. Und so könnet ihr sicher und voller Überzeugung auch alles vor den Mitmenschen vertreten, ihr brauchet euch nicht zu fürchten, irriges Gedankengut zu verbreiten, wenn ihr Mein Wort weiterleitet.... Denn sowie ihr euch für die geistige Arbeit zur Verfügung stellet, sowie ihr also tätig seid in der Arbeit für Mich und Mein Reich, werden alle eure Gedanken in rechter Richtung gelenkt, denn ihr befindet euch dann in Meiner Schule, wo alle Meine Lehrkräfte auf euch einwirken können und wahrlich verhindern werden, daß sich andere Kräfte einschalten, die euch irreführen.... Wollet nur immer **von Mir** gelehret sein, dann wird euch nie und nimmer Irrtum unterbreitet werden können.... Und diese Gewißheit soll euch auch begleiten bei allen Gesprächen, die ihr führet auf geistigem Gebiet.... Denn dann bin Ich Selbst bei euch, und dann könnet ihr nichts anderes als die Wahrheit aussprechen, weil es euer Wille ist, **für Mich** tätig zu sein, und weil ihr selbst von der Wahrheit schon so durchdrungen seid, daß Irrtum nicht mehr Platz findet in eurem Denken. Euer Wille hat euch in Meine Schule geführt.... Und darum sorge Ich nun auch, daß ihr

die Ausbildung erfahret, die euch wieder zu Lehrern befähigt den Mitmenschen gegenüber. Denn Mein Wille ist, daß in eure Gedankenwelt Licht getragen werde.... Mein Wille ist, daß die Wahrheit hell leuchtet und den Irrtum verdränge.... Ich Selbst kann nur durch euch Erdenkinder das Licht erstrahlen lassen, soll dem freien Willen der Menschen nicht Zwang angetan werden.... Und wo nun dieser freie Wille Mein Liebe- und Weisheitslicht einstrahlen lässet, dort kann zum Segen der Mitmenschen gewirkt werden, denn dort wirke Ich Selbst durch jene Menschen.... und Ich schütze sie vor irrigem Denken um der Wahrheit willen....

Amen

Lichtwesen als Lehrmeister

Bemühungen der jenseitigen Lehrkräfte....

B.D. Nr. 0757
25. Januar 1939

Wie beklagenswert sind doch die Menschen, die nicht erkennen wollen. Und welcher Gnaden gehen sie verlustig, in Zeiten der Not aber fehlt ihnen die feste Stütze, weshalb auch alles Denken nur auf die Sicherstellung des irdischen Lebens gerichtet ist, um aller Not enthoben zu sein. Doch auch ihre Stunde wird kommen, denn die Lebensprobe ist nur zu bestehen in der Überwindung der Widerstände, die einem Erdenkind geboten werden müssen, soll sein Erdenleben für es und seine Seele von Nutzen sein. Darum versuche zu schweigen, wenn das Verständnis für geistige Wahrheiten noch nicht vorhanden ist, und nun empfange:

Die reinen Geister belehren die Menschen in verschiedener Form. Wo eine direkte Verbindung vom Jenseits zur Erde möglich ist, läßt sich auch eine geregelte Unterweisung durchführen und können die Weisheiten so geboten werden, daß sie ein jegliches Gebiet berühren. Es kann eine planmäßige Schulung einsetzen, die je nach Aufnahmefähigkeit das Erdenkind einführt in alles Wissen. Ein nach der Wahrheit verlangender Mensch wird in vollster Wahrheit unterrichtet werden können, da es sich die geistigen Lehrkräfte angelegen sein lassen, geistiges Wissen in aller Fülle zu übermitteln. Es weilen aber auch im Wissen stehende Geistwesen in der Nähe eines jeden Erdenmenschen und suchen auf die Gedanken dessen einzuwirken und auf diese Weise das Innenleben zu fördern. Wer in sich den Drang fühlt, seinen Gedanken eine bestimmte Richtung zu geben, oder sich mit dem eigentlichen Zweck des Lebens befaßt, dessen Gedanken werden gelenkt oder beeinflußt von solchen tätigen Geistwesen, die sich der suchenden oder irrenden Seelen annehmen. Es bleibt nicht ein Mensch völlig unbeeinflußt von geistiger Seite, nur ist der Erfolg dieser Wesen nicht immer der gleiche und nicht immer befriedigend, denn oft stoßen sie auf recht harten Widerstand, und zwar dort, wo die Materie den Menschen noch zu sehr in Banden hält und der von einer außerhalb der materiellen Welt liegenden geistigen Welt nichts wissen will. Dort wird jeder auftauchende Gedanke einer geistigen Bestimmung auf Erden sofort verworfen werden, denn er sagt den völlig materiell eingestellten Menschen absolut nicht zu. Und gerade solchen Menschen tut eine Aufklärung dringend not, und die lehren-wollenden Geistwesen erreichen oft nichts und müssen in größter Geduld immer wieder versuchen, die Menschen anders denken zu lehren und so ihren Einflüsterungen zugänglich zu machen. Der Wille des himmlischen Vaters ist es, daß jegliche Hilfe den Erdenkindern zugehen soll von oben, um der geistigen Verflachung der Menschen Einhalt zu gebieten, und es werden daher Mittel zur Anwendung kommen in Anbetracht der geistigen Rückständigkeit, die sich von Tag zu Tag deutlicher bemerkbar macht, die große Erfolge zeitigen sollen und die Zustimmung des göttlichen Schöpfers finden. Wer der kommenden Zeit achtet, dem werden außergewöhnliche Erscheinungen auffallen, die sich immer öfter wiederholen, um unwillkürlich die Gedanken der Menschen auf überirdische Dinge zu lenken. Solche Erscheinungen treten immer dann auf, wenn eine gewaltige seelische Erschütterung vorausgegangen ist, es werden sich also die Menschen mit Dingen befassen, die ihnen nicht erklärlich sind und die Erklärung dann im Überirdischen suchen und auch bei gutem Willen finden.... Denn der Herr sucht einem jeden Rettung zu bringen, und dies in verschiedener Art. Darum habet acht auf alles, was zum Wissen führen kann.... es sind dies immer nur die Bemühungen eurer jenseitigen Freunde, die um euer Seelenheil besorgt sind und euch helfend beistehen möchten in der Zeit, die ihr noch irrend und unwissend seid.... Wer nicht in großer Hartnäckigkeit sich der Hilfe von oben widersetzt, dem wird jegliches Geschehen Erkennen und größten Nutzen bringen, so es sein Wille ist, zur Wahrheit zu gelangen....

Amen

Anknüpfen geistiger Verbindungen auf Erden.... Hilfe der jenseitige Wesen....

B.D. Nr. 1750
25. Dezember 1940

Unvorstellbar rege ist die Tätigkeit der Bewohner der geistigen Welt, und ihre Aufgabe erfüllen sie mit einer Hingabe und Ausdauer, die ihnen auch Erfolg einträgt. Immer und immer wieder treten sie an die Menschen heran, die ihrer Obhut anvertraut sind und suchen sie zu Fragen zu veranlassen, um ihnen dann gedanklich die Antwort vermitteln zu können, und daher ist es von großer Wichtigkeit, daß die Menschen gegenseitig jede Gelegenheit benützen zum Austausch ihrer Meinungen. Denn nun erst können die geistigen Wesen in Aktion treten, indem sie die Fragen und Antworten den Menschen so eingeben, d.h. sie ihnen gedanklich zuflüstern, daß immer tiefere Probleme aufgeworfen werden und also das Unterweisen jenseitiger Freunde einsetzen kann. Ein solcher Austausch der Gedanken kann unglaublich erfolgreich sein, denn er regt auch nachträglich zum Nachdenken an, und die gedanklichen Belehrungen können nun fortgesetzt werden dem Verlangen nach Aufklärung entsprechend. Und daher wird es außerordentlich freudig begrüßt von jenen geistigen Wesen, wenn der Wille eines Menschen immer neue geistige Verbindungen anknüpft, denn alle diesseitigen Bemühungen werden in der jenseitigen Welt erkannt und sofort ausgenützt, und es kommt nun nur auf den Willen der Menschen an, wieweit diese den Belehrungen nun zugänglich sind. Unentwegt werden Fäden vom Jenseits zur Erde gesponnen, und so ein Erdenkind behilflich ist, solche Verbindungen herzustellen, wird den jenseitigen Wesen die Aufgabe wesentlich erleichtert, denn es muß die Herzenstür ein wenig geöffnet sein, und dies ist der Fall, wenn eine Frage des Menschen Sinn bewegt und er die Antwort erwartet. Dann horcht das Herz auf die Stimme in sich, dann kann sich das jenseitige Wesen äußern und kann damit rechnen, auch vernommen zu werden. Und so daher der Mensch jede Gelegenheit wahrnimmt, den Mitmenschen auf geistige Probleme zu lenken, hilft er gleichsam die Herzenstür öffnen, und er macht jenen geistigen Wesen den Weg frei zum innersten Herzen. Es ist diese Hilfeleistung außerordentlich bedeutsam, kann sie doch der erste Anlaß sein zu einer völligen Umgestaltung des Denkens..... Es kann der Mensch von Stund an in innigster Verbindung bleiben mit den jenseitigen gebenden Wesen und ihm nun durch diese ein umfangreiches Wissen vermittelt werden, so der Wille des Menschen ist, in der Wahrheit zu stehen, und er daher den Zuflüsterungen jener Wesen Gehör schenkt, die nun ihre Aufgabe erfüllen mit aufopferndster Hingabe....

Amen

Lehrende Tätigkeit der jenseitigen Wesen durch Gedankenübermittlung....

B.D. Nr. 2180
9. Dezember 1941

Jeder geistige Gedanke findet seinen Widerhall im Jenseits, denn er wird sofort ergriffen von den Wesen, die Licht- und Kraftträger sind und deren Aufgabe es ist, gedanklich die Menschen zu unterweisen. Sie können erst dann einwirken auf diese, wenn deren Gedanken sich in geistige Regionen erheben, d.h., wenn die Menschen sich gedanklich mit solchen Dingen befassen, die außerhalb des Irdischen liegen. Es muß also von seiten des Menschen zuerst der Wille rege werden, Aufklärung zu erhalten über diese Dinge.... Er muß seine Gedanken schweifen lassen in Gebiete, die ihm noch fremd sind, und es muß in ihm das Verlangen wach werden, wahrheitsgemäß darüber unterrichtet zu werden. Dann erst können die Lichtwesen ihrem Verlangen nachkommen, sie können sich selbst in den Gedankengang des Menschen drängen und ihm blitzartig die Wahrheit vermitteln. Nie wird ein im Menschen auftauchender Gedanke unbeantwortet bleiben von jenen Wesen, sie sind stets bereit, zu geben und zu belehren, sie greifen jeden Gedanken auf und werden nie müde ihres Lehramtes. Sie müssen aber auch sofort ihre lehrende Tätigkeit aufgeben, so das Erdenkind wieder seine Gedanken dem Irdischen zuwendet oder das Verlangen nach der Wahrheit, nach Aufklärung schwächer wird, denn dann sind die Vorbedingungen nicht erfüllt worden, die Gott an das Empfangen der Wahrheit geknüpft hat. Es müssen unbedingt die Forderungen Gottes erfüllt werden, bevor Gott Seinen Kräften den Auftrag erteilt, lehrend zu wirken. Ist nun die Menschheit auf einem gewissen geistigen Tiefstand angelangt, dann ist jedes Bemühen der geistigen Wesen erfolglos, und es ist für

diese Wesen schmerzlich, denn ihre Kraftströmung wird nicht beachtet; sie wird nicht erkannt und daher auch nicht begehrt. Ungebeten aber können ihnen keine Belehrungen geboten werden, und zwangsweise kann in ihnen das Verlangen nicht erweckt werden. Und somit können die Wesen, die im Wissen stehen, ihr Wissen nicht verbreiten, denn die direkte Verbindung von der Erde zum Jenseits ist nur sehr selten, und sie wird daher von den jenseitigen Lehrkräften erschöpfend ausgenützt, sowie sich ein williges Erdenkind ihnen zur Verfügung stellt. Und darum wird dieses niemals vergeblich der Kundgaben harren. Die jenseitigen Wesen sind immer gebebereit, weil das Abgeben von ihrem Wissen sie selbst unsagbar beglückt. Es wirken die göttlichen Kräfte so offensichtlich, und sie werden dennoch nicht beachtet. Wiederum haben die jenseitigen Lichtträger leichte Arbeit an den Menschen, wenn diese zuvor schon irdischerseits aufmerksam gemacht wurden und sie nun an den Gedankengang des Menschen anknüpfen können. Es kann dann trotz scheinbarem Abweisen der Mensch nachdenklich werden und das Nachdenken der Anfang sein von Belehrungen, die nun dem Menschen selbst zugehen. Denn das Nachdenken dessen genügt schon, daß die Geistwesen nun ihre Tätigkeit ausführen können.... gedanklich auf ihn einzuwirken. Erhöhtes Nachdenken wird einsetzen, sowie des Menschen Verlangen nach irdischen Genüssen nachzulassen beginnt, denn letztere verhindern, daß der Mensch ernsthaft nachdenkt über außerirdische Dinge. Beginnt er aber, sich davon zu lösen, dann ist er auch empfänglich für gedankliche Unterweisungen.... d.h., er hängt seinen Gedanken nach und empfängt nun aus dem geistigen Reich ständige Nahrung.... Er fragt und wird belehrt; er tut dies unbewußt, denn er sieht die Ergebnisse als eigen gewonnen an so lange, bis er von wissender Seite aufgeklärt wird. Die jenseitigen Kräfte bringen sich den Menschen immer wieder in Erinnerung, indem sie den Gedankengang des einzelnen auf solche Dinge lenken, die zum Nachdenken anregen, und dann kommen sie mit Freuden ihrer Aufgabe nach. Ein jeder Mensch ist von lehrenden Wesen umgeben, die immer nur darauf achten, wann der Mensch Fragen stellt um diese sofort beantworten zu können. Leichter jedoch ist es, wenn sie sich einem direkt empfangenden Erdenkind auf diesem Wege mitteilen können, weil sie dann den Menschen in alle Gebiete einführen können, daß sie also ein sehr umfangreiches Wissen zur Erde leiten können und so viel Licht verbreiten. Sowie der Mensch bemüht ist, dieses Licht leuchten zu lassen, sowie er sein Wissen auch anderen Menschen vermitteln will, wird er nun stets als Aufnahmegefäß für göttliche Weisheiten benützt, und also wird er zum Lichtträger schon auf Erden.... Er empfängt Wahrheit und leitet sie weiter und ist den Lichtwesen im Jenseits als Mittler willkommen. Denn mitunter ist der Zugang zu den Herzen der Menschen versperrt, und es sind außergewöhnliche Erscheinungen nötig, um die Menschen zum Glauben zurückzuleiten....

Amen

Keine Teilerkenntnis.... Lichtwesen als Lehrmeister.... Nur Wahrheit....

B.D. Nr. 4621
23. April 1949

Dies sage Ich euch, daß ihr keine Zweifel zu hegen brauchet ob der Wahrheit der euch von der Höhe gebotenen Kundgaben, weil Ich Selbst darüber wache, welches Geistesgut euch vermittelt wird, und weil Ich nimmermehr dulden werde, daß irrende oder unwahre Kräfte sich eurer bedienen, um den Menschen ihr Geisteswissen zu vermitteln. Es sind wohl viele Lichtwesen bereit, sich an den Belehrungen der Menschen zu beteiligen, und diese Lichtwesen stehen selbst in so hohem Wissen, daß sie unbedenklich als Lehrkräfte anerkannt werden können und ihren Vermittlungen der Wert göttlicher Offenbarungen beigemessen werden kann. Denn sowie ein Wesen lichtempfänglich ist, weilt es im Reiche des Lichtes und kann, da es stets Licht empfängt, auch ständig Licht abgeben. Diese werden nur den Menschen reinste Wahrheit vermitteln, zudem handeln sie stets in Meinem Willen, der auch ihr Wille ist. Sie sind von Mir beauftragt für ihre Lehrtätigkeit, also kann nicht von einer Teilerkenntnis gesprochen werden, denn das Wissen, das sie besitzen, geht weit über das hinaus, was sie den Menschen zuführen. Sie können also sehr gut einen Lehrmeister für die Menschen abgeben, sie werden niemals weltliche oder (falsche) geistige Lehren vermitteln, die nicht mit der Wahrheit übereinstimmen. Sie werden auch gleichzeitig den Menschen die Erkenntnisfähigkeit geben können, wozu sie von Mir aus ausgestattet und auch berechtigt sind, weil den Menschen die reine Wahrheit

vermittelt werden soll und dies nur in der Weise geschehen kann, daß Wesen, die im geistigen Wissen stehen, solches auch auf die Menschen übertragen. (24.4.1949) Sowie sich ein Mensch hergerichtet hat zum Empfang geistiger Gaben, sowie er also mit dem geistigen Reich in Verbindung steht und im vollbewußten Zustand Gedankengut empfängt, sind Lichtwesen seine Lehrer, denn es entspricht dieser Geisteszustand völlig Meinem Willen, es ist ein Grad der Aufwärtsentwicklung, den alle Menschen anstreben sollen, also werden sich solche Menschen nicht in die Gewalt der Wesen fallen lassen, die ihnen irriges Gedankengut vermitteln wollen und den Seelen schaden, anstatt sie der Vollendung zuzuführen. Bedenket auch einmal ernstlich, was ihr Mir zumutet, wenn ihr annehmet, daß ein Mensch, der Mir dienen will, von schlechten Kräften beeinflußt wird. Ihr sprechet Mir dann entweder die Liebe ab oder die Weisheit oder die Macht, so Ich solches nicht verhindern könnte oder wollte. Ich will, daß Meine Geschöpfe Mich erkennen und lieben lernen, also werde Ich doch nicht wollen oder es zu verhüten wissen, daß einem Mir zustrebenden Menschen Unwahrheit geboten wird, wenn Ich unzählige Lichtwesen mit der Fähigkeit oder der Kraft ausstatte, die Wahrheit zu vermitteln denen, die sie begehren. Ich will, daß die Menschen sich Mir zuwenden und kann dies nur erreichen, wenn die Menschen Mich erkennen lernen. Dazu muß ihnen unbedingt die Wahrheit geboten werden, und darum werde Ich als die ewige Wahrheit alles daransetzen, sie auch den Menschen zu vermitteln und die Wesen der Finsternis zurückdrängen, die also wohl auch ihren Einfluß auf die Menschen ausüben können, aber nur dann, wenn diese sich ihnen überlassen durch einen Lebenswandel, der Meinem Willen widerspricht. Denn diese Menschen werden kein Verlangen nach der Wahrheit haben, und darum wird sie ihnen nicht geboten werden, zumal sie auch keine geistige Verbindung bewußt anknüpfen, sondern nur rein verstandesmäßig sich ein Gedankengut sammeln, und jene unwissenden Kräfte auf diese Gedanken einzuwirken suchen, um die Wahrheit zu verdunkeln und Lüge und Irrtum zu verbreiten. Doch dies könnet ihr leicht prüfen, denn was zu Mir hinweiset, ist gut, was von Mir abführt, ist Einfluß des Gegners von Mir, der wider Mich kämpfet und Mich besiegen will, doch niemals über Mich einen Sieg erringen wird....

Amen

Lichtträger auf Erden Organe der geistigen Lichtwesen.... Deren Tätigkeit....

B.D. Nr. 3953
7. Januar 1947

Es weilen die Lichtwesen stets in Erdennähe in Erwartung, daß sich eine Seele öffnet für den Lichtstrahl aus der Höhe. Doch selten nur wenden die Menschen ihre Gedanken dem geistigen Reich zu, und darum können auch nur wenige gedanklich beeinflußt werden, wie es ihren Seelen dienlich ist. Der Wille der Menschen ist weit mehr der irdischen Welt zugewandt, und diese übertönet die Stimme aus der geistigen Welt. Und darum müssen auch auf Erden Stimmen ertönen, inmitten des weltlichen Trubels müssen Stimmen laut werden, die das gleiche künden, was die Lichtwesen den Menschen vermitteln möchten. Es müssen Menschen wiedergeben den Mitmenschen, was sie aus dem Lichtreich empfangen haben, und also sind sie gleichsam die Organe, durch die sich die Lichtwesen kundgeben, durch die sie sich Gehör verschaffen für die geistigen Gaben, für ihre gedankliche Ausstrahlung, die durch jene alle Menschen berühren sollen, die ihre Herzen öffnen dem geistigen Zustrom. Unentwegt sind die Lichtwesen tätig, weil ihre Mithilfe dringend erforderlich ist in der letzten Zeit vor dem Ende. Und so suchen sie das Denken der Menschen hinzulenken auf geistiges Gebiet, sie suchen sie einzuführen in die Wahrheit, indem sie die Unwissenden den Wissenden zuführen oder sie veranlassen zu geistigen Gesprächen, um nun gedanklich auf die Lehrenden und Zuhörenden einzuwirken, um dann selbst ihren Einfluß auszuüben auf alle, deren Gedanken bei den aufgeworfenen Fragen verharren. Dann kann ihnen die rechte Antwort zugehen, sie kann ihnen von seiten der Lichtwesen vermittelt werden, dann können die Lichtwesen wirken ihrer Aufgabe gemäß, sie können ihre Liebe zu den Menschen zum Ausdruck bringen durch Vermittlung der reinen Wahrheit, sie können tätig sein und unausgesetzt austeilen, was sie selbst empfangen von Gott.... geistiges Wissen, das der Wahrheit entspricht.... Jede geistige Unterhaltung auf Erden ist Wirken dieser Lichtwesen, die emsig bemüht sind, die Erdenkinder zu rechtem Denken zu leiten, und dies also durch gedankliche Übermittlung zu erreichen suchen, wenn die Menschen keinen Widerstand leisten

durch allzu weltliche Einstellung, durch weltliches Verlangen oder bewußte Abwehr geistiger Gedanken. Sowie nun auf Erden Lichtträger arbeiten für das Reich Gottes, können die geistigen Lichtwesen erfolgreicher wirken, indem auch die Lichtträger von ihnen so beeinflußt werden, daß sie die rechten Gedanken den Mitmenschen gegenüber zum Ausdruck bringen und durch Belehrung anregend auf diese einwirken. Und so wird ununterbrochen geistige Arbeit geleistet, auf Erden wie im geistigen Reich, um die Not der Menschen zu verringern, um sie gedanklich auf den rechten Weg zu leiten, denn es ist in der letzten Zeit vor dem Ende dringend notwendig geworden, daß die Menschen belehrt werden aus der Höhe, daß ihnen ein Licht angezündet werde, daß ihnen die Wahrheit gebracht werde, auf daß ihre Seelen das Reich Gottes suchen und auch finden können.... Denn die Zeit geht ihrem Ende entgegen, und die geistige Not auf Erden ist so groß, daß alles lichtvolle Geistige zur Hilfe bereit ist auf Erden wie im geistigen Reich....

Amen

Verkörperte Lichtwesen.... Geistwirken - Mediale Empfänge....

B.D. Nr. 8207
6. Juli 1962

Auch die Lichtwesen, die sich auf Erden verkörpern in der letzten Zeit vor dem Ende, sind nur in Meinem Willen tätig, sowie sie in inniger Verbindung mit Mir ihr Erdenleben führen und also von ihrer Seite aus kein Widerstand gegen Mich vorhanden ist.... d.h., daß sie bewußt sich Meinem Willen unterstellen, was auch eine Bindung mit Mir erfordert, die sie im freien Willen herstellen müssen. Es ist also kein Lichtwesen, das sich als Mensch zwecks einer Mission auf Erden verkörpert, zu dieser Mission von Mir aus gezwungen, sondern die Liebe in ihm muß ihn veranlassen, sich Mir hinzugeben, und dann wird der Mensch auch wahrlich seine Mission ausführen nach Meinem Willen. Und ihr Menschen könnet es glauben, daß sie nun auch tätig sind, wie es euch Menschen zum Segen gereichet.... immer aber als Mensch, der nicht um seine Herkunft weiß, weil ein solches Wissen keinen Segen bringen würde, weder für das Lichtwesen.... dem Menschen.... selbst noch für die Menschheit, der es Hilfe bringen will. Sie stehen wohl im engsten Zusammenhang mit Mir und erfüllen ihre Erdenaufgabe mit Hingabe und Freude, aber Ich nütze diese Menschen, die für Mich nun wirken auf Erden, nicht als willenlose Formen, daß sie von Mir zeugen sollen.... sondern in aller Willensfreiheit wird ein solcher Mensch.... das verkörperte Lichtwesen.... Meinen Geist in sich wirken lassen, und dieser wird die Wahrheit künden, da sein Geistesfunke sich verbindet mit dem Vatergeist von Ewigkeit und er also nun in Meinem Auftrag spricht, d.h. den Menschen Kenntnis gibt von dem Geistesgut, das er unentwegt von Mir empfängt. Lasset euch nun nicht täuschen von falschen Propheten, denn Mein Gegner wird sich auch ausgeben als Vertreter Christi.... um die Menschen irrezuführen, besonders in der Endzeit. Aber er wird sich hinter einer Maske verbergen, und er wird sich auch nicht scheuen, göttliche Worte anzuwenden, die er kennt und nun in **seinem** Geist auszulegen sucht.... Lasset euch nicht in die Irre führen durch falsche Christi und Propheten, denn Mein Gegner verbirgt sich unter einem Deckmantel, um Zugang zu finden bei den Menschen, die Mir angehören und Mich allen Ernstes anstreben.... und er hat damit oft viel Erfolg.... (6.7.1962) Und er bedienet sich auch oft Meines Namens, weil der Wille der Menschen selbst ihm dieses gestattet, der leichtgläubig medial veranlagten Menschen alles als Wahrheit abnimmt, was diese ihm als angeblich **von Mir** empfangen vortragen. Unterscheidet zwischen "Geistwirken im Menschen" und "medialen Empfängen".... wo der eigene Wille ausgeschaltet wird und dem Wirken Meines Gegners dadurch Gelegenheit geboten wird, die er wahrlich gut ausnützet.... Wer aber in sich schon das Licht der Erkenntnis angezündet hat, der wird auch sein schändliches Treiben durchschauen und sich nicht irritieren lassen, denn wer da in der **Wahrheit zu stehen begehrt**, dem leite Ich sie auch zu, und Ich gebe ihm auch die Urteilsfähigkeit, Mein zur Erde geleitetes Wort zu erkennen als von Mir ausgehend, und er wird Meinem Gegner keinen Glauben schenken, und mag er noch so listig vorgehen, um die Menschen zu täuschen. Denn des Menschen Denken wird recht geleitet, und es wird ihm Aufklärung zugehen, sowie er nur ernstlich die Wahrheit begehrt....

Amen

Rechte Lehrkräfte auf Erden

Wortempfänger als erster geeignet zu lehren....

B.D. Nr. 5251
6. November 1951

Die Gabe, die Ich euch Menschen verliehen habe, Mein Wort empfangen zu können durch Meinen Geist, ist stets das Produkt eures eigenen Liebewillens, also jedem von euch eigen, so er diesen Liebewillen zur Ausführung bringt. Ein jeder von euch kann mit Mir Selbst in Verbindung treten, sowie er nur die Liebe übet, da Ich bei jedem Werk der Liebe gegenwärtig bin und Ich wahrlich nicht Meine Gegenwart abhängig mache von der Wesensart des Menschen, denn nur allein die Liebe bestimmt das Verhältnis des Menschen zu Mir. Und darum kann der Mann wie die Frau sich gestalten durch die Liebe zu Meinem Kind. Und ebenso kann Mein Geist in einem jeden Menschen wirken, so die Liebe es möglich macht, daß er Mich in sich vernehmen kann. Ihr habt also gewissermaßen eine Fähigkeit, die ihr selbst erst entwickeln müsset, die Ich aber **keinem** vorenthalten habe. Darum habt ihr Menschen auch alle die gleiche Aufgabe, euch auf Erden zu Meinen Kindern zu bilden, und je nach eurem Liebewillen und Ausbilden eurer Fähigkeit seid ihr auserwählt zu erlösender Tätigkeit auf Erden. Denn ihr empfanget, so ihr euch ausbildet zum Aufnahmegefäß Meines Geistes, und jeder Empfangende soll auch wieder austeilen denen, die bedürftig sind des Brotes aus dem Himmel. Da aber nur der seine Mitmenschen bedenken kann, der selbst geistiges Gut besitzet, und der Besitz wieder davon abhängig ist, daß Mein Geist wirken kann im Menschen, so ist es verständlich, daß nicht viele dazu befähigt sind, rechte Weinbergsarbeit für Mich und Mein Reich zu leisten; es ist verständlich, daß die Verkünder Meines Wortes nicht immer von Mir Selbst belehrt worden sind und darum Mein Wort auch nicht mit der Überzeugungskraft vertreten können, wie es der kann, der es von Mir Selbst entgegengenommen hat. Die Überzeugungskraft aber sichert auch den Erfolg, weshalb ein Wortempfänger, ein Mensch, der durch Geistwirken ein umfangreiches Wissen gewonnen hat, als **erster** geeignet ist zu lehren, seinen Mitmenschen das Evangelium zu verkünden, denn er hat das Wissen nicht nur mechanisch aufgenommen, sondern gleichzeitig die Erkenntniskraft mit der Wahrheit entgegengenommen, was nicht der Fall zu sein braucht bei einem verstandesmäßig errungenen Wissen, das erst zum Erkennen wird, wenn sein Geist den Menschen belehrt. Mein Geist wehet, wo er will.... Er gibt sich kund ohne Ansehen der Person, des Standes oder des Geschlechtes.... er verlangt nur ein liebewilliges Herz, das sich ihm öffnet, um den Gnadenstrom einfließen zu lassen. Dann aber treibt er auch den Menschen zum Reden an, und es ist offensichtlich, daß es dann nicht der Mensch selbst ist, der redet, sondern daß sich der Geist in ihm äußert.... Folglich also ist er auch zur Ausbreitung des Evangeliums auserwählt, und er soll stets dem inneren Drängen nachgeben und reden ohne Hemmungen, wo immer sich Gelegenheit bietet. In der letzten Zeit nun ist die geistige Not so groß, daß Ich wahrlich nicht genug Arbeiter für Meinen Weinberg habe und darum immer wieder werbe und rufe zum Dienst für die notleidende Menschheit. Und Ich will einen jeden segnen, der Meinem Ruf folgt, Ich will einen jeden hinstellen an den Platz, wo sein Wirken erfolgreich ist.... Ich will ihn Selbst belehren und ihm die Worte in den Mund legen, so nur ein Mensch ihm entgegenkommt, der ihn zu hören begehrt. Dann begehret er **Mein** Wort, und wahrlich, Ich werde es jedem Verlangenden zukommen lassen, und er wird durch euch, Meine Diener auf Erden, gleichfalls belehrt werden von Gott und zum Glauben gelangen, weil Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet ist....

Amen

Geistig-Schauende.... Lehrer und Berater der Mitmenschen....

B.D. Nr. 4763
22. Oktober 1949

Wem das geistige Auge erschlossen wird, der sieht durch alle Materie hindurch, für ihn gibt es keine Form, die undurchdringlich wäre, wie es auch keine Entfernung für ihn gibt und er sonach willensmäßig sich überallhin versetzen kann, um überall das geistige Wirken zu betrachten, das nur dem ersichtlich ist, der einen bestimmten Reifegrad erreicht hat. Wer geistig zu schauen vermag, der kann nun auch wahrheitsgemäß die Mitmenschen belehren über das Wesen der Schöpfung, über die Tätigkeit alles dessen, was als göttliches Schöpfungswerk den Menschen ersichtlich ist. Er kann das Leben der anscheinend toten Materie wahrnehmen wie auch das der Pflanzen- und Tierwelt, das den Menschen sonst verborgen ist, und daher es ihnen nicht glaubhaft sein will, wie ungeheuer tätig das Geistige in jeglicher Form ist. Der geistig Schauende aber überschreitet die Grenzen, die Gott dem sterblichen Menschen gesetzt hat, der geistig Schauende erblickt ebenso klar das geistige Reich, wie er diese Erde ersieht, er kann sich jederzeit versetzen in einen Zustand, wo ihm alle Dinge offenbar werden, und also wird sein Wissen vermehrt, und seine Liebe steigert sich ins ungemessene. Er vermag aber nicht alles den Mitmenschen mitzuteilen, was er sieht, weil für vieles es keine Verständigungsmöglichkeiten gibt, weil der geistig Schauende in seiner Seelenreife etwas sieht, was dem Mitmenschen, wollte es erklärt werden, unfaßbar wäre, weil es auf der Erde keine Vergleichsmöglichkeit dafür gibt. Es hat also der geistig Schauende eine Seelenreife erreicht, die ihn mehr erblicken lässet, als dem Verstand des Menschen faßbar ist, weshalb er bei den Mitmenschen keinen Glauben findet, er selbst aber unermeßlich viel für seine Seele gewinnt. Denn jeder Akt geistigen Schauens ist eine tiefe und innige Verbindung mit dem geistigen Reich, die niemals erfolglos für die Seele bleibt, denn sie nimmt noch mehr auf als das Auge des geistig Schauenden, sie kann sich verständigen mit den Lichtwesen und nimmt von ihnen große Weisheiten entgegen, die dem Verstand des Menschen verborgen bleiben. Und darum ist es schon ein Zustand der Seelenreife, der das nahe Ende eines Menschen ankündigt, denn wer einmal geistig zu schauen vermag, dessen Seele kann den Körper verlassen und unbeschwert in das geistige Reich eingehen, er ist auf Erden schon zu dieser Reife gelangt und benötigt ein weiteres Ausreifen nicht mehr, nur kann der Mitmenschen wegen ihm noch eine Zeit auf Erden beschieden sein, denn ein geistig Schauender ist für seine Mitmenschen ein Lehrer und Berater, und seinen Erfahrungen kann Glauben geschenkt werden, denn er sieht und hört mehr als jeder andere Sterbliche, weil seine Seele zu jeder Zeit den Körper verlassen kann, um im geistigen Reich immer wieder neue Eindrücke entgegenzunehmen....

Amen

Gabe zu lehren.... Lehramt....

B.D. Nr. 3730
30. März 1946

Die Gabe, zu lehren in Meinem Namen, wird euch zuteil werden, so eure Mission einsetzet.... Ihr werdet euch durchdrungen fühlen von Meinem Geist und nun auch mit Überzeugung reden können, denn Ich Selbst äußere Mich durch euch. Ich lege euch die Worte in den Mund, und doch wird auch euer Verstand es fassen, was ihr redet, was ihr, durch Meinen Geist getrieben, den Mitmenschen nun vermittelt. Denn es ist der Inhalt Meines Wortes, das euch zugeht von oben, aus dem Reiche des Lichtes, wo die Wahrheit ihren Ausgang hat. Und darum werdet ihr nur reine Wahrheit verbreiten, so ihr lehret in Meinem Namen. Es werden euch Gedanken zuströmen, die ihr auffanget mit Herz und Verstand, und es wird euch selbst mit innerer Freude erfüllen, daß ihr geistiges Gut, das überaus wertvoll ist, verbreiten dürfet. Und es wird die Liebe des Herzens euch treiben, euren Mitmenschen auszuteilen, was euch selbst beglückt. Denn der Lehrende ist reich an Wissen und somit von Mir aus berufen für sein Lehramt. Doch allen Ernstes muß er den falschen Lehrern und Propheten gegenübertreten und ihre Lehre zu entkräften suchen, soweit sie der Wahrheit nicht entsprechen. Er soll nicht fürchten, ihnen nicht gewachsen zu sein, denn wieder ist es nicht er selbst, sondern Mein Geist, der aus ihm spricht. Und Mein Geist ist jedem Menschenverstand überlegen, er kann die schwierigsten Probleme lösen, den größten Irrtum aufdecken und widerlegen, und er findet keinen Gegner auf Erden, der ihn an Weisheit übertrifft. Doch ihm muß Gelegenheit gegeben werden zum Wirken durch eure Willigkeit, auch jenen gegenüber das Lehramt zu übernehmen, d.h., ihr dürfet euch nicht sträuben oder zurückschrecken lassen, so euch menschliche Verstandesweisheit stellen will, um

euch unschädlich zu machen oder eure Lehren zu entkräften. Dann tretet nur in innigen Verband mit Mir, und ihr werdet auch die größten Redner schlagen können, weil Ich es bin, Der durch euch Sich äußert, und Mir wahrlich niemand gewachsen ist.... Lasset euch treiben durch euren Geist, er wird euch recht führen, er wird euch recht tun und reden lassen, er wird eure Gedanken ordnen, denn wem Ich ein Lehramt gebe, dem gebe Ich auch Meine Hilfe, es recht zu verwalten. Denn Ich will, daß die Wahrheit verbreitet werde, daß die Lüge und der Irrtum gebrandmarkt werde und daß der Menschen Denken in rechter Richtung sich bewege, denn nur durch die Wahrheit können die Menschen selig werden. Und darum sollet ihr, Meine Jünger auf Erden, euch als Wahrheitsträger Mir zur Verfügung stellen, wo und wann Ich euch benötige, und es wird euch dies durch Meinen Geist in euch kundgetan werden, so daß ihr jeder Verantwortung, falsch zu handeln, enthoben seid, denn wer sich Mir angetragen hat, den führe und lenke Ich Selbst, auf daß er Meinen Willen erfüllen kann....

Amen

Bedingungen zur lehrenden Tätigkeit: Bereitwilligkeit

Lehrende Tätigkeit....

B.D. Nr. 2334
13. Mai 1942

Die Gabe zu lehren muß innig erbeten werden, denn der Wille, diese lehrende Tätigkeit auszuführen, ist erste Bedingung und muß durch inniges Gebet zu Gott bekundet werden. Der Lehrende muß für seine Aufgabe besonders herangebildet werden, also es kann nicht willkürlich ein Mensch diese Tätigkeit ausführen.... Es kann wohl ein jeder Mensch seinem Mitmenschen die Liebe predigen und ihn anhalten zu einem rechten Lebenswandel, doch um seinen Mitmenschen belehren zu können, muß der Mensch selbst erst in ein Wissen eingeführt worden sein, das er nun weitergeben kann. Und dieses Wissen umfaßt viele Gebiete, die wieder in engstem Zusammenhang miteinander stehen, was von den Menschen aber nicht erkannt wird. Es gehört auch ein gut entwickeltes Verstandesdenken dazu, um jeglichen Zusammenhang zu finden und das Wissen entsprechend nützen zu können. Denn es wird die Welt immer nur das gelten lassen wollen, was weltliches Produkt ist, d.h. im Forschen und Grübeln gewonnen wurde. Nicht immer aber entspricht dieses der Wahrheit, und soll nun die Wahrheit verbreitet werden, dann müssen gut ausgebildete Kräfte das widerlegen können, was nicht Wahrheit ist. Sie müssen folgerichtig und klar den Zusammenhang aller Dinge erklären können, und um dieses zu können, sich mit dem Geber der Wahrheit selbst in Verbindung setzen, weil anders sie die Richtigkeit ihrer Lehren auch nicht beweisen können.... Sie dürfen nicht auf vorhandenem Geistesgut aufbauen, da auch dieses angezweifelt werden kann, sondern sie müssen von Grund auf ihr Wissen aus einer Quelle haben, die unantastbar bleibt auch für Zweifler und Spötter. Sie dürfen aber auch nicht zwangsweise in ein Wissen geleitet werden, sondern völlig freier Wille muß ihnen dieses eingetragen haben, auf daß die Menschen erkennen sollen, was sie durch rechte Nützung des freien Willens vermögen.... Und darum muß auch inniges Gebet vorangehen und Gott die Bereitwilligkeit zugesichert werden, zum geistigen Wohl der Mitmenschen tätig zu sein.... Ein solcher Wille und das Gebet um Kraft hat nun auch ein planmäßiges Belehren zur Folge. Es wird dem Menschen ein Wissen erschlossen, das er sich nun erst selbst aneignen muß, d.h., das er in sein Gedankengut aufnehmen muß, um es jederzeit anwenden zu können, wenn er es benötigt. Die Gabe zu lehren ist gleichfalls ein Gnadengeschenk Gottes, denn es setzt diese ein scharfes Gedächtnis voraus, ein blitzschnelles Erfassen und folgerichtiges Denken.... Doch wo der Wille bekundet wird zu dieser lehrenden Tätigkeit aus Liebe zu den Mitmenschen, dort teilet Gott diese Gabe aus, und es wird der Mensch nun diese Tätigkeit verrichten können, er wird von Gott aus dazu befähigt, ein Amt auszuführen, das außerordentlich bedeutsam ist, denn es soll dadurch die Wahrheit auf Erden verbreitet werden.... es soll denen, die nicht blindlings glauben können, der Sinn und Zweck der Schöpfung klar werden, die Aufgabe des Menschen auf Erden soll ihnen verständlich sein, und sie sollen die Möglichkeit haben, glauben zu **können**, wenn sie es wollen, sowie sie sich eingehend mit den Lehren befassen, die ihnen nun durch ein Werkzeug Gottes geboten werden. Es soll auch der Verstand dabei tätig sein dürfen, und deshalb muß die Wahrheit den Menschen so geboten werden, daß auch der denkende Mensch zu der Überzeugung gelangen kann, daß das Gebotene Wahrheit ist. Und dies ist nur möglich, wenn ihm der Zusammenhang aller Dinge erklärlich gemacht werden kann, was wieder nur durch einen Menschen möglich ist, der selbst von Gott unterwiesen wurde, zu eben dem Zweck, aufklärend wirken zu können. Und es muß jegliches Vorwissen ausgeschaltet werden, denn selbst, wo die Wahrheit vertreten wird, wird auch z.Zt. Irrtum gelehrt, da der Gegner von Gott überall fruchtbaren Boden fand für die Saat, die er ausstreuen wollte unter der Menschheit.... Und Menschen vermögen nicht ohne Beistand des göttlichen Geistes die Wahrheit vom Irrtum zu trennen.... Folglich sollen sie hingeben, was sie besitzen, und die reine Wahrheit nun unverbildet entgegennehmen, die Gott der Menschheit erneut zugehen läßt....

Amen

Bedingungen zur lehrenden Tätigkeit....

B.D. Nr. 3188
11. Juli 1944

Die Gabe, zu lehren als Diener Gottes, muß bewußt angefordert werden, wodurch der Mensch die Bereitwilligkeit erklärt, für Gott und in Seinem Auftrag tätig zu sein. Denn um nun das Lehramt ausführen zu können, muß er vorgebildet werden, er muß, was er lehren soll, erst selbst aufgenommen haben; es muß ihm ein Gedankengut vermittelt werden, das ihn zu lehren befähigt, er muß gewandt und folgerichtig denken können, und es erfordert dies eine Schulung, die nur durch Gott Selbst oder durch Seine geistigen Boten vorgenommen werden kann. Und dazu muß sich der Mensch bereit erklären, er muß seinen Willen tätig werden lassen und ständig Unterweisungen entgegennehmen, bis er einen Wissensgrad erlangt hat, der nun genügt, auch die Mitmenschen wieder zu belehren, Einwände zu widerlegen, Irrtümer zu berichtigen und also die reine Wahrheit aus Gott zu verbreiten. Wer sich Gott zu diesem Amt anbietet, wer bereit ist, Ihm und den Mitmenschen zu dienen, der wird auch von Gott angenommen, weil es überaus notwendig ist, daß die Menschen in die Wahrheit geleitet werden, und weil nur wenige Menschen fähig sind, diesen Willen aufzubringen, gedankliche Unterweisungen aufzunehmen so lange, bis sie selbst ein klares Wissen ihr eigen nennen können. Denn diese müssen einen starken Glauben haben, sie müssen bedingungslos annehmen, was ihnen geboten wird, sie müssen vor allem eine direkte Belehrung von Gott für möglich halten, ansonsten sie nicht horchen würden auf die innere Stimme, die sich ihnen kundgibt.... Sie müssen an das Wirken des Geistes im Menschen glauben, ansonsten er nicht wirksam sein kann. Und sie müssen unermüdlich an sich selbst arbeiten, um die Fähigkeit, die innere Stimme zu hören, zu erhöhen; sie müssen alles tun, was einen starken Willen erfordert, auf daß sie nun auch fähig werden, das ihnen Dargebotene zu verwerten, denn die Gabe, lehrend auftreten zu können, ist nun die Folge ihres starken Willens, den Gott segnet und lohnet, indem Er den Menschen nun dazu ausbildet, daß er als Lehrkraft sein Amt ausführen kann, wenn es gilt, den Mitmenschen das Evangelium zu verkünden. Denn Gott will durch Seine Ihm treuen Diener auf Erden Sein Wort in die Welt leiten, Er will allen Menschen Kenntnis geben, und zwar durch Menschen, die das Wissen von Ihm Selbst empfangen haben und also ihre Mission nun richtig ausführen können zum Segen der Menschheit, die suchend ist und sich von jenen gern und ohne Widerstand belehren lässet. Denn an der Art, wie eine Gnadengabe geboten wird, werden die Menschen erkennen, wo sie ihren Ausgang nahm, und entsprechend wird auch ihre Bereitwilligkeit sein, das ihnen Gebotene anzunehmen oder abzulehnen. Und darum benötigt Gott Diener auf Erden, die sich dazu erbieten, und ihnen vermittelt Er Kraft und Gnade, Er belehret sie und leitet Sein Wort zur Erde, Er erleuchtet ihren Geist, so daß sie verstehen, was ihnen dargeboten wird, und es ebensoverständlich auf die Mitmenschen übertragen können und so die Wahrheit auf Erden verbreitet wird, wie es der Wille Gottes ist....

Amen

Verlangen nach Wahrheit und geistigem Wissen

"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...."

B.D. Nr. 3767
11. Mai 1946

Die Wahrheit nur kann euch das ewige Leben eintragen, denn die Wahrheit bin Ich Selbst, und nur durch Mich könnet ihr eingehen in das ewige Reich.... Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.... so ihr in der Wahrheit wandelt, wandelt ihr auch den rechten Weg, der als Ziel das ewige Leben hat. Denn die reine Wahrheit ist eine Folge der Liebetätigkeit, und diese ist der einzige Weg, die Seele aus dem Zustand des Todes in den Zustand des Lebens zu versetzen. Ich also bin als die ewige Liebe der Weg zu Mir Selbst für Meine Geschöpfe, sie müssen unbedingt diesen Weg betreten, um zu Mir zu gelangen, Der Ich allein ihnen auch das Leben gebe in der Ewigkeit. Und um Mir nachzufolgen, um ein Leben der Liebe auf Erden zu führen, müssen sie in die Wahrheit eingeführt werden, d.h., sie müssen zuvor belehrt werden, wie sie ihr irdisches Leben gestalten sollen, um dann durch Befolgen Meiner Lehre auch die reine Wahrheit aus Mir erkennen zu können, weil ohne die Liebe jedes Wissen ein totes Wissen bleibt, ein Wissen des Verstandes, jedoch kein Wissen des Herzens, das allein lebendig macht. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.... So ihr Mich suchet, werdet ihr den rechten Weg betreten und die Wahrheit finden und also euch auch das ewige Leben erwerben. Wer die Wahrheit begehret um der Wahrheit willen, dem nähere Ich Mich, und Ich führe ihn auf den Weg der Liebe, und so er keinen Widerstand leistet, erwachet sein Geist zum Leben, und dieser belehret ihn wahrheitsgemäß.... Dann hat er Mich Selbst gefunden, und er wird Mich ewig nimmer verlieren, dann lebt er und kann ewig nicht mehr sterben.... Doch nur die reine Wahrheit bringt dies zuwege, die Folge uneigennützigen Liebewirkens ist.... Jede irrige Lehre führt nicht zum Ziel der Vereinigung mit Mir, jede irrige Lehre verlängert den Weg zur Höhe, sie täuscht dem Menschen ein anderes Ziel vor, und nur ein fester Wille, zum rechten Ziel zu gelangen, bannt die große Gefahr, völlig in die Irre zu gehen. Ohne Mich aber findet ihr den rechten Weg nicht, ihr müsset Mich rufen, ihr müsset Meine Belehrungen annehmen, ihr müsset den Weg gehen, den Ich euch vorgelebt habe auf Erden, den Weg der Liebe, um dadurch zur Wahrheit, zum Erkennen Meiner Selbst und zum ewigen Leben zu gelangen. Ihr müsset in der Liebe wandeln, weil ohne die Liebe ihr euch nicht mit Mir vereinigen könnt und weil Ich als die ewige Liebe auch das Endziel des Weges der Wahrheit bin und weil ihr solange tot im Geist, also völlig bar jeder Erkenntnis, völlig bar jeglichen Wissens um göttliche Weisheit, seid, wie ihr Meinem Grundwesen völlig fremd seid und ihr also nicht leben könnet, solange ihr euch nicht mit Mir zusammenschließet, was nur durch die Liebe geschehen kann....

Amen

„Höret Mein Wort...." Lebenskraft - Geistige Kraft....

B.D. Nr. 8581
6. August 1963

Ihr alle benötigt für euren Erdenlauf Kraftzufuhr und ständige Hilfe Meinerseits, denn die Lebenskraft, über die ihr als Mensch verfügt, genügt nicht, um euch auf Erden zu vollenden, wenn ihr sie nicht selbst vermehret durch Zufuhr geistiger Kraft, die ihr euch durch Liebewirken selbst erwerben könnet oder die ihr im Gebet von Mir als Gnadengabe erbitten müsset.... Und ihr werdet daher immer in Verbindung stehen müssen mit dem Kraftquell von Ewigkeit, die ihr also herstellet durch Gebet und Liebewirken.... Dann besteht keine Gefahr, daß ihr euer Erdenlebensziel nicht erreichet, denn jegliche geistige Kraft wirkt sich wieder aus im Liebewirken, und es geht dann die Umwandlung des Wesens zur Liebe vor sich, die Zweck und Ziel des Erdenlebens ist.... Und jederzeit könnet ihr diese Kraftzufuhr vermehren, wenn ihr euch bewußt ansprechen lasset von Mir, wenn ihr

Mein Wort zu hören begehret und es entgegennehmet, wann und wo dies nur möglich ist. Denn Mein Wort ist mit Meiner Kraft gesegnet, Mein Wort ist die direkte Liebe-Ausstrahlung Meinerseits auf Meine Geschöpfe, die Kraft benötigen und durch die Zufuhr von Kraft ständig in einem Maße beglückt werden, daß dies zu erhöhter Seligkeit beiträgt für die Wesen, die schon im Licht stehen.... Denn Mein Wort ist der Beweis innigster Bindung jener Wesen mit Mir, Mein Wort zu hören ist auch der Beweis, daß das Wesen in seinen Urzustand eingetreten ist, in dem es stand vor seinem Abfall von Mir, als es Mein Wort vernahm und überaus selig war. Die Verbindung mit Mir müsset ihr ständig aufrechterhalten, Meine Kraft muß euch ständig durchfluten können, denn im Lichtreich bedeutet dies ungeahnte Seligkeit, auf Erden aber.... solange ihr noch nicht vollendet seid.... geht euch unentwegt Kraft zu, die ihr brauchet, um zur Vollendung zu gelangen. Die Lebenskraft steht zwar einem jeden Menschen zur Verfügung, aber sie kann völlig nutzlos angewendet werden, wenn der Mensch sie nur im irdisch-materiellen Sinne gebraucht.... Nehmet ihr aber die Lebenskraft in Anspruch, um in Liebe zu wirken, so strömt euch ein Maß von geistiger Kraft zu, die euch ganz sicher den Weg zum Lichtreich gehen lässet, denn ihr verbindet euch durch Liebewirken innig mit Mir Selbst, Der Ich die Ewige Liebe bin, und nun kann euch fortgesetzt Meine göttliche Liebekraft durchstrahlen und euer Wesen gestalten, daß ihr Mir immer näherkommt, daß ihr euch wieder mit Mir zusammenschließt wie ehedem, bevor ihr euch abwandtet von Mir. Doch jegliche Bindung mit Mir wird euch auch Meine Ansprache eintragen.... Denn Meine Gegenwart will Ich euch beweisen, Meine Gegenwart wird auch Meine Ansprache zur Folge haben, denn es spricht der Vater mit Seinem Kind, weil die Liebe beide verbindet und sie sich nun auch zum Ausdruck bringen will.... Ihr müsset Mich nun also hören, und was Ich euch nun sagen will, das wird euch beglücken, weil es für euch ein reiches Wissen ist, weil ihr in einen Zustand hellster Erkenntnis eintretet, sowie Ich Selbst euch ansprechen kann. Und es kann diese Ansprache auch übertragener Weise geschehen, daß Ich durch einen Menschen Mich euch kundgebe, dessen Seelenohr Mich klar vernehmen kann, und Ich nun zu denen rede, die sich Meiner Ansprache würdig zeigen, die nach Meinem Willen leben, die in Liebe wirken und sich dadurch selbst mit Mir in Verbindung setzen.... die auch meine Ansprache direkt vernehmen könnten, wenn sie sich nur als Empfangsgefäß für Meinen Geist selbst herrichten würden.... Doch es ist belanglos, ob sie Mein Wort direkt oder indirekt vernehmen, denn immer ist es das gleiche Wort, das Ich mit Meiner Kraft gesegnet habe und das auf die Seele eines Menschen eine Wirkung ausübt, daß sie unwiderruflich zur Vollendung gelangen muß.... Höret Mein Wort an, und wisset, daß ihr es brauchet zur Vollendung.... Gebet Mir immer die Möglichkeit, euch anzusprechen, auf daß ihr entgegennehmet, was euch noch mangelt.... Und es mangelt euch allen noch viel, bis ihr völlig ausgereift zu Mir zurückkehren und selig sein könnet.... Denn die Erde ist noch kein Reich des Lichtes und der Seligkeit, und solange eine Seele noch als Mensch über die Erde geht, hat sie die Möglichkeit, ihren Reifegrad zu steigern, weil sie unbegrenzt auch in Liebe wirken kann und zu diesem Liebewirken immer wieder durch Mein Wort angeregt wird.... Darum leite Ich Mein Wort zur Erde nieder, um den Menschen das Erste und Wichtigste zu lehren: uneigennützig liebetätig zu sein und durch Liebewirken in sich ein helles Licht anzuzünden, das immer heller erstrahlen und sich ausbreiten wird, so daß hellste Erkenntnis.... tiefstes wahrheitsgemäßes Wissen.... die Folge eines rechten Liebelebens ist, das zum endgültigen Zusammenschluß mit Mir führet und auch dem Wesen die Seligkeit einträgt, die es einst freiwillig hingab, aber unwiderruflich auch wieder zurückgewinnen wird, selbst wenn darüber Ewigkeiten vergehen.... Doch was von Mir ausgegangen ist, ist in seiner Ursubstanz Liebe und wird ewiglich nicht vergehen können.... Es wird einmal wieder sein Urwesen annehmen und dann auch, wie im Anbeginn, Mein Wort vernehmen können, es wird unaussprechlich selig sein, denn es ist dann wieder eng mit Mir verbunden und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Geistiges Wissen.... Studium.... Arbeit an der Seele....

B.D. Nr. 2249
3. März 1942

Es ist keineswegs göttlicher Wille, daß sich die Menschen begnügen mit dem Wissen, das ihnen menschlicherseits dargeboten wird. Sie sollen vielmehr danach trachten, sich mit geistigem

Wissen zu bereichern, und dieses geistige Wissen direkt aus dem Reiche des Geistigen entgegennehmen, von wo es ihnen unverfälscht geboten wird, sowie sie die reine Wahrheit begehren. Denn erst dieses Wissen bedeutet für sie geistigen Reichtum, während alles irdische Wissen wertlos ist, wenn der Mensch sein Erdenleben beschließt. Also soll er auch nicht glauben, daß ihm geistiges Wissen unerreichbar ist, und dennoch zufrieden sein damit, was ihm schulmäßig vermittelt wird, denn dann kann er niemals geistig reifen. Der Zweck des Erdenlebens aber ist das geistige Ausreifen, und Gott gibt ihm auch dazu Möglichkeiten genug, die er nur zu nützen braucht. Eine solche Möglichkeit ist das Empfangen geistiger Wahrheiten auf dem Wege rein-geistigen Gedankenaustausches mit der jenseitigen Welt. Einem jeden Menschen steht diese Gnade zur Verfügung, doch nur selten wird sie begehrt und kann daher auch nur selten ausgeteilt werden. Es gibt aber keinen anderen Weg, der zu dem gleichen geistigen Erfolg führt, und es ist dies wahrlich die gnadenreichste Möglichkeit, wenn Gott Selbst dem Erdenkind die Wahrheit vermittelt durch Seine Boten, durch Seine lichtvollen Geistwesen, die im gleichen Willen stehen mit Ihm und daher nur Ausführende Seines Willens sind. Diese also belehren den Menschen und unterweisen ihn von allem, was ihm zur geistigen Höherentwicklung dienlich ist, sie machen ihn wissend und also auch fähig, dieses empfangene Wissen weiterzuleiten. Und es wird das geistige Wissen alle Lücken ausfüllen, denn es sind die jenseitigen Lehrmeister wahrlich in der höchsten Weisheit stehend, und sie können daher auch solche dem Erdenmenschen vermitteln, während die Weltweisen nur mangelhaftes Wissen austeilen können, da sie selbst nur solches besitzen. Denn die Weltweisheit wird mangelhaft bleiben, selbst wenn die Menschen sich erhaben dünken und geistiges Wissen als unwichtig und unbewiesen ablehnen möchten. Geistiges Wissen wird auch nur empfangen und verstanden werden können von Menschen, die ihre Seelen entsprechend gestalten. Geht diese Arbeit an der Seele nicht voraus, dann wird ihnen jegliches Verständnis dafür fehlen, und noch so eifriges Studium wird ihnen die Arbeit an der Seele nicht ersetzen können. Es soll sich aber der Mensch nicht begnügen mit irdischem oder weltlichem Wissen, sondern geistiges Wissen anstreben, weil dieses allein von Wert ist für die Ewigkeit. Denn nur das geistige Wissen trägt ihm geistigen Reichtum ein, ohne welchen die Seele in der Ewigkeit nicht bestehen, d.h. zum ewigen Leben eingehen kann....

Amen

Geistiges Wissen vermittelt Kenntnis des göttlichen Willens....

B.D. Nr. 4098
5. August 1947

Vieles ist euch noch verborgen, doch Meine Liebe setzet euch keine Grenzen eures Wissens, so ihr sie im freien Willen zu überschreiten suchet. Doch eines muß Ich von euch verlangen, daß ihr Meinen Worten Glauben schenket, daß ihr die Belehrungen als göttlich anerkennet und sie entsprechend verwertet. Denn ihr müsset eines euch sagen, daß Ich nicht aus Willkür zu euch rede, sondern Meine Weisheit und Liebe die Notwendigkeit ersieht.... daß Ich um eure Hilflosigkeit weiß und sie beheben will. Und was Ich euch nun von oben verkünde, hat unbedingten Erziehungswert.... es soll eure Seele gestalten zur Vollkommenheit. Folglich werde ich euch nicht mit einem Wissen belasten, dessen Besitz nicht sonderlich zur Erhöhung der Seelenreife beiträgt, denn dieses Wissen empfanget ihr im geistigen Reich, sowie ihr Licht- und Kraftempfänger geworden seid und als solche auch fähig, es zu verwerten für euch selbst und für die euch zur Betreuung übergebenen bedürftigen Seelen. Was euch aber mangelt, ist die Kenntnis um Meinen Willen. Und darum übermittle Ich diese euch als Erstes und Wichtigstes für eure Erdenaufgabe. Ich mache euch bekannt mit Meinem Willen, der lediglich das Erfüllen der göttlichen Ordnung betrifft, und stelle euch fort und fort den Segen uneigennütziger Nächstenliebe vor Augen, wie auch umgekehrt die Not der Seele, so ihr dieses Gebot nicht beachtet. Durch erhöhte Liebe zu Mir könnet ihr nun euer Wissen vertiefen, doch ihr müsset auch eine bestimmte geistige Reife besitzen, um den rechten Nutzen daraus zu ziehen. Ohne diesen Reifezustand ist das Wissen völlig nutzlos für euch, und darum gebe ich immer nur dem Seelenzustand des Menschen entsprechend, doch es ist ein jedes Wort lauterste Wahrheit, das von oben euch zugeführt wird durch Meine Liebe. Und je gläubiger ihr es aufnehmet, desto tiefer dringet ihr ein, und desto größeren Frieden und Ruhe überkommt euch, so ihr Meine Liebe und Weisheit

erkennet und euch gleichsam Mir voll und ganz anvertraut, um weiteres Wissen zu empfangen und euch beglücken zu lassen von Mir. Ihr könnet noch um vieles reifen und göttliche Wahrheit entgegennehmen, doch dann darf euer Streben danach nie aufhören, ihr müsset stets an euer Ziel denken und jede Gelegenheit nützen, den Inhalt der Kundgaben aufzunehmen, auf daß ihr auch in den ungeteilten Segen derer kommt, damit ihr Mich lieben lernet und emsig an eurer Seelengestaltung arbeitet....

Amen

Weltweisheit - geistiges Wissen....

B.D. Nr. 4713
14. August 1949

Die alles umfassende Weltweisheit kann nicht das Wissen ersetzen, das himmlische Weisheit genannt werden kann, also Kenntnis gibt von dem, was außerhalb der Welt liegt, was aber auch nicht bewiesen werden kann, eben weil es außerhalb der Welt liegende Wahrheiten betrifft. Wer in der Welt, auf der Erde also, als überaus weise gilt, der kann doch im höchsten Grade unwissend sein in Dingen, die jene Gebiete betreffen, und seine Weisheit ist mit dem Moment des Todes dahin, er hat gewissermaßen nur teilgenommen an der Erforschung eines begrenzten Gebietes, über welches aber die Seele in ihrem körperlosen Zustand hinweggeht, das für sie nicht mehr ergründenswert ist, daß sie also zurückläßt, ganz gleich, ob sie es restlos oder nur teilweise erforscht hat. Sie geht nun in ein Reich ein, wo völlig andere Erforschungen von Wert sind, und ihr Reichtum oder ihre Armut kommt nun offensichtlich zum Vorschein und es bestimmt den Zustand ihres neuen Wirkungskreises, der qualvoll oder auch beseligend sein kann. Wer nun auf Erden sich geistige Kenntnisse erworben hat, der wird sie verwerten können und dadurch sich selbst ein Los schaffen, das ihn beglückt, weil er in der Beglückung anderer Seelen aufgeht, die in völlig geistiger Armut vegetieren und auf Hilfe angewiesen sind. Diese geistigen Kenntnisse werden auf der Erde nur selten angestrebt, weil die Menschen sie noch nicht als wertvoll erkennen und über dem Weltwissen vergessen. Weltliche Weisheit ist keine Weisheit, denn der Mensch spezialisiert nur Vorhandenes, Dinge, die er beobachten kann und entsprechend der Schärfe seines Verstandes auch berechnet und als feststehende Tatsache die Menschen darüber belehren kann. Er nennt das "Wissen", es ist aber nur die Kenntnis um die göttliche Ordnung, in der sich die gesamte Schöpfung bewegt, und er verschafft sich diese Kenntnis durch verstandesmäßiges Forschen und Grübeln. Sowie seine Seele die körperliche Hülle verläßt, sind für sie diese Kenntnisse ohne Belang, sie kann nichts damit anfangen im Reiche der Geister, wo nur das Wissen Wert hat, was jenes geistige Reich berührt; dann kann der minimalste geistige Reichtum, also Wissen um den göttlichen Heilsplan, um das Verhältnis des Schöpfers zu Seinen Geschöpfen, nutzbringend für die Seele von ihr angewendet werden, sie wird den Reichtum ständig vergrößern. Dann ist nicht mehr der Verstand maßgebend, sondern das Herz, d.h. das Empfindungsleben der Seele, wie weit sie in das geistige Wissen eindringt. Das Gebiet, das nun ihrem Forschen zugänglich ist, ist unbegrenzt, wird daher ewig Neues bringen und daher auch ständig beglücken, es wird ein ständiger Fortschritt sein, ein Vermehren geistiger Kenntnisse und demzufolge auch eine immer emsigere Tätigkeit und ein ständig größer werdender Wirkungskreis; während dem weltlich Forschenden Grenzen gesetzt sind, allein schon durch den Abruf aus dem Erdenleben, der jegliche Forschung abbricht und für ihn wertlos macht. Weltliches Wissen dienet nur dem Menschen auf Erden, kann aber von den Seelen im Jenseits in keiner Weise verwendet werden zu ihrer Tätigkeit. Weltwissen betrifft nur rein konkrete Dinge und läßt jede geistige Frage offen. Dennoch kann auch Weltwissen dann von Wert sein für die Mitmenschen, wenn gleichzeitig geistiges Streben erkennbar ist, dann wird das Weltwissen dazu beitragen, daß der Mensch sich auch Kenntnis zu schaffen sucht von Gebieten, in die er kraft seines Verstandes nicht dringen kann.... wenn ihm z.B. anhand weltlicher Wissenschaft bewiesen wird, daß ein Vergehen nach dem Tode nicht möglich ist und er dann auch verstandesmäßig ein anderes Gebiet anerkennt, nach dem er dann trachtet und ihm also zustrebt. Dann kann das Weltwissen die erste Stufe genannt werden, die zu geistigem Wissen führt, doch es darf auch nur als Sprungbrett benutzt werden zu geistigem Wissen, weil dieses allein ausschlaggebend ist, weil dieses

allein unbegrenzt und darum erstrebenswert ist und von jedem gewonnen werden **muß**, der zu beglückender Tätigkeit im geistigen Reich zugelassen werden will....

Amen

Geistiges Wissen verpflichtet zur Weitergabe....

B.D. Nr. 3390
3. Januar 1945

Fortgesetzt werdet ihr unterwiesen, auf daß euer Wissen sich vermehre, und fortgesetzt geht euch auch Kraft zu, die ihr nützen müsset wieder zu geistiger Arbeit. Und darum gebrauchet diese Kraft, indem ihr zur Verbreitung dessen beitraget, was euch durch die geistige Unterweisung zugeht, gebrauchet sie, indem ihr weitergebet, was ihr selbst empfangen habt. Niemals soll geistige Kraft ruhen, d.h., niemals soll der Mensch untätig bleiben, der über Kraft verfügt, und also soll auch geistige Kraft unentwegt genützet werden, ansonsten sie dem Menschen entzogen wird, der sie brachliegen läßt. Geistige Arbeit aber ist alles, was dazu beiträgt, daß der Mitmensch wissend wird.... In welcher Weise nun diesem das Wissen vermittelt wird, ist belanglos, nur daß es ihm vermittelt wird, ist wichtig. Und diese Aufgabe habt ihr, die ihr das Geistesgut von Gott empfanget, direkt oder durch Seine Werkzeuge. Jeder, dem geistiges Wissen dargeboten wird, der es aufnimmt und durch Nachdenken darüber es zum geistigen Eigentum werden läßt, hat erst selbst einen Segen davon, so er es weitergibt in Liebe. Denn ist es ihm selbst wertvoll geworden, dann soll er auch seinem Nächsten davon abgeben, ansonsten die Eigenliebe in ihm noch mächtig ist und er wenig Segen spüren wird von der Gnade Gottes. Niemals soll geistiges Gut brachliegen bleiben, will der Mensch nicht in Gefahr kommen, daß es ihm gänzlich entzogen wird. Denn dies ist göttliches Gesetz, daß empfängt, wer gibt, weil die uneigennützige Nächstenliebe Voraussetzung ist, daß der Mensch empfangen kann. Der nach geistiger Wahrheit Strebende soll achtsam sein auf seine Empfindungen.... sein Verlangen wird erfüllt werden, aber dies verpflichtet, auch dem zu geben, der gleich ihm verlangend die Wahrheit begehrt. Es verpflichtet ferner, die Wahrheit auch dorthin zu leiten, wo noch Irrtum ist, denn die Wahrheit soll den Irrtum verdrängen. Und darum muß ein Wahrheitsträger emsig bemüht sein, überall Licht hineinzutragen, wo noch Dunkelheit ist. Und es ist dies geistige Arbeit, die nimmermehr ausgeschaltet werden darf, so der Mensch in der Gnade steht, belehrt zu werden aus dem geistigen Reich. Denn es ist der Mensch immer nur das Organ der Lichtwesen, die Wahrheit austeilen wollen an alle Menschen, insbesondere an die, die ihnen zur Obhut, zur geistigen Führung, anvertraut sind. Selten nur können die Menschen selbst die feine Stimme der Lichtwesen vernehmen, und darum bilden sich diese ihre Werkzeuge aus, die nun statt ihrer sprechen sollen.... Und diese Tätigkeit soll ein Lichtempfänger niemals vernachlässigen, er soll reden, wo ihm Gelegenheit geboten ist, er soll sich mitteilen durch Wort und Schrift, er soll jeden Tag und jede Stunde nutzen und also die Arbeit ausführen, zu der er sich selbst Gott angetragen hat, und ständiger Erfolg wird ihm beschieden sein. Er selbst wird geistigen Erfolg verzeichnen können und desgleichen auch die Menschen, die von ihm geistig bedacht werden. Diese Mahnung ergeht an alle, die am Quell des ewigen Lebens gelabt werden und sich Kraft und Stärke holen im göttlichen Wort. Denn jeder steht in einem Pflichtenkreis, in dem er emsig wirken kann, und er soll dies nicht versäumen, ansonsten er sich unwürdig macht, bedacht zu werden mit der Wahrheit, die ihm von oben geboten wird. Denn es ist kostbares Gut, und es soll zum Segen der Menschen weitergegeben werden, auf daß die große geistige Not behoben wird, die Anlaß ist zum geistigen Niedergang der Menschheit und auch irdische Not und Drangsal zur Folge hat....

Amen

Bedingung für rechte Vertreter Gottes: Geisteswirken und wahrheitsgemäßes Wissen....

B.D. Nr. 4515
17. Dezember 1948

Wer sich Mein Vertreter nennen will auf Erden, der muß auch seine Mitmenschen belehren, der vollsten Wahrheit gemäß. Also muß er selbst sie besitzen und sonach von Meinem Geist eingeführt sein durch Mein Wort in die reine Wahrheit. Er kann nicht lehren, so er nicht selbst den Sinn erfaßt hat, so es ihm nicht voll verständlich ist, wie Mein Wort aufzufassen ist, das tief geistig

nur zu verstehen ist. Er muß also innerlich so zu Mir stehen, daß Ich Selbst durch Meinen Geist in ihm wirken kann, dann erst ist er ein rechter Vertreter Meines Namens, dann kann er für Mich und Mein Reich tätig sein und zum Segen der Mitmenschen auf Erden wirken. Es genügt nun aber nicht, so der Mensch zu Mir sagt: "Herr, Herr....", so er Mich wohl mit dem Munde bekennet und seine Verbundenheit mit Mir durch Worte zum Ausdruck bringen will.... Ich sehe allein nur auf das Herz, das aber Meine Augen durchdringen und Mir nicht der kleinste Winkel verborgen bleibt. Ich weiß um einen jeden Gedanken des Menschen und weiß daher auch um das innerste Seelenleben einen jeden, der sich Mein Vertreter nennt auf Erden.... Und Ich kann gemäß Meiner Ordnung von Ewigkeit nicht von den Bedingungen abgehen, die Ich an das Wirken Meines Geistes im Menschen geknüpft habe. Ich kann nicht dessen Denken erleuchten, der sich nicht gestaltet hat zur Aufnahme Meines Geistes; er wird stets in Unkenntnis wandeln, Mein Wort wird ihm unverständlich sein und bleiben, und er wird demnach nicht als Lehrer seiner Mitmenschen tauglich sein, solange er nicht die innige Verbindung mit Mir durch Wirken in Liebe hergestellt hat, die dann auch das Wirken des Geistes nach sich zieht. Und da Ich also die Herzen der Menschen wohl zu durchschauen vermag, suche Ich Mir Selbst die geeigneten Herzen aus, die als Aufnahmegefäß Meines Geistes tauglich sind, und ergieße in sie die Wahrheit.... Ich bilde sie Selbst zu Lehrkräften aus, weil es dringend nötig ist, daß die Menschen aufgeklärt werden, daß ihnen Mein Wort in reinster Form zugeleitet wird, daß sie die Wahrheit finden, so sie diese suchen. Und diesen Meinen rechten Vertretern auf Erden werde Ich auch stets mit Meiner Kraft zur Seite stehen, so daß sie unbedenklich lehren können und stets in Meinem Willen tätig sind. Es soll die Wahrheit verbreitet werden, und Ich segne jeden, der dazu beiträgt, der sich so gestaltet, daß Ich Selbst durch ihn wirken kann.... daß er in Wahrheit Mein Vertreter ist, der Mein Wort verkünden und Meinen Willen den Menschen bekanntgeben kann und dadurch Licht bringt allen Menschen, die im Dunkeln wandeln und Licht begehren....

Amen

Unterricht.... Schutz gegen irrige Lehren.... Gottesgeist....

B.D. Nr. 1357
27. März 1940

Der geregelte Gedankenaustausch von Geist zu Geist ist ein fortlaufender Unterricht des Menschen, dessen Wissen noch Lücken aufweist und der dereinst dazu befähigt sein soll, gleichfalls lehrend aufzutreten in irdischen Kreisen. Die jenseitige Welt ist den Menschen noch unerschlossen, denn nur wenigen konnte bisher reinste Wahrheit vermittelt werden. Es ist zwar der Mensch stets bemüht gewesen, den Schleier, der darüber gebreitet ist durch Gottes Weisheit, zu lüften und Dinge zu ergründen, denen sein Interesse galt, jedoch liegt selten diesen Bemühungen das reine Wahrheitsverlangen, der Drang, um göttliches Wirken zu wissen, zugrunde, es war vielmehr gewisse irdische Wißbegierde Antrieb zu solchen Forschungen und daher auch die Ergebnisse nicht immer frei von Irrtum. Denn der Mensch, dessen Wißbegierde in irdischen Regungen begründet ist, gerät sehr leicht in die Gefahr, von gegnerischer Seite benützt zu werden zum Verbreiten von Irrtümern; denn alles, was dem Menschen lieb ist zu hören, legen ihm die gegnerischen Kräfte gedanklich in den Sinn. Es werden also die Folgerungen oder Ergebnisse immer dem entsprechen, was sich der Mensch vorgestellt hat.... und diese Vorstellungen wieder sind mehr oder weniger der Wahrheit entsprechend, je nachdem das Wahrheitsverlangen um geistige Dinge im Menschen vorherrschend oder nur minimal vorhanden ist. Ist jedoch ein steter Verkehr angebahnt mit geistiger Kraft.... ist es dem Menschen durch seinen Lebenswandel gelungen, den göttlichen Geist in sich zu erwecken, so daß dieser nun den Menschen belehret, so setzt dieses Erwecken des Gottesgeistes im Menschen schon tiefstes Wahrheitsverlangen voraus, und das Anrufen guter geistiger Kraft, das Gebet um Gottes Segen und Gnade, schützet das nun empfangende Erdenkind vor jedem Irrtum, und also sind die Ergebnisse solchen regelmäßigen Unterrichtes der Wahrheit entsprechend, und es kann nun auf diesen getrost aufgebaut werden und jeder Gedankengang in ihnen seinen Ausgang nehmen. Es ist der Mensch zwar sehr leicht in Gefahr, zu straucheln, d.h., seinen Wünschen Rechnung zu tragen, und es können diese Wünsche auch zuzeiten irdische Färbung annehmen, jedoch wird dann der Gottesgeist im Menschen sich nicht oder unter großen Schwierigkeiten äußern und dadurch das empfangende Erdenkind sofort

wieder auf den rechten Weg führen, niemals aber kann der Geist aus Gott bewußt sich im Irrtum verlieren, und niemals wird ein Mensch, dem es darum zu tun ist, Gott dem Herrn zu dienen, aus Gründen der Eigenliebe sein Wahrheitsverlangen aufgeben und sich dazu hergeben, Unwahrheiten aufzunehmen und niederzuschreiben.... Denn es ist ein Mensch, dem eine solche Aufgabe gesetzt wird, sich dieser wohl bewußt; es gilt sein Bestreben nur dem geistigen Wohle der Mitmenschen, und also weigert sich der Geist aus Gott im Menschen, Irrtum in die Welt zu bringen. So wird daher eine reingeistige Verbindung von der Erde zum Jenseits der sicherste Schutz sein gegen irrige Lehren, denn der in dieser Verbindung steht, sucht die Wahrheit, und der Gebende ist gleichfalls Wahrheitsträger, da der Sucher der Wahrheit nur immer solche anzieht als geistige Lehrmeister. Es findet sonach nichts Unwahrhaftes Zutritt in diesem Kreis, denn das Wahrheitsverlangen selbst schafft sich die Grenzen, die ein unwahres Wesen nicht überschreiten kann. Solange also das Bestreben des belehrt-werdenden Menschen ist, nur Gott und der Wahrheit zu dienen, solange der Mensch nur trachtet, die göttliche Gnade zu empfangen und dadurch zu reifen an Leib und Seele, solange keinerlei Erfolg ihn veranlaßt, seine empfangenen Gaben irdisch auszuwerten, sondern nur das Motiv der Liebe zu Gott und zum Nächsten ihn bestimmt, jene Verbindung mit dem Jenseits herzustellen, so lange wird auch der Geber dessen, was der Mensch empfängt, Gott Selbst sein und jedes Ergebnis also reinste Wahrheit....

Amen

Lehramt - Lehrkraft - Wahrheitsgemäßes Wissen....

B.D. Nr. 4122
13. September 1947

Ein Lehramt kann nur von Menschen verwaltet werden, die bereit sind, sich das dazu erforderliche Wissen anzueignen, ansonsten sie niemals als Lehrkraft tätig sein können. Es ist nun überaus wichtig, daß diese Lehrkräfte unterwiesen werden von wirklich Wissenden, d.h., der Belehrende muß selbst in der Wahrheit stehen, er muß über ein Wissen verfügen, das ihn befähigt, solches weiterzugeben, und darum ist es verständlich, daß das höchste Wissen, die göttliche Wahrheit, erstmalig göttlichen Ursprung haben muß, daß der dieses Wissen Empfangende also wahrheitsgemäß unterrichtet ist, weil der Ursprung, Gott, die ewige Wahrheit Selbst ist, daß demnach Gott Selbst als Lehrmeister anzusehen ist und daher auch die Verbreiter der göttlichen Wahrheit von Gott gelehret sein müssen, wollen sie wieder lehren auf Erden unter den Menschen. Er wird auch stets die Menschen selbst erwählen, die in seinem Auftrag nun tätig sind und das Evangelium hinaustragen in die Welt, und Er wird es zu verhindern wissen, daß Seine Schüler falsches Wissen entgegennehmen oder die reine Wahrheit ihnen unverständlich dargeboten wird. Ferner wird Er auch die von Ihm erwählten Lehrkräfte schützen vor irrigem Denken oder irrigen Einflüsterungen schlechter Kräfte, wie Er umgekehrt aber auch die Lichtwesen, d.h. wissende Kräfte, anweisen wird, geistig auf die Menschen einzuwirken, die dem Lehramt einmal vorstehen sollen. Und diese Lichtwesen können wieder nur die reine Wahrheit aus Gott austeilen, weil sie nur den Willen Gottes erfüllen und als Lichtwesen unentwegt Wissen empfangen und es verwerten können. Wer aber einmal für das Lehramt bestimmt ist, den lässet Gott nimmermehr aus, ist doch die Berufung durch Gott erst erfolgt nach freiwilliger Hingabe des Menschen an Ihn, nach Unterstellen des Willens unter den göttlichen Willen, und also das Streben zu Gott so offensichtlich kundgetan wurde, daß Gott nun ihn nimmermehr zurücksinken lässet in den Zustand der Trennung von Ihm. Er erfaßt das freiwillig zu Ihm Zurückkehrende und nimmt es nun als Sein Eigentum in ständige Obhut. Und Er betreut es mit einer Aufgabe.... für Ihn zu wirken auf Erden und tätig zu sein als Verbreiter der göttlichen Wahrheit. Also unterrichtet Er als erstes den Menschen seiner Aufgabe gemäß.... Er bildet ihn aus als lehrende Kraft, Er gibt ihm das Wissen, das er nun weiterleiten soll an die Mitmenschen, auf daß diese frei werden vom Irrtum und sich die reine Wahrheit aus Gott aneignen. Wer aber von Gott gelehret ist, der muß unweigerlich auch anerkannt werden als Lehrkraft, wenngleich ihm weltliches Studium mangelt und er niemals von Menschen belehrt wurde. Das rechte Wissen muß von Gott Selbst kommen. Es kann aber weitergeleitet werden und nun den Mitmenschen zugeführt, die wohl auch die reine Wahrheit verunstalten können, so ihr Wille solches anstrebt. Diese hindert Gott nicht, immer aber wird Er wieder die reine Wahrheit direkt zur Erde leiten, und dies offensichtlich, sowie ein Mensch bereit ist,

sich von Ihm unterweisen zu lassen. Denn Sein Wille ist stets und ständig, daß die Wahrheit verbreitet werde, und also erwählet Er Sich Seine Diener auf Erden, die das Evangelium hinaustragen sollen in die Welt....

Amen

Verantwortung der Lehrenden.... Wahrheit....

B.D. Nr. 3175
30. Juni 1944

Eine ungeheure Verantwortung nimmt der Mensch auf sich, der sich erbietet, den Mitmenschen geistiges Wissen zu vermitteln, denn er trägt dann nicht die Verantwortung für dessen irdisches Leben, sondern für das der Seele, die unvergänglich ist, die bei Vermittlung des rechten Wissens sich durch ihren Willen das ewige Leben erringen kann, aber auch bei Vermittlung des Irrtums dem geistigen Tode verfallen kann. Und darum muß der Lehren-Wollende zuerst in der Wahrheit stehen, um diese verbreiten zu können.... er muß selbst um die große Gefahr wissen, die das Verbreiten von Irrlehren für die Seele bedeutet. Und er muß alle Vorbedingungen kennen und auch erfüllen, die ihm die reine Wahrheit gewährleisten. Dieses Wissen vermittelt ihm Gott Selbst, so er ernsten Willens ist. Er belehret ihn in der faßlichsten Weise, sowie es sein Wille ist, den Mitmenschen die Wahrheit zu bringen zum Heil ihrer Seelen. Er muß sich aber auch dessen bewußt sein, welche verantwortungsreiche Aufgabe er übernommen hat, damit er unentwegt nur die reine Wahrheit anstrebt, um sie nun auch empfangen zu können. Also es muß der Mensch sein Amt vollbewußt ausführen, es muß ihn selbst die Wahrheit so bewegen, daß es ihn drängt, sie den Mitmenschen weiterzugeben, er darf nicht lau und träge werden, weil dies sein Wahrheitsverlangen schwächt und also eine Gefahr bedeutet. Es hat der Lehren-Wollende gewissermaßen das seelische Los derer in der Hand, die von ihm das Wissen entgegennehmen, und dessen muß er eingedenk bleiben während seiner lehrenden Tätigkeit. Darum muß die Überzeugung erst in seinem Herzen Wurzeln schlagen, er muß selbst so tief eindringen in die Wahrheit, daß er sie voll und ganz vertreten kann auch den Mitmenschen gegenüber. Und dieser Zustand erst befähigt ihn zum Wirken für Gott, und er ist die Folge eines Gott voll und ganz zugewandten Willens. Durch die bedingungslose Hingabe an Gott wird er sich nun so wandeln, daß er zum Träger des Lichtes, der reinen Wahrheit aus Gott, werden kann. Der Wille muß vom Menschen selbst ausgehen, dann geht ihm von Gott auch die Kraft zu, den Willen in die Tat umzusetzen. Also wird der Mensch, dem das Seelenheil der Mitmenschen am Herzen liegt, auch fähig werden, diesen zu helfen, er wird fähig werden, sie zu belehren, indem ihm selbst das geistige Gut vermittelt wird, das er nun weiterleiten kann. Es soll die lehrende Tätigkeit nicht als ein Beruf aufgefaßt werden im irdischen Sinne, sondern in vollster Uneigennützigkeit soll den Mitmenschen das geboten werden, was Gott zuvor dem Lehrenden Selbst geboten hat, ihn soll nur die Liebe zu Gott und zum Nächsten, zu dem unerlösten Menschen, antreiben, lehrend tätig zu sein, und dies wird nur dann der Fall sein, wenn er selbst um die Aufgabe des Menschen auf Erden weiß, wenn er also durch eigenen Gott-gefälligen Lebenswandel und einen Gott völlig untergeordneten Willen gewürdigt wurde, die Wahrheit von Gott zu empfangen. Dann nimmt er sein Lehramt ernst, und er strebt nur danach, sein Wissen zu erweitern, um es an den Mitmenschen unverändert weiterzugeben. Dann wird er auch sich der Verantwortung bewußt sein und von sich aus ernstlich streben nach Wahrheit, und dann kann er auch unbedenklich das empfangene geistige Gut vermitteln denen, die es begehren, er kann Liebe lehren denen, die noch unwissend sind, und sie dadurch auf den rechten Weg leiten, der zu Gott, zum ewigen Leben führt. Und darum kann als Lehrender nur der Mensch in Betracht kommen, der kein anderes Ziel kennt, als Gott zu dienen, und Ihm dies durch seinen ständigen Willen kundgibt, geistiges Gut zu empfangen, der also stets und ständig die Verbindung mit Gott aufrechterhält und nun von Ihm eingeführt wird in das rechte Wissen, in die Wahrheit aus Gott....

Amen

Herz- und Verstandesdenken

Verstandes- und Herzdenken.... Lehrende Tätigkeit.... Hypnose....

B.D. Nr. 1150
28. Oktober 1939

Es ist die irrige Ansicht vertreten, daß nur der hochentwickelte menschliche Verstand einzudringen vermag in das Wissen um Dinge, die noch unerforscht sind, und daß sich also nur der im Weltwissen Stehende Erfahrungen zu eigen machen kann, die in das Reich des Unerforschten hineingreifen und den Schlüssel geben zum Wissen um dieses. Wohl soll der Mensch seinen Verstand gebrauchen, er soll auch alles bedenken und prüfen und nicht gedankenlos alles als Wahrheit hinnehmen, was ihm unterbreitet wird.... jedoch sich nur auf den Weltverstand verlassen ist törichter als etwas ungeprüft annehmen, das ein gläubiger Mensch ihm vermittelt. Es ist der Glaube an Gott eine größere Garantie für die Wahrheit einer Lehre als die vollendetste Schulung durch weltliche Lehrende. Um zur Wahrheit zu gelangen, ist der Glaube an Gott unerläßlich.... Nun kann jedoch das Erdenkind vermöge der Schärfe seines Verstandes dem im Weltwissen Stehenden weit überlegen sein, wenn es das ihm geistig Vermittelte zugleich begehret für seine Mitmenschen.... wenn es das Gebotene gern und willig weitergeben möchte und also außer dem eigenen Wissen um verborgene Dinge auch die Gabe anfordert, lehrend wirken zu können. Was der Mensch erkennt in sich, genügt nicht immer zum Darbieten dessen den Mitmenschen gegenüber. Der Gedanke kann blitzschnell das Erdenkind erleuchten, er kann empfangen und willig aufgenommen werden, jedoch zur Wiedergabe ist das Gedanklich-Empfangene oft nicht genügend, denn es muß erst der Verstand aufnehmen und verarbeiten, was das Herz empfangen hat.... Es gehört dazu auch ein rechtes Verstandes-Denken.... Die göttliche Wahrheit kann wohl allen geboten werden, doch der Umstand, daß diese weitergeleitet werden soll, bedingt außer der Aufnahmefähigkeit des Herzens auch ein gutausgebildetes Verstandesdenken. Die Gabe zu lehren muß gleichfalls dem Erdenkind vermittelt werden, und also muß dieses auch dazu Kraft anfordern, will es dem göttlichen Willen entsprechen und sich lehrend betätigen. Denn wiederum ist auch hier der freie Wille ausschlaggebend. Ein Erdenwesen in den Zwangszustand zu versetzen, zu lehren in bestimmten Zeiten, entspricht nicht dem göttlichen Willen.... es wäre dies wieder den Menschen gegenüber ein zu offensichtliches Wirken Gottes, das die Glaubensfreiheit beschneiden könnte. Daher ist es auch nicht Gott-gewollt, daß in unbewußtem Zustand Menschen lehrend auftreten, ist doch dieser Zustand eine Willensschwäche des Menschen, der gleicherweise ausgenutzt werden kann von Gott abgewandten Kräften.... wie von willensstarken Erdenmenschen und die Ergebnisse.... die durch diese den Menschen vermittelten Lehren.... nicht unbedingte Wahrheit zu sein brauchen. Sich eines willensschwachen Menschen zu bedienen, um durch diesen sich äußern zu können, entspricht nicht dem Willen Gottes, dagegen ist ein Ihm in vollem Willen ergebenes Erdenkind vollauf befähigt, den göttlichen Willen auszuführen, denn Gott Selbst kann durch dieses wirken.... Er gibt ihm äußerste Kraft und vollstes Verständnis, jedoch muß es auch diese sich erbitten und somit den vollen Willen bekunden, für Gott tätig zu sein. Nichts ist unausführbar, was ein solches Erdenkind sich vornimmt, so alles dem Übermitteln der göttlichen Wahrheit gilt. Und so kann wohl das menschliche Wissen eines Ungläubigen das des Gläubigen weit übertreffen, es wird aber der letztere in jeder Streitfrage, die in das Gebiet der göttlichen Wahrheit greift, den Redesieg davontragen, denn Gott erleuchtet ein Ihm bewußt sich zur Verfügung stellendes Kind und gibt ihm die Fähigkeit, auch sein Verstandesdenken so zu gebrauchen, daß es blitzschnell erfaßt und jeglichen Einwand widerlegen kann nach göttlichem Willen. Und so bleibt selbst der weiseste Weltkluge weit hinter dem Wissen eines solchen Werkzeuges Gottes zurück, sofern er ohne jeglichen Glauben an Gott eine Beweisführung erbringen möchte über tiefe Probleme, die in geistiges Gebiet hinüberragen. Das Gott dienende Erdenkind aber muß sein Verstandes-Denken gleichfalls gebrauchen, denn erst, wenn Herz und Verstand zusammenwirken, ist das von Gott empfangene

Wissen auch den Mitmenschen zuzuführen, und deshalb sind die jenseitigen Lehrkräfte unermüdlich bestrebt, die Denktätigkeit anzuregen, auf daß eine Mission erfüllt werde, die ungemein wichtig ist in den Zeiten geistiger Not....

Amen

Verstandesforschen.... Wirken des Geistes.... Herz....

B.D. Nr. 2806
10. Juli 1943

Forschungsmäßig wird das geistige Reich niemals beschritten werden können, und ebensowenig wird schulmäßig das Wissen über geistige Dinge entgegengenommen werden können. Und dies hat seinen Grund darin, daß zum Ergründen des Wissens und der Wahrheit das Herz tätig sein muß, ansonsten ihm beides nicht vermittelt werden kann. Es hat das geistige Wissen nichts mit Weltwissen zu tun, ja, es wird sogar der Mensch mit wenig Weltwissen für das geistige Wissen weit aufnahmefähiger sein, weil dieses durch die Stimme des Geistes ihm kundgetan wird, die nur im Herzen erklingt und desto leichter vernommen wird, je weniger Widerstand ihr entgegengesetzt wird durch Verstandeswissen, das sich zumeist gegen das geistige Wissen auflehnt. Der Verstand ist allen Einflüssen ausgesetzt; sowohl gute wie auch schlechte Kräfte suchen sich durchzusetzen, und darum ist er voller Weisheit, die aber nicht immer Wahrheit zu sein braucht. Es ist Menschenweisheit, die das Denken des Menschen ausfüllt, der nur verstandesmäßig solche gewonnen hat. Garantie für reine Wahrheit bietet aber nur das Wirken des Geistes im Menschen. Folglich also kommt die göttliche Weisheit nicht von außen sondern von innen, aus dem Herzen und kann daher auch nur vernommen werden, wenn der Mensch Einkehr hält in sich selbst. Niemals aber tritt die Wahrheit von außen an ihn heran, es sei denn, der Überbringer der Wahrheit ist von Gott Selbst gelehrt, also der Geist Gottes ist in diesem lebendig geworden. Es wäre nun ein Unrecht, jedem weltlich Forschenden das Wissen um die Wahrheit absprechen zu wollen, wie umgekehrt ein vom Geist Gottes gelehrter Mensch auch in großem Weltwissen stehen kann, sofern das geistige Wissen zuerst angestrebt wurde und darum Gott ihn bedenket mit geistigem und mit irdischem Wissen.... Er gewähret dann nur den wissenden Wesen Zugang, und diese bedenken ihn auch der Wahrheit gemäß, sowohl geistig als auch irdisch. Er muß aber das geistige Wissen auch verwerten seinen Mitmenschen gegenüber, ansonsten es sich nicht erweitern kann, wenn das geistige Wissen eine Folge uneigennützigen Liebeswirkens am Nächsten ist. Also muß jeder Verstandesforscher gleichzeitig das Gebot der Nächstenliebe erfüllen, um in ein Wissen einzudringen, das rein verstandesmäßig nicht gewonnen werden kann. Die Menschen wollen dies nicht gelten lassen, weil es ihnen unverständlich ist, daß die Gedanken im Herzen geboren werden, daß also das Denken, Fühlen und Wollen ausschlaggebend ist, sofern sich die Gedanken in geistigen Gebieten bewegen. Rechtes Denken, d.h., wahrheitsgemäß denken kann nur der Mensch, dessen Fühlen und Wollen gut und edel ist, der also liebefähig und liebewillig ist. Denn dessen Gedanken werden gelenkt vom Geist in ihm, der aber wieder nur in einem liebetätigen Menschen wirken kann. Der Geist im Menschen aber empfängt die Wahrheit von dem Geist außer sich, der die Liebeausstrahlung Gottes ist, der darum um alles weiß, weil er göttlich ist, während der Mensch, der ohne Liebe lebt, dieser Liebeausstrahlung Gottes nicht teilhaftig werden kann und seine Gedanken lediglich die Übertragungen von unwissenden Kräften sind, sowie sie geistige Gebiete berühren oder die Funktion der Denkorgane, wo irdische Fragen nur gelöst werden. Und solche Ergebnisse können und werden immer umstritten werden, weil der Mensch als solcher immer irren kann. Liebe und Wahrheit können nicht voneinander getrennt werden, denn beide sind göttlich und daher ohneeinander nicht zu denken. Die Liebe aber ist Anteil des Herzens, folglich kann auch die Wahrheit nur im Herzen geboren werden, sie muß empfunden und vom Herzen auch als Wahrheit erkannt werden, dann vom Verstand aufgenommen und durchdacht und so als gedankliches Eigentum dem Menschen verbleiben. Der Verstandesmensch aber grübelt und forscht und sucht alles zu zerlegen, sein Herz bleibt dabei stumm und gefühllos, solange er nicht liebetätig ist, und dann kommt er zu Schlüssen, die völlig irrig sind; er sucht sie aber zu beweisen wieder mit falschen gedanklichen Ergebnissen. Er ist von der Richtigkeit seiner Folgerungen überzeugt, um jedoch wieder daran zu zweifeln, so ein anderer Verstandesforscher zu anderen Resultaten gekommen ist und diese wieder als allein richtig vertritt.

Der Geist aus Gott aber gibt schlicht und klar verständliche Erklärungen, die dem Menschen so einleuchtend sind, so er in der Liebe steht. Er kennt keine Zweifel, weil ihm sein Herz, sein liebefähiges Wesen, auch die Erkenntniskraft einträgt und ihm die Ausführungen des göttlichen Geistes verständlich und darum glaubhaft sind. Er weiß, daß er in der Wahrheit wandelt, er weiß auch, daß diese Wahrheit niemals widerlegt werden kann, daß sie stets und ständig die gleiche bleibt, weil die Wahrheit aus Gott ewiglich unveränderlich ist, wie auch Gott, als der Geber der Wahrheit, unveränderlich bleibt in Ewigkeit....

Amen

Tauglichkeit für Lehramt.... Erweckter Geist.... Urteilsfähigkeit....

B.D. Nr. 5033
4. Januar 1951

Eine lehrende Tätigkeit erfordert auch eigenes Verstandesdenken, sie erfordert ein völliges Durchdrungensein von einem Wissen, das der Mensch nun weitergeben soll. Den Auftrag, lehrend tätig zu sein, erhält von Mir aus nur der Mensch, dessen Wille erstmalig bereit ist, sein Wissen zu vermehren, um seiner Aufgabe nachkommen zu können, der sich also selbst erst von Mir belehren lässet, bevor er seinen Auftrag ausführen kann. Er muß also Verstand und Herz teilnehmen lassen, er kann nicht geistiges Wissen **nur** mit dem Herzen entgegennehmen und den Verstand ausschalten, also ein mediales Werkzeug der Wesen des Lichtreiches sein, sondern er muß als Erdenmensch die geistige Gabe verwerten, sie somit dem Verstand unterbreiten, daß auch er sich dazu bekennt und sie nun als folgerichtig und Glauben-beanspruchend den Mitmenschen gegenüber vertreten kann. Der Verstand darf nicht ausgeschaltet werden, weil die ewige Wahrheit, die Inhalt des Lehrgutes ist, wieder vom Verstand zuerst entgegengenommen wird, bevor sie das Herz des Zuhörers berührt. Denn noch ist die Menschheit selbst nicht fähig, wahrheitsgemäßes Geistesgut direkt entgegenzunehmen, welche Vermittlung dann zuerst durch das Herz geschieht.... Noch muß es von außen an die Menschen herangetragen werden und also zuerst dem Verstand unterbreitet werden, und darum muß das Geistesgut jeder verstandesmäßigen Prüfung standhalten können. Also ist auch zu verstehen, daß zum Verbreiten Meines Evangeliums die Menschen tauglich sind, die selbst ein klares Urteilsvermögen besitzen, deren Verstand geweckt ist, wenngleich zuerst der erweckte **Geist** erforderlich ist, um die Wahrheit von Mir direkt entgegennehmen zu können, um als Mein Schüler in höherer Weisheit unterrichtet zu werden. Dann erst kann ein Lehramt recht verwaltet werden, von dem das Seelenheil unzähliger Menschen abhängt, weil nur allein die Wahrheit zum Ziel führt. Ich bereite Mir also Selbst die Jünger der Endzeit zu, Ich weiß, wie dringend nötig ein Verbreiten der reinen Wahrheit unter den Menschen ist, und Ich weiß auch, wer zur Verbreitung tauglich ist, sowohl seiner seelischen als auch seiner körperlichen (Verfassung) Beschaffenheit nach. Seele und Körper stehen im Einklang bei denen, die Mir dienen sollen, doch ihre dienenden Aufgaben sind auch verschieden. Nicht alle beauftrage Ich zur lehrenden Tätigkeit, weil ihre Fähigkeiten verschieden sind. Dennoch können alle, die Mir angehören, ihren Einfluß auf die Mitmenschen geltend machen, indem sie durch ihren Lebenswandel jenen ein Beispiel geben, das oft erfolgreicher ist als Reden und Belehrungen. Darum soll ein jeder dienen nach seiner Fähigkeit, und ein jeder wird von Mir auf den Platz gestellt, wo er wirken kann, wenn ihn die Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen dazu treibt. Doch wer zur lehrenden Tätigkeit bestimmt ist, der wird von Mir Selbst eingeführt in sein Amt, und sein Wille und seine Liebe zu Mir garantiert ihm auch den rechten Erfolg....

Amen

Horchen auf die innere Stimme

"Ziehet euch in euer Kämmerlein zurück...."

B.D. Nr. 6050
13. September 1954

Ziehet euch in euer Kämmerlein zurück, wenn ihr beten wollet, denn nur in der Stille findet ihr die Verbindung mit Mir, nur in der Stille könnet ihr euch so innig mit Mir zusammenschließen, daß Ich eure Stimme vernehmen kann, daß euer Gebet im Geist und in der Wahrheit zu Mir gerichtet ist. Und selbst wenn ihr in arger Not seid, wenn ihr mitten unter Menschen weilet oder von außen sehr bedrängt werdet, dann müsset ihr euch für Augenblicke trennen von eurer Umgebung, ihr müsset einen kurzen aber innigen Ruf zu Mir senden, und Ich werde euch hören und erhören.... nur will Ich euer Herz sprechen hören, nicht nur den Mund.... Und darum müsset ihr in euer Herzenskämmerlein gehen, ihr müsset euch zurückziehen von der Welt und allem, was eure Andacht stören könnte. Ihr müsset alles meiden, was das Auge reizt, was euch so beeindruckt, daß eure Gedanken abgelenkt werden von Mir.... ihr müsset euch gänzlich verschließen allen Eindrücken von außen. Ihr müsset euch in die Stille zurückziehen und nun euch Mir zuwenden in Gedanken.... dann erst werdet ihr beten können im Geist und in der Wahrheit, und dann erst werdet ihr wie Kinder zum Vater kommen und Mir alle eure Nöte anvertrauen. Und dann ist euer Vater auch immer zur Hilfe bereit. Ihr selbst legt in euer Gebet dann die Kraft, ihr selbst bestimmt die Erfüllung eurer Bitten, denn so ihr redet zu Mir, wie ein Kind zum Vater spricht, kann Ich euch keinen Wunsch abschlagen, und Meine Hilfe ist euch sicher. Formt aber nur euer Mund die Worte, und wenn dies gleich stundenlang geschieht, dann erreichen sie nicht Mein Ohr, sie verhallen ungehört, denn ein Gebet solcher Art hat keine Kraft, ein solches Gebet ist Mir ein Greuel.... Und so liegt es an euch selbst, ob eure Gebete Erhörung finden, denn Ich habe euch verheißen, daß Ich euch geben werde, um was ihr Mich bittet.... Und Mein Wort erfüllet sich auch. Doch Ich achte nur dessen, was euer Herz ausspricht, ihr aber glaubet oft, schon mit dem Geplapper des Mundes genug getan zu haben, und ihr seid enttäuscht, wenn eure Gebete dann nicht erhört werden.... Ziehet euch in euer Herzenskämmerlein zurück, und dann redet ohne Scheu und vollvertrauend mit Mir, und es wird euch Erfüllung werden....

Amen

Bewußtes Horchen nach innen.... Stimme des Geistes....

B.D. Nr. 3612
24. November 1945

Das bewußte Hineinhorchen in sich selbst fördert die geistige Entwicklung in hohem Maße, denn es ist unmittelbarer Kraftempfang aus dem geistigen Reich, der dadurch möglich gemacht wird. Es ist der Wille vorhanden, mit dem Geistigen, also mit Gott, in Berührung zu treten, und wo der Wille ist, ist auch die Gewähr dafür, daß Gott Sich dem Menschen naht, daß Er Sich ihm kundgibt, gedanklich oder durch die Stimme des Geistes, die aber nur vernommen werden kann von dem Menschen, der sich für den Empfang geistiger Gaben vorbereitet. Dieser aber hat großen Segen.... Ihm wird ein Quell erschlossen, dem er unentwegt köstlichen Labetrank entnehmen kann, ihm wird von Gott Selbst eine Gabe geboten, die seine Aufwärtsentwicklung fördern muß, weil sie von Gott kommt und ein Mittel ist, den Menschen gänzlich mit Gott zu vereinigen. Ihm wird ein unerhörter Gnadenreichtum erschlossen, Schätze, die dem geistigen Reich entstammen und unvergänglich sind, die der Mensch mit hinübernehmen kann in das geistige Reich und mit denen er dort arbeiten kann, zur eigenen Beglückung und zur Erlösung unzähliger Seelen, die in Not sind. Der geistige Reichtum, den ein Mensch durch die innere Stimme entgegennimmt, ist oft so umfangreich, daß er ihn auf Erden nicht in seiner ganzen Fülle fassen und nützen kann, jedoch im geistigen Reich wird er unvorstellbar selig sein, denn das Maß seines Reichtums bestimmt auch seine Tätigkeit und den Grad seiner

Seligkeit. Er hat im freien Willen die göttliche Gabe entgegengenommen, er ist im freien Willen tätig gewesen, sich als Empfangsstation für die Kraft des Geistes herzurichten, und seinen Willen segnet Gott.... Er läßt Seinen Geist im Menschen wirksam werden, Er erfüllt ihn mit Kraft und Gnade, Er teilt ihm unbegrenztes Wissen aus und führet ihn ein in die ewige Wahrheit.... Nimmermehr aber kann Er diese köstliche Gabe einem Menschen bieten, der selbst nichts dazu tut, um sich empfangsfähig zu machen, der versäumt, an sich selbst zu arbeiten, oder das bewußte Horchen nach innen unterläßt.... Denn ihm geistigen Reichtum zu vermitteln bedeutete Glaubenszwang und ein Reifen der Seele wider seinen Willen, was aber dem göttlichen Gesetz der Ordnung zuwidergerichtet wäre. Wer in heimlicher Zwiesprache mit Gott verharrt, wer Ihn fragt und auf Antwort wartet und also dann auch bewußt horchet nach innen, dem teilet Er Sich gedanklich mit, Er lenkt den Gedankengang des Menschen in rechter Richtung, Er unterweiset ihn seinem Glauben und seiner geistigen Reife gemäß. Denn jede Verbindung mit Gott durch Gebet oder Ihm zugewandte Gedanken ist ein Öffnen des Herzens dem Kraftzustrom aus dem geistigen Reich, und immer kann der Mensch dann bedacht werden mit Kraft und Gnade, er wird zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes, sowie er nur an das Wirken des Geistes, an das Wirken Gottes im Menschen, glaubt. Dieser Glaube ist Voraussetzung, um empfangen zu können, weil sonst der Mensch nicht bewußt horchet, was ihm die Stimme des Geistes kundgibt. Und dieser Glaube ist nur noch wenig anzutreffen, weshalb das Wirken des Geistes auch nur wenig in Erscheinung tritt. Und darum ist auch die Menschheit in geistiger Not, weil sie den Quell des Lebens unbeachtet läßt, wo sie sich laben und stärken könnte jederzeit. Ohne geistige Kraftzufuhr kann der Mensch nicht reifen, er kann sich nicht aufwärtsentwickeln und bleibt auf gleicher Entwicklungsstufe stehen. Geistige Kraft aber kann nur aus dem geistigen Reich zur Erde geleitet werden und erfordert also eine Verbindung vom geistigen Reich zur Erde, die im freien Willen stattfinden muß. Und wo dieser Wille fehlt, dort ist die Menschheit kraftlos, die Seelen darben in geistiger Not, und es kann ihnen nicht geholfen werden.... Und darum bedienet Gott Sich eines Menschen, der vollbewußt sich als Mittler zwischen dem geistigen Reich und der Erde zur Verfügung stellt.... der im tiefen Glauben an das Wirken Gottes durch Seinen Geist sich als Empfangsgerät einstellt, der sich selbst als Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes zurichtet durch seinen Willen, den Mitmenschen zu helfen und Gott zu dienen. Und ihm strömet nun göttliche Gnadengabe zu ungemessen.... Der Quell göttlicher Weisheit ergießet sich in dieses Gefäß zum Segen aller, die daraus trinken, die am Quell des ewigen Lebens nicht vorübergehen, sondern sich laben und stärken auf ihrem Lebenswege. Ihnen wird der Weg zur Höhe leicht sein, sie werden ihn zurücklegen an der Hand Gottes und also sicher zum Ziel gelangen, denn Seine Gabe ist köstlich und gewährleistet jedem geistigen Erfolg, der sie aus Seiner Hand entgegennimmt....

Amen

Übung zum Hören der Stimme des Geistes....

B.D. Nr. 3732
1. April 1946

Ihr vernehmet die Stimme des Geistes deutlich in euch, so ihr danach Verlangen traget und Gott dieses Verlangen selbst gedanklich kundtut. Denn durch diese gedankliche Willensäußerung macht ihr euch fähig, gedankliche Strömungen aufzunehmen aus dem geistigen Reich. So ihr nicht selbst Aufschluß begehret, kann euch kein Aufschluß werden, Gott aber kommt jedem Verlangen des Herzens entgegen und bedenket euch eurem Reifegrad und eurem Willen gemäß. Doch ihr müsset achtsam sein auf eure Gedanken, die, so ihr euch mit geistigen Problemen beschäftigt, in verschiedener Art euch zugehen. Sie werden euch verschieden berühren, annehmbar oder unannehmbar euch erscheinen, und so ihr zuvor innig gebetet habt um Erhellung des Geistes, könnet ihr dann unbedenklich annehmen oder fallenlassen, wozu es euch treibt, ihr könnet dann eurem Gefühl nachgehen, und ihr werdet das Rechte annehmen, das Falsche aber ablehnen. Je nach der Tiefe eures Wahrheitsverlangens berühren euch die Gedanken aus der geistigen Welt, so daß ein ernstlich die Wahrheit begehrender Mensch von irrigen Gedankenströmungen unberührt bleibt, weil dann der Einfluß irriger Kräfte nicht mehr genügt, das Denken des Menschen gefangenzunehmen, weil dann die Lichtwesen freies Wirken haben und der Mensch unbedenklich deren gedanklichen Übermittlungen

sich öffnen wird. Ihr müsset euch üben in diesem Vorgang geistigen Wirkens, d.h., ihr müsset eurem Innenleben mehr Beachtung schenken, des öfteren in die Stille euch zurückziehen und bei einem Problem, über welches ihr Aufklärung wünschet, längere Zeit verharren in Gedanken. Jedoch immer muß dieser Übung inniges Gebet vorangehen, auf daß ihr die Verbindung herstellet mit Gott und also auch mit den geistigen Kräften, die in Seinem Willen wirken und deren Wirken in der Übermittlung vollwahren Geistesgutes besteht. Diese innige Verbindung schützt euch vor dem Zugang irriger Kräfte, deren Bestreben verständlicherweise ist, euer Denken zu trüben und zu verwirren, denn der Kampf der Finsternis gegen das Licht und umgekehrt liegt allem zugrunde und wird geführt werden noch ewige Zeiten. Wer aber Gott anerkennt als liebevollstes, weises und allmächtiges Wesen, wer bewußt mit diesem höchst vollkommenen Wesen in Verbindung tritt, wer ständig sich bemüht, Seinen Willen zu erfüllen, und dann nach diesen Voraussetzungen in der reinen Wahrheit zu stehen begehrt, den lässet Gott nicht den Kräften der Finsternis anheimfallen.... Er unterweiset ihn Selbst gedanklich, und es braucht der Mensch nur sein Herz zu öffnen, zu horchen nach innen und seinen Gedanken Beachtung zu schenken, und er wird wahrlich auf rechter Fährte sein und Aufschluß erhalten, worüber er Aufschluß begehret. Denn Gott als die ewige Wahrheit will auch Seinen Geschöpfen die Wahrheit zuleiten, Gott als die ewige Liebe fordert aber auch den Willen der Menschen, sich gleichfalls zur Liebe zu formen, und wer dies anstrebt, der strebt auch die Wahrheit an, weil Gott, die Liebe und die Wahrheit nicht ohneeinander zu denken sind. Und so ist jeder liebewillige, wahrheitsverlangende Mensch auch fähig, die Stimme Gottes, Der Sich durch den Geist im Menschen äußert, zu vernehmen.... gedanklich oder in erhöhtem Reifezustand der Seele auch tönend, und immer wird es die gleiche Wahrheit sein, die dem Menschen geboten wird, die völlig eins ist mit dem Wort, das Gottes große Liebe den Menschen auf Erden direkt zuleitet durch erweckte Diener und Propheten, die in freiem Willen sich Ihm zum Dienst angeboten haben, um den irrenden Seelen zu helfen in größter geistiger Not. Denn die geistige Finsternis ist übergroß, und es bedürfen die Menschen dringend der Hilfe, wollen sie selig werden....

Amen

Innenleben.... Zurückziehen in die Einsamkeit....

B.D. Nr. 4343
20. Juni 1948

Gehet in die Einsamkeit und lasset Mich sprechen zu euch, und ihr werdet des Wunderbaren in Fülle vernehmen, es wird sich euch eine Gedankenwelt erschließen, die euch sonst fremd bleibt, denn Ich Selbst führe euch ein in Gebiete, die für euch neu sind und euch doch reizvoll erscheinen, so ihr sie einmal betreten habt. Es ist eine geistige Belehrung überaus wertvoll, weil sie euch bleibt für ewig; ihr habt wahrlich einen größeren Nutzen davon als von jeder Erweiterung irdischen Wissens, denn alles dieses versinkt oder gerät in Vergessenheit mit dem Moment eures Leibestodes, geistiges Wissen aber strahlt wie ein helles Licht und verbreitet milden Glanz, dem völlig unwissende Seelen zustreben, weil es sie wohltätig berührt. Geistiges Wissen also dürfet ihr in Empfang nehmen aus Meiner Hand, so ihr euch in die Stille zurückziehet, so ihr in eurem Kämmerchen mit Mir stille Zwiesprache haltet. Die Einsamkeit sollet ihr suchen, d.h. die Welt außer euch lassen, ein Innenleben führen mit öfterem Zusammenschluß mit Mir.... Und Ich werde euch ein immer bereiter Lehrer sein, Der euch ein Wissen vermittelt, das ihr benötigt, das euch mangelt und das euch beglückt. Solange die Welt euch lockt, wird es euch schwerfallen, mit Mir in geistigen Kontakt zu kommen, denn Ich stehe außerhalb der Welt, doch euch jederzeit erreichbar, wenn ihr euch abwendet von ihr. Ich bin immer da, ob ihr aber für Mich Zeit habt, bleibt euch überlassen, doch segensreich ist jede Minute, die ihr für Mich verwendet. Daher sammelt euch geistigen Reichtum, der überaus kostbar ist, und nützet eure Zeit in der rechten Weise, wisset, daß sie niemals falsch genützet ist, wenn ihr mit Mir in Verbindung tretet, wenn ihr euch von der Welt zurückzieht, daß ihr aber nur Scheingüter erwerbet mit jedem Dienst, den euch die Welt abverlangt. Nur die Liebe zum Nächsten hat gleichen Wert, weil sie gleichfalls die Verbindung mit Mir nach sich zieht und Ich in euch wirken kann.... Haltet des öfteren Zwiesprache mit Mir, so ihr euch Schätze sammeln wollt für die Ewigkeit. Und Ich werde euch immer die rechte Arbeit anweisen, Ich werde euch hinführen, wo ihr liebetätig sein könnt, Ich werde euch

Menschen zuführen, die ihr anregen könnet zu Debatten, die wieder das Denken zu Mir hinlenken, Ich werde euch als euer Lehrer das Wissen vermitteln, das ihr weitergeben sollet an jene, und Ich werde immer bei euch sein, weil jede Verbindung von der Erde zu Mir von Segen ist und euch zur Höhe verhilft. Denn Meine Verheißung lautet: "Ich bleibe bei euch bis an das Ende...." Verstehet diese Worte und wisset, daß ihr selbst es möglich machen müsset, daß Ich euch gegenwärtig bin, durch euren Willen, daß ihr euch in die Stille zurückziehen müsset und eure Gedanken zu Mir erheben.... Dann werde Ich bei euch sein und bleiben bis in alle Ewigkeit....

Amen

Abstumpfen der inneren Stimme durch Wehren des Geistes....

B.D. Nr. 5760
3. September 1953

Dem Geist in euch dürfet ihr nicht wehren, wenn er sich äußern will.... und er will sich äußern, so ihr innerlich gedrängt werdet zu geistigen Gedanken, sowie eure Gedanken sich immer wieder mit dem beschäftigen, was nicht euren Körper, sondern die Seele angeht.... sowie ihr denken müsset an den Tod, an ein Fortleben nach dem Tode, an Gott, an eine Verantwortung vor Ihm, an eure eigene Unzulänglichkeit, an Fehler und Schwächen, die ihr selbst als solche empfindet und die euch innerlich unzufrieden und ängstlich machen. Alles dieses sind Äußerungen des Geistes in euch, der durchdringen möchte mit seiner Stimme, der eure Aufmerksamkeit fordert allen diesen Dingen gegenüber, die allein wichtig sind für die Ewigkeit.... Es sind dies alles Gedanken, die sich nicht mit der irdischen Welt befassen, sondern hinweisen auf das geistige Reich, und es sollen solche Gedanken beachtet werden, denn sie tauchen nicht umsonst in dem Menschen auf. Es sind leise Mahnungen und Warnungen, es ist die innere Stimme, die dem Menschen nur nicht als Stimme erkenntlich ist und die ihm das gleiche sagt, daß sich der Mensch auf sich selbst besinnen soll und nicht gleichgültig dahinleben, nicht ein nur irdisches Leben führen soll, weil er dadurch seiner Seele einen unnennbaren Schaden zufügt. Der Mahner im Menschen schweigt nicht, wird aber sehr oft überhört, denn die Stimme von außen ist lauter und übertönet dann die innere Stimme, wenn des Menschen Sinne zu sehr der Welt zugewandt sind. Dann stumpft er sich ab gegen die feine Stimme, die in ihm tönet, er öffnet Augen und Ohren nur noch der Welt, und dann ist er in großer Gefahr, daß er die Fähigkeit, jene Stimme zu hören, ganz verliert.... daß er jeglichen Glauben verliert und keines geistigen Gedankens mehr fähig ist. Jeder Mensch, auch der mitten im Leben stehende Weltmensch, hat stille Minuten, wo er sich auf sich selbst besinnen kann, wenn er es will.... Jeder Mensch wird zuweilen in Gespräche hineingezogen, die geistige Probleme berühren; in jedem Menschen sucht sich der Geist zu äußern, der Anteil Gottes ist.... Denn Gott rühret alle Menschen an, und das immer wieder, weil Er sie vom rein Irdischen abbringen und dem Geistigen zuwenden möchte. Doch wer dem Geist in sich wehret, wer alle Gedanken von sich drängt, die ihn berühren, wer sich verschließet jeder Belehrung von innen, der hindert den Geist in sich am Wirken zu seinem eigenen Schaden. Denn er verlieret jede Bindung mit dem Göttlichen, er bricht selbst jede Brücke ab.... er bleibt auf der Erde und wird niemals geistige Sphären betreten können, selbst wenn sein Erdenleben beendet ist.... Denn seine Seele ist so materiell eingestellt, daß sie die Erdensphäre nicht verlassen kann.... sie ist verhärtet gleich der Materie, die im Erdenleben ihr Sinnen und Trachten war.... Und für diese Seele ist der Weg unendlich weit, ehe sie in die Sphäre des Geistes gelangen kann.... denn er ist um vieles schwerer zu gehen als auf Erden....

Amen

Jeder kann Gottes Ansprache hören.... In Form von Gedanken....

B.D. Nr. 5469
23. August 1952

Ich vermittle euch Worte der Liebe, des Trostes und des Zuspruchs, und Ich gebe euch allzeit Aufklärung, wo es euch an Wissen mangelt, nur müsset ihr selbst die Verbindung mit Mir herstellen, ansonsten Ich nicht zu euch sprechen kann.... Meine Ansprache wird aber nicht immer euch hörbar ertönen, sondern eure Gedanken werden sich merklich so formen, wie Ich zu euch reden will, wenn ihr nur darauf achtet und so lange harret, bis euch also Meine Mitteilungen zugegangen sind.

Denn eines will Ich euch sagen: Sowie ihr nur an Mich denket, mit Mir sprechet im Gebet oder Mich anrufet um Hilfe, ist Meine Liebe schon bei euch.... Ihr sprechet nicht ins Leere, sondern Ich vernehme alle eure Gedanken und antworte euch auch. Wenige Menschen aber warten diese Meine Antwort ab, wenige Menschen sind so tief gläubig, daß sie überzeugt sind von Meiner Gegenäußerung, und darum kann Ich Mich dem Menschen nur selten kundgeben, daß er in seinen Empfindungen und Gedanken Meine klare Antwort erkennt.... Kein einziges Wort geht verloren, das ihr in tiefer Andacht Mir zurufet, und kein einziges Wort lasse Ich unbeantwortet.... Eure Seele aber lässet sehr oft an sich vorübergehen, was sie zutiefst beglücken würde. Ihr habt das geistige Ohr noch nicht geschult und vernehmet daher Meiner Liebe Gegenäußerung nicht.... Ihr alle, die ihr euch Mir verbindet in innigem Gebet, ihr könnet euch angesprochen fühlen von Mir.... wollet ihr aber auch Meine Ansprache verstehen, nach der ihr alle euch sehnet, dann müsset ihr euer geistiges Ohr schulen, und das ist eine Aufgabe, die ihr euch alle stellen solltet, weil sie euch das irdische Leben gar sehr erleichtern würde, denn es ist wahrlich beseligend, Meine Ansprache vernehmen zu können, die euch allen ohne Ausnahme gilt, die ihr mit Mir innige Zwiesprache haltet. Ihr alle würdet viel Kraft und Trost dieser Meiner Ansprache entziehen, die immer nur als Empfindungen und Gedanken von euch vernommen wird, die euch innere Ruhe und das Gefühl der Geborgenheit geben könnte, ihr also wahrhaft getröstet und gestärkt wäret von Meiner Vaterliebe, die unausgesetzt allen Seinen Kindern gilt. Darum, wenn ihr betet zu Mir im Geist und in der Wahrheit, verharret danach in Mir zugewandtem Denken, und ihr werdet Meine Gegenwart fühlen, und eure Seele wird entgegennehmen, was Meine Vaterliebe ihr zugedacht hat.... Denn Ich neige Mich allen zu, die Mich anrufen, die innige Zwiesprache halten mit Mir, und will ihnen geben, was immer sie beglückt....

Amen

Wirken des Geistes

"Ich werde Meinen Geist ausgießen über alles Fleisch...."

B.D. Nr. 7501
17. Januar 1960

Wenn ihr von Mir angesprochen werdet, dann senkt sich Mein Geist hernieder über euch, Mein Vatergeist von Ewigkeit verbindet sich mit dem Geistesfunken in euch, der untrennbar eins bleibt mit Mir und nur ein ausgestrahlter Funke ist, der wieder zu Mir zurückkehren, der sich mit dem Vatergeist immer wieder vereinigen soll. Wenn ihr von Mir angesprochen werdet, dann also werdet ihr erfüllt von dem Feuer Meiner Liebe, der Geistesfunke in euch entzündet sich und tritt in Tätigkeit.... Er wird lebendig in euch, wie es seinem Urelement entspricht. Und nun kann also ein geistiger Austausch stattfinden, d.h., geistige Erkenntnisse können dem Menschen übermittelt werden, denn der Geist aus Mir weiß alles, ihm ist nichts unbekannt, ihm ist nichts ungeklärt, er ist wissend gleich Mir und strahlet auch sein Wissen aus gleich Mir.... Es ist Mein Geist, der euch anspricht, es ist nichts zweites außer Mir, es ist Ich Selbst, Der zu euch redet Worte der Liebe und der Weisheit. Denn ihr seid einst-von-Mir-ausgestrahlte Liebekraft, ihr seid Geist von Meinem Geist und ihr seid daher auch immer Mir verbunden, weil sich die Liebekraft nicht von Mir Selbst lösen kann, nur ihr selbst als Geschöpfe euch von Mir entfernt halten könnet.... eine Entfernung, die aber nur in **eurem** Bewußtsein besteht, von Mir aus aber ewig nicht bestehenbleiben kann, weil ihr im Urelement das gleiche seid wie Ich: Liebekraft, die mit dem Kraftquell ewig in Verbindung steht. Und diese Verbindung wird zur Realität, wenn ihr Mich höret, wenn Mein Geist sich niedersenket in ein geöffnetes Gefäß und den Menschen nun durchstrahlet, so daß er Meine Stimme zu hören vermag. Dann ist die Entfernung zwischen dem Menschen und Mir aufgehoben, er ist wieder in die Nähe seines Gottes und Vaters gerückt, er lässet den Geistesfunken in sich zur Flamme werden, und diese schlägt wieder zurück zum Feuer der Ewigen Liebe.... Das Fünkchen im Menschen sucht sich den Weg zu Mir, und die Verbindung ist auch vom Willen des **Menschen** hergestellt, die ewig besteht und niemals abgebrochen werden kann. Aber es kommt auf die **bewußte** Verbindung an.... Es soll von seiten des Menschen angestrebt werden, daß die Entfernung aufgehoben wird, es soll der Mensch **wollen**, daß er mit Mir in Verbindung steht, und dann kann Mein Geist wirken, dann kann sich Mein Geist "ergießen über das Fleisch...." Und das wird geschehen in der letzten Zeit vor dem Ende ganz offensichtlich, "es wird sich Mein Geist ergießen über alles Fleisch, Knechte und Mägde werden weissagen...." Denn selten nur stellen die Menschen noch die Bindung her mit Mir, so daß es offensichtlich geschehen muß, daß Ich Mich äußere durch den Geist, daß Ich Mir Menschen erwähle, die Mir nicht widerstreben, die sich herrichten zum Aufnahmegefäß für Meinen Geist, so daß Ich dann Meinen Geist ausgießen kann in jene und die Menschheit durch sie nun anreden kann zu ihrem Nutzen und geistigen Gewinn. Denn es ist nötig, daß Ich zu euch Menschen rede.... Ihr alle sollet Meine Stimme vernehmen, und ihr alle sollet in euch gehen, Mein Wort bedenken, danach leben und euch also vorbereiten auf das Ende, dem ihr nicht entgehen könnet, weil die Zeit erfüllet ist. Ich gieße Meinen Geist aus über alles Fleisch.... Es ist euch Menschen dies angekündigt worden, und es sollte euch darum nicht schwerfallen, zu glauben an ein derartiges Wirken Meinerseits.... Ihr solltet es erkennen, daß die Zeit gekommen ist, auf die Ich hingewiesen habe, daß Ich euch durch Knechte und Mägde anreden werde, die nun in Meinem Auftrag künden sollen durch ihren prophetischen Geist. Denn sie werden Zukünftiges sagen, sie werden euch erinnern an Meine Voraussagen, und ihr werdet nicht leugnen können, daß sich Mein Geist wieder ergießet, daß jene Verkünder nicht aus sich selbst reden, sondern nur aussprechen, was Mein Geist ihnen kündet. Und Ich brauche sie als Mittler, die euch Menschen Mein Wort wiederbringen sollen in aller Reinheit und Klarheit, Ich brauche sie, daß sie statt Meiner zu euch reden, weil Meine Ansprache nötig ist und euch die Gefahren künden soll, in denen ihr schwebet, wenn ihr nicht in euch gehet und euch wandelt. Denn ihr Menschen lebt alle ohne Liebe dahin, und ihr verschreibet euch dadurch

Meinem Gegner.... Ihr müsset euch wandeln zur Liebe, und ihr werdet dann den Weg nehmen zu Mir und gerettet sein vor dem Verderben. Aber ihr habt nicht mehr viel Zeit, und deshalb ertönet Meine Stimme immer lauter, und immer öfter rede Ich euch an durch den Mund Meiner Diener und Propheten, und Ich verlange nur von euch, daß ihr denen glauben sollet, über die Mein Geist sich ergießet immer wieder, weil sie in Meinem Auftrag reden sollen.... Und ihr werdet es nicht bereuen, ihnen und ihren Mahnungen gefolgt zu sein, indem ihr sie anhöret und nun nach dem Wort zu leben euch bemüht, das euch durch Meine Diener von oben ertönet, das die Stimme ist eures Vaters von Ewigkeit und das euch Mir auch wieder zuführen soll, von Dem ihr einst ausgegangen seid und euch einst im freien Willen entferntet.... Höret Mein Wort aus der Höhe, wisset, daß es Meines Geistes Wirken ist, daß Ich euch helfen will und darum Mich jener Knechte und Mägde bediene, indem Ich Meinen Geist ausgieße, auf daß Ich durch sie zu euch allen reden kann.... auf daß ihr nicht dem Verderben entgegengehet, wenn die Zeit erfüllet ist....

Amen

Voraussetzung für die "Ausgießung des Geistes"....

B.D. Nr. 7822
10. Februar 1961

Die Ausgießung des Geistes erfordert gewisse Bedingungen, die erfüllt werden müssen, denn Mein Geist kann sich nur ergießen in ein geöffnetes Gefäß, das so zubereitet ist, daß Mein Geist in dieses einströmen kann. Und diese Zubereitung wieder erfordert eine Seelenarbeit, die der Mensch an sich vollzogen haben muß, oder auch: Der Mensch muß Mir Selbst eine Wohnstätte bereitet haben, weil unbedingt Meine Gegenwart nötig ist, um Mich äußern zu können durch Meinen Geist. Der Geistesfunke schlummert zwar in einem jeden Menschen, doch er muß zum Leben erweckt werden, es muß die Bindung hergestellt werden mit dem Vatergeist von Ewigkeit, damit er sich nun auch äußern kann. Und es wird die Bindung hergestellt, es wird der Geistesfunke zum Leben erweckt, wenn der Mensch in der Liebe lebt, wenn er also durch Liebewirken Mich Selbst zu sich zieht, Der Ich die Liebe bin.... Es muß der Mensch seine Seele entschlacken von allen lichtundurchlässigen Hüllen durch die Liebe, dann bereitet er sich selbst also zu, er macht sich selbst zu einem Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes, er erfüllt die Bedingungen, die eine Ausgießung des Geistes zur Folge haben. Und er muß glauben, daß sich Mein Geist auf ihn ergießet, daß der Vater Seinem Kind gegenüber Sich äußern will und kann.... Und er wird wieder nur **glauben**, wenn er sich zur Liebe gestaltet hat.... denn erst, wenn er an ein Wirken Meines Geistes in ihm glaubt, wird er auch lauschen nach innen, um zu hören, was ihm dieser Geist vermittelt. Solange dieser Glaube fehlt, wird er niemals von einer "Gabe des Geistes" sprechen können, er wird einfach die Kräfte, die in ihm schlummern, nicht erwecken, und also werden sie sich auch nicht äußern können, wenngleich sie in ihm sind. Die Liebe zwar wird bald sein Denken erleuchten, weshalb ein liebender Mensch auch bald zum Glauben kommen kann, wenn sein Streben geistig gerichtet ist und er in Meinem Willen zu leben sich bemüht. Doch Mein Geist drängt sich nicht vor.... es wird niemals ein Mensch Meines Geistes Stimme vernehmen, der nicht bewußt die Bindung mit Mir herstellt, um Mich zu hören.... Denn das Lauschen nach innen ist erforderlich, will er Mich vernehmen und weisheitsvolle Belehrungen entgegennehmen, die ihm nur der Geist aus Mir vermitteln kann. Und gerade der Glaube an das Wirken Meines Geistes ist den Menschen verlorengegangen, so daß sie einem ganz natürlichen Vorgang, der den Menschen nur Meine große Liebe beweisen sollte, völlig ungläubig gegenüberstehen, wenngleich Ich Selbst ihnen die Verheißung gab, bei den Menschen zu bleiben und sie in alle Wahrheit einzuführen.... Sie verstehen diese Verheißung nicht, ansonsten sie daran glauben würden und Meinem Wort größere Bedeutung zubilligen, das ihnen von oben ertönt oder durch Meine Boten ihnen vermittelt wird.... Mein Geist benötigt nur ein zubereitetes Gefäß, auf daß Er Sich in dieses ergießen kann.... Dann aber beweiset Er Sich euch auch, Er spricht zu euch, wie ein Vater zu seinen Kinder redet, und Er wird euch jederzeit Aufklärung geben, wenn ihr geistig von Ihm belehrt zu werden begehret. Aber Er kann Sich nicht äußern, wo Liebe und Glaube fehlen, wo der Mensch noch nicht die Seelenarbeit geleistet hat, daß er sich selbst zur Liebe gestaltet und aller Schlacken seiner Seele schon ledig geworden ist. Denn Ich kann nur Wohnung nehmen in einem reinen Herzen, das liebeerfüllt ist und Meine

Gegenwart ertragen kann.... Wo aber diese Voraussetzungen vorhanden sind, dort weile Ich und **beweise** auch Meine Gegenwart.... Ich gieße Meinen Geist aus über alles Fleisch.... Ich lehre und tröste, Ich führe die Menschen ein in die Wahrheit, Ich bleibe bei ihnen, bis an der Welt Ende....

Amen

Verschiedenes geistiges Wirken: Weisheit, Schauen, Weissagung.... (Konnersreuth)

B.D. Nr. 4470
26. Oktober 1948

Nur dort kann Mein Geist wirksam werden, wo die Menschen sich Meinem Urwesen angeglichen haben, wo sie sich zur Liebe gestaltet haben. Wie das Leben des einzelnen sonst ist, welcher Konfession er angehört und welcher Abstammung er ist, das ist belanglos, und darum kann ein jeder andere Gewohnheiten pflegen, es kann ein jeder andere Sitten und Gebräuche ausüben, es kann ein jeder in anderen Glaubenslehren erzogen worden sein.... sowie er ein Liebeleben führt nach Meinem Willen, kann er auch von Meinem Geist erfüllt sein und Übernatürliches zustande bringen. Das Wirken des Geistes ist aber insofern verschiedener Art, als daß dem einen Menschen tiefste **Weisheit**, tiefstes **geistiges Wissen** vermittelt wird, während der andere geistig zu **schauen** vermag, also Dinge sehen und erleben kann, die mit dem geistigen Reich, mit Mir Selbst und der Schar der reinen Geister im engsten Zusammenhang stehen. Er kann also einen Blick tun in das geistige Reich, das aller Menschen letztes Ziel ist. Bei wieder anderen ist die **Gabe der Weissagung** das Wirken des Geistes, so daß sie in die Zukunft zu schauen vermögen und die kommenden Ereignisse sich vor ihren Augen abspielen sehen. Auch diese sind erfüllt von Meinem Geist, so daß sie reden müssen zu ihren Mitmenschen über ihre Gesichte und über ihre prophetische Gabe. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Dinge zu schauen ist das Zeichen eines schon **hohen** Reifegrades des Menschen, dem jeder Zeitbegriff genommen ist, sowie er den Blick geistig richtet und also nun geistig in Sphären weilet, fernab der Erde, seinem derzeitigen Wirkungskreis. Solchen Menschen ist durchaus Glauben zu schenken, sowie ihr Leben ein vorbildliches Liebeleben darstellt. Dann können keine anderen als Lichtwesen sich durch sie kundgeben, dann wirket Mein Geist in jenen Menschen, denn sie sind durch die Liebe Mir verbunden und können niemals abseits Meines Willens stehen und handeln und denken nach eigenem Willen. Liebe also ist sicherstes Zeichen Meiner Gegenwart, Liebe ist die Gewähr für Mein Wirken, ganz gleich, in welcher Form das Wirken des Geistes zum Ausdruck kommt.

Mein Geist kann und wird also auch dort wirken, wo ein Mensch in verkehrter Glaubensrichtung erzogen wurde, wo sein Denken in falsche Bahn gelenkt wurde durch unfähige Lehrer, in denen Mein Geist nicht wirken und ihnen die reine Wahrheit vermitteln konnte. Es kann aber dennoch durch ein rechtes Liebeleben der also in falschem Denken Stehende Meines Geistes Wirken an sich erfahren, doch in anderer Form als durch Zuleiten von wahrheitsgemäßem Wissen.... denn ein solches würde zuweilen im Widerspruch stehen zu den ihm vermittelten Glaubenslehren und dem Empfangenden wenig nützen. Also wirket Mein Geist vorerst so, daß er den Menschen in geistige Sphären Einblick nehmen lässet, die ihm bildlich die Wahrheit vermitteln, so daß ihm geistige Begebenheiten vor Augen gestellt werden, die sich mit den Lehren jeder einzelnen Konfession decken, die der Wahrheit entsprechen, so daß also das Geisteswirken stets nur Wahrheit zeitigen wird, wenngleich die Form verschieden ist.... (27.10.1948) Es soll den Menschen ein Beweis geliefert werden von der Wahrheit dessen, was gelehrt wird, aber nicht mehr urkundlich bewiesen werden kann, dann erstreckt sich das Wirken des Geistes auf in der Vergangenheit liegende Begebnisse, und er wird solche dem Menschen sichtlich werden lassen, in dem er wirken kann, auf daß dieser zeuget von Dingen, die anders nicht mehr bewiesen werden können. Vergangenes und Zukünftiges werden solche Menschen mit geistigen Augen schauen, und stets muß ihnen das Wirken Meines Geistes zugesprochen werden, das einen tiefen starken Glauben bedingt, der dort anzutreffen ist, wo die Liebe ist. Wahrheitsgemäßes Wissen kann nicht überall von der Höhe zur Erde geleitet werden, weil zur Annahme dessen ein völlig neutrales Herz gehört, das frei ist von einer bestimmten Lehre, das gewissermaßen keinen Widerstand bietet durch eigenes, der Wahrheit widersprechendes Geistesgut. Es muß bedingungslos annehmen, was ihm von oben dargebracht wird. Und daher darf der Mensch nicht gebunden sein an ein Wissen, das ihm von außen zugetragen wurde und nicht der Wahrheit entspricht.... Und daher ist ein

Geisteswirken in dieser Form selten möglich, weil zumeist die Suchenden sich schon einer Geistesrichtung angeschlossen haben, während die außerhalb jeder Geistesrichtung stehenden Menschen selten suchend sind, vielmehr überhaupt keinen Glauben haben, der Glaube an Mich und Mein Wirken aber erste Voraussetzung ist, daß Mein Geist in einem Menschen wirksam werden kann. Ein Mensch, der in der Liebe lebt, im Glauben aber schwach ist, setzet Meinem direkten Wirken in ihm durch den Geist ebenfalls ein Hindernis entgegen, ansonsten Ich weit mehr Mich durch Menschenmund äußern könnte; doch ein direktes Wirken, ein Übertragen Meines Wortes auf einen Menschen wollen sie nicht anerkennen, weil ihnen dieser Glaube mangelt. Und so kann Ich wohl ihre Gedanken ordnen und ihnen Verständnis geben für die alleinige Wahrheit, Ich kann sie auch gedanklich einführen in ein Wissen, das sie von außen nicht entgegennehmen können, doch immer werden sie ihre Gedanken als eigene ansehen und Mein Wirken an ihnen nicht ersehen wollen. Wo aber Mein Geist wirken kann in offensichtlicher Weise, wo Liebe und Glaube eine direkte Übertragung Meines Wortes auf einen Menschen ermöglichen, dort tritt die Kraft des Geistes deutlich in Erscheinung, und dort sollten sich alle Menschen Aufklärung holen, weil sie dann der vollsten Wahrheit gewiß sein können, weil Ich Selbst es bin, der ihnen diese Aufklärung gibt durch eines Menschen Mund und Hand. Und Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß ein Wahrheitsquell denen das lebendige Wasser spendet, die durstig sind; Ich werde immer dafür Sorge tragen, daß Wahrheitsträger auf Erden wandeln, die den Mitmenschen rechte Führer sein können, die ihnen nur das vermitteln, was sie von Mir empfangen haben, die zum Aufnahmegefäß des Geistes sich hergerichtet haben und darum ständig durch Meinen Geist unterwiesen werden in der Wahrheit, auf daß sie diese weitertragen und lehrend tätig sind nach Meinem Willen....

Amen

Wirken des Geistes im Menschen....

B.D. Nr. 7534
28. Februar 1960

Mein Geist soll in euch wirken, Meine Kraft soll in euch mächtig werden.... denn dann wirke Ich mit euch, und ihr wirket mit Mir.... Und ob ihr noch so schwach euch fühlet als Mensch, Mein Geist gibt euch Kraft und Stärke, die sich geistig auswirkt, Mein Geist erfüllt eure Seele und führet sie zur Vollendung. Und seid ihr erst von Meinem Geist erfüllt, dann schwindet auch eure körperliche Schwäche, dann empfanget ihr Kraft von Mir, und ihr könnet alles meistern und werdet auch den irdischen Anforderungen gerecht werden können. Denn ihr seid dann Mir eng verbunden und könnet über Kraft verfügen unbegrenzt. Aber ihr müsset glauben und in diesem überzeugten Glauben Meine Bindung suchen, dann sind euch keine Grenzen gesetzt, ihr könnet vollbringen, was ihr euch vornehmet, es wird euch alles gelingen, denn ihr unternehmet nichts mehr ohne Mich. Wer von euch Menschen aber besitzet diesen starken Glauben, daß er sich Mir bedingungslos hingibt, um nun mit Mir vereint wirken zu können nach seinem Willen? Ihr habt alle noch nicht diesen Glauben, der Berge versetzen kann. Und ihr seid darum kleinmütig und verzagt.... Aber ihr sollet euch bemühen, Meines Geistes Wirken in euch zuzulassen, ihr solltet Meine Kraft anfordern und sie euch zunutze machen, weil sie euch uneingeschränkt zugeht, sowie ihr sie erbittet zum Wirken in Liebe. Und ihr werdet dann auch glauben lernen, wenn sich Meine Kraft an euch sichtlich erweiset.... es wird euch Mein Geist lenken, und ihr werdet recht denken und wollen und dann also auch Kraft von Mir anfordern, wo ihr sie benötigt. Ich will es, daß ihr erfüllt werdet mit Meinem Geist, aber auch ihr müsset das gleiche wollen, ansonsten ein Wirken Meines Geistes unmöglich ist.... Ihr müsset im überzeugten Glauben an Mich nur Mich angehen, daß Ich Selbst euch mit Meiner Gegenwart beglücke, dann muß auch Mein Geist in euch tätig werden, denn wo Ich bin, äußere Ich Mich durch den Geist. Glaubet nur und wollet, daß Ich bei euch sei, und Ich werde wahrlich diesem Willen nachkommen und euch nicht mehr verlassen. Und dann wirket Mein Geist in euch, und Meine Kraft durchflutet euch, und eure Seele reifet aus, solange sie noch auf Erden weilet. Wenn aber Mein Geist in euch wirket, dann wird er euch auch belehren von innen heraus, er wird es euch ins Gefühl legen, was ihr tun oder lassen sollt, er wird euch rechte Gedanken vermitteln, er wird euch ein Wissen erschließen, und er wird in euch auch die Liebe entfachen zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit, denn Mein Geist in euch ist Mein Anteil, der

euch ziehet in Liebe zu Mir Selbst, weil er ewiglich mit Mir untrennbar verbunden bleibt. Und also muß er auch Kraft vermitteln dem Menschen, der ihm das Wirken gestattet, denn dieser muß in der Liebe leben, ansonsten das Wirken des Geistes unmöglich wäre. Und ein Liebeleben trägt ihm unwiderruflich Kraftzufuhr aus Mir ein, Der Ich die Ewige Liebe Selbst bin. Darum ist das Wirken des Geistes immer mit Kraftzufuhr verbunden, oder auch: Mein Geist ist Kraft, die sich jedem verschenkt, der in der Liebe lebt.... Dieser wird hell erleuchteten Geistes sein, und seine Seele wird krafterfüllt auch die Arbeit an sich selbst zu leisten vermögen.... Und der Mensch wird sich dieser Kraftzufuhr bewußt werden, sowie er die innige Bindung mit Mir herstellt, und dann wird er sie auch bewußt nützen zum Wirken in Liebe.... Und dann bin Ich in ihm, und er ist in Mir.... Und dann wird er wirken vereint mit Mir mit Meiner Kraft....

Amen

Rechte Vertreter Gottes auf Erden....

B.D. Nr. 7585
24. April 1960

Lebendige "Vertreter Gottes" auf Erden müssen von Meinem Geist erfüllt sein, ansonsten sie Mir nicht in der rechten Weise dienen können. Denn sie sollen an Meiner Statt reden, wenn sie Meine rechten Vertreter sein wollen, und sie müssen daher reden, wie es ihnen Mein Geist kündet.... sie müssen es zulassen, daß Ich Selbst durch sie rede und also die Menschen direkt angesprochen werden.... Sie müssen die Bedingungen erfüllen, die ein Wirken des Geistes in ihnen zulassen: Sie müssen selbst in der Liebe leben und lebendig glauben, daß Ich Mich offenbare denen, die sich zubereiten, und sie müssen ständig innige Verbindung suchen mit Mir, um Mich Selbst in sich vernehmen zu können. Meine rechten Vertreter auf Erden reden von Meinem Geist getrieben, denn sowie sie lebendigst mit Mir verbunden sind, ist Mein Wille der ihre, und sie können nicht anders, als das auszusprechen, was **Ich** zu den Menschen reden will. Meine rechten Vertreter müssen von Meinem Geist erfüllt sein.... dann werden sie auch ihren Zuhörern geben können, was deren Herzen berührt, weil dann Ich Selbst diese anspreche und Mein Wort wahrlich zum Herzen dringen wird, wenn sich der Mensch sehnet nach "Gottes Wort".... Darum kann **Mein** Wort überall vernommen werden unter der Voraussetzung, daß der Verkünder sich selbst zuvor so innig mit Mir in Verbindung setzt, daß Ich Selbst nun durch ihn rede. Und zu einer solchen innigen Verbindung gehört auch Liebe, ansonsten der Prediger nicht das Verlangen hat, die Bindung mit Mir herzustellen, sondern er aus Seinem Verstand heraus zu seinen Zuhörern spricht und diese Worte keinen Widerhall finden im Herzen derer.... es sei denn, das Sehnen nach Meinem Wort ist in einem Menschen so stark, daß Ich Selbst diesen Menschen ansprechen will und er dann auch dem Wort Gottes die Kraft entzieht. Das Wissen um das Wirken des Geistes ist jedoch den Menschen verlorengegangen, und selbst den Verkündern des göttlichen Wortes fehlt dafür das Verständnis. Es ist ihnen unglaubwürdig, daß Ich Selbst zu den Menschen rede, daß Ich Mich nur eines rechten Werkzeuges bediene, um die Menschen direkt anzusprechen.... Sie glauben es nicht, daß Gott Sich offenbart immer und in jeder Weise, daß Er direkt einen Menschen anredet, der die Bedingungen erfüllt, die Ich an einen direkten Wortempfang knüpfe.... Und weil sie selbst nicht daran glauben, richten sie sich auch nicht selbst zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes her.... Und dann sind sie auch nicht tauglich, als Meine "Vertreter" auf Erden zu wirken, denn ein **rechter** Vertreter muß Mir als Sprachrohr dienen, er muß Mich Selbst durch sich reden lassen, auf daß die Menschen in Wahrheit "Gottes Wort" empfangen, denn die Verkünder sollen reden an Meiner Statt, sie sollen nicht eigene Verstandesarbeit den Menschen unterbreiten, sie sollen nur immer hören, was Ich Selbst zu ihnen rede.... sie sollen Meinen Geist in sich wirken lassen.... Wo aber der Glaube an Mein Geistwirken fehlt, dort kann sich ein Mensch auch nicht als "Mein Vertreter auf Erden" ausgeben, denn nur allein das Wirken Meines Geistes in ihm stempelt ihn dazu. Und niemals kann von seiten eines Menschen einem anderen dieses Amt übertragen werden, es kann niemals ein Mensch sich dazu berufen fühlen, einen Mitmenschen zu einem "Vertreter Gottes" auf Erden zu erheben, denn dieses Amt steht Mir allein zu. Ich wähle Mir Meine Diener aus, Ich sende die Jünger in die Welt, Ich spreche Selbst durch jene, die sich hergerichtet haben zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes.... Ich erwähle Mir die rechten Vertreter auf Erden, denn Ich

weiß es, wer für ein solches Amt tauglich ist, Ich weiß es, wer Mir als Sprachrohr dienet, wer völlig in Meinen Willen eingeht, wer sich so innig Mir verbindet, daß Ich durch ihn zu den Menschen reden kann. Und die Menschen werden es auch selbst erkennen, ob und wann sie durch eine Predigt sich angesprochen fühlen, denn der rechte Vertreter wird die rechten Worte finden, die an ihre Herzen rühren. Doch es gibt deren nur wenige, und dennoch kann Ich von Meiner Bedingung nicht abgehen, daß das Wirken des Geistes vonnöten ist, soll eine rechte Weinbergsarbeit geleistet werden. Wer für Mich und an Meiner Statt tätig sein will, dessen Geist muß erweckt sein, ansonsten er nicht die Wahrheit den Mitmenschen weiterleiten kann, die von Mir Selbst ausgeht. Ohne Wahrheit aber ist der Weg verbaut zu Mir, denn auf dem Wege des Irrtums wird kein Mensch zu Mir gelangen können.... Die Wahrheit aber vermittelt euch Menschen der Geist aus Mir, weshalb nur der ein **rechter** Vertreter von Mir auf Erden sein kann, in dem Mein Geist wirken kann....

Amen

Ein "Lehrer" muß vom Geist erfüllt sein....

B.D. Nr. 7882
30. April 1961

Es bedarf keiner weiteren Erklärung für die Zuleitung Meines Wortes von oben, als daß Ich Selbst euch die **Wahrheit** schenken will, weil ihr im Irrtum dahingehet, weil ihr viele Glaubenslehren verkehrt habt und weil im Laufe der Zeit das Evangelium, das Ich auf Erden lehrte, verunreinigt wurde in einer Weise, daß euer Geist verfinstert wurde, anstatt erhellt. Ihr habt Behauptungen aufgestellt, die völlig von der Wahrheit abweichen, und es ist euch nicht mehr möglich, Mich und Mein Wesen recht zu erkennen.... Ihr legt das geschriebene Wort, die Schrift, aus in falscher Weise, ihr gehet nach den Buchstaben und wisset nicht um den geistigen Sinn der Worte, den Ich hineingelegt habe.... Ihr vermögt nicht mehr zu unterscheiden "Gottes Wort" von zusätzlichem Menschenwerk.... Ihr streitet euch, weil ein jeder **andere** Lehren vertritt, und ihr seid von der reinen Wahrheit weit entfernt.... Und Ich will sie euch wiederschenken und leite darum Mein Wort zur Erde, Ich bringe euch ein Licht, in dessen Schein ihr den Irrtum erkennen könnet, wenn ihr selbst nach der reinen Wahrheit verlanget.... Der Verstand des Menschen hat sich immer wieder eingeschaltet und die Wahrheit verdrängt, weil der Verstand beeinflußt werden kann von Meinem Gegner, der wider die Wahrheit ankämpft, weil er es verhindern will, daß ihr **Mich recht erkennet** und Mir dann auch zustrebt.... Doch wollet ihr im Licht der Wahrheit wandeln, dann müsset auch ihr selbst das eure dazu tun: Ihr müsset in der **Liebe leben** und die **Wahrheit begehren**.... Dann wird sie auch euer Anteil sein. Doch **ohne** Liebe fasset ihr auch die Wahrheit nicht, und ihr werdet **wieder** deren Sinn verdrehen und weiter im Irrtum verbleiben. Daß Ich also offensichtlich in Erscheinung trete, indem Ich euch einen Beweis Meiner Gegenwart gebe, wenn Ich euch anspreche, das sollte euch nicht sonderbar erscheinen, denn Ich **bin** die **Ewige Wahrheit**, und Ich werde immer wieder Zugang zu euch suchen, weil Ich euch das ewige Leben schenken möchte, das aber nur durch die Wahrheit gefunden werden kann. Aber es wird auch nur der Mensch fähig sein, seinen Mitmenschen als Lehrer gegenüberzutreten, der selbst die Wahrheit besitzt, und dieser muß sie selbst von Mir empfangen haben.... Aber es "lehren" viele Menschen, die selbst noch nicht in der Wahrheit stehen, und es wird der Irrtum verbreitet, anstatt die Wahrheit verkündet. Es muß der Lehrende in so inniger Bindung mit Mir stehen, daß er die Wahrheit direkt aus Mir entgegennimmt, wenn er seine Mitmenschen belehrt.... Also es muß ein "Lehrer" von **Meinem Geist** erfüllt sein, dann wird er nur die reine Wahrheit vertreten, weil er dann Mir ein rechter Arbeiter in Meinem Weinberg ist, der in die Menschenherzen guten Samen ausstreut, der aufgehen und Früchte tragen soll. Darum suche sich ein jeder zuvor so zu gestalten, daß Ich Selbst durch ihn reden kann, wenn er als Prediger seine Mitmenschen belehren will, wenn er ihnen das Evangelium bringen will, das reine Wahrheit garantiert.... das Ich Selbst gelehrt habe, als Ich auf Erden wandelte. Wenn Mein Geist **nicht** wirken kann in einem "Lehrer", dann wird ein anderer aus ihm sprechen, denn dann wird nicht sein **Herz** ihn antreiben zur Verkündigung des Evangeliums, sondern nur sein **Verstand**, den Mein Gegner dann auch nützen kann, indem er das Licht zu verdunkeln sucht, das die reine Wahrheit jedoch für den Menschen bedeutet. Ihr, die ihr Mein Evangelium verkündet, ihr sollt es ernst nehmen mit der Gestaltung eurer Selbst, daß Ich Meinen Geist über euch ausgießen kann.... Ihr

sollt nicht reden aus eurem Verstand heraus, sondern ihr sollt Mich Selbst reden lassen durch das Herz.... Und wahrlich, ihr werdet Abstand nehmen von Lehren, die unwahr sind, ihr werdet innerlich euch dagegen wehren, etwas zu vertreten, das nicht der Wahrheit entspricht, denn es warnet euch dann Mein Geist davor.... Und ihr sollet prüfen, wieweit euer Denken im Einklang steht mit Meinem Wort, das Ich Selbst aus der Höhe euch zuleite.... Denn Ich bin die Ewige Wahrheit, und was aus Mir ist, muß Wahrheit sein.... Und ihr werdet auch jederzeit den Ursprung dessen erkennen, wenn es euch selbst ernst ist darum, in der reinen Wahrheit zu stehen.... Nur Ich Selbst kann sie euch zuleiten, und Ich bin wahrlich immer bereit, in die Dunkelheit auf Erden ein Licht hineinzustrahlen, denn nur im Licht findet ihr den rechten Weg, nur durch das Licht der Wahrheit werdet ihr zum ewigen Leben gelangen....

Amen

Prüfen des Geistesgutes

"Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind...." 1. Johannes 4, 1-3....

B.D. Nr. 8962
13. April 1965

Der Wille des Menschen muß frei bleiben, er kann weder zur Annahme noch zur Ablehnung gezwungen werden, denn dies ist Gesetz göttlicher Ordnung. Doch das Erkennen dessen, was euch dargeboten wird durch Meine große Liebe und Gnade, wird euch stets möglich sein, und ihr solltet daher nicht voreilig etwas dahingeben, nur weil es bestehenden Irrtum aufdeckt und euch eine wahrheitsgemäße Aufklärung gibt.... Bedenket das eine, daß euch nur **Besseres** geboten wird, daß ihr negative Gedanken fallenlassen sollet, die euch ein falsches Bild von Mir geben.... bedenket, daß immer nur etwas berichtigt wird, was sich nicht mit Meiner Vollkommenheit in Einklang bringen läßt.... bedenket ferner, daß kein schlechter Geist am Werk sein **kann**, der euch über Jesus und Sein Erlösungswerk Aufschluß gibt.... bedenket auch, daß sich nichts unverändert erhält so, wie es von Mir einst ausgegangen ist, weil es keinen Menschen gibt, der schon vollkommen ist und jeder Mensch deshalb auch irren **kann**.... daß Ich aber, wenn ein Irrtum unterlaufen ist, ihn immer wieder berichtigen muß, um euch wieder in die reine Wahrheit zu führen. Wenn ihr Menschen also erkennet an den Aufklärungen über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, daß nur ein guter Geist am Werk sein kann.... und wenn ihr nun unaufhörlich davon in Kenntnis gesetzt werdet, daß Ich euch uranfänglich in aller Vollkommenheit herausgestellt habe.... wenn Ich euch den Erschaffungsakt immer nur so darstelle, daß ihr nicht an Meiner Vollkommenheit zu zweifeln brauchet, so habe Ich auch dafür Meinen Grund gehabt, der in dem großen Irrtum besteht, den schon allzu viele Menschen angenommen haben.... Also mußte Ich diesen widerlegen und Mir ein Gefäß erwählen, das ihr jederzeit prüfen könnet auf seine Glaubwürdigkeit durch die Aufklärung über Jesus Christus und Dessen Erlösungswerk, über Begründung und Bedeutung desselben. Und wahrlich, nur **Ich Selbst** konnte euch ansprechen, nur **Ich Selbst** konnte euch alle Zusammenhänge erklären und euch den Beweis geben, daß ihr von Mir angesprochen werdet.... Warum aber wollet ihr nun die Aufklärung über den Irrtum nicht annehmen, der doch klar auf der Hand liegt? Denn **Ich** widerspreche Mir nicht, doch ein offensichtlicher Widerspruch ist zu erkennen für jeden, der ernstlich nachdenkt über Mein Wesen.... Wenn euch aber die reine Wahrheit geboten wird, so lösen sich für euch auch andere Fragen, die notgedrungen einem irrigen Gedanken folgen mußten wie diese ist: Warum gab Ich Mir so viel Mühe, das (angeblich) von "Mir Selbst in die Sünde gestürzte" Geistige herauszuführen aus jenem unglückseligen Zustand?.... Und warum also will Ich **euch** zur Vollkommenheit führen, wenn Ich Selbst **nicht** vollkommen bin, was daraus hervorgeht, daß ihr Mich mit menschlichen Schwächen behaftet ansehet.... eine Feststellung, die niemals von Mir ausging und die daher als satanischer Einfluß anzusehen ist. Ich kann nicht oft genug gegen diese Irrlehre.... daß in Mir alle Gegensätze seien.... angehen, die ihr aber als selbstverständlich angenommen habt, eben weil ihr als Mensch euch nichts Vollkommenes vorstellen könnet. Es wäre der ganze Erschaffungsakt ohne Liebe und Weisheit vor sich gegangen, und doch waren Liebe und Weisheit bestimmend.... Mit Meiner Liebe und Weisheit aber ist es nicht zu vereinbaren, daß Ich Meine Geschöpfe erschaffen habe mit bösen Trieben, weil dann nicht von einer "Sünde wider Mich" gesprochen werden konnte, diese aber stattgefunden hat und in dem "Zurückweisen Meiner Liebekraft" bestand.... **Dieser** Sünde wegen geht das Wesen den entsetzlichen Gang durch die Schöpfung, und diese Sünde wieder wird nur dadurch aufgehoben, daß der Mensch im freien Willen wieder die Anstrahlung Meinerseits **begehrt**. Diese Sünde der Abwehr Meiner Liebekraft hatte auch die Verfinsterung des Geistes zur Folge, in welcher das Wesen für die nun aus Meinem Gegner geborenen schlechten Eigenschaften empfänglich war. Es hatte also sein Wesen verkehrt in das Gegenteil und muß alle diese schlechten Eigenschaften während des Erdenganges abstoßen, wobei Ich ihm behilflich bin in jeder Weise. Doch die große Sünde der

Abweisung Meiner Liebekraft erforderte zur Tilgung das Erlösungswerk Jesu Christi.... Sie kann nicht von dem Wesen selbst abgetragen werden, weil sie im Zustand hellster Erkenntnis stattfand, im Zustand der Vollkommenheit, die das Wesen hätte zurückhalten müssen, die Sünde aber schon das Einwirken des Gegners gewesen ist, der als erster Meine Liebe zurückgewiesen hat und nun in dieser Verfassung alles Böse aus sich heraus gebar und auf **die** Wesen übertrug, die sich ihm freiwillig ergaben und also mit ihm abstürzten zur Tiefe.... Was nützt es euch, wenn Ich euch dauernd von Meiner endlosen Liebe spreche, die es einstens "**selbst verschuldet hätte**", daß ihr gefallen seid? Diese grenzenlose Liebe kann nur ein höchst vollkommenes Wesen haben, und Dieses ist auch bemüht, euch die einstige Vollkommenheit wieder zurückzugeben, die ihr freiwillig dahingegeben hattet. So werde Ich immer und immer wieder angehen gegen irrige Lehren, um euch den Glauben zurückzugeben an Meine Vollkommenheit, auf daß Ich auch eure ganze Liebe gewinne, die wieder den Urzustand herstellen soll, in dem ihr aus Mir hervorgegangen seid....

Amen

"Prüfet alles und das Beste behaltet...."

B.D. Nr. 6676
24. Oktober 1956

Prüfet alles und das Beste behaltet.... Das sage Ich denen, die zu zweifeln veranlagt sind, die kein rechtes Urteilsvermögen besitzen und ängstlich sind, Geistesgut anzunehmen, das ihnen ungewöhnlich geboten wird. Lasset es euch darreichen völlig vorurteilsfrei, und dann bittet Mich um Erleuchtung des Geistes und denket über das Empfangene nach.... Und was euch nicht annehmbar erscheint, weil ihr es noch nicht zu fassen vermögt, das schaltet vorerst aus, und erquicket euch daran, was euch nach ernster Prüfung glaubhaft ist.... Ich verlange nicht von euch, daß ihr **blind** glauben sollet, Ich verlange von euch eine Prüfung des Geistesgutes, das euch nahegebracht wird; ihr sollet darüber nachdenken, und es ist besser, ihr lehnet ab, was euch unverständlich scheint, als daß ihr alles bedenkenlos annehmet, denn ein solches Gedankengut bringt euch keinen Segen, zu dem ihr gedanklich noch nicht Stellung genommen habt.... So ihr es aber ernst meinet und Verlangen habt nach der reinen Wahrheit, dann werdet ihr auch klar die Wahrheit erkennen, wenn euch Geistesgut durch Meine Boten dargebracht wird, das in Mir seinen Ursprung hat. Denn dieses Wort hat die Kraft in sich, Leben zu geben.... vorausgesetzt aber, daß das Leben angestrebt wird. Prüfet alles und das Beste behaltet.... Stehen diese Worte nicht im Widerspruch zu dem Ansinnen, zu glauben, **ohne** darüber nachzudenken? Ich Selbst stelle es euch doch frei, was ihr glaubet, wenn Ich euch auffordere, "das Beste" zu behalten.... Ich stelle es euch frei, weil Ich keinen Blindglauben von euch Menschen verlange. Warum aber hindert **ihr** die Menschen am Prüfen, die ihr fordert, daß ein "Nachdenken über Glaubenslehren" unterlassen werden muß.... Handelt **ihr** nicht entgegen Meinem Willen? Und seid ihr euch dann der Folgen dessen klar, die ein solcher Glaubenszwang den Menschen einträgt? Immer wieder betone Ich die Freiheit des Willens, immer wieder stelle Ich die Verantwortung jedes einzelnen Menschen für seinen Willensentscheid in den Vordergrund, immer wieder warne Ich vor geistigem Zwang und erkläre es euch, worauf es im Erdenleben eigentlich ankommt.... Und auch die Schrift gibt euch den Beweis mit diesen Worten: "Prüfet alles und das Beste behaltet.... ", und jeder ernsthaft, Meinen Willen erfüllen-wollende Mensch müßte über diese Worte stutzig werden, daß sie doch nicht übereinstimmen mit den Geboten von kirchlicher Seite und ihn zum Nachdenken veranlassen.... Denn wessen Wort, wessen Lehren, sind wohl glaubwürdiger? Und ihr könnet diesen Meinen Worten keinen anderen Sinn unterlegen als den, Stellung zu nehmen zu jeder Glaubenslehre. Ihr sollet dazu Stellung nehmen, ganz gleich, wer euch Geistesgut unterbreitet, denn auch die reine Wahrheit aus Mir, die euch von oben direkt zugeht, dürfet ihr prüfen, und Ich werde euch nicht verdammen, wenn ihr **nicht** alles unbedenklich annehmen zu können glaubt.... Nur sollet ihr immer Mich zu Rate ziehen, und Ich werde euch das Verständnis dafür geben, was ihr benötigt zum Ausreifen eurer Seelen.... Und ist euer Reifegrad noch ein niedriger, dann werdet ihr nicht **alles** zu fassen vermögen, aber ihr selbst bestimmet, was ihr anzunehmen willig seid.... Prüfet alles und das Beste behaltet.... Denn damit beweiset ihr den Ernst eurer Gesinnung und das Verlangen nach Wahrheit. Wer aber ungeprüft annimmt, der beweiset seine Gleichgültigkeit, und er wird sich auch niemals in der Wahrheit bewegen,

weil sie ihm gleichgültig ist. Doch eine solche Einstellung soll niemals gefördert werden von verantwortlicher Seite, es sollen die Menschen angehalten, aber nicht gehindert werden, sich mit Geistesgut auseinanderzusetzen, dann erst kann es von Segen sein und dem Menschen zur Erlangung der Seelenreife verhelfen, weil dann der freie Wille eingesetzt wird, auf dessen Entscheidung allein es ankommt....

Amen

Prüfet die Geister.... Erlösungswerk.... Prüfstein Jesus Christus....

B.D. Nr. 4601
30. März 1949

Wessen Geist sich kundtut bei der Vermittlung der Kundgaben, ist leicht festzustellen am Inhalt derselben, und es muß stets darauf geachtet werden, ob und in welcher Form des göttlichen Erlösers Erwähnung getan wird, weil dies bei einer Prüfung mystischer Kundgaben von größter Bedeutung ist. Wird Jesus Christus als Erlöser der Welt anerkannt, dann ist sicherste Garantie dafür, daß die Kundgaben von oben kommen, daß der Geist aus Gott spricht durch einen Menschen, der sich Ihm öffnet, Seine Stimme vernimmt und als Sein Wort weiterleitet. Dann braucht der Mensch nicht die geringsten Bedenken mehr zu haben, und er kann gewiß sein, daß die reinste Wahrheit sein Ohr berührt und er den Willen Gottes erfüllt, so er das Wort von oben verbreitet. Es ist dann ein besonderer Reifegrad erreicht, der eine direkte Übertragung der Wahrheit zuläßt, denn das Erlösungswerk ist ein Mysterium, das nur dann entschleiert werden kann, wenn das nötige Verständnis dafür bei einem Menschen zu finden ist. Erst wenn ein Mensch selbst mit dem geistigen Reich in Verbindung steht, so daß eine direkte Verständigung möglich ist, wird er auch das Erlösungswerk Christi begreifen, d.h., er wird das Problem "Jesus Christus - Gott" verstehen und erklären können, weil das große Wunder, das Jesus zum Gottmenschen machte, in dem Geisteswirken jenes Menschen eine Parallele findet, wenn auch in einem nicht vergleichsweise anzuführendem Maße. Dennoch ist die Göttlichkeit Jesu für ihn keine Frage mehr, und er kann auch mit Überzeugung den Mitmenschen eine Erklärung geben, weil sich an ihm selbst der Akt des geistigen Wirkens Gottes vollzieht und dafür nun der Beweis vorhanden ist in dem aus der Höhe empfangenen Geistesgut. Wer nun die Prüfung unternimmt, um festzustellen, welche Kräfte wirken bei solchen Übertragungen, der wird schnell von der Wahrheit überzeugt sein, sowie er dem Buch der Väter sich nicht verschließet oder sich ihm ablehnend gegenüberstellt. Gott lässet die Seinen nicht im Zweifel, und Er wird nimmer die Wahrheit verlangenden Menschen unaufgeklärt lassen. Und also hat Er ihnen Selbst den Rat gegeben, die Geister zu prüfen, ob sie von Gott sind, und gleichzeitig das Kennzeichen der Wahrheit und das des Irrtums angegeben. Und darum kann unbedenklich die Wahrheit der von oben empfangenen Kundgaben verfochten werden, und nicht der kleinste Zweifel braucht das Herz zu bedrücken, denn Jesus Christus Selbst gibt Sich als Prüfstein aus, weil Sein Gegner nimmermehr Ihn und Seine Menschwerdung anerkennt oder die Menschen von dem Erlösungswerk Christi in Kenntnis setzen wird. Jesus sagt Selbst: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben...." Wer also mit Ihm geht, wer für Ihn redet, wer sich zu Ihm bekennt, der muß unbedingt auch in der Wahrheit stehen und kann nicht fehlgehen. Kundgaben nun, die Ihn und Sein Erlösungswerk zum Inhalt haben, können nie und nimmer vom Gegner inspiriert sein, der Seines Namens nicht Erwähnung tut. Sie müssen unbedingt als göttliches Wirken anerkannt und bewertet werden, ansonsten der Glaube an Gottes Wort gefährdet und auch der Vorgang des Geisteswirkens hinfällig wäre, der sich durch Entgegennahme geistiger Kundgaben jedoch selbst beweist. Wer die Stimme des Geistes in sich vernimmt, der wird auch jegliche Einwände widerlegen können, doch Glauben finden nur dort, wo der Geist Gottes gleichfalls wirken kann, wenn auch nicht so offensichtlich, wie bei dem Empfänger geistiger Kundgaben. Wer von schlechten Kräften beeinflußt wird, der suchet alles Göttliche als unglaubwürdig hinzustellen, denn das ist das Zeichen des Wirkens des Gegners Gottes, daß er die Menschen in Verwirrung zu stürzen sucht, weil er die Wahrheit bekämpfet und das Licht aus den Himmeln verlöschen möchte. Darum ist euch ein Hinweis gegeben worden, den ihr nur zu beachten brauchet, um klar urteilen zu können und den schlechten Einfluß abzulehnen und die Wahrheit vertreten zu können, euch selbst und den Mitmenschen gegenüber. Und dessen könnet ihr versichert sein, daß Gott Selbst denen beisteht, die für Ihn tätig sind, weil Er will,

daß die reine Wahrheit Verbreitung finde und bestehenbleibt und daß Er aber auch die Spreu von dem Weizen scheidet....

Amen

Geistiger Empfang oder Gedankenarbeit?.... Ernstes Prüfen....

B.D. Nr. 5135
22. Mai 1951

Eine endlose Fülle von Geistesgut kann zur Erde geleitet werden, ohne von den Menschen erkannt zu werden als das, was es ist.... Denn es wirken in allen Sphären Geister, die sich den Menschen mitteilen wollen und je nach dem Reifegrad derer Anklang oder Ablehnung finden. Keinem der Geistwesen wird es verwehrt, sich kundzutun, wenn die Menschen selbst willig sind, sie anzuhören. Doch ebenso wird den Menschen Schutz gewährt, die schlechte Kräfte nicht an sich herankommen lassen wollen. Denn Zwang kann von seiten der Geistwelt, ob von unten oder von oben, nicht angewendet werden, und so ist es stets freie Willensangelegenheit der Menschen selbst oder des einzelnen Menschen, **welches** Geistesgut er empfängt. Jedoch eines müsset ihr wissen, daß Menschen, die den Geist in sich erweckt haben, die also auch bewußt in Verbindung mit Mir stehen und Mich um reine Wahrheit angehen, nimmermehr getäuscht oder irrig belehrt werden können.... Denn diese Menschen sind von einem Schutzwall geistiger Lichtwesen umgeben, die nur immer bemüht sind, allem Unreinen den Zutritt zu verwehren, weil ein geistig-geweckter Mensch der Erlösergemeinschaft angehört, sowie er sich Mir zum Dienst angetragen hat und seine Erlöserarbeit nicht gefährdet werden soll von seiten der Finsternis. Es steht aber nun die Frage offen, worin die Mission des Mir Dienen Wollenden besteht und wieweit er schon in die Wahrheit eingedrungen ist. Es wird ein weniger tief Eingedrungener hohe Weisheiten nicht zu fassen vermögen, und also wird er auch nicht über deren Wert urteilen können, über eine Wahrheit, die ihm noch unverständlich ist. Dann aber ist seine Mission auch nicht die gleiche, die ein in tiefster Weisheit unterrichteter Mensch erfüllen soll.... Und weiter muß streng darauf geachtet werden, ob "geistige **Empfänge**" oder gedankliche Geistesarbeit zur Debatte stehen.... Das merket euch wohl, daß **geistige Empfänger**, so sie in Meinem Auftrag tätig sind, von geistiger Seite geschützt werden vor dem Zutritt unreiner Geister.... daß aber dem Menschen nicht sein eigenes Denken verboten werden kann, wo der Verstand tätig ist, um seinen **Willen** zu formulieren, und "geistiger Empfang" also nicht stattfindet. Dieser Mensch kann auch das Gute wollen, aber er läßt sich nicht führen, sondern führt selbst.... Ihr Menschen sollet strengste Kritik üben an euch, ihr sollet in tiefster Demut verbleiben und **Mich** in euch wirken lassen, auf daß ihr nicht dem Widersacher eine Handhabe bietet, wo er gegen euch wirken kann.

Ihr werdet von Meinem Liebegeist gezogen, so eure Gedanken zur Höhe gerichtet sind. Dann aber muß alles zurückgelassen werden, was noch zur Erde in Beziehung steht, d.h., völlig ausschalten müsset ihr euch, selbst wenn ihr Mir Fragen zur Beantwortung vorlegt. Dann erst können **die** geistigen Kräfte in Aktion treten, die euch vollste Wahrheit vermitteln. Dann strömt euch rein geistiges Gedankengut zu, und dann seid ihr sicher, wahrheitsgemäß belehrt zu werden. Nehmet ihr aber Eindrücke von der Erde mit, wird die Seele vom Verstand noch beeinflußt, dann kann auch der Verstand Oberhand gewinnen, und es können nach seinem Wunsch und Willen Gedankenwellen euch berühren, die dann nicht Ausstrahlungen aus dem Lichtreich sind und doch als solche angesehen werden, weshalb sich-widersprechender Inhalt stets kritisch geprüft werden soll, um euch nicht zu verwirren. Ihr sollt euch bewegen lernen in rein geistigen Gedankenströmungen, ihr sollt nur reinste Wahrheit begehren und nur geistig belehrt werden wollen.... ihr sollet in tiefster Demut Mein Wort zu hören begehren.... dann treten alle irdischen Gedanken zurück, dann können die Lichtwesen auf euch einwirken und euch belehren in Meinem Auftrag. Dann empfanget ihr reinstes Geistesgut, das übereinstimmt in seinem Inhalt, und euer aller Denken wird gleich gerichtet sein, weil von oben nur eine Wahrheit zugeht denen, die Mich lieben und erlösend tätig sein wollen, die Mich in sich wirken lassen....

Amen

Prüfen von Geistesgut....

B.D. Nr. 7675
17. August 1960

Was immer euch auch zugetragen wird an Geistesgut, ihr müsset es erst einer Prüfung unterziehen, ansonsten ihr nicht wisset, ob ihr Wahrheit oder Irrtum empfanget, und dann das Geistesgut wenig Nutzen für euch haben wird. Und ihr könnet diese Prüfung immer nur vornehmen nach innigem Gebet um Erleuchtung des Geistes und Gegenüberstellung dem göttlichen Wort, das euch aus der Höhe zugeführt wird. Erst wenn Übereinstimmung zu erkennen ist, könnet ihr bedenkenlos annehmen und euch damit auseinandersetzen. Aber diese Übereinstimmung muß sich erkennen lassen, ansonsten es nicht göttlichen Ursprungs ist und ihr es ablehnen dürfet. Wer nun Gott Selbst um Unterstützung angeht, wer Ihn um Erleuchtung seines Denkens bittet, der braucht nicht zu fürchten, getäuscht zu werden, denn sein Denken wird so geleitet, daß ihm jeder Widerspruch auffällt und er ihn als Irrtum zu erkennen vermag. Aber es arbeitet der Gegner mit viel List und Tücke, und er scheut sich nicht, sich in das Lichtgewand eines Engels zu kleiden, um den Menschen Irrtum zu bringen, denn er ist ein Feind der Wahrheit. Er weiß es, daß die Wahrheit ein rechtes Bild gibt von Gott und die Menschen dazu bewegt, Ihn zu lieben. Und das sucht er zu unterbinden und bringt daher ein verzerrtes Bild von Gott, Der nur zu fürchten, aber nicht zu lieben ist. Und darauf allein schon müsset ihr achten, ob die Liebe Gottes klar zu erkennen ist oder Gott als unbarmherziger Richter nur Furcht erweckt bei den Menschen. Und dann kann eine solche Lehre unbedenklich abgelehnt werden als nicht "von Gott" stammend.... Dann tritt das Wirken des Gegners von Gott so offensichtlich in Erscheinung, daß eine Klärung nicht schwer ist. Gott ist ein Gott der Liebe und des Erbarmens.... Und Er will als Vater erkannt werden, also muß auch die Liebe klar ersichtlich sein, und Er darf nicht als ein rächender oder strafender Gott hingestellt werden. Ist aber die Liebe Gottes zweifelhaft, dann ist auch das geistige Gut anzuzweifeln, das von Gott ein Bild gibt, das Liebe nicht erkennen läßt. Doch ungeprüft sollt ihr kein Geistesgut annehmen, denn der Gegner Gottes wirket, wo er kann, und er wird gerade die Wahrheitsträger oft zu täuschen suchen, auf daß sie selbst zu zweifeln beginnen auch der Wahrheit gegenüber, was er bezweckt. Denn er haßt die Wahrheit, weil sie ihn und sein Treiben entlarvt und weil die Wahrheit unwiderruflich zurückführt zu Gott, was er mit allen Mitteln zu unterbinden sucht. Und es wird immer ein Kampf sein und bleiben zwischen Wahrheit und Lüge, zwischen Licht und Finsternis.... Es wird immer der Gegner Gottes so auf den Menschen einzuwirken suchen, daß es diesem schwerfallen kann, den Irrtum von der Wahrheit zu scheiden, aber das ernste Gebet zu Gott um Erleuchtung des Geistes wird ihn immer davor schützen, den Irrtum anzunehmen oder ihn zu vertreten. Denn wird die Kraft aus Gott begehrt, dann wirket sie auch, sie schenkt dem Menschen ein Licht, das hell leuchtet.... Denn Gott ist die Liebe, und die Liebe versagt sich nicht.... Gott Selbst bewahrt Seine Geschöpfe vor der Finsternis, die im Licht zu stehen begehren....

Amen

Pflicht eines Lehrers: Lehrgut zu prüfen....

B.D. Nr. 6728
4. Januar 1957

Eine große Verantwortung ist es, den Menschen Geistesgut zu bieten, solange es zweifelhaft ist, ob dieses der Wahrheit entspricht. Und darum muß ein jeder, der sich dazu berufen glaubt, seine Mitmenschen zu belehren, (sich = d. Hg.) selbst erst die innere Überzeugung verschafft haben, daß sein Lehrgut die reine Wahrheit ist. Diese innere Überzeugung kann er aber nur gewinnen, wenn er zuvor selbst Stellung genommen hat, wenn er das, was er sich an Wissen erworben hat, einer ernsten Prüfung unterzieht.... Und diese Prüfungen wieder müssen mit Meiner Unterstützung vorgenommen werden, er muß Mich Selbst innig darum bitten, daß Ich seinen Geist erleuchte, daß Ich sein Denken recht leite, daß Ich ihn vor irrigem Denken schützen möge.... Dann erst wird er Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden vermögen, und dann erst ist er Mir ein rechter Diener, ein rechter Verkünder Meines Wortes, der zum Segen der Menschen nun auf Erden wirken kann. Wer aber ohne Bedenken geistiges Gut weitergibt, das er ebenso unbedenklich angenommen hat, der steht nicht am rechten Platz, er ist kein Verkünder Meines Wortes, denn er steht nicht in Meinen Diensten, sondern er dienet einem anderen, und sein Wirken auf Erden kann nicht gesegnet sein, denn er selbst handelt

verantwortungslos an seinen Mitmenschen, weil er sie in Irrtum führet, aber von ihnen Glauben verlangt. Nun wird ein jeder einwenden, daß er das, was er lehret oder verbreitet, für Wahrheit hält.... Aber er hat noch nicht einmal den Gedanken in sich aufkommen lassen, daß auch ihm Irrtum zugeführt worden sein könnte.... Und schon das ist eine grobe Nachlässigkeit, es ist eine Unterlassungssünde, denn er hat nicht ernstlich sein Geistesgut durchdacht.... Denn will jemand für Mich arbeiten, so ist es ihm auch nicht unbekannt, daß Ich einen Gegner habe.... Es ist ihm nicht unbekannt, daß Licht und Finsternis sich gegenüberstehen.... Er weiß es also, daß des Gegners Wirken der Verdunkelung des Lichtes gilt, er weiß, daß er Irrtum ausstreut, um die Wahrheit zu entkräften.... Also muß er selbst auch auf der Hut sein, dem Irrtum zu verfallen, und sich Meinen Schutz vor ihm, vor seinem Wirken, vor der Annahme von Irrtum erbitten.... Und tut er dies ernstlich, dann lenke Ich auch seine Gedanken hin auf irriges Geistesgut, und er kann gewiß sein, daß sich sein Denken klärt. Denn Ich lasse keinen Menschen in irrigem Denken, der Mich um die Wahrheit bittet. Wer letzteres aber unterlässet und dennoch glaubet, in der Wahrheit zu stehen, der irret.... Er selbst muß mit seinem falschen Wissen nun fertigwerden, aber unverantwortlich ist es, dieses Wissen nun weiterzugeben, und darum ladet ein solcher Mensch viel Schuld auf sich, wenngleich auch seine Zuhörer wieder das gleiche tun müssen, wenn sie belehrt werden: zuerst Mich Selbst bitten um Wahrheit und um erleuchtetes Denken, sie auch als Wahrheit zu erkennen.... Jede Ware prüfet ihr Menschen auf ihren Wert.... und so auch solltet ihr geistiges Gut prüfen, aber nicht gedanken- und bedenkenlos annehmen, denn was nicht der Wahrheit entspricht, wird für euch Menschen nur zum Schaden sein, es wird eurer Seele niemals zum Segen gereichen, weil sie nur allein durch **Wahrheit** zum Ziel gelangen kann. Wer seinen Mitmenschen ein Lehrer sein will, der muß sich auch zuvor orientieren, was er ihnen bieten will, und erst, wenn er sich seines Lehrgutes sicher ist, wenn er selbst von der **Wahrheit** dessen **überzeugt** ist, dann kann und soll er es weitergeben. Und diese Überzeugung kann ihm nicht schulmäßig gegeben werden, sondern er muß sie selbst sich erwerben.... Er muß die reine Wahrheit begehren und sich an die Ewige Wahrheit selbst wenden, daß sie ihm zuteil werde.... Die innige Verbindung mit Mir muß zuvor hergestellt sein, dann aber kann er ohne Scheu sich als Mein Vertreter ausgeben, denn dann wird er immer nur Wahrheit lehren, wenn er Mich auch den Mitmenschen näherbringen will, und sein Wirken wird gesegnet sein....

Amen

Rechte Lehrkraft.... Wahrheit - Irrtum....

B.D. Nr. 4534
7. Januar 1949

Die Menschen müssen sich einer guten Lehrkraft übergeben, wollen sie recht unterrichtet werden, doch eine Belehrung brauchen sie, solange sie nicht zu Mir Selbst in die Schule gehen. Direkt von Mir belehrt werden könnten sie zu jeder Zeit, doch es fehlt am Wissen darum und am Glauben. So müssen sie nun das Wissen anderswo entgegennehmen und sollen nur darauf achten, daß der Lehrende selbst in der Wahrheit steht und also sie recht belehren kann. (9.1.1949) Es muß ihnen selbst so wichtig sein, in der Wahrheit unterwiesen zu werden, und deshalb sollen sie auch prüfen, woher der Lehrende sein Wissen genommen hat; sie sollen sich erst klar darüber werden, in welchem Verhältnis der Lehrende zu Mir steht. Dazu zwar müssen sie selbst erst glauben an Mich als Schöpfer und Vater von Ewigkeit, sie müssen innerlich eine Gottheit anerkennen und das Bestreben haben, diese Gottheit kennenzulernen. Das ist erste Voraussetzung, ansonsten kaum ein Mensch in geistiges Wissen einzudringen versuchen wird. Es muß ein Unterschied gemacht werden zwischen Menschen, die sich belehren lassen, und solchen, die belehrt werden wollen.... Erstere lassen sich widerstandslos in eine Schule drängen, sie lassen sich von Lehrkräften ergreifen, die Subjekte suchen, denen sie ihr Wissen, ihre Anschauungen vermitteln wollen. Letztere suchen sich selbst eine Schule, um Wissen zu empfangen, und diesen ist es ernst um die Gewinnung der Wahrheit. Diesen Suchenden komme Ich entgegen und führe ihnen die rechte Lehrkraft zu. Doch da auch Mein Gegner eure Seele gewinnen will, wird er nicht verfehlen, auch die Vertreter des Irrtums ihnen in den Weg zu führen. Es werden auch untaugliche Lehrkräfte den Weg dessen kreuzen, der die Wahrheit sucht, und darum sollen euch Hinweise gegeben werden, daß und wie ihr prüfen sollet, um euch den rechten Lehrkräften

anzuvertrauen. Und wieder sei es gesagt, daß euer Augenmerk erst darauf gelenkt sein muß, wie der Lehrende selbst zu Mir steht, ob er Mein Wort lebendig vertritt oder nur seine Lippen Mein Wort weitergeben, was dem ernstlich Suchenden sehr bald erkennbar ist, denn das lebendig wiedergegebene Wort zündet im Herzen des Zuhörers, während das tote Wort ermüdet und den Menschen unlustig macht zuzuhören. Es kann nun zwar der nach der Wahrheit hungernde Mensch auch aus diesem toten Wort einen gewissen Nutzen ziehen, dennoch wird er es spüren, daß solche Belehrungen ihn nicht befriedigen, daß er nach mehr verlangt, und dann soll er diesem Verlangen nachgeben und sich eine andere Lehrkraft suchen. Lehrkräfte aber, die den Menschen anregen zu eifrigen Debatten, die Mein Wort lebendig wiedergeben und im Herzen Widerhall finden, die selbst Gott-verbunden sind und dies durch ein gütiges liebevolles Wesen erkennen lassen, sind die rechten Vertreter Meines Wortes und im Besitz der Wahrheit. Und diesen könnet ihr euch vertrauensvoll überlassen, sie werden euch recht belehren und dazu beitragen, daß ihr selbst bald die innige Verbindung herstellet mit Mir und somit von Meinem Geist direkt belehrt werden könnet gedanklich oder durch das innere Wort. Der Ursprung ihres Wissens kann zwar bei beiden Lehrkräften der gleiche sein, beide können durch Studium die Kenntnis gewonnen haben, und dennoch sind ihre Fähigkeiten als Lehrkraft verschieden und somit auch ihr Wissen je nach ihrer Seelenreife reinste Wahrheit oder mit Irrtum durchsetzt. Darum müsset ihr stets achten auf den Lebenswandel, den der Lehrende führt, wie weit der Mensch in der Nachfolge Christi lebt, d.h., wie weit er von der Liebe zum Nächsten durchdrungen ist, die seinem ganzen Wesen den Stempel aufdrückt und immer erkennbar sein wird, weil die Liebe sich selbst nicht verbirgt. Die Wahrheit wird immer dort sein, wo die Liebe ist, weil sie nicht schulmäßig gewonnen, sondern erst durch Geisteswirken, das Folge eines Liebelebens ist, erkannt und in Besitz genommen werden kann. Und so wird einem Lehrenden stets anzumerken sein, ob er eigenes Gedankengut oder nur Worte empfindet, die im Herzen noch nicht den rechten Widerhall gefunden haben und daher nicht lebendig wiedergegeben werden können. Prüfet die Lehrenden, und suchet euch die geeignete Lehrkraft aus, denn mit beiden werdet ihr in Berührung kommen. Die rechten werden euch von Mir zugeführt, doch auch den anderen der Zutritt zu euch nicht verwehrt, weil ihr euch selbst entscheiden sollet und dies auch könnet, so ihr ernsten Willens seid, in der Wahrheit unterwiesen zu werden....

Amen

Vorbildliches Liebeleben

Bedingung, um Vollendung auf Erden zu erreichen....

B.D. Nr. 8523
9. Juni 1963

Bedenket, ihr Menschen, daß ihr schwach seid, solange eure Seele noch im Fleisch auf der Erde wandelt, und daß ihr daher jederzeit Kraft von Mir anfordern müsset, wollet ihr euer Ziel.... die Vollendung.... noch auf Erden erreichen. Denn die Kraft von Mir erst wird euren Willen stärken, der so lange noch schwach ist, wie der Gegner noch auf den Menschen einwirken kann, weil er noch nicht vollendet ist. Gerade euren Willen wird er immer schwächen, und für die Stärkung eures Willens bin Ich Selbst am Kreuz gestorben, und darum müsset ihr die für euch erworbenen Gnaden in Anspruch nehmen: Kraft und Stärkung eures Willens. Und eure Willensschwäche wird immer **darin** zum Ausdruck kommen, daß ihr noch nicht vermöget, euch restlos von der Welt zu lösen.... Zwar stehet ihr noch mitten in der Welt und müsset noch allen Anforderungen gerecht werden.... Es ist aber ein Unterschied, ob ihr nur die Pflichten erfüllet oder selbst noch die irdischen Freuden genießen wollet, ob euer Herz sich schon völlig frei gemacht hat von weltlichen Wünschen oder noch irdisches Verlangen hat.... Denn dann ist auch euer Wille nach geistiger Vollendung noch schwach, er gilt nicht ungeteilt Mir und dem Verlangen, euch mit Mir zusammenzuschließen.... Ihr machet immer noch Konzessionen, und ihr müsset also nun "Gewalt anwenden".... ihr müsset ernstlich die Löse von der Welt zu erreichen suchen, wozu ihr Kraft benötigt, die ihr immer wieder erbitten müsset und die ihr auch stets erhalten werdet.... Es ist also euer ernster Wille entscheidend, wohin er sich wendet.... Mir und Meinem Reich oder dem Reich Meines Gegners zu.... Und nun wieder ist euer Liebegrad bestimmend, nach welcher Richtung sich euer Wille entscheidet, denn wo Liebe das Herz erfüllt, werde Ich und Mein Reich immer dem Menschen begehrenswerter sein als die irdische Welt.... Darum prüfet euch zuerst, wieweit ihr die Ichliebe schon überwunden habt.... wieweit ihr von **uneigennütziger Nächstenliebe** erfüllt seid, denn diese ist **gleich** der **Liebe** zu **Mir**, und diese Liebe allein stellt den Zusammenschluß her mit Mir.... nicht das pure Verlangen nach Mir, das auch nur eine gewisse Eigenliebe sein kann, um die höchsten Wonnen seligster Gemeinschaft mit Mir gewinnen zu können.... Die rechte Liebe zu Mir wird aber erst bewiesen durch uneigennützige Nächstenliebe. Und diese allein erhöht den Liebegrad. Solange ihr für euch selbst noch kleine Freuden begehret, sollet ihr auch kleine Freuden dem Nächsten zu bereiten suchen, doch niemals aus **Berechnung** auf irdische oder geistige Erfolge, sondern innerlich getrieben von dem Verlangen, Glück und Freude zu bereiten. Solche selbstlose Liebebezeugungen werden euer Wesen veredeln, ihr werdet selbst euer Glück darin finden, Freude zu bereiten, und die Liebe wird in euch immer stärker werden, und im gleichen Maß wird die Liebe zur Welt abnehmen. Und darum sollet ihr euch ernsthaft Rechenschaft geben, ob ihr euren **Nächsten liebet wie euch selbst**.... Eure Vollendung ist nur von dem Grade der Liebe abhängig, den ihr auf Erden erreichet, und ihr könnet dann erst als "Kinder Gottes" angesprochen werden, wenn ihr eure Mitmenschen als gleichfalls vom Vater ausgegangen anerkennet und ihnen daher auch die Liebe erweiset, die ein Bruder für den anderen empfindet und ihm alles antut, was ihr selbst wünschet, daß ihr es empfangt. Unterziehet immer die Liebe zum Nächsten einer ernsten Kritik, und arbeitet an euch selbst.... fordert von Mir die Kraft an, und ihr werdet auch euer Ziel erreichen, doch aus eigener Kraft vermöget ihr nichts.... Ich aber **will**, daß ihr euch vollendet auf Erden, also werde Ich euch auch helfen in jeder Weise, sowie nur euer Wille ernst ist.... Doch Gewalt werdet ihr immer anwenden müssen, solange euch noch die Welt in ihrem Bann hält.... Könnet ihr euch jedoch von der Welt lösen, so wird euch auch das Erreichen des Zieles immer leichter fallen, und ihr könnet dann mit Recht sagen: "Mein Joch ist sanft und Meine Bürde ist leicht...." Dann brauchet ihr keine Gewalt mehr anzuwenden, denn dann seid ihr krafterfüllt, und euer Wille strebt nur noch Mich Selbst an.... Denn die Liebe in euch ist die Kraft, die auch alles erreicht. Und ihr werdet es auch verstehen, daß der

liebende Mensch auch voller Demut ist.... die dann auch in dem Verhalten zum Nächsten zum Ausdruck kommt, dem ihr die Liebe zuwendet.... Vergesset nie, daß die Liebe zum Nächsten der Gradmesser ist.... und daß ihr eure Liebe zu Mir durch uneigennützige Nächstenliebe beweisen müsset.... Denn "wie könnet ihr Mich lieben, Den ihr nicht sehet, wenn ihr euren Bruder nicht liebet, den ihr sehet?" Und so kann wohl euer Wille Mir zugewandt sein, und er garantiert auch, daß Ich euch ergreife und nicht mehr fallenlasse.... Doch den Grad eurer Vollendung bestimmet ihr selbst und immer nur durch den Grad der Liebe zum Nächsten.... Aber ihr könnt ihn erreichen, wenn ihr nur ernstlich euren Willen dem Meinen unterstellet, und dann werdet ihr stets denken, handeln und wollen wie Ich Selbst, und ihr werdet sicher auch euer Ziel erreichen auf Erden.... daß ihr euch zusammenschließet mit Mir, um nun auch ewig selig zu sein....

Amen

Vertreter der christlichen Lehre muß in der Liebe leben....

B.D. Nr. 3201
26. Juli 1944

Jeder Vertreter der christlichen Lehre muß selbst nach ihr leben, ansonsten er wenig Erfolg haben wird bei seinen Mitmenschen. Es predigt die christliche Lehre die Liebe, also muß auch ihr Vertreter in der Liebe leben, um vorerst Anhänger zu finden, weil ein gutes Beispiel zur Nachahmung anregt. Dann aber muß er auch die Wahrheit lehren, und diese Wahrheit kann er wieder nur empfangen durch die Liebe, d.h., er muß selbst liebetätig sein, um von Gott in der Wahrheit unterwiesen zu werden. Dann erst kann er diese weitergeben und als echter Vertreter Christi Seine Lehre verkünden in der Welt. Die christliche Liebelehre birgt somit die Wahrheit in sich, sie ist der einzige Weg, der zur Wahrheit und also zur Erkenntnis führt, denn auf einem anderen Wege als durch die Liebe gelangt der Mensch nie und nimmermehr zur Weisheit, zu dem geistigen Wissen, das der Wahrheit entspricht. Nur die Liebe führt ihn ein in dieses Wissen, und darum muß die Liebe als erstes gelehrt werden; und darum ist die Lehre Christi die von Gott den Menschen verkündete Lehre, und sie kann daher niemals als Menschenwerk hingestellt werden, denn sie birgt göttliche Weisheit in sich, die keine menschliche Lehre aufweisen kann. Sie ist sehr einfach und für jeden Menschen verständlich, sie ist auch annehmbar und nicht schwer zu befolgen für den, der guten Willens ist. Und dieser wird auch bald wissend werden, sowie er in der Liebe lebt, wie es die christliche Lehre fordert. Und daran erkennt man die Lehre Christi, daß nur immer wieder die Liebe gepredigt wird, daß der Mensch ermahnt wird zur Sanftmut, Friedfertigkeit, Geduld und Barmherzigkeit, daß also immer die Liebe zum Nächsten vorherrschen muß, will der Mensch einen Gott-gefälligen Lebenswandel führen. Und sowie er sich dessen befleißigt, steht er im Licht, d.h. in der Erkenntnis um die reine Wahrheit. Will nun also ein Vertreter Christi auf Erden für Seine Lehre eintreten, dann muß er vorerst ein Liebeleben führen, um nun an (mit?) der Auswirkung dessen den Mitmenschen den Beweis zu liefern, daß nur die Liebe zur Weisheit führt und daß dann der Mensch in vollster Erkenntnis steht und ihm auch alles verständlich ist, was sich in der Welt abspielt, weil er Ursache und Wirkung erkennen kann und weil er weiß, daß ein Leben ohne Liebe sich zerstörend auswirkt, die Liebe aber alles erhält und daher nicht ausgeschaltet werden kann. Der Vertreter Christi auf Erden wird immer den Beweis liefern, daß er weise ist, sowie er selbst Seine Lehre lebt, und dann wird er sie auch den Mitmenschen so darbieten können, daß sie ihnen annehmbar erscheint, und dann wird sie Anklang finden und sich verbreiten, denn dann spricht sie für sich selbst. Es können darum als Vertreter Christi auf Erden nur solche Menschen in Frage kommen, die selbst ein Leben in Liebe führen, ansonsten es nur tote Worte sind, die dem Mitmenschen nicht zu Herzen gehen und die daher auch nicht anregen zur Liebetätigkeit. Dann aber ist auch kein Wissen zu erlangen, es stehen die Menschen der Wahrheit fern, sie können wohl dem Wort nach Christen sein, sie sind es aber nicht in der Tat, und dann wird jenen Menschen auch die tiefe Erkenntnis mangeln, die nur allein aus der Liebe geboren werden kann....

Amen

Vorbildliches Liebeleben der Diener Gottes auf Erden....

B.D. Nr. 4092
27. Juli 1947

In Zeiten krassester Lieblosigkeit muß durch ein vorbildliches Liebeleben ganz besonders auf den Mitmenschen eingewirkt werden, auf daß er erkenne seine Fehler und Schwächen, auf daß er sich ein Beispiel nehme, so an ihn der Nächste herantritt mit einer Bitte. Es bleibt kein Mensch verschont von Leid und Not, es wird ein jeder angewiesen sein auf die Hilfe des anderen, und dann soll sich auch ein jeder bewähren, es soll der Liebewille in ihm angeregt werden und in Kraft treten. Ein gutes Beispiel kann mehr Segen stiften als nur belehrende Worte, ein gutes Beispiel gewinnet oft ein hartes Herz. Und ihr, die ihr freiwillig in Meinen Diensten steht, ihr wisset um die Auswirkung eines Liebelebens, ihr seid Kraft- und Lichtempfänger geworden, und ihr könnet sonach liebetätig sein irdisch und geistig.... ihr könnet jederzeit geben, wenngleich geistige Gaben nicht so gewertet werden von den Mitmenschen, die selbst nicht in der Liebe leben. Doch auch das Austeilen irdischer Güter, Hilfe im täglichen Leben, ist ganz besonders bedeutsam bei eurer Arbeit für Mein Reich. Denn wo ihr solche austeilet, werdet ihr auch offene Herzen finden für die geistigen Gaben und Gegenliebe erwecken. Der großen Lieblosigkeit kann nur so gesteuert werden, daß die Meinen erkennbar sind durch Wirken in Liebe, daß sie offensichtlich aus dem Rahmen der Allgemeinheit heraustreten, daß ihr Lebenswandel die Mitmenschen anregt zum Nachdenken und zur Nachahmung. Denn die Liebe ist eine Kraft, die niemals wirkungslos bleibt. Im Liebewirken tritt Meine Kraftausstrahlung zutage, und so wirke Ich Selbst, wo Liebe geübt wird, und wo Ich wirke, kann auch der Erfolg niemals ausbleiben. Das Erwecken des geringsten Grades von Gegenliebe schon ist ein Erfolg, der nicht hoch genug bewertet werden kann, denn es verbindet sich dann der Mensch schon mit Mir und entwindet sich durch das kleinste Liebeswerk Meinem Gegner, dessen schärfste Gegenwaffe die Liebe ist. Der Liebe kann er nicht standhalten, und ein fortgesetztes Liebeswirken verdränget ihn ganz und gar. So nun ein Mensch sich zu wandeln beginnt, so er die Lieblosigkeit aufgibt und sich kleinster Liebesdienste befleißigt, spürt er merklich das Lösen von der Gewalt, der er bisher hörig war. So er darauf achtet und den Weg der Liebe fortsetzet, fühlt er sich auch freier und zu Gott hingezogen, er strebt Mich an dann unbewußt. Denn das Wissen um seinen Anfang und seine Bestimmung wird ihm noch nicht das Gefühl der Gegenwart Gottes eintragen, Liebeswirken aber lässet ihn ahnen, was ihm bisher verborgen war, und darum ist es überaus bedeutsam, im Mitmenschen den Liebesfunken zu entfachen, damit er selbst das Gefühl der Gottverbundenheit in sich spürt und es zu erhöhen sucht. Und wo er es nicht von selbst tut, dort soll es ihm durch gutes Beispiel vorgeführt werden, und so sein Herz noch nicht gänzlich verhärtet ist, wird eine ihm erwiesene Liebestat nicht ohne Wirkung bleiben, und dann ist eine Seele mehr gewonnen für Mein Reich, die sonst unweigerlich verloren wäre auf ewig.

Amen

Wer ist zum "Lehren" berechtigt?....

B.D. Nr. 8758
20. Februar 1964

Ein umfangreiches Wissen kann euch Menschen indirekt zugeleitet werden, und doch werdet ihr immer nur eurem Liebegrad entsprechend dieses Wissen verstehen können, denn es muß euer Geist erweckt sein, um das fassen zu können, was euch dargeboten wird. Dazu ist ein Liebeleben nötig.... das nun auch wieder mehr oder weniger Liebewirken wird aufzuweisen haben und entsprechend auch ihr selbst aufnahme**fähig** seid, also ihr entsprechend auch das Wissen verstehen lernet. Darum kann niemals geistiges Wissen schulmäßig übertragen werden auf einen jeden Menschen, sondern es hängt der Erkenntnisgrad von dem einzelnen Menschen selbst ab, wieweit er liebe**willig** ist, denn liebe**fähig** ist jeder Mensch. Wird daher einem Menschen geistiges Wissen direkt zugeführt, so hat er den Grad erreicht, der dazu nötig ist, um auch das Empfangene verstehen zu können, denn dies ist Vorbedingung, daß er auch **lehrend** wirken kann, wozu Ich ihn durch die direkte Ansprache Selbst ausbilde.... Und darum könnet ihr Menschen auch Erklärungen seinerseits unbedenklich annehmen, denn als Mein Gefäß.... als Empfänger des göttlichen Liebelichtstrahles.... muß er selbst auch von diesem Strahl durchleuchtet sein, es kann sich in einem solchen Gefäß kein Irrtum festsetzen, da dieser aufgedeckt und abgelehnt wird von einem Menschen, der selbst nur der Vermittlung der Wahrheit aus Mir dienen will.... Darum bedenket, daß Ich Mir immer ein Gefäß zur Aufnahme Meines Geistesstromes Selbst erwähle, weil Ich es weiß, wer dafür tauglich ist, reine

Wahrheit zu empfangen und dafür einzutreten. Und dessen Verstand wird auch sehr wohl zu unterscheiden wissen, was der reinen Wahrheit abträglich ist und was er als Mensch vertreten kann.... Seine Aufgabe ist und bleibt, ein Bindeglied zu sein zwischen Mir und den Menschen, die noch erkenntnislos durch das Erdenleben gehen und doch die Wahrheit erfahren möchten.... Wohlgemerkt.... nur **solche** Menschen können in die Wahrheit eingeführt werden, die **selbst** das ernste Verlangen danach haben.... Aber nicht alle können direkt von Mir die Wahrheit empfangen, denn Ich stelle an den direkten Empfänger Meines Wortes Anforderungen, die nicht jeder Mensch erfüllt. Begehret aber ein Mensch die Wahrheit, dann wird sie ihm **auch** zugeführt eben durch solchen Mittler, dem Ich sie also **direkt** zuleiten kann. Und dieser wird auch fähig sein, jederzeit aus sich die rechte Erklärung zu geben, weil er.... sowie er als Mein Knecht für Mich und Mein Reich tätig ist.... in jeder geistigen Frage vom Geist in sich, der in ständiger Verbindung steht mit Mir.... gelehrt wird, auch wenn er als "nur Mensch" spricht in Debatten oder als Lehrer, sowie es um geistiges Wissen geht.... Denn es würde ein heilloses Durcheinander ergeben, wenn diese Sicherheit nicht bestände, daß er von Mir aus geschützt ist vor Irrtum, weil er als Mensch sonst denen unterliegen würde in solchen Debatten, die über ein scharfes Verstandesdenken und große Rednergabe verfügen.... die aber entgegengesetzte Ansichten vertreten.... Ein Mensch, den Ich direkt belehren kann durch den Geist, der ist als Mein Diener und Vertreter auf Erden sanktioniert, und dieser braucht keinen Gegeneinwand zu fürchten, denn sein Denken wird von Mir gelenkt sein, wenn er Mich und Mein Wort vertritt den Mitmenschen gegenüber. Es könnte dies auch nicht anders sein, denn in einem von Mir erwählten Gefäß ist kein Platz mehr für Irrtum, darum wird er sich wehren, solchen von Mitmenschen anzunehmen, vielmehr wird er jenen das Irrige ihres Denkens zu beweisen suchen, und wahrlich.... es steht ihm dafür ein solch umfangreiches Wissen zur Verfügung, daß er als Sieger aus jeder solchen Debatte hervorgehen wird, immer vorausgesetzt, daß es den Menschen ernst ist darum, das Rechte zu erfahren.... Darum ist auch die direkte Übertragung Meines Wortes ein langsames Werk der Ausbildung Meines Dieners.... Ich "führe ihn ein" in ein Wissen, das er darum verstehen wird, weil es in aller Weisheit dargeboten wird und die Erkenntnis des Menschen stets mehr vertieft.... daß also durch den Empfang Meines Wortes er langsam zunimmt an tiefstem Wissen und er dadurch selbst zu einer Lehrkraft heranreifet, die wohl geeignet ist, die Mitmenschen wieder in die Wahrheit zu leiten. Und verstehen werden ein solches Wissen wieder nur diejenigen, die selbst nach der Wahrheit verlangen und sich bemühen, ein Liebeleben zu führen, während lieblose Menschen alles ablehnen und allein nur ihren Verstand gelten lassen, der aber für geistiges Wissen nicht zuständig ist. Wolltet ihr Menschen es doch glauben, daß Ich Selbst euch **alle** ansprechen möchte und es auch tue, wenn ihr Meinen Dienern Gehör schenket, die euch Mein direkt zur Erde geleitetes Wort bringen.... Ihr würdet dann ohne Zweifel annehmen und doch viel gewinnen, selbst wenn euer Lebenswandel noch zu wünschen übrig lässet, aber ihr würdet immer wieder von der Kraft der Liebe hören und sie auch zu spüren bekommen, wenn ihr Liebewerke verrichtet.... Und dann würde auch euer Verstehen wachsen für geistiges Gedankengut, es würde euch beseligen und mit der Zeit zu eurem Lebensinhalt werden, und dann würde auch Ich Selbst euch ansprechen können, weil ihr Mir dann auch bewußt euer Herz öffnet und Mir Eingang gewähret.... Und dann könnte Ich mit euch das Abendmahl halten und ihr mit Mir.... Ich könnte euch direkt das Brot des Lebens darreichen und eure Seele speisen und tränken, und ihr würdet dann auch euren Erdenlebenszweck erfüllen....

Amen

Entscheidung im Erdenleben

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt...."

B.D. Nr. 6397
10. November 1955

Mein Reich ist nicht von dieser Welt.... Was ihr in dieser Welt zu erreichen trachtet, das geht euch verloren in **Meinem** Reich, denn beides könnet ihr nicht besitzen, die Freuden und Seligkeiten dieser **und** jener Welt.... Beide sind gegensätzlich in ihren Anforderungen und gegensätzlich in dem, was sie euch bieten.... Aber nur das **geistige Reich**, in dem Ich Selbst bin, kann euch Seligkeiten schenken, die ewig währen. Und das sollet ihr Menschen immer bedenken, daß eure Zeit auf Erden nur begrenzt ist und (ihr = d. Hg.) auch das wenige, was ihr euch hier erwerbet, zurücklassen müsset.... daß ihr also nichts gewinnen könnet, was euch **ewig** beglückt, und in der Erkenntnis dessen.... die ihr doch alle besitzet.... wäre es wahrlich ratsamer, euch um einen Reichtum zu sorgen, der nicht an Wert verliert mit eurem Leibestode. Mein Reich ist nicht von dieser Welt.... Immer wieder habt ihr es aus Meinem Mund vernommen, und immer wieder ist es euch eindringlich ans Herz gelegt worden, irdisches Streben zurückzusetzen und dafür geistige Güter zu erringen, die unvergänglich sind. Doch solange ihr auf Erden weilet, hat nur das für euch Wert, was euch irdisches Wohlbehagen schafft. Und entsprechend ist auch euer Erkenntnisgrad, der stets ein niedriger sein und bleiben wird, solange Mein Gegner auf euch einwirken kann durch die Verlockungen der Welt, die sein Reich ist, und den ihr als euren Herrn anerkennt, sowie ihr nach irdischen Gütern strebt. Es gibt keine Kompromisse zwischen beiden Herren.... ihr müsset euch entscheiden, aber von der Entscheidung hängt euer ewiges Leben ab.... Ihr selbst bestimmt durch eure Entscheidung euer Los nach dem Tode des Leibes. Und diese Entscheidung müsset ihr in aller Freiheit treffen, weshalb euch wohl das geistige Reich in aller Herrlichkeit als absolute Wahrheit versichert wird, ihr aber nicht durch **Beweise** derer gezwungen werden dürfet zu jenem Entscheid. Die **irdische** Welt aber ist euch sichtbar und greifbar, und darum strebet ihr **sie** an mit allen Sinnen.... Des Leibes Tod aber ist euch gewiß, und damit müßtet ihr rechnen.... ihr müßtet in euch durch Nachdenken zu der Überzeugung kommen, daß eure Seele nicht aufhören kann zu sein.... weil ihr euch selbst als ein Schöpfungswerk bewerten könnet, das durch seine Beschaffenheit einem höheren Zweck zu dienen hat als nur dazu, ein armseliges Erdenleben zurückzulegen mit nur irdischen Zielen.... Der **denkende** Mensch gibt sich mit diesem Lebenszweck **nicht** zufrieden, und er **sucht** nach einer Erklärung des eigentlichen Daseinszweckes.... und er wird sie auch erhalten.... entsprechend seinem Willen und seiner Einstellung zur Wahrheit. Niemals aber können ihm diese Aufklärungen zugehen aus der Welt, die Meines Gegners Reich ist.... sondern sie werden von einem Reich ausgehen, das nicht von dieser Welt ist, und diese Aufklärungen werden es ihm beweisen, daß das Ziel jedes Menschen **das** Reich sein soll, in dem Ich herrsche von Ewigkeit zu Ewigkeit.... Jeder Mensch kann sich diesen Beweis schaffen, doch sein Wille bestimmt es, ob er nachdenkt und die Wahrheit anstrebt oder sich mit den Gütern dieser Welt zufriedengibt.... Aber immer wieder werden den Menschen Meine Worte in Erinnerung gebracht: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt...." Und wer einmal den Sinn dieser Worte zu ergründen trachtet, der tut schon einen Schritt in dieses Reich, aus dem Ich Selbst ihm entgegenkommen werde, um ihn herüberzugeleiten in Mein Reich.... Doch die Welt muß er zurücklassen, er muß sich freiwillig trennen von dem Reich Meines Gegners, dann wird er auch stets eine Pforte finden, die hinüberführt in Mein Reich.... dann wird er selbst auch die rechte Entscheidung fällen, die sein Los bestimmt dereinst in der Ewigkeit....

Amen

Geistige Aufgabe vorangestellt vor irdischer Tätigkeit....

B.D. Nr. 4337

16. Juni 1948

Die geistige Aufgabe des Menschen soll der irdischen Tätigkeit vorangestellt werden. Dies gilt nicht nur für Meine Diener auf Erden, sondern für einen jeden Menschen, denn es ist das Erdenleben ihm darum gegeben worden, daß er sich geistig aufwärtsentwickeln soll. Und er wird auch beides vereinigen können, er wird, so er die geistige Aufwärtsentwicklung zum Ziel hat, stets in seiner irdischen Tätigkeit Unterstützung finden von geistigen Wesen, die ihn fördern in jeder Weise. Es ist eine falsche Annahme, aus irdischer Überlastung für geistiges Streben keine Zeit aufbringen zu können, sondern er wird Erhöhtes leisten können auch irdisch, so er die geistige Arbeit allem voranstellt. Für den Menschen, der keine besondere geistige Mission auszuführen hat, gilt nur die Bedingung, daß er den festen Willen hat, an seiner Seele zu reifen, und Mich um Gnade und Beistand anfleht. Einen stillen Gedanken zu Mir wird er stets senden können, auch in einer verantwortungsreichen Tätigkeit; er muß innerlich mit Mir verbunden sein, er muß sich eins fühlen mit Mir und Meinen Willen zu erfüllen trachten. Dann stehe Ich ihm auch bei und vermehre seine Kraft. Stellt aber der Mensch das Irdische über seine geistige Entwicklung, dann wird er immer mehr von letzterer abgehen, er wird das Geistige als etwas Unwirkliches betrachten und keine Bindung suchen mit Mir, und dann bleibt er unweigerlich stehen auf der Stufe seiner Entwicklung, oder er geht zurück und endet wieder dort, wo er vor endlosen Zeiten stand.... in der festen Materie.... Von Meinen Dienern auf Erden aber verlange Ich restlosen Einsatz für ihre Aufgabe und segne dann auch jede irdische Tätigkeit. Es bleibt jedem Menschen selbst überlassen, ob er seine Aufgabe ernst nimmt, sein Wille muß selbst tätig werden, wenngleich er von Mir jegliche Unterstützung erwarten kann; aber es darf die geistige Arbeit nicht nebenhergehen, sondern sie muß des Menschen Denken ständig bewegen, soll er doch den Irdisch-Schaffenden den Beweis liefern, daß sich beides vereinbaren läßt, ein ernstes geistiges Streben und auch das Erfüllen der irdischen Tätigkeit, daß Ich nichts Unmögliches von den Menschen verlange, sondern nur euer Wille sich einverstanden erklären muß, beides zu leisten. Ich verlange nur ein ständiges Leben mit Mir. Es dürfen sich eure Gedanken nicht von Mir ab- und der Welt zuwenden, Ich will euer ständiger Führer und Begleiter sein und niemals aus euren Gedanken ausgeschaltet werden. Zudem bleibt einem jeden Menschen auch Zeit für kurze innere Einkehr, es bleibt einem jeden Menschen eine Stunde der Besinnlichkeit, wo er wieder großen Fortschritt erzielen kann durch innige Verbindung mit Mir, durch gedankliche Aussprache und ein stilles Gebet. Zu jeder Zeit seid ihr auf Erden zu ersetzen in eurer irdischen Tätigkeit, euch aber bleibt nur das, was ihr geistig euch erworben habt, was niemand für euch leisten konnte und was nicht durch anderes zu ersetzen ist.... Werdet im geistigen Streben nicht lau und gleichgültig, lasset euch anregen durch Mein Wort, führet geistige Gespräche, und schreitet ständig vorwärts, dann wird euch auch jede irdische Arbeit gelingen, Ich werde sie segnen, und ihr werdet eure Erdenaufgabe erfüllen und zum Ziel gelangen....

Amen

Entscheidung zwischen geistiger und irdischer Welt....

B.D. Nr. 4526
28. Dezember 1948

Wählet zwischen Mir und Meinem Gegner.... wählet zwischen dem geistigen Reich und der irdischen Welt.... Wisset, daß euch das geistige Reich verlorengeht, so ihr die irdische Welt erringet, und wisset, daß ihr auch Mich verlieret und der Widersacher euch in seine Fangnetze zieht, so ihr nach irdischen Gütern trachtet und Meiner nicht achtet. Die Welt hingeben heißt Mich gewinnen, die Welt besitzen heißt Mich verlieren. Immer aber ist das Verlangen des Herzens maßgebend, wieweit ihr die Welt oder Mich begehret. Denn auch auf Erden könnet ihr Güter euer eigen nennen, doch wie ihr im Herzen zu ihnen steht, das bestimmt auch eure geistige Entwicklung und den Besitz von geistigen Gütern; wer nur vom Verlangen nach irdischen Gütern erfüllt ist, der hat keinen Sinn für geistige Dinge, der ist von Mir so fern, das geistige Reich ist ihm so unwahrscheinlich, er ist ohne Glauben und auch ohne Nächstenliebe, denn er hat nur das leibliche Wohl im Auge und schaffet und wirket nur für sich selbst, für die leibliche Hülle, die bald vergeht. Ihr müsset euch entscheiden, denn je nach eurer Einstellung werdet ihr bedacht werden, in geistigem

Reichtum stehend, so ihr Mich begehret und die irdischen Güter unbeachtet lasset, oder euch weltliche Vorteile erringen, so ihr sie anstrebt und mit der Unterstützung Meines Gegners euren Erdenweg wandelt. Dann aber entfernt ihr euch von Mir und geht dem Reich der Finsternis zu.... Und davor möchte Ich euch bewahren. Die Kinder der Welt sind nicht glücklich zu nennen, wenngleich sie scheinbar froh und frei dahinleben. Denn nichts ist von Bestand, was ihnen zufällt, was sie besitzen oder erstreben. Alles vergeht und sie selbst gleichfalls, und was ihnen bleibt, ist Elend und Finsternis.... Die aber Mich und Mein Reich anstreben, sind wohl arm zu nennen auf Erden, sie werden auch oft durch Leid und Trübsal gehen, doch die Seligkeit ist ihnen gewiß, so sie der körperlichen Hülle ledig sind. Dann wird ihnen vergolten tausendfach, was sie auf Erden entbehren mußten und was sie nun besitzen, ist von Bestand, es vergeht ewiglich nicht mehr und wird euch seliger machen, als je auf Erden euch Glück beschieden sein könnte. Doch den freien Entscheid müsset ihr treffen, ohne Zwang müsset ihr wählen zwischen Mir und Meinem Gegner, und entsprechend wird euer Los auf Erden und auch im Jenseits sein....

Amen

Gott-zugewandter Wille ist bestandene Erdenprobe....

B.D. Nr. 5460
12. August 1952

Mich werdet ihr ewig nicht mehr verlieren, die ihr Mich suchtet und gefunden habt. Ihr seid zwar, solange ihr auf Erden weilet, den Einflüssen Meines Gegners ausgesetzt, doch wessen Willen einmal Mir sich zugewendet hat, der ist von Mir ergriffen worden, und seinen Rückfall in die Tiefe verhüte Ich. Doch ich spreche vom ernsten Willen, der vollbewußt Mir zustrebt.... Wo dieser Ernst noch nicht vorhanden ist, dort kann es wohl Meinem Gegner noch gelingen, ihn abzudrängen von Mir, denn es gibt Menschen, die durch Erziehung oder Reden der Mitmenschen gleichsam Mitläufer geworden sind, die also sich ihren Mitmenschen anschließen, jedoch nicht aus dem inneren Verlangen heraus, Mir als ihrem erkannten Vater entgegenzueilen. Wo aber dieses innere Verlangen nach Mir in einem Menschen erwacht ist, dort wird nun Meine Vaterliebe tätig.... Ich locke und rufe nun ständig diesen Menschen, Ich erfasse ihn und lasse ihn nicht mehr los. Dieser ist aus der Fessel des Satans schon frei geworden, wenngleich dessen Bemühen, ihn zurückzugewinnen, nicht aufhören, bis Ich den Menschen abrufe in Mein Reich. Der Mir ernstlich zugewandte Wille ist sicherste Gewähr dafür, daß er Mich und Mein Reich gewinnt.... Denn Ich gebe ihm die Kraft, weil Ich Selbst nach Meinem Kind verlange und sein Wille schon die Probe auf Erden bestanden hat. Es geht nur um die Entscheidung für Mich oder für Meinen Gegner.... Der ernste Wille zu Mir **ist** die Entscheidung, weil einstmals eben sich der Wille von Mir abwandte und die Rückkehr zu Mir also willensmäßig vollzogen werden muß.... Ich bewerte den Willen, nicht aber nur Worte, die nicht ernst sind, Mir aber sehr wohl erkenntlich als **nur** Worte, die der Mund ausspricht oder gedacht werden, von denen aber das Herz nichts weiß.... Wo aber einmal der Wille zu Mir erwacht ist, strebt der Mensch auch unentwegt zur Höhe. Denn sowie Meine Kraft ihm zugeht als Folge seiner Willenswandlung, nützet er diese zu geistigem Streben. Er hat sich gleichsam schon Mir angeschlossen, Ich gehe neben ihm, nur so lange noch unerkannt von ihm, wie er noch in der Liebe schwach ist.... Mein Bild wird aber immer klarer, wenn die Liebe in ihm anwächst, bis er Mich Selbst durch die Liebe in sich aufgenommen hat und nun auch erkennt, daß er nicht mehr versinken kann in die Tiefe, weil Ich nichts hingebe, was Mir gehört und im freien Willen Mein geworden ist. Ihr könnet nimmermehr euch von Mir trennen, wenn ihr die Erdenlebensprobe insofern bestanden habt, als daß euer Wille sich für Mich entschieden hat. Dann kann nur noch das Erdenleben zu erhöhter Seelenreife beitragen, ihr werdet Mir bewußt dienen und treu sein, bis Ich euch abrufe in Mein Reich, so eure Stunde gekommen ist....

Amen

Hilfe Jesu Christi zum Erdenwandel....

B.D. Nr. 7497
10. Januar 1960

Jeder Mensch braucht die Hilfe Jesu Christi, will er im Erdenleben sein Ziel erreichen: den Zusammenschluß mit dem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, mit seinem Vater, herzustellen. Er befindet sich noch in weiter Gottferne, wenn er das Erdenleben als Mensch beginnt.... Denn er muß den Zusammenschluß mit Ihm im freien Willen herstellen, und dieser Wille also muß sich erst entscheiden für Ihn, was einen gewissen Kampf kostet, der auch negativen Ausgang nehmen kann. Es muß der Mensch erkennen lernen, daß es zwei Herren gibt, die ihn besitzen wollen, und daß sein eigener Wille ausschlaggebend ist, welcher Herr nun Besitz ergreifen soll.... Der eine Herr hat schon ein gewisses Anrecht auf ihn, kann ihn aber nicht zwingen, bei ihm zu verbleiben, sondern er muß den Menschen freilassen, wenn dieser selbst es will und sich dem anderen Herrn zuwendet.... Aber bis es zu dieser endgültigen Entscheidung kommt, kann ein langer Kampf vorausgehen, weil der erstere nicht kampflos die Seele aufgibt, sondern während des ganzen Erdenlebens noch darum ringt, daß sie ihm verhaftet bleibt. Doch auch Gott Selbst kämpft um jede Seele, wenn auch in anderer Weise wie Sein Gegner.... Er weiß es, daß dem Menschen geholfen werden muß bei diesem Willensentscheid, weil er selbst zu schwach ist, seinen Willen recht zu richten und zu gebrauchen. Und auf daß dem Menschen Willensstärkung zugeführt werden kann, ist der göttliche Erlöser Jesus Christus Selbst am Kreuz gestorben unter entsetzlichen Qualen und Leiden, um dadurch für die Menschen einen verstärkten Willen zu erwerben. Aber die Nutznießung dieser Willensstärkung muß er sich erbitten bei Jesus Christus.... Er muß unbedingt den Weg nehmen zu Ihm und sich bei Ihm die nötige Kraft holen zu rechtem Wollen und rechtem Handeln. Er muß also vorerst wollen, sein Erdenleben zu nützen nach dem Willen Gottes. Dadurch bekennt er sich schon zu dem **rechten** Herrn, und dann wird ihm auch in jeder Weise geholfen.... Nur über Jesus Christus geht der Weg zum Vater.... Und darum muß der Mensch auf Erden vorerst Kenntnis erlangen von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk. Und diese Kenntnis vermittelt ihm das Evangelium, die frohe Botschaft über den Weg, die Wahrheit und das Leben.... die göttliche Liebelehre, die ein klarer Wegweiser ist, vorerst zu rechtem Denken zu gelangen und dann auch den Willen aufzubringen, mit Hilfe Jesu Christi diesen Weg zu gehen.... Denn die frohe Botschaft lehret die Liebe, die Liebe erkennt Jesus Christus und kennet Ihn auch an.... die Liebe stellt den Zusammenschluß her mit Ihm, die Kraftzufuhr ist gesichert, und der Weg zum Vater ist beschritten worden und führt auch sicher zum Ziel, zur endgültigen Vereinigung mit Gott, Der Sich in Jesus Christus auf Erden verkörpert hat, um den Menschen den Weg zu bereiten zu Ihm, ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Will der Mensch auf Erden zum Ziel gelangen, so bedeutet das aber auch einen Kampf gegen den Herrn, der auch ein Anrecht hat an ihn und ihn nicht freigeben will.... Der Kampf erfordert Kraft, und die Kraft ist nur zu holen bei Jesus Christus, dem göttlichen Erlöser.... Ohne Ihn ist der Mensch nicht fähig, den Kampf siegreich auszutragen, er wird immer unterliegen, und sein Wille wird auch so schwach sein, daß er dem Gegner keinen Widerstand zu leisten vermag, er wird besiegt werden von ihm, er wird sich nicht erheben können, weil es ihm an Kraft gebricht.... Und darum muß er zu Jesus Christus rufen und Ihn bitten um Stärkung und Kraftzufuhr.... und er wird nicht vergeblich rufen, denn sowie es ihm ernst ist, der Gewalt des Gegners zu entrinnen, steht Jesus Christus als Kämpfer neben ihm, und er wird wahrlich Sieger sein und bleiben, denn dafür ist Er den bitteren Tod am Kreuz gestorben, und Er hat den Kaufpreis gezahlt für alle Seelen, die zu Ihm verlangen.... Also ist nur der **Wille** nötig, und auf daß dieser stark werde, muß der Mensch auch Jesus Christus bitten, und er wird wahrlich Willensstärkung erfahren. Der Mensch kommt ohne Kenntnis zur Welt, ihm wird dann vielerlei Kenntnis geboten, und dann muß er sich innerlich entscheiden für das Rechte.... Und sowie nur sein Wille gut ist, wird er auch das Rechte wollen und sich an eine höhere Macht wenden, daß Sie ihm helfe, jederzeit das Rechte zu erkennen und zu tun.... Und dann wird ihm die rechte Erkenntnis zugeleitet über Jesus Christus, über Seine göttliche Liebelehre und über den Weg, den er zu gehen hat, um sein Lebensziel zu erlangen: den Zusammenschluß mit Gott in Jesus Christus.... der wieder das Verhältnis herstellt, das im Anbeginn bestand.... daß wahre Ebenbilder Gottes Ihn umgeben und schaffen und wirken nach Seinem Willen, der nun auch der Wille aller Seiner Kinder ist....

Amen

Gottes Auftrag an Wissende: Wortverbreitung

"Wegbereiter sollt ihr Mir sein auf Erden...."

B.D. Nr. 4491
20. November 1948

Ihr sollt Mir auf Erden Wegbereiter sein, dazu habe Ich euch gedungen, weil Menschen zu Menschen reden müssen, daß sie Mir ihre Herzenstür öffnen und Mir Einlaß gewähren. Denn Mich Selbst können sie nicht hören, solange sie nicht alles aus ihrem Herzenskämmerchen hinausgeschafft haben, was Meine Einkehr verhindert. Solange vernehmen sie auch Meine Stimme nicht. Doch was Ich ihnen zu sagen habe, müssen sie erfahren, ansonsten sie keine Anstalten treffen, Mir ihr Herz zur Wohnungnahme zu bereiten. Darum benötige Ich euch, daß ihr vor Mir zu ihnen eingeht, daß ihr ihnen zurufet: Der Herr kommet und will eintreten bei euch.... Euren Ruf können sie hören, ob sie ihn aber befolgen, steht ihnen frei. Doch so sie euch angehört haben, wissen sie auch, daß Ich folge und an ihre Tür anklopfe, und selig, die Mich einlassen.... selig, die sich vorbereitet haben für Mein Kommen, denen eure Worte Anlaß gaben zur Arbeit an sich selbst. Bei allen spreche Ich vor, die durch euren Mund die Ankündigung erfahren haben, und eure Arbeit öffnet Mir so manche Herzenstür, die Mir sonst verschlossen blieb. Wegbereiter sollet ihr Mir sein auf Erden.... vor Mir hergehen sollet ihr und hören, was Ich Selbst euch sage, auf daß ihr Mein Wort dann verkündet und redet in Meinem Namen. Und je eifriger ihr nun in Meinem Namen tätig seid, desto eindringlicher wird Mein Wort auf die Menschen wirken, es werden sich die Türen von selbst öffnen, und die Herzen werden harren auf das Kommen des Herrn, Den Sein Diener angekündigt hat, denn ein guter Redner vermag viel.... Auf daß ihr aber gute Redner seid, nehme Ich Selbst von euch Besitz und spreche durch euch, unerkannt zwar von denen, die ihr empfangsfähig machen sollet für Mein Kommen, doch von euch erkannt, weil ihr Mir in Liebe dienet, weil Ich in euren Herzen schon wirken kann durch eure freiwillige Hingabe an Mich. Und so wird euer Amt kein zu schweres sein, ihr werdet von Mir gelenkt werden und geführt an alle Pforten, wo Ich Eingang finden möchte, und ihr werdet stets so reden, wie es für den einzelnen zweckmäßig ist.... Nur ermüden dürfet ihr nicht und lau werden in eurer Arbeit für Mich.... Und darum müsset ihr selbst Mir oft Eingang gewähren in eure Herzen, indem ihr Mich auch zu euch reden lasset, indem ihr Mich Selbst zu hören begehret und also Verlangen danach traget, von Mir gespeist zu werden, das Abendmahl zu halten mit Mir, wie Ich es euch verheißen habe.... "siehe, Ich stehe vor der Tür, und klopfe an, wer Mir auftut, zu dem will Ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten...." Öffnet mir alle die Tür und lasset Mich eintreten bei euch, ebnet Mir die Wege, die ihr für Mich arbeiten wollet, und ladet so alle Gäste ein zum Abendmahl, auf daß sie gestärkt werden und die Nahrung für ihre Seelen empfangen aus Meiner Hand, denn nur dann können sie selig werden, wenn Ich Selbst sie speise mit dem Brot des Lebens....

Amen

"Im Namen Jesu Christi...." Lehren....

B.D. Nr. 4939
20. Juli 1950

So immer ihr in Meinem Namen lehret, lehret ihr richtig.... Doch es genügt nicht die bloße Nennung Meines Namens, den auch ein jeder aussprechen kann, der nicht im lebendigen Glauben an Mich steht, sondern im Geist und in der Wahrheit müsset ihr Mich zu euch rufen, dann werdet ihr auch in Meinem Namen reden, und eure Worte werden recht sein, euer Denken wird der Wahrheit entsprechen, und ihr werdet selbst voll überzeugt sein von dem, was ihr redet, also auch erfolgreich eure Mitmenschen belehren können. Mich aber dürfet ihr niemals ausschalten.... Im Namen Jesu Christi sollet ihr also den Menschen das Evangelium bringen, als Sendboten von Mir sollet ihr auftreten, und eure Sendung sollet ihr den Menschen glaubhaft zu machen suchen durch Übermittlung

des Wortes, das ihr von Mir direkt empfanget. Ihr sollet in Meinem Namen reden und Meinen Namen wieder verherrlichen, indem ihr von Meinem außergewöhnlichen Wirken in und an euch berichtet, auf daß auch die Mitmenschen überzeugt glauben lernen. Ihr sollt Mein Evangelium hinaustragen in die Welt.... als rechte Sendboten von Mir sollet ihr die Liebe predigen und auch selbst üben, um einen Beweis der Kraft der Liebe zu geben allen, die guten Willens sind. Denn die Liebelehre muß erneut verkündet werden, so wie Ich Selbst sie auf Erden gelehrt habe. Und darum muß Mein Geist in euch tätig sein können, Ich Selbst muß bei euch weilen können durch euren Willen. Sowie ihr nun voller Andacht Meinen Namen aussprechet, bin Ich bei euch, und dann wird alles von Mir gelenkt und gefügt, dann werdet ihr rechte Jünger sein, die unter Meiner Assistenz ihre Aufgabe erfüllen, also das Evangelium hinaustragen unter die Menschen. Redet ihr in Meinem Namen zu ihnen, dann sind die Worte von Mir Selbst an die Mitmenschen gerichtet, dann werden sie auch ihre Wirkung nicht verfehlen, denn der willige Mensch erkennet Meine Stimme und ist auch von ihr berührt, weil er es fühlt, daß es nicht Menschenworte, sondern Gottesworte sind. Niemals sollet ihr von euch aus sprechen, sondern immer in Meinem Namen das Gespräch beginnen, und ihr werdet erstaunt sein über den Erfolg und die Wirkung eurer Reden auf den Zuhörer. Denn wo Ich weilen kann durch euren Willen, dort ist wahrlich auch Erfolg gewährleistet, wenn auch nicht sofort erkennbar, doch die Worte behalten ihre Wirkung und kommen immer wieder mit Deutlichkeit in die Gedanken dessen, dem sie gelten. Mein Name hat große Kraft, und selig, der sich diese Kraft zunutze macht....

Amen

Mitarbeiter an dem Erlösungswerk Christi.... "Gehet hin und lehret...."

B.D. Nr. 5082
10. März 1951

Was ihr tut für Mich und Mein Reich, ist immer ein Beteiligen am Erlösungswerk Christi. Es ist ein Fortsetzen dessen, was der Mensch Jesus auf Erden begonnen hat, es ist ein Verbreiten des Evangeliums in Seinem Auftrag und ein Hinführen zu Ihm, dem göttlichen Erlöser Selbst, und somit ein Rückführen zu Mir, dem Ausgang alles Geschaffenen. Diese Beteiligung an dem Erlösungswerk ist so wichtig und so überaus segensreich, weil ein direktes Einwirken auf die Menschen von oben unmöglich geworden ist, also Mittler benötigt werden, die mit dem geistigen Reich in Verbindung stehen, wie sie aber auch mit den Menschen auf Erden Verbindung haben und so das Geistesgut von oben ihnen zuführen können, das Evangelium verbreiten.... Dies ist die Aufgabe derer, die Mir dienen wollen, die sich Mir als Mithelfer zur Verfügung stellen und die Ich daher mit dem Auftrag in die Welt hinaussende: "Gehet hin und lehret alle Völker", d.h., redet, wo euch Gelegenheit geboten ist, gebet Kunde von Mir und Meinem direkten Wirken an euch allen, die Ich euch in den Weg führe.... Nehmet die Arbeit ernst, denn es ist nicht mehr lange Zeit. Und Ich Selbst will euch die Wege ebnen, auf daß eure Arbeit nicht gehindert werde, auf daß ihr selbst stets die Möglichkeit habt, in Meinem Auftrag zum Segen der Mitmenschen tätig zu sein. Noch ist es nur Vorarbeit, die ihr leisten könnet, denn die Stunde eures öffentlichen Wirkens ist noch nicht gekommen. Doch auch diese Vorarbeit sollet ihr gewissenhaft und eifrig ausführen, und immer sollet ihr **wollen**, dann werdet ihr auch Kraft und Gelegenheit haben, für Mich tätig zu sein. Denn viele Menschen hungern und darben und lechzen nach Seelennahrung, und Ich Selbst lenke alle Fäden und leite denen das Brot des Himmels zu, die danach verlangen. Ich gebe reichlich.... Darum trachtet auch ihr danach, die köstliche Gabe auszuteilen denen, die sich nicht an Mich Selbst wenden und durch euch daher bedacht werden müssen, wenn Ich sie nicht untergehen lassen will. Es ist dies die erlösende Tätigkeit, die euch gleichsam zu Mitarbeitern Jesu macht, zu Seinen Nachfolgern und Seinen Helfern, denn unzählige Seelen sind in großer Not. Was ihr tut, um Mein Wort zu verbreiten, wird gesegnet sein von Mir und euch reichsten Lohn eintragen, wenngleich es euch nicht irdisch ersichtlich ist. Ihr müsset euch gleichsam als Meine Knechte fühlen, die nur den Willen des Herrn ausführen. Meinen Willen aber werdet ihr im Herzen spüren, und wozu euch das Herz drängt, das führet auch unverzüglich aus, denn es ist Meine Stimme, die zu euch spricht, die euch antreibt zur Arbeit für Mich und Mein Reich. Fürchtet nicht irdische Not oder irdische Benachteiligung, sondern vertrauet immer darauf, daß Ich alle eure Sorgen kenne und sie behebe zur rechten Zeit. Wer für Mich arbeitet, ist in sicherster

Versorgung, nur darum nicht offensichtlich, damit die Arbeit für Mich nicht im Zwang, sondern aus freiem Willen geleistet wird, soll sie von Erfolg sein für die Ewigkeit.... Denn wer Lohn erheischet, ist nicht tauglich für ein Erlösungswerk, das nur tiefe Liebe zu Mir und zum Mitmenschen benötigt, wenn es Wirkung haben soll. Es bleibt euch nicht mehr viel Zeit, darum soll immer eifriger Mein Wille erfüllt werden, der immer ist und sein wird: das Evangelium hinauszutragen in die Welt.... die Unwissenden zu belehren und die Irrenden aufzuklären. Denn nur die Wahrheit wirkt sich erlösend aus, und darum soll die Wahrheit verbreitet werden, die Ich von oben euch Menschen zuführe, weil Ich euch liebe und euch erlösen will aus der Knechtschaft der Finsternis....

Amen

Berufene Diener Gottes.... Amt auf Erden....

B.D. Nr. 3601
13. November 1945

Wer sich berufen glaubt, einen Auftrag Gottes ausführen zu müssen, der muß auch die göttliche Stimme in sich vernehmen, ansonsten er nicht als Sein Beauftragter den göttlichen Willen verkünden kann. Es ist dies eine Bedingung, die nicht außer acht gelassen werden darf, denn ein Diener Gottes muß zuvor selbst wissen um den Willen seines Herrn und also Dessen Äußerung direkt entgegennehmen. Verständlicherweise müssen nun zuvor die Bedingungen erfüllt werden von seiten der Menschen, die ein Vernehmen der Stimme Gottes in sich voraussetzt.... Es muß der Mensch ein Leben in Liebe führen, er muß tief gläubig sein und also fest davon überzeugt sein, daß Gott Selbst vernehmbar zu den Menschen spricht, und er muß bewußt auf die Stimme Gottes in sich lauschen.... Ohne das Erfüllen dieser Bedingungen wird sich der Geist Gottes niemals kundtun und also auch der Mensch nicht berufen sein, im Auftrag Gottes Seinen Willen den Mitmenschen zu unterbreiten. Es kann zwar der Mensch im guten Willen, die Mitmenschen zu unterweisen, über geistige Dinge zu ihnen sprechen, jedoch ohne Garantie, daß er die Menschen wahrheitsgemäß unterrichtet. Er muß erst so lange an sich arbeiten im festen Willen, als Diener Gottes angenommen zu werden, bis er durch Erfüllen aller Bedingungen berufen wird von Gott für ein Amt auf Erden, das überaus wichtig ist und darum auch nur von gänzlich sich-Gott-hingebenden Menschen verwaltet werden kann. Und dieser muß unbedingt die Stimme des Geistes in sich vernehmen.... Er muß so offensichtlich in die Wahrheit, in das rechte geistige Wissen, eingeführt werden, daß an seiner außerordentlichen Mission, an seiner Berufung durch Gott Selbst, nicht mehr gezweifelt werden kann. Er muß sich in einen Zustand gebracht haben, daß er als Diener unmittelbar von seinem Herrn alle Aufträge entgegennehmen kann, daß er nur als Mittler funktioniert zwischen Gott und den Menschen. Und das Versetzen in diesen Zustand muß Folge sein des starken Willens, Gott zu dienen, selbst Seinen Willen zu erfüllen und den Mitmenschen zu helfen in größter geistiger Not. Es dürfen keinerlei irdische Interessen mitsprechen, diese müssen völlig ausgeschaltet sein.... also muß sich der Mensch völlig geistig einstellen, will er in den Dienst Gottes treten und für Ihn und Sein Reich tätig sein. Durch ihn nun berufet Gott auch Helfer auf Erden, die gleichfalls in Seinem Willen tätig sind. Denn diesen kann nun der Wille Gottes durch ersteren kundgetan werden, und sie werden sich in der Wahrheit befinden, weil diese ihnen nun durch den Diener Gottes rein und unverfälscht zugeht.... Und wer sich nun streng an das ihm so vermittelte Wort Gottes hält, der wird als Arbeiter im Weinberg des Herrn angenommen, und seine Tätigkeit auf Erden wird gleichfalls eine gesegnete sein, auch er gilt als Diener Gottes, solange er sich an das Wort hält, das ihm durch einen berufenen Diener von Gott Selbst zugeht. Wer aber dieses Wort nicht anerkennt, wer nicht einen direkten Empfänger göttlicher Wahrheit als Lehrer hat, so er die innere Stimme nicht selbst vernehmen kann, der kann auch niemals als Diener Gottes auf Erden tätig sein.... Er wird niemals ein Führer oder Lehrer seiner Mitmenschen sein können, sondern gleich ihnen ein der Führung Bedürftiger, dem das rechte Wissen erst nahegebracht werden muß, will er den rechten Weg wandeln auf Erden. Es muß das direkt zur Erde geleitete Wort Gottes anerkannt werden, dann erst ist ein Mensch fähig, für Gott und in Seinem Auftrag zu wirken auf Erden, denn dann erst vertritt er die reine Wahrheit, dann erst steht er in unmittelbarem Verband mit Gott und kann selbst fähig werden, die Stimme Gottes durch seinen Geist in sich zu vernehmen. Niemals aber gelangt er auf einem anderen Wege zur Wahrheit, zum rechten Wissen, und niemals kann er sich als berufen von Gott

glauben, Sein Wort zu verbreiten, solange er nicht selbst in die Wahrheit eingeführt ist, denn Seine Jünger sind nur, die von Ihm Selbst unterwiesen sind oder durch einen Mittler Seine direkten Unterweisungen entgegennehmen, und diese allein sendet Er in die Welt, um die Menschen zu belehren.... Und wer ihnen Glauben schenkt, wer sich von ihnen belehren läßt, der wird in der Wahrheit stehen und darum gesegnet sein, denn die Wahrheit führet zu Gott, Der Selbst die ewige Wahrheit ist....

Amen

"Viele sind berufen, wenige nur auserwählt...."

B.D. Nr. 8211
11. Juli 1962

Viele sind berufen, wenige aber nur auserwählt.... Doch es ist dies kein willkürlicher Akt Meinerseits, daß Ich nur wenige bestimme und befähige, für Mich und Mein Reich tätig zu sein, sondern ihr Menschen selbst bestimmt dies, denn berufen seid ihr alle, rechte Kinder Gottes zu werden, und sowie ihr euch dieses ernstlich angelegen sein lasset, werdet ihr auch bald auserwählt sein, denn dann sind auch die Voraussetzungen da, die Mich nun veranlassen, in aller Fülle geistige Gaben euch zuzuleiten.... Gnaden, die ihr nur auszuwerten brauchet, um zur Gotteskindschaft zu gelangen, die Zweck und Ziel eures Erdenlebens ist.... Ihr sollet also nicht glauben, daß ihr schon von Ewigkeit her vorbestimmt seid, ob ihr den Reifegrad erreichet oder nicht.... Ihr sollet nicht glauben, daß ich den einen oder den anderen besonders herausstelle oder ihm ungewöhnliche Gnadengaben zufließen lasse, die es ihm ermöglichen, sich nach Meinem Willen zu gestalten.... Es stehen euch Menschen allen die **gleichen** Gnadengaben zur Verfügung, aber ihr selbst müsset sie entsprechend auswerten, und dann also kann Ich euch auserwählen, Ich kann euch auf Erden schon ein Amt geben, das alle Menschen verwalten könnten, aber nicht dazu den Willen haben und daher auch nicht die Bedingungen erfüllen, die für ein solches Amt Voraussetzung sind. Denn es ist eine geistige Aufgabe, die Ich denen stelle, die Ich auserwähle.... es ist ein Dienst für Mich und Mein Reich, der dem Menschen keine irdischen Güter einträgt, sondern der nur die Erlösung irrender Seelen betrifft.... eine Aktion, für die Ich Menschen brauche, die an ihren Mitmenschen diese erlösende Aufgabe erfüllen sollen. Und da ihr alle in dienender Liebe euch bewähren sollet, seid ihr auch alle berufen.... Doch nur, der sich bewähret, der ist auch auserwählt, denn ihm steht dann auch die Kraft zur Verfügung, die eine solche Rettungsaktion erfordert, weil er die Kraft gewinnt durch sein Liebewirken.... und weil dieses Liebewirken nun auch den Menschen verbindet mit Mir, so daß der in ihm ruhende Geistesfunke, Mein Anteil, nun erwacht und den Menschen zur Tätigkeit antreibt, die er in Meinem Dienst verrichten soll, und weil er dann.... als von Meinem Geist belehrt.... auch ganz in Meinem Willen wirken, wollen und denken wird und er Mir nun ein tauglicher Knecht ist, ein Auserwählter, der zum Segen seiner Mitmenschen nun sein Amt verwaltet, der gleichzeitig mit Mir und mit den Mitmenschen in Verbindung steht und Meinen Willen daher auch auf jene übertragen kann. Denn es ist nötig, daß die Menschen um Meinen Willen wissen, und jeder, der als Mittler sich Mir zur Verfügung stellt im freien Willen und der sich erlösend betätigen will, der wird von Mir angenommen, und Ich erfülle ihn mit Gnade und Kraft, Ich schenke ihm Licht, auf daß er das Licht hinaustrage in die Welt.... Denn er ist Meinem Rufe gefolgt, und Ich konnte ihn daher auserwählen und ihn einreihen in die Schar der Meinen, die eifrig tätig sind für Mich und Mein Reich....

Amen

Hilfe in geistiger Not - Verbreitung des Wissens von oben....

B.D. Nr. 5208
10. September 1951

Euch ist ein Wissen unterbreitet worden, das euch befähigt, euren Mitmenschen Aufschluß zu geben in jeder Weise, ein Wissen, das ihr auch mit Recht vertreten könnet als Wahrheit, weil ihr es direkt von Mir oder durch Meine Boten vermittelt bekommen habt. Dieses Wissen genügt, um eine Aufgabe erfüllen zu können, die von größter Wichtigkeit ist: in der Endzeit mitzuhelfen, irrende Seelen auf den rechten Weg zu führen, bevor es zu spät ist. Es ist dies zwar ein Gebiet, das nur wenige

Menschen betreten wollen, weil es sich um das geistige Leben, um das Leben der Seele handelt, das gesichert werden soll, weil die Gesundung der Seele angestrebt werden soll und die Menschen gerade in der Endzeit mehr denn je nur ihres körperlichen Wohles gedenken und das geistige Leben für sie etwas so Unwirkliches ist, daß sie keine Gedanken darauf verwenden und darum eben in größter geistiger Not sind. Es muß ihnen also geholfen werden, und die Helfenden müsset ihr sein, die ihr von Mir Selbst ständig den Liebe- und Gnadenbeweis empfanget.... Mein Wort, das allein die Menschen retten kann vor dem Untergang. Ihr seid vor eine Aufgabe gestellt worden, die ihr erfüllen sollet und auch erfüllen könnet, so ihr nur willig seid, Mir und somit auch den Mitmenschen zu dienen.... Dieser Wille allein wird euch auch in den Besitz von Kraft kommen lassen, denn Ich wirke mit Meiner Liebekraft in allen, die tätig sein wollen für Mich und Mein Reich in der letzten Zeit vor dem Ende. Was Ich an den notleidenden Menschen tun will, muß Ich durch euch Menschen zur Ausführung bringen, auf daß jeglicher Gedanke und Antrieb die Willensfreiheit des Menschen bezeuge. Und darum wird auch alles Geschehen, das euch selbst betrifft, immer in natürlicher Weise in Erscheinung treten, und doch kann es als Mein Wirken erkannt werden von euch, wenn ihr nur des Glaubens seid, daß ihr ständig in Meiner Führung lebt und daß Ich Selbst euer Schicksal lenke, daß Ich euch gegenwärtig bin, sowie ihr nur eure Gedanken zu Mir wendet. Das Bewußtsein Meiner Gegenwart lässet euch alles als **Mein** Wirken an euch erkennen, und so auch ist keine Begegnung mit Mitmenschen Zufall oder willkürlich, sondern immer eine Gelegenheit, wo ihr arbeiten sollet für Mich und Mein Reich. Ich begleite euch auf allen euren Wegen und trete sonach selbst denen entgegen, die durch euch von Meinem Wirken an euch erfahren sollen.... Ihr habt ein umfangreiches Wissen, nützet es, wo ihr könnet, belehret eure Mitmenschen, wie Ich euch belehrt habe, und lasset keine Gelegenheit vorübergehen, denn die Zeit ist kurz und die Not unsagbar groß. Doch alle Menschen sollen Meine Gnade erfahren, niemand soll sagen können, keine Kenntnis gewonnen zu haben, nicht hingewiesen worden zu sein auf das nahe Ende.... Und euch brauche Ich, auf daß ihr den Mitmenschen Aufklärung geben könnet, die der Wahrheit entspricht.... auf daß Ich durch euch anklopfen kann an ihre Herzenstür und ihnen Mein Wort bringen kann.... Und eure Arbeit für Mich wird gesegnet sein, sowie ihr guten Willens den Mitmenschen Hilfe bringt, ehe es zu spät ist....

Amen

Große geistige Not gebietet emsige Weinbergsarbeit....

B.D. Nr. 5817
2. Dezember 1953

Die Not der Zeit gebietet es, daß überaus eifrige Arbeit in Meinem Weinberg geleistet wird, weil nur durch solche dieser Not gesteuert werden kann, weil nur dann die Not behoben wird, wenn es gelingt, die Menschen für Mein Reich zu gewinnen, wenn sie des irdischen Reiches wenig achten und immer nur Mich zu erreichen suchen. Die Menschen wissen nicht mehr viel von Mir und Meinem Reich, ihre Ohren hören wohl davon, doch ihre Herzen wissen nichts und so gehen sie oft vorüber, wo ihnen Kenntnis gegeben werden könnte, wo ihnen Mein Reich so anschaulich gemacht werden könnte, daß sie angeregt würden, es zu suchen. Und darum ist nur eines nötig, den Menschen das Wissen darüber vorzutragen, daß ein unvergängliches Reich ihrer wartet nach dem Tode ihres Leibes und daß dieses Reich entsprechend ist ihrem Erdenlebenswandel. Es müssen die Menschen hingewiesen werden auf ihr Ende, auf den Tod, dem sie nicht entgehen können und der überaus rasch an alle herantreten wird; es muß ihnen erklärt werden, daß mit dem Leibestode ihr Sein aber nicht beendet ist, daß sie nicht vergehen können, auch wenn sie die irdische Hülle abgelegt haben; es muß ihnen glaubhaft gemacht werden, daß es einen Tod gibt, aber kein restloses Vergehen, und daß der Tod ein Zustand ist in Qual, in Kraft- und Lichtlosigkeit, den aber die Seele, weil sie unvergänglich ist, ertragen muß; wie aber andererseits ein überaus seliger Zustand, ein ewiges Leben in Seligkeit auch der Seele beschieden sein kann, wenn der Mensch auf der Erde für das Leben in der Ewigkeit schaffet und wirket.... wenn er Mich und Mein Reich schon auf Erden anstrebt und also auch nach seinem Tode von Mir Selbst in jenes Reich eingeführt wird, wo es nur Licht und Kraft und Seligkeit gibt.... Es muß noch eifrige Arbeit geleistet werden von Meinen Knechten, die nur in Meinem Auftrag und für Mich reden, die den unwissenden Menschen das sagen sollen, was sie wissen, was Ich Selbst ihnen an

Wissen zugeleitet habe eben für diese Arbeit in Meinem Weinberg. Die Not ist unsagbar groß, weil die Menschen ihres eigentlichen Erdenlebenszweckes nicht gedenken, weil sie leben nur für diese irdische Welt und weil ihnen alles gleichgültig ist, was nach ihrem Leibestode kommt. Unermeßlich tief ist ihre Reue, so sie im jenseitigen Reich erkennen, was sie erreichen konnten und aus eigener Schuld nicht erreicht haben. Und darum sollen sie angesprochen werden und hingewiesen auf die große Verantwortung ihren Seelen gegenüber, darum soll ihnen Mein Reich vorgestellt werden; sie sollen nicht ohne Kenntnis bleiben, was ihnen bevorsteht, wenn sie sich nicht wandeln, wenn sie ihre Sinne nicht geistig richten, sondern allein nur der Welt leben. Sie sollen erfahren, daß diese Welt vergeht mit allen ihren Schätzen und daß ihnen alles genommen wird, woran ihr Herz hängt.... daß aber das ihnen erhalten bleibt, was sie sich an geistigen Schätzen erworben haben. Denn keiner soll sagen können, ungewarnt und unermahnt geblieben zu sein. Ein jeder soll durch Meine Knechte aufmerksam gemacht werden auf Mich und Mein Reich.... und selig, die hören und Mein Reich zu erringen trachten.... selig, die glauben, was ihnen verkündet wird.... Denn sie werden leben, wenngleich sie den irdischen Tod erleiden....

Amen

Geistige Not des Nächsten....

B.D. Nr. 7509
27. Januar 1960

Und das soll euch selbst zum Segen werden, wenn ihr euch des Nächsten annehmet in seiner geistigen Not. Irdische Not zu lindern ist zwar das Gebot der Nächstenliebe, daß ihr diesem antun sollet, was ihr wollet, daß es euch geschehe, wenn ihr euch in gleicher Not befindet. Aber auch in geistiger Not sollet ihr ihm helfen, und es wird sich dies sowohl an dessen Seele wie auch an eurer Seele auswirken. Denn die geistige Not ist noch um vieles schlimmer als die irdische Not, weil letztere einmal zu Ende ist mit dem Hinscheiden des irdischen Lebens, die geistige Not aber mit hinübergenommen wird in das jenseitige Reich und für die Seele entsetzlich qualvoll sich auswirkt. Und ihr könnet dem Nächsten helfen in geistiger Not, wenn ihr ihm zuerst zum lebendigen Glauben verhelfet.... wenn ihr ihn zu **Jesus Christus** hinweiset, ohne Den kein Mensch selig werden kann. Wenn euer Nächster noch völlig glaubenslos ist, dann befindet er sich in großer geistiger Not, und es wird für euch keine leichte Arbeit sein, ihm zum Glauben zu verhelfen. Aber ihr könnet ihn zum Liebewirken anregen, ihr könnet ihn vorerst so beeinflussen, daß er Liebe übet, und dann wird es ihm auch schon leichter fallen, das zu glauben, was ihr ihm vortraget. Und es ist dies zunächst das Wissen um Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, das ihr an euren Nächsten herantragen sollet, der es noch nicht besitzet.... Und er wird es bald zu glauben vermögen, wenn er guten Willens und darum auch liebetätig ist. Aber es muß ihm auch in aller Wahrheit vermittelt werden, auf daß es nicht seine Ablehnung hervorruft und es dann sehr schwierig ist, ihm jemals das Erlösungswerk verständlich zu machen. Die Wahrheit allein hat die Kraft in sich, einzuwirken auf einen gutwilligen Menschen, Irrtum aber wird er sofort ablehnen und jede Weinbergsarbeit an ihm zunichte machen. Darum gehört als erstes dazu, daß ihr **selbst** in der Wahrheit stehet, bevor ihr geistige Hilfe eurem Nächsten entgegenbringen könnet.... doch ihr, die ihr von Mir direkt belehrt werdet, ihr habt viel Geistesgut in der Hand, das ihr ihm vermitteln könnet, und eure Liebe wird euch auch Erfolg sichern, denn was ihr in Liebe zum Nächsten unternehmet, bleibt nicht ohne Erfolg.... Es wird seiner Seele zum Vorteil gereichen, wie auch ihr selbst desto mehr empfanget, je mehr ihr abgebet von eurem geistigen Reichtum, denn die Not ist groß.... Irdische Not suchen sich die Menschen selbst zu beheben, selbst wenn sie euch als ihre Brüder angehen um Hilfe.... Der geistigen Not aber gedenken sie nicht und bitten daher auch nicht um Hilfe. Und darum sollt ihr selbst sie ihnen antragen; ihr sollt, wo ihr nur könnt, eure Gespräche auf geistige Basis lenken, ihr sollet versuchen, die Einstellung eures Nächsten auf geistigem Gebiet zu erfahren, und ihr sollt ihnen das Evangelium künden, d.h. sie zum Liebewirken anregen.... Und ihr werdet dann auch Gelegenheit finden, von Jesus Christus und Seinem Erlösungswerk zu reden, und wahrnehmen, welchen Eindruck dies macht auf die Menschen, die ihr also belehret.... Und wenn ihr nur einen kleinen Erfolg verzeichnen könnet, so habt ihr doch dem Nächsten einen unschätzbaren Dienst erwiesen, denn die Worte gehen nicht verloren, die ihr an ihn

verwendet habt.... Sie werden Wurzeln schlagen, und einmal wird der Same aufgehen, und es kann sich daraus ein kräftiger Glaube entwickeln, je nach der Willigkeit dessen, dem ihr wahre Nächstenliebe entgegenbringet. Daher gedenket oft der **geistigen** Not eures Nächsten und suchet ihm Hilfe zu bringen. Und es wird ihm und euch wahrlich zum Segen gereichen, denn Ich Selbst werde euch unterstützen, Ich werde Selbst an die Herzen derer klopfen, und selig, die Mir ihre Herzenstür öffnen, wenn Ich Einlaß begehre....

Amen

Nachfolger Jesu.... Verbreiten Seiner Lehre.... Geistwirken....

B.D. Nr. 4785
21. November 1949

In Meinem Namen sollet ihr tätig sein.... Was Ich also auf Erden getan habe, das sollet auch ihr tun, immer Mich und Mein Wirken, Meine Liebelehre anführend, auf daß ihr als Meine Nachfolger euch ausweiset oder auch als Knechte den Auftrag des Herrn erfüllet. Dann wirket ihr in Meinem Namen für das Reich Gottes, ihr setzet das Erlösungswerk fort, das Ich begonnen habe, indem ihr den Mitmenschen die Mittel und Wege angebt, sich zu erlösen. Es ist dies ein schöner Dienst, den ihr Mir leistet, wenn ihr gleich Mir den Mitmenschen die Liebe predigt, wenn ihr ihnen Meine Lehre vermittelt, die euch zu diesem Zweck rein und unverbildet gegeben wird. Ich Selbst bilde euch dazu aus, Ich gebe euch, was ihr euren Mitmenschen weitergeben sollet.... Ich belehre euch, auf daß ihr das Evangelium weitertraget in die Welt. Ich verlange nichts von euch, als daß ihr das tut, was Ich getan habe.... in der Liebe zu leben und dadurch das Licht der Weisheit in euch zu entzünden; dann könnet ihr dieses Licht leuchten lassen und das Dunkel erhellen, das über die Erde gebreitet ist. Warnet und ermahnet eure Mitmenschen und kündigt ihnen das nahe Ende an, wie auch Ich den Menschen das Gericht angekündigt habe. Dann seid ihr Meine rechten Diener, Meine Stützen in der Endzeit, dann seid ihr treue Arbeiter im Weinberg des Herrn. Nur kurz wird die Zeit eures Wirkens sein, das in seinem ganzen Umfang erst einsetzet, so Ich Mich den Menschen offenbart habe durch die Elemente der Natur. Doch auch zuvor schon sollet ihr eifrig tätig sein und die Vorarbeit leisten, die euer Wirken nachher bedingt. Ihr sollt euch mit Meinem Wort so vertraut machen, daß ihr lebendige Vertreter dessen werdet, ihr sollt euch von Mir belehren lassen und Meine eifrigen Schüler sein. Ihr sollt euch selbst bemühen, Mir nachzufolgen in eurem Lebenswandel, ihr sollet Mir dienen mit dem Herzen und dem Mund, d.h., Mich durch euch sprechen lassen, auf daß Mein Wille den Menschen kundgetan wird. Ihr sollt die reine Wahrheit empfangen und sie auch vertreten, d.h. gegen den Irrtum vorgehen, der verderblich ist für die Menschen und sie hindert am Seligwerden. Und alles, was ihr tun sollt, erfahret ihr durch Mein Wort.... Darum seid dankbar, daß ihr Mein Wort empfangen dürfet, daß Ich zu euch rede direkt oder durch Boten, daß Ich euch zu Mitarbeitern annehme und euch die Arbeit anweise, die ihr leisten sollet für Mich und Mein Reich. Die Liebe soll euch antreiben zur Tätigkeit, doch Ich werde euch helfen, wie Ich es euch verheißen habe, und euer Lohn dereinst wird wahrlich kein geringer sein....

Amen

Die Erde ist auch eine Schule des Leidens

Auch das Leid ist Gnade.... "Vater, Dein Wille geschehe...."

B.D. Nr. 0659
9. November 1938

Gehorche der Stimme in deinem Inneren, die dich stets mahnen wird zu rechtem Handeln, und bedenke, daß der Vater Seinem Kinde schon die rechten Weisungen gibt, so es diese nur hören will. Denn die weitaus größte Möglichkeit besteht, daß sich ein planmäßiges Ausführen der Arbeit nicht mehr durchführen läßt, es werden aber doch dir alle Mittel zu Gebote stehen anderweitig, und deshalb soll deine Sorge nicht solchen Hindernissen gelten, die der Herr immer wieder beseitigen kann, so es der von Ihm gewollten Arbeit dienlich ist. Und nun neige dich uns zu und nimm unsere Lehren entgegen:

Was kann euch Menschen wohl geschehen, wenn der Herr Seine schützende Hand über euch hält.... Er wird verhüten, daß ihr Schaden nehmt an Leib und Seele, Er wird euch führen nach Seinem Willen, und was zu überwinden euch auferlegt ist, dient nur der Förderung eurer Seele. Darum banget nicht, und gebet euch vertrauensvoll der Führung des himmlischen Vaters hin. Alles auf Erden hat seinen Zweck; es weiß der Mensch nicht um die Pläne der ewigen Gottheit und kann daher auch nicht so leicht erkennen, wie alles wohl und weise eingerichtet ist den Menschen zum Segen. Seine Härte, die von den Menschen oft als grausam empfunden wird, ist immer nur ein in Liebe angewendetes Mittel, um euch unvergleichlich Schönes einst bieten zu können. Und da ihr nicht freiwillig euch dessen würdig machen wollt, will euch der Herr durch Leid und Trauer auf diesen Weg führen, der euch die Herrlichkeiten zugänglich macht. Einst werdet ihr es erkennen und von ganzem Herzen dem Vater danken für jede Zurechtweisung im Erdenleben. Die Gnade Gottes geht unablässig den Erdenmenschen zu, und auch das Leid ist Gnade.... was euch Menschen noch unbegreiflich ist. So ihr euch aber voller Vertrauen dem Herrn überlasset, so werdet ihr auch bald den Segen des Leides an euch selbst verspüren, ihr werdet erkennen, wie unsäglich liebevoll die Vaterhand euch führt, daß sich selbst im Erdenleben die Folgen solches Leides für euch günstig auswirken, euer Seelenleben aber unvergleichlichen Vorteil davon hat. Und so stehet einer jeden Sendung des Vaters mit vollster Ergebenheit gegenüber, bedenket, daß nicht ein Vöglein vom Dach fällt ohne Seinen Willen und daß alles, was Er euch sendet, nur ein Ausdruck Seiner Liebe und Barmherzigkeit ist, die ihr erst in ganzem Umfang fassen werdet, wenn ihr vollendet seid. Denn heut mangelt euch noch die Fähigkeit zu beurteilen, was euch dienlich oder von Nachteil ist, ihr müsset nur immer gläubig dem Vater im Himmel euren Willen opfern und in allem Leid und aller Trübsal von Herzen zu Ihm beten.... "Vater, Dein Wille geschehe...." Dann werdet ihr auch allzeit getröstet werden....

Amen

Schicksal.... Schule.... Verschärfte Mittel....

B.D. Nr. 4146
17. Oktober 1947

Der euch das Leben gab, bestimmt auch über euer Schicksal, und Seinem Willen untersteht sowohl euer irdisches als auch euer geistiges Leben, letzteres zwar insofern von eurem Willen abhängig, daß ihr euch den Grad eurer Vollkommenheit selbst schaffet, jedoch euer geistiges Reifen fördernd durch immerwährende geistige Eindrücke, die gewissermaßen durch irdische Eindrücke hervorgerufen werden, weshalb das Schicksal eines jeden Menschen vorbestimmt ist entsprechend dem Willen des Menschen nach Vollendung. Und so müsset ihr auf Erden immer durch die Schule gehen, die eure Seele benötigt, denn Gott hat es erkannt von Ewigkeit, welchen Gang eure geistige Entwicklung nimmt, Er weiß auch um den Reifegrad, den die Seele bei ihrem Ableben erreicht hat, Er weiß um die Lebensdauer des einzelnen, und Er muß oft vor dem Leibestode verschärfte Mittel

anwenden, um die Seele zu fördern in ihrer Entwicklung. Dann tritt das Leben in ganzer Härte an den Menschen heran und zwingt ihn dadurch, sich von jedem irdischen Verlangen frei zu machen, auf daß die Seele nur noch nach Gott verlangt und so ihre letzte irdische Fessel ablegt, um völlig frei und entschlackt einzugehen in das geistige Reich. Es ist zuweilen ein Zustand äußerster Not für eine Seele nötig, auf daß sie sich ganz ihrem Schöpfer und Lenker anvertraut und jegliche Bindung mit der Welt auflöst. Dann aber erreicht sie einen hohen Reifegrad, der ihr restlose Beglückung und also vollauf Entschädigung im geistigen Reich einträgt. Sie empfängt geistig tausendfach wieder, was irdisch ihr genommen wurde oder ihr versagt blieb. Und das soll der Mensch bedenken, daß Gott ihn nicht in Willkür leiden lässet, sondern immer nur ein Ziel verfolgt, ihn selig zu machen auf ewig. Und so die Schule, die er absolvieren muß, nicht ohne Erfolg bleiben soll, dann muß oft alle Strenge angewandt werden, ansonsten sich der Mensch nicht geistig bilden könnte in einer kurzen Zeit, die ihm laut Bestimmung von Ewigkeit noch bleibt bis zum Ende. Und da das Ende nicht mehr lange auf sich warten läßt, setzet nun die Not ein in oft einen Gott der Liebe vermissen lassenden Weise. Und dennoch bestimmt die unendliche Liebe Gottes selbst den Erziehungsweg, den die Seele gehen muß, und darum soll sich der Mensch stets der Liebe Gottes empfehlen, dann wird seine Seele aus jedem Erleben ihren Nutzen ziehen, sie wird reifen in kurzer Zeit und in hohem Entwicklungsgrad in das geistige Reich eingehen, sowie sie ihren Körper, ihre letzte Hülle, verläßt und nach unendlich langer Zeit des Gebundenseins ewige Freiheit genießen kann....

Amen

Vereinigung mit Gott.... Schule des Leidens....

B.D. Nr. 4352
25. Juni 1948

Eine für euch unfaßbare Sehnsucht nach der Vereinigung mit Meinen Geschöpfen veranlaßt Mich, euch ständig durch eine Schule gehen zu lassen, die euch die Seelenreife eintragen soll, denn ohne einen bestimmten Reifegrad kann die Vereinigung nicht stattfinden. Meine Liebe ist wahrlich nur auf euer Wohl bedacht, doch daß Ich Mittel zur Anwendung kommen lasse, die euch an Meiner Liebe zweifeln lassen, ist von euch selbst gewollt, wenn auch unbewußt, denn eure Einstellung zu Mir fordert diese Anwendung heraus, weil ihr euch nicht den Gesetzen der Ordnung anpaßt, die eure Seelenreife fördern ohne Leid.... weil ihr nicht das Gesetz der Liebe erfüllt, das nicht umgangen werden kann, wollet ihr ausreifen. Und so werden Meine Erziehungsmittel immer schärfer werden, je weiter ihr euch von der Liebe entfernt.... Nun aber ist die Schulzeit abgelaufen, und es wird ein jeder Mensch die Prüfung ablegen müssen. Wer sie besteht, der wird selig werden in der Vereinigung mit Mir, wer aber versagt, dem ist eine nochmalige Schule nicht zu ersparen, die er unter härteren Bedingungen absolvieren muß, will er einmal zum Ziel gelangen. Ich lasse Meine Geschöpfe nicht fallen, und die endgültige Vereinigung muß und wird einmal stattfinden, doch es können noch endlose Zeiten vergehen, und den Zeitpunkt der Erlösung bestimmt der Mensch selbst, denn er muß im freien Willen die Vereinigung mit Mir eingehen, Ich kann ihm nur beistehen, zwinge ihn aber nicht. Lasset euch dies gesagt sein, daß Ich alle Meine Geschöpfe liebe und Meine Liebe niemals aufhört, daß Ich aber trotzdem Meinen Plan von Ewigkeit zur Ausführung bringe, auch wenn ihr Menschen keine Liebe darin entdecken könnt. Aber es geht um euch selbst, um euren geistigen Aufstieg, es geht um ein ewiges Leben.... Noch seid ihr, die ihr nun auf Erden lebt, geistig tot, bis auf einige wenige, die geistig wiedergeboren sind. Noch spüret ihr nichts vom Leben in euch, und beendet ihr in diesem Zustand euer Erdenleben, so verfallet ihr in eine Kraftlosigkeit, die für euch Tod bedeutet, ihr seid in tiefstem Dunkel und völlig macht- und kraftlos, wisset aber, daß ihr seid.... Dieser Zustand ist so qualvoll, daß Meine Liebe ihn euch ersparen möchte, und darum suche Ich, euch auf Erden schon zum Leben anzuregen, Ich suche euch Licht zu geben, auf daß ihr den Zustand des Lebens im freien Willen anstrebt. Alle Widerstände eures Lebens sollen euch dazu verhelfen, daß ihr tätig werdet, und Tätigkeit ist Leben. Irdische Tätigkeit ist mit dem Moment des Leibestodes zu Ende, ihr aber sollet tätig sein im geistigen Reich, und dazu müsset ihr die Schule des Geistes bestanden haben, die für euch auch eine Schule des Leidens sein muß, ansonsten ihr nicht ausreifet. Dennoch gebe Ich euch die Versicherung, daß Ich euch liebe und jegliches Geschehen, das sich für euch leidvoll auswirkt, nur in

Meiner Liebe begründet ist. Ich will euch erziehen zu Meinen Kindern, weil Meine Vaterliebe euch nicht verlieren will und weil Ich will, daß ihr als Meine Geschöpfe nicht in der Ferne von Mir weilet, sondern euch mit Mir vereinet und selig werdet....

Amen

Schule des Geistes....

B.D. Nr. 5102
9. April 1951

Die Schule des Geistes müsset ihr alle absolvieren, wollet ihr euch für die Ewigkeit das Recht erringen, im geistigen Reich zu weilen als lichtdurchstrahlte selige Geistwesen, die in Macht und Kraft schaffen können in Übereinstimmung mit Meinem Willen. Diese Schule des Geistes ist für euch das Erdendasein, das wohl oft unerträglich schwer auf euch lastet, jedoch dann auch einen höheren Erfolg zeitigen kann, wenn ihr mit bestem Willen nur eure geistige Vollendung anstrebet und euch von den Widerwärtigkeiten des Lebens nicht niederdrücken lasset, wenn ihr das Erdenleben nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck ansehet. Stets müsset ihr bedenken, daß es nur eine überaus kurze Phase ist, wo ihr im Ichbewußtsein auf dieser Erde lebt, daß aber diese kurze Phase entscheidend ist für die Ewigkeit. Bedenket, daß in dieser kurzen Erdenzeit der freie Willensentscheid von euch gefordert wird und daß ihr diesen nur dann ablegen könnet, wenn von zwei Seiten auf euch eingewirkt wird und eine Seite den Sieg über euch gewinnt.... Verständlicherweise wird dies einen Kampf kosten, den ihr selbst als Mensch zum Austrag bringet. Eure geistige Vollendung liegt also nur in eurer eigenen Hand, wird aber von Mir in jeder Weise begünstigt, auch wenn euch das nicht offensichtlich ist. Denn Ich will doch, daß Ich euch gewinne, nicht aber, daß Ich euch verliere.... Also müsset ihr auch davon überzeugt sein, daß Ich eines jeden Menschen Schicksal so gestalte, daß er sein Ziel, die geistige Vollendung auf dieser Erde, erreichen kann, wenn sich sein Wille recht entscheidet. Und so weiß Ich auch, welchen Gefahren er erliegen könnte, und Ich wende solche möglichst von ihm ab, womit jedoch nicht ausgeschaltet ist, daß er kraft seines freien Willens dennoch unterliegen kann. Aber sein Lebensschicksal ist stets geeignet, die höchstmögliche Vollendung zu fördern.... Es ist das Erdenleben nur eine kurze Phase, und selbst wenn es das schwerste Schicksal mit sich bringt, wiegen seine Leiden nicht die Seligkeit auf, die er sich schaffen kann bei recht genütztem Willen. Nicht eines Meiner Geschöpfe überlasse Ich willkürlich seinem Schicksal, Ich betreue ein jedes stets und ständig, denn Ich will, daß die Schule des Geistes von Erfolg ist....

Und ist der Mensch sich immer dessen (bewußt) eingedenk, daß nichts geschieht oder nichts zugelassen wird ohne Meinen Willen, der immer einen geistigen Erfolg bezweckt, dann hat er auch stets die Möglichkeit, gedanklich mit Mir in Verbindung zu treten und Meinen Willen sich selbst geneigt zu machen, denn Ich bin für alle Meine Geschöpfe der Vater, Der Sich liebevoll Seinen Kindern zuneigt, so nur ein leiser Ruf Sein Ohr berührt, ein Hilferuf in geistiger oder auch irdischer Not.... Ihr seid doch nicht allein.... ihr habt Einen, Der euch liebt und nur euer Bestes will.... Warum rufet ihr ihn nicht an und traget Ihm eure Nöte vor? Lasset euch nicht durch irdische Not abdrängen von Mir, sondern lasset euch von ihr zu Mir hintreiben, dann wird sie euch wahrlich nicht mehr so schwer drücken, weil Ich euch das Kreuz tragen helfe, das euch schicksalsmäßig auferlegt ist nach Meinem weisen Ratschluß und Erkennen, was euch dienlich ist zur geistigen Vollendung.... Die stille Ergebung in Meinen Willen ist dann schon der rechte Willensentscheid, den ihr ableget, denn dann stehet ihr nicht mehr wider Mich, sondern ihr habt den Widerstand aufgegeben und **Mich** anerkannt.... ihr habt dann die Schule des Geistes absolviert mit größtem Erfolg, und es wird euer Ende auf Erden ein leichtes sein....

Amen

"Ich will euch den "Tröster" senden...."

B.D. Nr. 7247
6. April 1959

Getröstet sollet ihr alle werden, die ihr trauernd oder bangend durch euer Erdenleben geht. Meine Liebe wird euch immer verfolgen, und Meine Liebe will nicht, daß ihr leidet. Und so will Ich

euch den rechten Tröster senden, Meinen Geist, der euch Worte der Liebe vermittelt, Worte des Trostes und Worte der Kraft. Ich habe euch Meinen Geist verheißen, daß er euch trösten werde, wenn Ich nicht mehr im Körper auf der Erde weile. Und es gilt diese Verheißung für alle, die den Weg über die Erde gehen.... Immer will Ich Selbst im Geist bei ihnen sein und sie ansprechen, so daß sie sich nicht einsam und verlassen fühlen, daß sie nicht zu trauern brauchen, daß sie nicht bangen und zagen.... Denn Ich Selbst bin bei allen, die Mich um Trost und Kraft und Liebe bitten. Es ist wahrlich Mein Geist ein Tröster, denn kann wohl ein Mensch liebevoller euch ansprechen, als es die Ewige Liebe Selbst tut? Und die Ewige Liebe äußert Sich durch den Geist, wie Sie es verheißen hat: "Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit...." Und dieser Geist, der Meine Ausstrahlung ist, wird wahrlich euch aufrichten und trösten, er wird euch nicht in Kraftlosigkeit belassen, er wird euch stärken und immer wieder Mut schenken und Kraft, und ihr werdet stets das Erdenleben meistern können, weil ihr euch anlehnet an Mich Selbst, wenn euer Geistesfunke sich mit dem Vatergeist von Ewigkeit verbindet, um sich von ihm trösten zu lassen. Immer wird es darum nur einen Weg geben, wenn das Herz traurig ist, wenn der Mensch verzagen will in irdischer oder geistiger Not.... den Weg zu Mir Selbst, auf daß Mein Geist in euch tätig wird, daß er sich äußern kann und das auch wahrlich tut in einer Weise, daß ihr gekräftigt und getröstet euren Weg weiterwandelt, dem rechten Ziel entgegen. Denn dann spreche Ich Selbst euch an, und Meine Worte werden wie Balsam euer Herz berühren, sie werden alle Schmerzen lindern und alle heimlichen Nöte beheben, es wird Mein Wort in eure Herzen eindringen und jedem den Trost bringen, den er benötigt in seinem Leid. Nicht willkürlich habe Ich diese Worte gesprochen: "Ich will euch den Tröster senden...." Denn Ich wußte um die vielerlei Nöte, in die Meine Kinder geraten werden, wenn sie den Weg der Nachfolge Jesu gehen wollen. Das Leid wird ihnen nicht fernzuhalten sein auf diesem Wege, und in diesem Leid wollte Ich ihnen Meinen Trost zusichern.... und da Ich rein körperlich nicht mehr auf Erden weilte, verhieß Ich den Meinen den "Tröster", Meinen Geist.... also Mich Selbst, nur nicht sichtbar als Mensch, doch einem jeden gegenwärtig, der Trost und Kraft benötigt und Mich anruft um Hilfe in seiner Not. Aber Ich kann nicht tröstend eingreifen, wo Mein Geist nicht erbeten wird, wo keine Bindung ist zwischen dem Geistesfunken im Menschen und dem Vatergeist von Ewigkeit. Ich muß abwarten, bis der Ruf zu Meinen Ohren dringt, daß sich ein Mensch in Not befindet und daß er Hilfe von Mir erwartet. Dann bin Ich wohl zur Hilfe bereit, denn Meinen Tröster habe Ich allen versprochen, die an Mich glauben und nach ihm verlangen.... Und darum braucht kein Mensch verzagt zu sein, was ihn auch bedrückt.... denn er wird stets bei Mir Trost und Hilfe finden, und Ich werde ganz offensichtlich ihm solche gewähren, auf daß "Mein Geist" offenbar werde und sein Wirken, getreu Meiner Verheißung: "Ich will euch den Tröster senden, den Geist der Wahrheit...." An diese Meine Verheißung könnet ihr euch halten, wenn ihr zaget oder bedrückt seid, denn Mein Wort ist Wahrheit, und niemand wird ungetröstet von Mir zu gehen brauchen, der sich an Mich wandte in seiner Not....

Amen

Die Erde hat aufgehört Bildungsstation des Geistes zu sein

Geistiger Tiefstand.... Wende unmöglich.... Ende....

B.D. Nr. 5718
7. Juli 1953

Es kann keinen geistigen Aufschwung auf dieser Erde mehr geben, weil sich die Menschen schon zu sehr der Materie verschrieben haben, also dem, den die irdische Welt verkörpert, der Gottes Gegner ist und noch ewige Zeiten bleiben wird. Vor dem Ablauf einer Erdperiode ist der geistige Tiefstand deutlich erkennbar.... Es ist auch offensichtlich, daß sich die Menschen nicht mehr wandeln, eben weil die Materie sie gefangenhält. Nur das Überwinden der Materie sichert einen geistigen Aufstieg, das Überwinden der Materie bedingt aber ein Erkennen ihres Unwertes und dieses wieder ein Nachdenken über das Fortleben nach dem Tode und über die eigentliche Erdenaufgabe des Menschen.... Solche Gedanken aber bewegen die Menschen nicht mehr, weil sie keinen Glauben mehr haben und weil sie nicht in der Liebe leben.... Es ist eine einfache Erklärung, warum der Geisteszustand so tief ist, warum auch keine Änderung dessen zu erwarten ist.... weil den Menschen die Liebe fehlt, die Glauben, Erkenntnis und geistiges Streben nach sich ziehen würde.... Würden die Menschen sich zur Liebe wandeln, dann wäre auch kein Beenden der Erlösungsperiode nötig, doch nichts kann sie dazu bewegen, weder Not und Elend des Mitmenschen noch die eigene Not wandelt ihre Gesinnung, und eine Bindung mit Gott knüpfen sie nicht an, weil sie nicht an Ihn glauben.... Eine geistige Wende also ist nicht zu erwarten auf dieser Erde, und nur eine solche würde das Ende der Erde aufhalten können, weil dann die Erde wieder ihre Aufgabe als Schöpfungswerk erfüllt, weil sie dann wieder eine Schulungsstation für das Geistige wäre, wie es ihre Bestimmung ist. Eine geistige Wende aber muß eintreten, und so dies auf der alten Erde nicht möglich ist, muß eine Erlösungsepoche beendet werden und eine neue begonnen werden. Denn in diesem geistigen Tiefstand verharren die Menschen nicht, sondern sie sinken immer tiefer. Und das verhindert Gott durch eine Scheidung der Geister, eine Neubannung der zutiefst Gesunkenen und durch das Erstehenlassen einer neuen Erde mit geistig reifen Menschen, die wieder leben nach dem Willen Gottes.... mit denen eine neue Entwicklungsperiode beginnt, wo die Seelen zur höchsten Vollendung gelangen können. Gottes Liebe und Weisheit erkennt wahrlich, wann die Zeit dafür gekommen ist, und niemals wird Gott eine Seele aufgeben, die noch zu retten ist. Wenn aber keine Wandlung mehr möglich ist, dann ist auch die Zeit gekommen, und es erfüllet sich die Schrift.... Es kommt das Ende und mit ihm der Tag des Gerichtes, es wird die Erde vergehen und eine neue erstehen, und es wird dem zutiefst Gefallenen wieder der Weg angebahnt zur Erlösung....

Amen

Geistiger Tiefstand.... Liebelosigkeit.... Ichliebe....

B.D. Nr. 8712
31. Dezember 1963

Der größte Beweis des geistigen Tiefstandes der Menschen ist die Liebelosigkeit, die überall unter den Menschen ersichtlich ist. Die Ichliebe hat sich stets mehr verstärkt, und die uneigennützige Nächstenliebe übet fast niemand mehr aus, und es muß daher auch ein entgeisteter Zustand auf Erden sein, ein Zustand des Wirkens schlechter Kräfte, wo immer der Gegner Gottes die Oberherrschaft hat und die Menschen ihm zu Willen sind. Die geistige Finsternis wird immer tiefer, Lichtstrahlen sind nur selten erkennbar, und oft sogar werden sie vorgetäuscht als Blendlichter, die keine Strahlkraft haben.... Es ist offensichtlich die Zeit des Endes gekommen, wenn an dem Liebegrad der Menschen der Maßstab angelegt wird.... Es ist ein sichtlicher Rückgang zu verzeichnen, die Menschen sind fest mit der Materie verhaftet, für sie gilt nur der Körper und dessen Wohlbehagen, irdische Erfolge und Vermehrung irdischer Güter. Daß ihre Seelen in äußerster Not sind, glauben sie nicht, weil sie nicht an

ein Fortleben der Seele glauben, oft sogar selbst eine Seele in sich leugnen. Und sie können nicht zu einem anderen Denken gezwungen werden, es muß ihr freier Wille geachtet werden, aber entsprechend schaffen sie sich auch selbst ihr Los nach ihrem Tode. Und wer die Vorgänge in der Welt, in seiner nächsten Umgebung beachtet, der weiß es auch, daß dieser Zustand nicht ewig währen kann, weil er sich von Tag zu Tag verschlimmert, weil die Gier nach der Materie immer größer wird, weil keinerlei geistiges Streben beobachtet werden kann und weil ein jeder Zustand einmal sein Ende nimmt, wenn er nicht der göttlichen Ordnung entspricht. Die Menschen dienen einander nicht mehr, sondern ein jeder will herrschen und aber bedient **werden**, jeder fordert vom anderen, was ihm wohlgefällt, aber keiner ist bereit, auch dem anderen das gleiche anzutun.... Die Liebe fehlt, die Herzen der Menschen sind verhärtet, und immer nur sind es vereinzelte, die im Falle der Not sich bereit finden zu helfen.... Und dies ist die kleine Herde, denn wo einmal der Liebewille sich betätigt, dort wird auch die Bindung hergestellt mit der Ewigen Liebe. Und Diese löset Sich nun nicht mehr von dem Menschen, der freiwillig Liebewerke verrichtet. Ihr Menschen wisset nicht um den Segen eines Liebewirkens.... ihr wisset nicht, wieviel leichter ihr durch das Erdenleben gehen könntet, wenn ihr nur die Liebe üben würdet und dadurch stets mehr empfanget für eure Seele, aber auch irdisch empfanget, wessen ihr bedürfet. Der liebelosen Menschheit aber fehlt dieses Wissen, ein jeder denkt nur an sich selbst, und ein jeder gewinnt dem Leben ab, was er nur kann, und bedenket nicht, daß er nicht um die Stunde seines Todes weiß, daß er jede Stunde abscheiden kann und nichts mitnimmt in das jenseitige Reich, was er auf Erden besitzet, daß er aber nackt und elend drüben ankommt, weil er nichts für seine Seele aufzuweisen hat, die er im Erdenleben darben ließ, und sie nun aber das einzige ist, was geblieben ist, und nun in bitterster Armut in das geistige Reich eingeht. Und es kann dieser liebelose Zustand der Menschen nicht den geringsten geistigen Erfolg eintragen. Da aber nur zum Zwecke des geistigen Ausreifens der Seele diese als Mensch über die Erde geht, der Zweck aber nicht erfüllt wird, muß ein gewaltiger Eingriff von seiten Gottes erfolgen, eine scharfe Zurechtweisung und Mahnung, auf daß noch einige wenige sich besinnen ihres Erdenlebenszweckes und sich wandeln, bevor die letzte Phase auf dieser Erde beginnt, die nur noch kurz ist bis zum Ende. Der leisen Ansprache Gottes durch Schicksalsschläge, Katastrophen und Unglücksfälle aller Art, durch das Wort Gottes, das von oben ertönet, achten die Menschen nicht, und daher müssen sie lauter angesprochen werden, und selig, wer diese Ansprache Gottes hören will und sie beherzigt, denn auch dann werden noch viele Menschen sein, die Ihn nicht erkennen wollen, wenn Er durch die Elemente der Natur zu ihnen sprechen wird in gewaltiger Stärke.... Auch sie werden nicht gezwungen, sondern im freien Willen sich entscheiden können, aber sie werden gerettet sein vor dem Schlimmsten, vor der Neubannung in der festen Materie, wenn sie nur noch den Weg zu Gott finden und nehmen, wenn sie Ihn noch anerkennen und zu Ihm rufen um Erbarmen.... Dann aber ist auch das Ende gekommen, denn die Erde verrichtet nicht mehr ihren Zweck, sie wird nicht mehr als Ausreifungsstation von dem Geistigen genützet, sie wird nur noch dem Körper nutzbar gemacht, und ein jeder wirft sich zum Beherrscher des Erdballes auf und richtet selbst die größten Zerstörungen an im Glauben, alle Gesetze der Natur zu beherrschen und also auch ungestraft experimentieren zu können, was dann auch zur letzten Zerstörung der Erde führen wird. Doch die Menschen selbst wollen es so, und so wird es auch kommen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift: Es wird ein neuer Himmel und eine neue Erde erstehen, und es wird die göttliche Ordnung wiederhergestellt werden, auf daß die Rückführung des Geistigen zu Gott fortgesetzt werden kann, wie es in Seinem Heilsplan vorgesehen ist von Ewigkeit....

Amen

Weite Entfernung von Gott.... Ende....

B.D. Nr. 7672
12. August 1960

Daß sich die Menschen so weit von Mir entfernt haben, ist ein deutliches Zeichen der Zeit, denn sie ziehen dadurch selbst das Ende heran, weil das Erdenleben nicht mehr seinen Zweck erfüllt.... daß die Menschen mit Mir den Zusammenschluß suchen und finden.... Nur zu diesem Zweck ist ihnen das Erdendasein gegeben worden: den letzten Schritt zur Rückkehr zu Mir zu machen, die Entfernung aufzuheben, die sie selbst einst geschaffen haben durch ihren Abfall von Mir. Im

Erdenleben nun wird ihnen die letzte Möglichkeit gegeben, ihr Unrecht einzusehen, das sie in abgrundtiefe Entfernung von Mir fallen ließ.... Durch Meine Liebe und Gnade ist diese Entfernung schon so weit verringert worden durch den Gang durch die Schöpfungswerke, daß sie nun kurz vor ihrer Rückkehr zu Mir angelangt sind, doch diese muß im freien Willen stattfinden, und dazu wurde dem einst Gefallenen die kurze Erdenlebenszeit geschenkt, die auch vollauf genügt, um das letzte Ziel.... die Vereinigung mit Mir.... zu erreichen. Doch die Menschen gedenken nicht ihres Erdenlebenszweckes, sie sehen alles nur mit weltlich-gerichteten Augen an, sie verringern nicht die Entfernung von Mir, sondern vergrößern sie eher noch, weil sie keine Liebe in sich haben und dies immer weiten Abstand von Mir bedeutet. Und darum ist die Zeit gekommen, wo die Erde nicht mehr als Schulungsstation des Geistes dient, wo sie ihren Zweck verfehlt.... wo es unnötig geworden ist, daß sich der Mensch auf der Erde aufhält, weil er seinen Aufenthalt nur verkehrt nützet und weit mehr veranlaßt, daß sich der Abstand von Mir vergrößert. Und das bedeutet äußerste Gefahr für die Seele des Menschen, daß sie erneut wieder gebannt werden muß in die Materie, daß sie wieder endlos tief hinabsinkt. Und darum steht euch Menschen eine große Umwandlung bevor, auf daß die Erde wieder ihren Zweck erfüllen kann: die Seele zur Reife zu bringen. Die Menschen der Jetztzeit also ziehen selbst das Ende der alten Erde heran, denn Ich will die alte Ordnung wiederherstellen und die Erde wieder zur Schulungsstation des Geistes werden lassen, was jedoch Auflösen und Neuformen der Schöpfung bedingt, wozu auch die Menschen selbst gehören, die den Sinn und Zweck des Erdenlebens nicht erkennen und nur ein rein irdisches Leben führen, ihrer Seelen aber nicht gedenken. Und was Ich auch zuvor noch geschehen lasse, es wird nichts mehr eine Wandlung der Menschen zuwege bringen bis auf wenige Ausnahmen, die noch in letzter Stunde zu Mir finden werden und die Ich auch erretten will vor dem Untergang. Die Menschen haben keinen Glauben an Mich, der lebendig ist, und ein toter Glaube ist nicht fähig, die Seelen zum Leben zu erwecken. Denn die Menschen leben ohne Liebe. Sie achten nicht der Not ihrer Mitmenschen, sie empfinden nur eine starke Ichliebe, und **diese** Liebe treibt sie dem Gegner wieder in die Arme, und so vergrößert sich die Entfernung von Mir stets mehr, weil die Liebe allein den Zusammenschluß mit Mir herstellt und weil Lieblosigkeit nur die Entfernung von Mir beweiset. Und darum wird die Zeit stets kürzer, die euch Menschen noch von dem Ende trennt.... ob ihr es glaubet oder nicht.... Es ist die gesetzliche Auswirkung der Lieblosigkeit der Menschen, die eben nur ein Wandel zur Liebe aufheben könnte, der aber auf dieser Erde nicht mehr zu erwarten ist. Es geht im Erdenleben nur um das Ausreifen der Seele.... doch kein Mensch ist sich dieser an ihn gestellten Aufgabe bewußt, bis auf die kleine Schar der Meinen, die jedoch nicht die Umwandlung dieser Erde aufhalten kann, aber die neue Erde bewohnen wird als Stamm des neuen Menschengeschlechtes. Und ein überaus herrliches Los erwartet sie, das anzustreben wahrlich für die Menschen das Wichtigste sein sollte in diesen letzten Tagen.... jedoch niemals geglaubt wird und kein Mensch zum Glauben gezwungen werden kann. Aber ihr sollt immer wieder in Kenntnis gesetzt werden, denn bis zum Ende werde Ich Meine Stimme ertönen lassen und alle Menschen mahnen und warnen, und bis zum Ende wird ein jeder Mensch noch Gelegenheit haben, an sich selbst die Wandlung zu vollziehen.... ein anderes Ziel anzustreben als nur die irdische Welt.... Und selig, der noch die kurze Zeit nützet, der sein Wesen zur Liebe gestaltet; denn er wird das Ende nicht zu fürchten brauchen, weil er dann auch zu den Meinen gehört, die Mein starker Arm schützen und erretten wird....

Amen

Gott führt Seinen Heilsplan durch....

B.D. Nr. 8656
26. Oktober 1963

Ihr werdet Mich niemals zu hindern vermögen an der Durchführung Meines Heilsplanes von Ewigkeit. Zwar habe Ich gesagt, daß ihr durch inniges Gebet vieles von euch abwenden könnet, doch Mein Heilsplan ist aufgebaut auf dem Willen der Menschen, den Ich von Ewigkeit erkannte und also auch ihm entsprechend die Zeiten festsetzen konnte, wo große Umwandlungen vor sich gehen, und Ich diese Zeiten auch einhalten werde. Ich kann wohl von jedem einzelnen kraft seines innigen Gebetes Geschehnisse abwenden, Ich kann jeden einzelnen so führen, daß er nicht betroffen wird von

Ereignissen, die Ich über die Menschen kommen lasse, will Ich Meinen Zweck erreichen: den zum Stillstand gekommenen Rückführungsprozeß fortzusetzen.... Doch ungewöhnliche Ereignisse habe Ich euch stets vorausgesagt, und diese Voraussagen werden sich auch erfüllen, weil sie sich erfüllen müssen, soll die göttliche Ordnung wiederhergestellt werden. Und Ich weiß es wahrlich seit Ewigkeit, daß und wann die göttliche Ordnung nicht mehr eingehalten wird, und konnte daher auch stets auf diese Zeit hinweisen und die großen Umwälzungen erwähnen, die unwiderruflich stattfinden werden Meinen Ankündigungen gemäß. Die Menschen aber werden niemals ungezweifelt diese Ankündigungen glauben, denn es übersteigt menschliche Begriffe, was ihnen als kurz bevorstehend prophezeit wird.... Sie werden zwar an dem Ablauf des Weltgeschehens erkennen können, daß eine Änderung eintreten **muß**, weil die Menschen auf einem Tiefstand angelangt sind, der sich deutlich bemerkbar macht durch die Genußsucht und das übergroße Verlangen nach irdischem Wohlleben, irdischen Gütern und Ehre und Macht.... Sie könnten also an den Zeichen der Zeit erkennen, daß jene Ankündigungen eine gewisse Berechtigung haben, daß sie ernst zu nehmen sind, und entsprechend ihren eigenen Lebenswandel nun führen. Die Glaubenslosigkeit ist aber schon zu groß, als daß solchen Hinweisen Gehör geschenkt wird von seiten der Menschen. Sie leben hemmungslos nur ein rein irdisches Leben und weisen alle Gedanken an eine einschneidende Änderung von sich ab. Und darum wird die Menschheit überrascht werden von einem Naturgeschehen katastrophaler Art, das von einem solchen Umfang ist, wie die Erde es noch nicht erlebt hat, das für viele Menschen das Ende ihres Lebens bringt und das zu einem Chaos führt von größtem Ausmaß und übergroßes Elend für die Menschen bedeutet. Es ist dies ein letztes Mahnzeichen und soll daher auch den Menschen immer wieder angekündigt werden.... Meine Boten sollen die Menschen darauf hinweisen, damit sie die Wahrheit erkennen, wenn dieses Geschehen eintrifft, und sie die letzte Zeit bis zu dem kurz darauf folgenden Ende noch gut ausnützen für ihre Seelenreife. Sie werden zwar wenig oder keinen Glauben finden, und dennoch beauftrage Ich Meine Boten immer wieder, zu reden, wo dazu Gelegenheit ist. Die Menschen wollen nicht gestört werden in ihrem Genußleben, doch sie werden plötzlich aufgeschreckt werden, und es kann für jeden einzelnen Menschen das kommende Geschehen sein Ende sein, und er wird nichts hinübernehmen können von allen seinen irdischen Gütern. Und das soll er immer bedenken, denn ob er auch sonst nicht glaubenswillig ist, so weiß er doch, daß er sein Leibesleben nicht um einen Tag verlängern kann, weil die Stunde seines Todes bestimmt ist, und er weiß es, daß auch für ihn einmal ein Ende kommt und dieses jeden Tag sein kann, daß er dann alles zurücklassen muß, was seinen Lebensinhalt ausmacht. Und darum sollte er die irdischen Güter nicht so hoch bewerten, sondern sich Güter schaffen für die Ewigkeit.... Und er würde nur klug handeln, während ein nur irdisches Erdenleben kein Zeichen von Klugheit ist, sondern ein verwirrtes Denken bezeugt.... Mein Plan von Ewigkeit aber wird ausgeführt, und es wird der Tag eingehalten, den Ich Mir gesetzt habe, weil das Menschengeschlecht seine Erdenaufgabe nicht mehr erfüllt und daher von der Erde verschlungen werden wird mit Ausnahme derer, die Mich erkannt haben, die an Mich glauben und Mir treu bleiben bis an das Ende.... Denn es muß die Erde weiter ihren Zweck verrichten als Schulungsstation für das Geistige, das auf dem Wege seiner Rückkehr zu Mir sich befindet.... Und darum kann auch das große Umgestaltungswerk nicht unterbleiben, und es muß alles so kommen, wie Ich es immer wieder vorausgesagt habe, weil Ich die Menschen nicht ungewarnt lasse und jedem noch Gelegenheit genug biete, zu Mir zu finden und im Glauben und in der Liebe mit Mir die Verbindung zu suchen. Und wahrlich, diese werden gerettet werden noch vor dem Ende.... Ich werde sie zuvor schon abrufen, auf daß sie nicht in die Gefahr kommen, gänzlich abzusinken, sondern im Jenseits noch ausreifen können.... Oder Ich werde sie am Ende von der Erde entrücken auf einen Ort des Friedens, weil sie die neue Erde wieder beleben sollen als Stamm des neuen Menschengeschlechtes.... Glaubet es, ihr Menschen, was Ich immer wieder euch ankündige, denn es ist nicht mehr viel Zeit, und jeder, der guten Willens ist, kann noch gerettet werden, auf daß ihn nicht das entsetzliche Los der Neubannung trifft....

Amen

Schule des Geistes im Jenseits

"In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen...."

B.D. Nr. 5449
26. Juli 1952

In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.... Könnet ihr den Sinn dieser Meiner Worte verstehen? Daß ich euch Wohnung verheiße im Hause Meines Vaters, euch aber gleichzeitig zu verstehen geben will, daß für jedes Meiner Geschöpfe die Wohnung bereit ist, die geeignet ist zur Aufnahme des einzelnen.... daß Ich euch damit sagen will, was ihr auf Erden noch nicht erreicht habt, könnet ihr in Meinem Reich noch anstreben, weil Ich unzählige Möglichkeiten habe, euer Ausreifen im geistigen Reich zu fördern. Mir steht nicht nur die Erde zur Verfügung, sondern alle Meine Schöpfungen sind Ausreifungsstationen für das noch unvollkommene Geistige, bis es endlich so weit ist in seiner Entwicklung, daß es in himmlischer Glückseligkeit Besitz ergreifen kann von den herrlichsten geistigen Schöpfungen, denn überall ist es im "Hause Meines Vaters", im Bereich Meiner unendlichen Liebe, und stets wird es sich dort aufhalten, wo ihm der Vater Wohnung bereitet hat, entsprechend seines Liebegrades und seiner Fähigkeit, zu walten und wirken in dem Reich, das ihm von Mir aus zugewiesen ist. In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.... Kein Wesen ist heimatlos, die ewige Heimat nimmt alle Seelen auf, doch diese Heimat ist vielseitig gestaltet.... sie kann die herrlichsten Blumengärten und schönsten Paläste aufweisen, sie kann aber auch endlos weite öde Gegenden enthalten, deren Durchwanderung auch endlose Zeiten erfordert.... doch stets zweigen sich auch in jenen öden Gegenden Wege ab, die in blumenreiches Land führen, und es kommt nur darauf an, ob die Wanderer dieser Wege achten, ob sie aufmerksam spähen nach einem Ausweg aus der Öde und diesen Ausweg auch betreten.... Jeder wird aufgenommen in Meiner ewigen Heimat, und jedem steht es zu, Besitz zu ergreifen von einer Wohnstätte. Wie sie aber beschaffen ist, untersteht allein ihrem Wollen. Und darum sage Ich: In Meines Vaters Hause sind viele Wohnungen.... Denn ein jeder Mensch, ein jedes Wesen, bereitet sie sich selbst je nach dem Grade seiner Vollkommenheit. Doch ob auch diese seine Wohnung noch so dürftig ist.... sie kann durch seinen Willen und seine Arbeit wahrlich schnell umgestaltet werden, und die lieblichsten Heimstätten können entstehen, so die Seele nur das Verlangen nach einer solchen hegt und eifrig nach Erfüllung strebt. Dann stehen ihr zahllose Helfer zur Seite und schaffen und wirken mit ihr, und es kann ein paradiesischer Aufenthalt werden, wo zuvor eine öde und düstere Gegend war.... Einmal kommt jede Seele in ihre wahre Heimat zurück, doch solange sie noch unvollkommen ist, wird sie sich heimatlos fühlen, wenngleich sie schon das Reich betreten hat, von dem sie einstmals ausgegangen ist. Ich aber habe viele Schulhäuser, und es wird die Aufwärtsentwicklung mit Sicherheit vorangehen, wenngleich oft lange Zeit dafür benötigt wird.... Einmal wird auch der verlorene Sohn zurückkehren und wieder die Wohnung beziehen, die er einstmals besaß, er wird im Vaterhaus weilen, wo alle Kinder versammelt sind um den Vater, er wird liebevoll aufgenommen werden von der ewigen Liebe, Die ihm den Platz anweiset neben Sich.... Doch endlose Zeiten werden noch vergehen, bis alle Meine Kinder heimgefunden haben, bis sie Wohnung nehmen können in Meinem Hause; endlose Zeiten werden noch vergehen, doch keines Meiner Kinder gebe Ich auf.... Die Liebe des Vaters ziehet sie, und dieser Liebe wird keines Meiner Kinder **ewig** widerstehen können....

Amen

Schule des Geistes.... Lichtsphären.... Glückseligkeit....

B.D. Nr. 0785
23. Februar 1939

Aus der Schule des Geistes sollt ihr wohlunterrichtet hervorgehen und jederzeit euren Lehrkräften das Zeugnis geben, daß sie euch eingeführt haben in alles Wissen, daß sie euch vermittelten

ewige Weisheiten, und so ihr diese Schule des Geistes absolviert habt mit dem Erfolg, daß ihr eingedrungen seid in die Tiefen göttlicher Weisheit und sonach auch fähig seid, die Größe und Erhabenheit des Schöpfers zu erkennen, ist euer Zweck auf Erden restlos erfüllt, denn ihr seid dann auf der geistigen Stufe angelangt, die euch das Eingehen in höhere Sphären gestattet. Ihr könnt den Fleischleib zurücklassen und euch über die Materie erheben ohne Hemmung, völlig frei in euch selbst und allen euch bedrückenden Fesseln enthoben. Dieses Stadium wird für euch ein beseligendes sein, haftet euch doch nichts mehr an, was euch belastet. Von strahlendem Licht umflutet, hat nichts Unreines Zugang zu euch, und euer Zustand ist Licht und Leben.... Ihr steht in der Wahrheit und erkennet, daß ihr nimmermehr vergehen könnt. Aus der Tiefe des Bewußtseins steigt alles geistige Wissen empor und enthüllt euch die gesamte Schöpfung, und alles wird hell und klar vor eurem geistigen Auge sich spiegeln.... und was ihr begehret zu schauen, wird in aller Vielgestaltigkeit Leben gewinnen.... Es wird nichts sein, was euch verschleiert bleibt.... es wird ein unsagbar befriedigender Zustand sein, ein dauerndes Wohlbehagen und doch wieder ein stetes Verlangen, die Wunder der Schöpfung immer wieder zu erleben und zu schauen. Die Erde birgt nur in beschränktem Maß die Herrlichkeiten von Gottes Schöpfung, und doch sind diese in solcher Unzahl zu betrachten und zu bestaunen, daß Zeiten vergehen, bis ein Lichtwesen alle diese Schöpfungswunder in sich aufgenommen hat.... Doch nun versuche man sich vorzustellen, daß alle Gestirne, alle im weiten Weltall durch Gottes Allmacht erstandenen Schöpfungen in unendlich großer Anzahl solche Beweise göttlichen Liebeswirkens aufzuweisen haben und daß Ewigkeiten vergehen, ehe ein Wesen, das im Licht steht, Einblick genommen hat in die unzähligen Wunder der Schöpfung, und somit nie und nimmer der Zustand des Ermüdens oder des Überdrusses eintreten kann, denn es ist dies ein Begriff, der nur im Erdenleben Anwendung finden kann, nimmer aber in dem über alles Irdische erhabenen ewigen Schöpfungswerk, das Lichtwesen birgt in endloser Zahl und doch nicht einem von diesen Wesen die volle Erfüllung seines Sehnens und Verlangens versagt. In einem Umfang, euch nicht faßbar, stehen jedem Lichtwesen alle Möglichkeiten zu Gebote, in überirdischen Genüssen zu schwelgen, doch alle diese überflügelt die Liebe.... Das Gesetz der Liebe ist bestimmend, wie auf Erden, so auch in jenen Sphären, immer ist die Liebe der Inbegriff alles Geistigen.... denn es ist die Liebe die Kraft, die alles durchflutet, und alle Glückseligkeit hat ihren Ausgang und ihr Ziel in der Liebe....

Amen

Schule des Geistes auf Erden und im Jenseits....

B.D. Nr. 2373
18. Juni 1942

Es ist das Erdenleben für den Menschen eine Schule des Geistes zu nennen, und so er alle Möglichkeiten nützet, kann er am Ende des Lebens voller Wissen und also dadurch fähig sein, die neue Aufgabe im Jenseits ausführen zu können.... Diese Aufgabe besteht darin, ein nützliches Glied der Gemeinde zu sein, der wieder das Erziehungswerk obliegt.... die Ausbildung der unwissenden und unreifen Seelen auf Erden wie im Jenseits. Denn Unwissenheit ist ein unfreier und mangelhafter Zustand, der behoben werden soll. Es muß diese Aufgabe von tiefer Liebe getragen sein, weil sie mühevoll ist und unendliche Geduld erfordert. Es muß das Wissen von dazu befähigten, d.h. selbst im Wissen stehenden Wesen den Unwissenden zugeführt werden im Auftrag Gottes, also es müssen erstere Gott dadurch bewußt dienen wollen, dann können sie zur Lehrtätigkeit zugelassen werden. Die Erde ist ein Schulhaus, in dem ein jeder Mensch die Reife erlangen kann, wenn er der Erziehung von seiten jener lehrenden Kräfte keinen Widerstand entgegensetzt. Ihm wird alles anschaulich gemacht durch die Schöpfung, und seine Gedanken werden stets dem Erkennen zugelenkt werden, können jedoch auch eigene Wege gehen, also das Erziehungswerk kann auch erfolglos sein für den einzelnen Menschen oder dessen Seele. Dann muß im Jenseits dieses Werk fortgesetzt werden, oft unter großen Schwierigkeiten und Widerständen. Es ist jedoch das Wesen nicht eher ein nützliches Glied im Reiche des Ewigen, bevor es nicht gleichfalls willig und fähig ist, lehrend tätig zu sein, denn unsagbar viele Seelen müssen in der Schule des Geistes noch erzogen werden, und es bedarf dies auch vieler Kräfte, die das Wissen weiterleiten wollen und können. Der Geist in eines jeden Menschen Seele ist fähig,

jegliches Wissen aufzunehmen, und auch willig, jedoch oft von der Seele gefangengehalten, so daß ihm die Verbindung mit dem göttlichen Geist außer sich unmöglich gemacht wird.... was also so zu verstehen ist, daß die Geistwesen, welche ihm das Wissen im Auftrag Gottes vermitteln möchten durch gedankliche Ausstrahlungen, gehindert werden in ihrem Vorhaben durch die Seele, durch den Willen des Menschen, der diesen Gedanken den Zugang zu dem Geist in ihr verwehrt. Genau so wird im Jenseits dem Bemühen der wissenden Kräfte Widerstand entgegengesetzt und deren lehrende Tätigkeit unterbunden. Solange aber der Seele das Wissen mangelt, ist sie auch glücklos, sie ist unreif, weiß nichts, erkennt nichts und ist blind im Geiste, und so sich ihr eine hilfsbedürftige Seele nähert, kann sie dieser nichts bieten, weil sie selbst nichts besitzt. Es ist dies ein Manko, das sich leidvoll auswirkt und doch im Erdenleben nicht bedacht wird, ansonsten es sich die Menschen angelegen sein ließen, mit Erfolg die Schule des Geistes zu durchschreiten. Sie glauben nicht, wie nötig sie das Wissen brauchen und wie das eigene Los und das vieler anderer Seelen abhängig ist von diesem Wissen, denn das Vermitteln des Wissens erst bringt einen Glückszustand mit sich, und es kann erst dann das Wesen Wissen vermitteln, wenn es sich dieses zuvor in der Schule des Geistes angeeignet hat. Das Erdenleben kann vollauf genügen, dem Menschen die rechte Erkenntnis zu bringen, also er kann während dieser Zeit ein Maß an Wissen aufgenommen haben, das ihm einen glückvollen Zustand im Jenseits sichert, weil er nun fähig ist, sein Wissen auszuteilen, und wieder als lehrende Kraft eine Aufgabe erfüllt, die jeder Seele gesetzt ist, denn diese Aufgabe ist Inbegriff des Erlösungswerkes, weil durch ihre Erfüllung die Dunkelheit gebannt und alles Wesenhafte dem Licht zugeführt wird....

Amen

Erwerben geistiger Schätze auf Erden....

B.D. Nr. 8203
30. Juni 1962

Ihr könnet nur gewinnen, wenn ihr euch ansprechen lasset von Mir, denn euer geistiger Reichtum wird anwachsen, so daß ihr in einer Lichtfülle in das jenseitige Reich eingehen könnet nach dem Tode des Leibes und ihr nun segensreiche Arbeit leisten werdet zur eigenen Beglückung. Ihr werdet reich sein an geistigen Gütern, die unvergänglich sind, und ihr werdet Mich erkennen und lieben aus ganzem Herzen, denn nun steht ihr wieder in hellster Erkenntnis, ihr könnet rückschauend euren ganzen Entwicklungsgang übersehen und also auch Meine große Liebe zu euch erkennen, die euch immer nur beglücken will.... Und da Ich euch in eurem Urzustand direkt ansprechen konnte und dies eure ganze Seligkeit war, so soll dieser Zustand der Seligkeit auch im Jenseits wieder euer Los sein, und darum rede Ich euch auf Erden schon an, um euch das Wissen zu erschließen über euer Verhältnis zu Mir, als eurem Gott und Vater, und ihr sollet euch nun auch nach eurem Vater sehnen, wie Sich der Vater nach Seinem Kind sehnt, daß es wieder zu Ihm zurückkehrt. Und dieses Wissen also ist der Gewinn, den jede direkte Ansprache euch eintragen wird. Dieses Wissen ist ein Reichtum, den ihr nicht zu schätzen vermögt, der euch aber das Eingehen in das Lichtreich sichert, den ihr als Lichtfülle empfindet und beglückt seid, selbst wieder Licht ausstrahlen zu können.... d.h., denen, die noch in der Dunkelheit des Geistes sind, wieder ein Wissen zu schenken, das in ihnen Liebe zu Mir erweckt und sie nun die Liebekraft nützen werden zum eigenen geistigen Aufstieg sowie auch zum Aufstieg der Seelen, die noch in der Tiefe weilen.... Ihr tragt nun ein strahlendes Geisteskleid, weil euch nun Mein göttliches Liebelicht durchstrahlen kann, denn eure Liebe zu Mir verlangt auch nach Meiner Liebe, und ihr werdet ständig empfangen dürfen und zunehmen an Licht und Weisheit.... um nun auch wirken zu können in Meinem Willen, der auch der eure ist. Gehet auf Erden nicht an den Schätzen vorüber, die Ich Selbst euch biete, wenn Ich euch anrede, denn um dieser Schätze willen seid ihr auf Erden, daß ihr sie euch erwerbet, daß ihr sie nicht zurückweiset, wenn Ich Selbst sie euch schenke.... Dann öffnet Herz und Ohr und höret, was Ich euch zu sagen habe.... Denn es ist eine direkte Anstrahlung Meiner Liebekraft, die immer nur höchste Erfolge zeitigen wird.... die euch Licht zuführt in Fülle und eure Seele gestaltet zu Meinem Ebenbild, so daß ihr eure Erdenaufgabe erfüllt und wieder selig werdet, wie es war im Anbeginn....

Amen

Höchstes Ziel auf Erden: Erreichen der Gotteskindschaft

Ungenützte Erdentage.... Reue.... Gotteskindschaft....

B.D. Nr. 3528
28. August 1945

Unwiederbringlich verloren sind die Tage, die der Mensch ungenützt läßt auf Erden für seine geistige Höherentwicklung, denn sowie das Erdenleben vorüber ist, sind ihm die Gelegenheiten genommen, Werke der Liebe zu verrichten aus eigener Kraft. Er kann zwar im Jenseits gleichfalls streben nach oben, doch er empfängt erst Kraft in einem gewissen Reifegrad. Hat die Seele aber diesen nicht erreicht, dann ist sie völlig kraftlos, während auf Erden auch der unvollkommenste Mensch über Kraft verfügt, die er nützen kann zum Wirken in Liebe. Und wenngleich er im Jenseits auch die Möglichkeit hat, geistig zu reifen.... die ungenützte Zeit auf Erden geht ihm verloren, die er zur Erreichung des höchsten Zieles verwenden konnte.... der Gotteskindschaft, die einen Reifegrad erfordert, der niemals im Jenseits nachgeholt werden kann. Es muß der Mensch mit ganzer Kraft dieses Ziel anstreben, er muß sich voll und ganz Gott hingeben und nach Seinem Willen leben, dann aber nützet er auch jeden Tag auf Erden aus, er lebt sein Erdenleben bewußt immer mit dem Blick nach oben, er führt ein geistiges Leben, das das irdische Leben überstimmt. Wer aber lau und träge ist, wessen Herz sich teilet zwischen Gott und der irdischen Welt, der wird Tage verleben, wo er nur rein irdisch gesinnt ist, und diese Tage gehen ihm verloren für die Ewigkeit. Denn die Welt weckt irdische Begierden, sie weckt Triebe im Herzen des Menschen, die der Liebe entbehren, und die Seele wird ihrer Fesseln nicht ledig, die Hülle wird nicht gesprengt, sondern eher verdickt, und der Geist wird in seiner eigentlichen Tätigkeit gehindert, er kann nicht wirken, und der Mensch ist den Kräften preisgegeben, die ihn durch die Welt zu gewinnen trachten. Eine Höherentwicklung auf Erden bedingt aber die Freigabe des Geistes, denn erst, so dieser wirken kann in ihm, schreitet der Mensch aufwärts, getrieben vom Geist, der seinen Untergang verhütet und die Seele ins geistige Reich einführt. Ist der Geist im Menschen einmal erwacht, dann versinkt er nicht mehr in den Schlaf, dann ist er unentwegt tätig.... dann nützet der Mensch auch jeden Tag für sein geistiges Wohl. Doch solange er schlummert, bleibt die Seele auf gleicher Stufe stehen, sie lebt dann nur auf der irdischen, nicht aber in der geistigen Welt. Und diese Tage gehen ihr verloren. Zur Erreichung der Gotteskindschaft gehört ein voll ausgenütztes Erdenleben, ein Leben, wo der Wille stets Gott zugewandt ist, wenngleich der Mensch großen Versuchungen ausgesetzt ist, die seinen Willen erproben sollen. Solange sich der Wille des Menschen noch nicht entschieden hat für Gott, kann sich die Seele auch nicht aufwärtsentwickeln, vielmehr ist die Gefahr des Rückschrittes groß, weil der Gegner Gottes kein Mittel unversucht läßt, die Seele zu gewinnen. Und sein Mittel ist die Welt mit ihren Lockungen und ihrem Scheinglanz, der die Seele zu leicht verfällt. Es gehört also der Mensch erst dann Gott an, wenn er die Welt überwunden hat, dann erst schreitet er zur Höhe, und dann darf kein Tag ungenützt bleiben, soll voller Erfolg erzielt werden. Im Jenseits gibt es für die Seele wohl auch eine Höherentwicklung, so sie den Willen dazu hat, doch bis sie den Lichtgrad erreicht hat, ist es äußerst mühevoll und erfordert lange Zeit.... sie muß sich erst die Schätze erwerben, die sie auf Erden leicht erringen kann und die ihr nachfolgen in das geistige Reich. Und darum wird selig sein, wer die Zeit nützet auf Erden und sich geistige Schätze sammelt, die ihm den Eintritt in das Lichtreich gestatten, wo er nun ständig aufwärtsstrebt.... doch schmerzlich bereuen werden es die Seelen, die im Jenseits zum Erkennen kommen und der ungenützten Erdenzeit gedenken, die sie nimmermehr ausgleichen können, wenn auch ihnen noch ein geistiger Aufstieg möglich ist....

Amen

Gotteskindschaft nur auf Erde.... Weiterentwicklung im

B.D. Nr. 5522

Jenseits....

1. November 1952

Der Ausreifungsprozeß wird von Gott aus stets gefördert, doch im Stadium des freien Willens kann das Geistige auch Widerstand leisten, und dann tritt der Wille Gottes zurück, und der Wille des Menschen entscheidet. Geht nun die Entwicklung des Menschen nicht vorwärts oder gar zurück, dann hat der Wille des Menschen Widerstand geleistet dem Bemühen Gottes, ihm vorwärtszuhelfen, und dann muß auch das Geistige im Menschen, die Seele, die Folgen tragen.... einen Zustand im Jenseits, der dem noch unentwickelten Geistigen angepaßt ist.... ohne Licht und ohne Kraft. Widerstand gegen Gott ist immer Licht- und Kraftlosigkeit, weil von Gott allein das Licht und die Kraft ausgeht und Widerstand gegen Gott immer Ablehnung Seines Liebekraftstromes bedeutet. Dieser Zustand nun kann wohl auch im Jenseits geändert werden, doch wieder nur unter Aufgeben des Widerstandes gegen Gott, also williges Annehmen dessen, was ihm auch im Jenseits angeboten wird, doch gleichfalls ohne Zwang. Es ist aber auf Erden eine große Gnade Gottes außer acht gelassen worden, es ist Seine liebevolle Hilfe zurückgewiesen worden, und es hat das verständlicherweise Folgen, die niemals gänzlich aufgehoben werden können, weshalb wohl eine Besserung des Elendszustandes im Jenseits erzielt werden kann, niemals aber das gleiche erreicht wird, was auf Erden möglich war.... die Gotteskindschaft.... Es ist ferner nicht möglich, willkürlich wieder zur Erde zurückzukehren, um das Versäumte nachzuholen.... Der freie Wille des Menschen hat auf Erden eine Entscheidung getroffen, und dieser gemäß ist das Leben im jenseitigen Reich. Doch Gottes große Güte und Barmherzigkeit verhilft allen Wesen zur Seligkeit, und diese Seligkeit ist in so vielen Graden möglich, so daß stets dem Willen des Wesens Rechnung getragen wird. Um einen höheren Grad der Seligkeit zu erreichen, ist eine nochmalige Verkörperung auf der Erde nicht gestattet, jedoch kann eine Seele, getrieben von der Liebe und ihrem übergroßen Hilfswillen, eine Wiederverkörperung erbitten von Gott, um auf der Erde eine Mission auszuführen, die der Rettung von Erdenseelen gilt.... Es ist auch ein erhöhter Reifegrad Folge davon, der aber durch ein äußerst schweres Erdenleben erworben werden muß. Zudem ist die sich nun auf der Erde verkörpernde Seele schon in einem gewissen Lichtgrad, so daß von einer Aufwärtsentwicklung eines noch unvollkommenen Wesens nicht gesprochen werden kann, das nun durch ein nochmaliges Erdenleben das nachholen möchte, was sie versäumt hat. Denn Gott gibt der Seele auch im Jenseits die Möglichkeit, zur Höhe zu schreiten, doch es müssen nun die Bedingungen zur Aufwärtsentwicklung andere sein, weil sie die ihnen gewährte Gnadenzuwendung, die das Erdenleben als Mensch an sich schon war, ungenützt ließ, weil sie im freien Willen versagt hat und darum auch nur unter schwereren Bedingungen erreichen kann, daß sie selig wird. Zahllose Sphären gibt es und zahllose Seligkeitsgrade.... Alle Seelen können selig werden und durch eigenen Willen den Seligkeitsgrad erhöhen. Doch die höchste Seligkeit eines Gotteskindes bleibt der Seele verwehrt, die auf Erden versagte, denn es ist **möglich**, diesen Grad auf Erden zu erreichen unter Nutzung der Gnade Gottes im freien Willen.... Es ist die Gotteskindschaft die Krönung eines Erdenlebens, das ganz nach dem Willen Gottes, in treuester Liebe zu Gott und zum Nächsten, geführt wird.... es ist die Gotteskindschaft das Geschenk des himmlischen Vaters an Seine Kinder, die das Erdenleben ausnutzten, um der letzten Schlacken sich zu entäußern, die durch ein rechtes Liebeleben während des Erdenlebens werden, was sie waren von Anbeginn.... göttliche Wesen voller Licht und voller Kraft....

Amen

Erreichen der Gotteskindschaft nur auf dieser Erde....

B.D. Nr. 6955
26. Oktober 1957

Nur auf Erden ist es euch möglich, den höchsten Grad der Vollkommenheit zu erreichen, daß ihr als rechte "Kinder" Gottes eingehen könnet zur Seligkeit. Die Erde ist **die** Bildungsstation für das Geistige, welche die **größten** Ansprüche stellt an den Willen des Menschen. Alle Schulhäuser im gesamten Universum dienen dem Geistigen zum Ausreifen, und sie können ihm auch verhelfen zu unermeßlicher Seligkeit, aber nur ein Gang über diese Erde kann dem Wesen die Gotteskindschaft eintragen, einen Grad der Seligkeit, der unmittelbare Kraft- und Liebedurchstrahlung bedeutet, allernächste Nähe des himmlischen Vaters und ein Schauen von Angesicht zu Angesicht in aller

Herrlichkeit. Es sind die Seligkeitsgrade im Reiche des Lichtes so verschieden, und es bedeutet schon Glück und Seligkeit, wenn ein Wesen überhaupt in das Reich des Lichtes Eingang gefunden hat. Aber es kann sich der Seligkeitsgrad ständig steigern, und dieser Begriff ist euch Menschen nicht recht verständlich zu machen, solange euer Denken noch ein begrenztes ist, solange ihr noch auf Erden weilet. Aber dennoch könnet ihr dazu erzogen werden, das höchste Ziel anzustreben, das euch der Gang über die Erde eintragen kann. Ihr sollet es wissen und glauben, daß Gott euch auf dieser Erde verkörpert hat, weil Er gerade euch ein unvorstellbar schönes Los bereiten möchte, das aber ihr selbst euch erwerben müsset, das Er euch nicht schenken kann, aber Er euch alle Möglichkeiten bietet, um euch das Erreichen des Zieles zu sichern. Die Seelen, die den Gang über diese Erde gehen, sind aus tiefsten Tiefen schon emporgestiegen, sie haben einen so entsetzlichen Leidensweg hinter sich, daß sie wohl so vorbereitet sind, um den letzten kurzen Weg noch gehen zu können, aber gerade diese letzte Prüfungszeit darum eine Gefahr ist, weil sie nach der endlos langen Zeit qualvollster Gebundenheit nun eine gewisse Freiheit spüren und diese leicht mißbrauchen können. Gerade diese Erde ist ein Ort der Versuchung, weil die auf der Erde verkörperten Seelen der treueste Anhang des Gegners von Gott waren, die er auch nicht hergeben will und darum fortgesetzt auf das zur Höhe strebende Geistige einwirkt. Wenn sich aber diese einstmals treuesten Anhänger des gefallenen Urgeistes sich aus dessen Fesseln zu lösen vermögen, dann blüht ihnen auch ein überaus herrliches Los, denn dann hat sich ein Wandel an ihnen vollzogen von einem "Geschöpf" Gottes zum "Kind" Gottes, was aber auch eine völlige Hingabe an Gott bedingt, eine totale Wandlung ihres Wesens, ein hochgradiges Gestalten zur Liebe.... daher einen Erdengang, der überaus schwer und leidvoll ist, wenn er zum Ziel führen soll. Wenige Menschen aber erreichen diesen hohen Grad der Vollendung, dennoch wird der Gang über die Erde höher gewertet von Gott als ein Gang durch die anderen Ausreifungsstationen, die leichtere Bedingungen an die Wesen stellen, jedoch auch ihnen Glück und Seligkeit beschieden ist, sowie sie nur die Aufgaben erfüllen, die ihnen gestellt werden in allen jenen Schulhäusern göttlicher Liebe. Es soll alles Geistige wieder zurückfinden, und die Seligkeit besteht darin, daß es kein Ende gibt, daß unaufhörlich das Wesen streben wird, um unaufhörlich Erfüllung zu finden, daß sich auch die Seligkeit unaufhörlich steigert, die Gott denen bereitet, die sich Ihm nähern. Aber die Menschen auf Erden wissen nicht, **was** sie erreichen können durch ihren Erdenwandel.... sie wissen nicht, daß sie unzählige Zwischenstufen überspringen können, daß es ihnen möglich ist, am Vaterherzen sich einen Platz zu erringen, der sie ewiglich entschädigt für das schwerste Erdenlos, für einen Erdengang, der ihnen fast untragbar scheint.... Und auf dieser Erde hat Gott Sich darum auch verkörpert als Mensch, um den Menschen zu zeigen, wie das Leben eines Menschen beschaffen sein muß, um dieses höchste Ziel zu erreichen. Er hat es ihnen gezeigt, daß es möglich ist, durch Liebe und Leid die Seele so zu vergeistigen, daß sie sich völlig mit Gott zusammenschließen kann, um dann in dieser gänzlichen Vereinigung mit dem Vater unaussprechlich selig zu sein und zu bleiben ewiglich....

Amen

"Suchet zuerst das Reich Gottes...."

B.D. Nr. 6968
14. November 1957

Nur das kann für euch zum Segen sein, was eurer **Seele** zum Ausreifen verhilft. Wenn ihr nur immer das anstreben wolltet, was eurer Seele nützlich ist, dann würdet ihr auch den Bedürfnissen des Körpers entsprechend versorgt werden von Mir aus, denn Ich habe es euch zugesichert, daß Ich euch erhalte gleich den Vögeln in der Luft und den Lilien auf dem Felde. Ihr brauchtet euch wahrlich nicht zu sorgen um das "Morgen", wenn euer **Seelenheil** euch als das **Wichtigste** erscheinen möchte, wenn ihr Mich und Mein Reich ernsthaft suchen möchtet. Aber ihr Menschen habt das Wichtigste vergessen, und eure Gedanken sind voll und ganz mit der Welt, mit dem Wohl eures Körpers beschäftigt, und darum belasten euch auch Sorgen und Nöte, und ihr lasset euch durch diese nur immer mehr ablenken von eurer eigentlichen Erdenaufgabe, eure Blicke wenden sich stets mehr der Welt zu, und ihr schaffet und wirket nur für euer vergängliches Teil, und eurer Seele gedenket ihr nicht. Denn ihr Menschen glaubet auch nicht Meinen Worten, daß Ich euch alles hinzugebe, wenn ihr zuerst Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit.... Ihr nehmet diese Worte nicht ernst und erprobet daher auch nicht ihre Wahrheit. Aber Ich habe euch das Erdenleben nur gegeben, damit eure **Seele** ausreife, denn der Körper vergeht, die Seele aber bleibt ewiglich bestehen. Und die Seele soll.... als noch nicht ganz lebensfähig.... auf der Erde zum Leben gelangen. Und diese Erweckung zum Leben sollet ihr selbst zustande bringen. Das ist der Zweck eures Daseins als Mensch.... und auf daß ihr euren Zweck auch erfüllen könnet, werdet ihr von Mir in jeder Weise unterstützt.... Ihr sollet nicht durch übermäßige Sorge um euren Körper gehindert werden an der Arbeit eurer Seele, und deshalb übernehme Ich die erstere, sowie ihr nur eure eigentliche Aufgabe als vordringlich ansehet, sowie ihr "Mein Reich suchet und seine Gerechtigkeit". Dann wird euch wahrlich nichts mangeln, ihr werdet versorgt werden leiblich und geistig, denn Ich gedenke sowohl eures Körpers als auch eurer Seele, und Ich gebe euch reichlich, weil Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will. Die Menschen aber bleiben dauernd belastet, weil sie Meinen Worten keinen Glauben schenken, weil sie sich auch nicht den Beweis der Wahrheit zu schaffen suchen, weil sie vielmehr das Leben der Seele gänzlich mißachten, weil sie weder Mich und Mein Reich zu erlangen trachten noch ihrer Seele helfen wollen zu einem erträglicheren Zustand. Denn sie glauben nicht an Mich.... Und darum müssen sie oft schweres Leid durchmachen, sie müssen körperliche Nöte ertragen, weil sie nicht Meiner Verheißung glauben und Meiner Hilfe gläubig harren, weil sie nicht das Wohl ihrer Seele voranstellen und darum auch nicht Mich Selbst als Vater für Seine Kinder sorgen lassen. Ein wenig mehr Glauben an Mein Wort könnte eine gewaltige Veränderung im Geisteszustand der Menschen zuwege bringen, denn sowie die Menschen ernsthaft Mir und Meinem Reich zustrebten, würden sie auch Meine leichten Gebote der Liebe halten, sie würden Liebe am Nächsten üben und also in aller Gerechtigkeit leben und in göttlicher Ordnung verbleiben. Und dann hätten sie auch schon Mein Reich in Besitz genommen und Mich angenommen, weil die Liebe sie hintreiben würde zu Mir.... Und dann könnte Ich sie auch versorgen mit allem, was sie brauchen für Leib und Seele, denn sowohl leibliche als auch geistige Güter könnten ihnen nun zugetragen werden, wie Ich es verheißen habe. Doch niemand wird zum Glauben gezwungen, allen aber das Wort des Evangeliums vorgetragen: "Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, alles andere wird euch zugegeben werden...." Und jeder Mensch kann sich dieses Wort ernstlich bedenken, er kann sich selbst sein Erdenleben leicht gestalten, wenn er Mir und Meinem Wort vertraut. Ich verlange zuvor seine Hingabe an Mich, die Ich dann auch lohne, indem Ich ihm seine irdischen Sorgen abnehme, weil er nun auch ein rechter Anwärter Meines Reiches ist. Solange aber der Mensch sein körperliches Wohl seiner seelischen Entwicklung voranstellt, wird er kaum noch Zeit finden, einmal seiner Seele zu

gedenken, denn die Ansprüche des Körpers werden zunehmen und jede stille Mahnung von seiten der Seele verdrängen, es wird die Stimme der Welt die leise Stimme des Geistes im Menschen übertönen, und die Seele wird darben und arg verkümmert sein am Ende des Lebens auf dieser Erde.... Denn sie hat keine Reichtümer sammeln können, weil der Körper den Vorrang einnahm. Was aber der Mensch auch irdisch erreicht und sich erworben hat.... er muß alles zurücklassen, wenn die Stunde des Todes gekommen ist. Die Seele aber geht nackt und arm ein in das jenseitige Reich, weil der Mensch das Wichtigste versäumt hat im Erdenleben: das Reich Gottes zu suchen und seine Gerechtigkeit....

Amen

Hinweis auf das Ende.... Rechte Vertreter Gottes....

B.D. Nr. 4327
9. Juni 1948

Eine kurze Zeit nur noch ist euch der friedvolle Zustand beschieden, denn die Weltenuhr rückt vor und hat bald die letzte Stunde erreicht. Wer sich dessen bewußt ist, der lebt in der Erwartung des Kommenden auch sein Leben bewußt, er stellt sich in allen Handlungen darauf ein, daß er das Erdenleben bald hingeben muß, und er trachtet danach, sich das ewige Leben zu sichern.... er arbeitet an sich und strebt die möglichste Reife seiner Seele an. Doch wie wenige sind es, die an ein Ende glauben.... wie wenige befassen sich ernstlich mit dem Gedanken an ein Scheiden von dieser Welt.... Es ist wie ein verstärkter Hunger nach allem, was die Welt bietet, und ganz selten nur bewegt sie der Gedanke an Mich, ganz selten nur suchen sie Gelegenheit, geistige Gespräche zu führen und ihrer Seele die ihr so dringend nötige Nahrung zu verschaffen. Die Menschen leben und sind doch tot im Geist.... und je besser es ihnen geht, je mehr sie die irdischen Verhältnisse meistern, desto mehr fallen sie von Mir ab oder sie stellen Mich zur Seite, nur ab und zu den Blick Mir zuwendend, aber ihre Herzen verlangen nicht nach Mir. Und Meiner rechten Vertreter auf Erden gibt es auch nur wenige, ansonsten die Arbeit in Meinem Weinberg mit größerem Erfolg gekrönt wäre, ansonsten die Menschen mehr aufgerüttelt würden und in ihrem Denken und Wollen sich wandelten. Meine rechten Vertreter verkünden den Menschen Mein Wort, und immer **nur** Mein Wort als Licht- und Kraftspender für die, die guten Willens sind und Meines Wortes achten.... Meine rechten Vertreter machen sie aufmerksam auf die Irrlehren, die in der Welt verbreitet sind. Doch viele nennen sich Meine Vertreter auf Erden und tragen wenig Sorge, daß Mein allein wahres Wort verbreitet wird. Sie drängen wohl die Menschen zu frommen, gottesfürchtigen Gedanken, doch immer auf dem Weg von Zeremonien und äußeren Handlungen, die für die Verbreitung Meines Wortes belanglos sind. Diese werden nicht den Erfolg haben, daß die Menschen sich mit Ewigkeitsgedanken befassen und den Ernst der Zeit erkennen, denn die sich Meine Vertreter nennen, glauben selbst nicht an ein so schnelles Ende. Und jeden rechten Vertreter, der ihnen Aufklärung bringen kann, weisen sie ab. Und so sind die Menschen in großer geistiger Not, weil sie völlig blind sind und ihnen keine andere Hilfe gesandt werden kann als die Übermittlung Meines Wortes von oben. Darum ermahne Ich immer wieder Meine Diener auf Erden, die Ich zu Meinen rechten Vertretern Mir erwählt habe, Mein Wort zu verkünden, wo immer es angängig ist, die Mitmenschen hinzuweisen auf das Ende, auf die Notwendigkeit einer Seelenwandlung und des Glaubens an das Leben nach dem Tode. Ich ermahne euch immer wieder, lasset nicht nach in eurer geistigen Arbeit, schaffet und wirket emsig, als sei morgen der letzte Tag.... denn er wird kommen unwiderruflich und nicht mehr lange auf sich warten lassen. Ich will euch nicht verlieren an den Tod, Ich will, daß ihr lebet und euch für dieses Leben vorbereitet, und spreche daher immer wieder von oben Worte der Liebe zu euch, bis Ich von oben Meine Stimme lauter ertönen lasse zum Zeichen, daß ihr glauben dürfet, was Ich euch künde und euch zu verbreiten heiße. Der Tag ist nahe, und ihr werdet überrascht sein, denn Mein Wort muß sich erfüllen....

Amen

Lasset den Geist in euch wirken....

B.D. Nr. 6612
4. August 1956

Dem Geist in euch dürfet ihr nicht wehren, so er sich äußern will.... Ihr müsset immer bereit sein, ihn anzuhören, ihr müsset oft in die Stille gehen und horchen, was er euch sagen will. Ihr müsset euch **bewußt öffnen**, denn er wird niemals zwingen oder überlaut durchzudringen suchen, sondern stets eure Bereitwilligkeit abwarten, dann aber euch Köstliches bieten. Der Geist in euch ist die Stimme Meiner Liebe, die immer bereit ist, für euch zu tönen, die ständig mit euch reden möchte, aber nur dann zu euch reden kann, wenn auch ihr bereit seid, Mich anzuhören. Und wenn ihr es euch ernstlich bedenket, welch große Gnade es ist, daß ihr Mein Wort zu hören gewürdigt werdet, dann müsset ihr in tiefer Demut immer nur danken für dieses Gnadengeschenk und keine Gelegenheit versäumen, es in Empfang zu nehmen. Und je öfter ihr also euer Herz öffnet, desto klarer vernehmet ihr Meine Stimme, und Ich kann euch unerschöpfliche Weisheiten vermitteln, die euch zutiefst beglücken.... Und dann werdet ihr euch bald über alles Irdische erheben können, ihr werdet alles betrachten lernen als eine schnell vorüber-gehende letzte Prüfung und Erprobung, der dann ein ewiges ungetrübtes geistiges Leben folgt.... Es wird euch bald nichts mehr belasten, weil eure Seele sich mehr und mehr löset von der materiellen Welt und nur noch heimverlangt in ihr Vaterhaus. Nur Mein Geist kann euch das vermitteln, und nur euer geistiges Ohr kann es aufnehmen, aber ihr selbst könnet durch euren Willen euch so gestalten, daß ihr fähig werdet, Meine Stimme zu vernehmen, und niemals werden Meine Gaben beschränkt euch geboten.... Das Maß aber bestimmet ihr selbst. Es ist dies nun einmal Gesetz, daß der freie Wille nicht übergangen wird, daß ihr selbst euch Mir zuwenden müsset, wenn Mein Strahl der Liebe euch treffen soll. Aber von Mir aus findet keine Beschränkung statt, nicht Ich ziehe Mich von euch zurück, sondern ihr selbst gebet den Anlaß, wenn es euch scheint, als sei Ich euch nicht gegenwärtig, weil sich sofort eine Wand zwischen uns schiebt, wenn euer Wille sich ein anderes Ziel sucht.... Und diese Wand müsset ihr selbst auch wieder entfernen, und ihr werdet Mich wiederfinden, weil Ich niemals fern von euch war.... Daß ihr euch aber in erheblichem Vorteil befindet, wenn euch Meine Nähe ständig bewiesen wird durch die Entgegennahme Meines Wortes, das braucht euch nicht gesagt zu werden, denn euer Seelenzustand wird es euch selbst beweisen, ihr werdet einen inneren Frieden empfinden in Meiner Nähe und voller Kraft sein, weil ihr diese direkt von Mir empfanget. Lasset den Geist in euch oft zum Wort kommen, schaffet nur immer Gelegenheiten, daß er sich äußert.... Also gebt euch des öfteren der inneren Sammlung hin, schließet euch ab von dem Lärm der Welt und lauschet dem feinen Klingen in euch.... Wollet, daß Ich zu euch rede, und höret Mich an.... Und ihr werdet wahrlich reich gesegnet durch das Erdenleben gehen und viel des Segens auch weiterleiten können.... Denn alle brauchet ihr Kraft und Licht.... die Mein Geist jedem schenkt, der sich ihm öffnet....

Amen

Geistige Wiedergeburt....

B.D. Nr. 4072
28. Juni 1947

Die geistige Wiedergeburt zu erleben soll euer Ziel und euer Verlangen sein, dann tretet ihr auch in Verband mit Mir, und euer Aufstieg ist euch gesichert. Ihr seid in das Fleisch geboren, und in euch schlummert der Funke, der Mein Anteil ist, aber dieser Geistesfunke hat noch nicht das Leben, wenngleich ihr lebet auf Erden, ihr müsset ihm erst das Leben geben, also muß der Geist in euch seine Geburt erleben, und dies ist allein euer Werk. Es ist eure Aufgabe, von deren Erfüllung euer Leben in der Ewigkeit abhängt. Wiedergeboren zu sein im Geist heißt also, ganz unabhängig vom körperlichen Leben dem Geist in euch die Möglichkeit zu geben, in euer Leben zu treten, also gleichsam Anteil zu nehmen an allem, was ihr denkt, redet und handelt. Der Geist in euch, der Mein Anteil ist, will mitbestimmend sein in eurem Erdenleben, er will euch beraten, führen und belehren, er will sich Gehör verschaffen und die Seele zu sich hinüberziehen und also euch helfen, die Vereinigung mit Mir zu finden, auf daß ihr selig werdet. Wie aber erwecket ihr den Geist in euch zum Leben? Indem ihr den Willen Dessen tut, Der euch das Leben gab und Der den Geistesfunken in euch gelegt hat, um durch ihn die Verbindung herzustellen mit euch, die ihr Mir noch fernsteht und doch den Zusammenschluß mit Mir finden sollet noch auf Erden. Und Mein Wille ist, daß ihr Meine Gebote haltet, daß ihr Mich liebet über alles und den Nächsten wie euch selbst. Dann wird die Wiedergeburt

des Geistes sehr schnell stattfinden, und er wird wirken können in euch.... Und sein Wirken besteht vorerst im Ordnen der Gedanken, die nunmehr sich dem geistigen Reich zuwenden.... Euer Denken wird geistig gerichtet sein.... ihr werdet im Gegensatz zu dem Erdenleben zuvor euch befassen mit geistigen Dingen, ihr werdet die Welt nicht mehr in den Vordergrund stellen, sondern euer Verlangen wird den Dingen gelten, die das Seelenleben betreffen, ihr werdet des Lebens nach dem Tode gedenken, ihr werdet Mich suchen, und Ich werde Mich finden lassen.... Denn der Geistesfunke in euch sucht die Vereinigung mit dem Vatergeist und will euch zum gleichen Streben veranlassen, er will euch lösen von der Welt und euch die Reize der geistigen Welt erschließen, und alles dieses wird ihm gelingen, so ihr ihm die Möglichkeit gebt zu wirken.... Dann seid ihr wiedergeboren im Geist, und dann erreichet ihr auch sicher euer Ziel, denn Ich bin mit dem Geistesfunken ewiglich verbunden, und folglich seid ihr auch mit Mir verbunden, so ihr euch ziehen lasset von dem Geist in euch, so ihr ihn einmal zum Leben erwecket und dann euch seinem Einfluß hingebt.... Seele und Körper wird nun Vorteil ziehen aus der Verbindung mit dem Geistesfunken in euch, Seele und Körper werden die irdische Welt hingeben, um sich mit der geistigen Welt zu verbinden, und Seele und Körper werden Mir zudrängen, weil der Geistesfunke nun das Denken, Fühlen und Wollen bestimmt und der geistig wiedergeborene Mensch sich völlig dem Einfluß des Geistes überläßt. Wer also wiedergeboren ist im Geist, der wird ewiglich nicht mehr in der Finsternis wandeln, er hat das Licht gefunden.... er ist lebendig geworden und wird sein Leben nimmermehr verlieren.... er wird leben in Ewigkeit....

Amen